Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 1. der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro I.)

Cleve den 8. Januar 1820.

Sicherheits-Polizei.

In der Nacht vom 29. auf den 30. November v. J. sind den Eheleuten Johann Opgenort Ackersleuten zu Kervenheim, Canton Goch, mittelst Einbruchs gestohlen worden: 1) Vier Fruchtsäcke, gezeichnet J. O. C O. 2) Ein schwarzseidenes Halstuch mit rothen Streifen 3) Ein braunseidenes dito mit rothen Streifen 4) Ein schwarzes sogenanntes Patrioten-Halstuch mit weißem Rande. 5) Ein buntes dito. 6) Eine grüne carrunene Schürze. 7) Ein Paar baumwollene Strümpfe, und 8) Ungefähr zwei Pfund Flachs.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, und einen jeden vor dem Erwerbe obenbezeichneter Gegenstände warne, fordere ich alle diejenigen, welchen irgend ein zur Ausmittelung der unentdeckt gebliebenen Thäter zweckdienlicher Umstand bekannt seyn oder werden möchte, hiemit auf, von ihrer desfallsigen Wissenschaft sofort die nächste Ortsbehörde oder den Unterzeichneten in Kenntniß zu setzen. Cleve den 4ten Jänner 1820.

Der Königl. Preuß. Instruktions-Richter des Clevischen Kreisgerichts Bezirks.

v. Salomon.

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadtgericht zu Emmerich soll auf Ansuchen des Fisci das zu Elten am Markt sub Nro. 256. gelegene Haus nebst Scheune und Garten des Kaufmanns Johann Büning, so überhaupt auf 2089 Rthlr 6 sbr. 4 dt Pr. Cour. gewürdiget worden, in Terminis den 1sten November 1819, den 5ten Januar und den 8ten März 1820 des Vormittags um 11 Uhr, im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude, subhastiret werden.

Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher also hiermit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und können dieselben die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen in der Gerichts-Registratur einsehen, wovon auch Abschriften demselben affigirten Subhastations-Patent beigefügt sind.

Emmerich den 24. August 1819.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

v. Renesse. v. Münz.

Funcke.

Publikandum.

Das bei der Windmühle hieselbst gelegene Haus der verstorbenen Eheleute W. am End soll den 25. Januar fut. hier auf der Gerichtsstube des Vormittags um 11 Uhr subhastiret werden, wozu Kauflustige einladet,

das Land- und Stadtgericht Duisburg den 14. December 1819.

Wintgens.

Osterman.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Holz Verkauf.

Am 14ten Jänner 1820 sollen im Thiergarten bei H. Reinen Morgens 10 Uhr folgende Holzschläge öffentlich verkauft werden:

1) In der Thiergartenweide im Elsenbüschchen 40 — 50 Stück Ulmenstämme;
2) in den Alleen daselbst 30 Eichen und Buchen;
3) im Forstgarten einiges Erlenschlagholz;
4) einige Loose Reiserholz in der Allee von Sternenberg nach Donsbrüggen, oben im Thiergarten.

Kauflustige, so sich vorläufig über die Beschaffenheit und Lage des Holzes erkundigen wollen, wenden sich an den H. Oberförster Koch im Thiergarten.

Wasserburg den 2. Jänner 1820.

Der Königl. Forst Inspector, Heinzen.

Bekanntmachung.

An die Herren Holzankäufer für 1820 in der Oberförsterey Bedburg oder in den Unterförstereien Bedburg, Materborn, Pfalzdorf, Mütterden, Cranenburg, Johannisberg, Grunewald und Asperden.

Eine Königl. hochl. Regierung hat nur den Zuschlag jener Nummer, Loose oder Schläge genehmigt, welche die Taxe erreicht haben, aber nicht jenen der Uebrigen. Letztere Loose können noch bis zum 15ten d. für die Taxe angenommen werden.

Sie wollen sich demnach gleich an die betreffenden Förster wenden, um bei denselben das Nähere zu erfahren und Ihre Erklärung in Betreff der unter der Taxe gebliebenen Loose vor dem 16ten d. zu machen.

Wasserburg den 5. Jänner 1820.

Der Königl. Forst-Inspector, Heinzen.

Bekanntmachung.

Da gegenwärtig vom Retablissements-Bau zu Neubüderich die Rechnungen abgeschlossen werden, so wird ein Jeder, welcher Forderungen an gedachte Bau-Kasse zu haben glaubt, hiermit aufgefordert: seine Ansprüche dem Unterzeichneten, oder dem Bau-Conducteur Herrn Crüger zu Neubüderich, vor dem 25sten Januar 1820 mitzutheilen. Wesel den 27. December 1819.

Königlicher Bau-Inspector,
O. v. Gloeden.

Verkaufs-Anzeige.

Unterschriebener ist Willens, Mittwochs den 26sten dieses des Vormittags 10 Uhr am Hause der Wittwe Huschka am Kehrum in Appeldorn

1) den in Appeldorn und Niedermörmter gelegenen Bauhof, Beekmanshof genannt, worauf die Gebäude im vorigen Jahre abbrannten, enthaltend circa 42 holländische Morgen Bau- und Weideland, Parzellsweise,
2) den in Appeldorn gelegenen sogenannten Giepkenshof, bestehend außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, aus circa 36 holl. Morgen Bau- und Weideland, im Ganzen, und
3) die zu Beylerward, Bürgermeisterey Grieth, an der Kalflack gelegene Weide, die Müssenfleuth genannt, reichlich 8 1/2 Morgen groß, im Ganzen,

auf annehmliche Bedingungen zum Verkauf auszusetzen, oder, im Fall keine hinreichende Gebote erfolgen, die beiden sub Nris 2. et 3. bezeichnete Grundstücke, welche mit dem 1sten May dieses Jahres angetreten werden können, an obengedachtem Tage des Nachmittags auf 6 nacheinander folgende Jahre zu verpachten, wozu demnach Kauf- und Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Uebrigens sind bis zum Termin diese Grundstücke täglich aus der Hand zu kaufen.

Appeldorn den 4. Januar 1820.

Hallensleben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Die Erledigung der hiesigen katholischen Schullehrers-Stelle, verbunden mit einer niedlichen Wohnung, zweckmäßig eingerichteten Schul-Locale, und beiläufig drei hundert Thlr. B. C. eintragend, wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Wahlfähige zu dieser Stelle lustragende Candidaten, deren Kenntnisse derselben in jeder Hinsicht angemessen sind, wollen sich desfalls an unterzeichneter Behörde, und an den hiesigen Schul-Pfleger H. Pfarrer Wintzen entweder persönlich oder in portofreien Briefen wenden.

Neersen im Kreise Crevelt den 1. Januar 1820.

Der Bürgermeister, Kothen.

Verpachtung.

1) Die am Ende des Philosophen-Ganges bei Duisburg gelegene Fettweide, der Rickskamp genannt, 28 Morgen 38 Ruthen magd. Maaß groß, und
2) der am Juncker-Kirchhoff gelegene Baumgarten 770 Ruthen Holl. groß

sollen am 15. Januar 1820, Nachmittags 4 Uhr am Hause des Wirths Caspar Bresser auf dem Weinhausmarkt, hieselbst meistbiethend auf 6 oder 12 Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber werden hiezu eingeladen, und können die Bedingungen täglich bei mir einsehen.

Duisburg den 22. December 1819.

Tendering.

Publikandum

In den beiden Terminen 17ten und 31. Januar l. M., Nachmittags 3 Uhr, sind die Herren J. Essman und W. Borgman hieselbst Willens, ihre zu Keeken an der Dingdomschen Straße liegende Wiese, drei holl. Morgen groß, sowohl zum Verkauf als zur Verpachtung durch unterschriebenen Notar, auf der hiesigen Stadtwaage, öffentlich an die Meistbietenden auszusetzen.

Cleve den 5ten Januar 1820.

Thomas, Notar.

Publikandum.

Bössershof in der Gemeinde Winnickendonck nahe bei Kervenheim gelegen, bestehend in Wohn- und Acker-Gebäulichkeiten, ungefähr 64 kleine Morgen Ackerland und 30 Morgen Weide und Schlagholz ausser dem sogenannten Maasbruch, welches mit drei nachbarlichen Höfen in gemeinschaftlicher Benutzung ist, soll auf Ansuchen der Wittwe Verhoeven und deren großjährigen Kinder, in Terminis den 17ten dieses Monats und den 2ten künftigen Februar, jedesmal 10 Uhr Vormittags an dem Hause der Wittwe Rogmans zu Kervenheim öffentlich zum Verkaufe ausgeboten werden.

Goch den 4. Januar 1820.

Ingenmey.

Donderdag den 20. deezes, s'naamiddags om 2 uren, ten huyze van Ger. Coenders alhier zullen publick verkogt worden:

1) een huys met agterplaats, schuur en daaraan gelegenen Moeshof, gelegen op den grooten markt alhier, sub 8,
2) eenen Moeshof, gelegen buyten de Jssumpoort neffes het eigendom van H. Hoensbusch,
3) eenen hemd, groot circa 2 morg. gelegen in Spinemmerick, tuschen het eigendom van de weduwe Leenen en Roermans.

Geldern den 4. Januar 1820.

Herkenrath.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs-Anzeige.

Am Donnerstag den 27sten Januar des Morgens um 10 Uhr soll zu Kempen beim Wirthe Basels der zwischen Kempen und Wachtendonk gelegene Steeger-Hof, bestehend: aus Wohn- und Ackergebäuden, Garten, Wiesen, Ackerland und Büschen, zusammen 50 Morgen an Oberfläche enthaltend, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

J. M. Courth, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Am 28sten Januar des Morgens um 9 Uhr sollen zu Krefeld in der Schreibstube des unterzeichneten Notars die nachbeschriebenen Forderungen, herrührend von der Nachlassenschaft des verstorbenen H. Richters H. G. Sybertz öffentlich an den Meistbiethenden auf Ansteben dessen Beneficiar-Erbinnen verkauft werden:

a) eine Foderung zu Lasten des Baierischen Staates, betragend 8315 Gulden 27 Xr. weniger ein Zehntel, welches darauf abgelegt ist;
b) eine Foderung zu Lasten der Gemeinde Brüggen, betragend 291 Reichsthaler, ausbringend an Zinsen 4 pC.
c) eine alte Foderung an die Stadt und Gemeinde Erkelenz, betragend 165 Rthlr., ausbringend an Zinsen 4 pC.

J. M. Courth, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Künftigen Donnerstag den 13ten dieses Monats Vormittags 11 Uhr wird der unterzeichnete Kreisgerichts-Vollzieher auf dem großen Markte in Cleve
verschiedenes Hausgeräthe, drei Karrenpferde, drei Mühlenkarren, nebst dem dazu gehörigen Pferdegeschirre, und zwei Paar Mühlenseegel,
sodann Donnerstag den 20sten d. M. Vormittags 11 Uhr zur nemlichen Stelle
verschiedene moderne Hausmobilien
gegen baare Zahlung öffentlich und meistbietend verkaufen.

Cleve den 6. Januar 1820.

G. Schweinheim.

Die obere Etage des, dem Herrn Ober-Post-Direktor Zur Hosen gehörigen Hauses, nebst einem Theil des daran stoßenden Gartens an der großen Linde, ist von Ostern d. J. zu vermiethen. Die näheren Bedingungen sind in gedachtem Hause von dem Major und Post-Direktor v. Wolff zu erfahren.

In einer Stadt in der Grafschaft Mark kann ein Lehrling in einer guten Apotheke, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, gleich nach Neujahr eintreten. Das Nähere ist in frankirten Briefen zu erfahren bei

W. Leidenfrost Senior, in Duisburg.

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 2.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro II.)

Cleve den 15. Januar 1820.

Gerichtlicher Verkauf.

Das hieselbst in der Korbmacherstraße Nro. 402 gelegene Wagenersche Haus, gewürdigt zu 1008 Rthlr 12 gr. Pr. Courant, soll in Termino den 1sten März, Vormittags 11 Uhr, hierselbst an der Gerichtsstelle, zur Befriedigung eines Hypothekengläubigers subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mögen die Bedingungen in der hiesigen Registratur und bei dem Ausbang im Gerichtslocal einsehen und sich zur bestimmten Zeit in Termino einfinden um ihr Gebotb abzugeben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Realanspruch an dieses Haus machen zu können glauben, aufgefordert, diesen spätestens in Termino zu justificiren, wo ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Besitztitel sofort für den neuen Ankäufer eingetragen wird.

Wesel den 4. December 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hering. Jagemann.

Heisterkamp.

Subhastations-Patent.

Zur Befriedigung des Herrn Land-Syndici Duden wegen einer hypothekarischen Forderung desselben ad 1250 Stück franz. Crthlr. nebst Zinsen, soll die dem Bernhard Vorstius zu Voerde zugehörige, daselbst gelegene Schmitz-Kathe, bestehend aus dem Wohnhause, der Scheune, dem Brauhause, Hofraum, Garten, Ackerländereien und Wiesegrund, zusammen nach Abzug der Lasten taxirt zu 4380 Rthlr. 30 Stbr. Clevisch, in dem deshalb angesetzten Terminen den 28sten Januar, den 29. März und den 30. May 1820, Morgens 10 Uhr, öffentlich dem Meistbietenden an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, können sich in gedachten Terminen einfinden und ihre Gebote ad Protocollum abgeben Taxe und Vorwarden sind übrigens dem hier angeschlagenen Subhastations Patent beigefügt, und können überdem täglich in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Dinslacken den 26. November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Voswinckel. Rouviere.

v. d. Heyden.

Subhastations-Patent.

Die in der Unterbauerschaft Meyderich Nro. 100. gelegene zu 400 Rtlr. berl.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Cour. taxirte Colonie der Gebrüder Mölls, soll auf Ansuchen der Real-Gläubiger in Termino den 21en Februar 1820 des Vormittags um eilf Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst öffentlich verkauft werden, vom Land- und Stadtgericht zu Duisburg, den 20sten November 1819.

Wintgens. Keller.

Ostermann.

Edictal-Ladung.

Auf den Antrag der Geschwister Sprütten wird der aus Duissern gebürtige, seit länger als zehn Jahren ohne Nachricht abwesende Peter Sprütten, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem vor dem Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor Wintgens auf den 8ten Juny 1820 Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin schriftlich oder persönlich zu melden, und über sein Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, so wie im Fall seines bereits erfolgten Ablebens sich dessen unbekannte Erben und Erbnehmer zu melden haben, widrigenfalls der Abwesende für tod erklärt, und sein hieselbst befindliches Vermögen den sich legitimirenden hiesigen Erben zuerkannt werden wird.

Duisburg den 9. August 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wintgens. Keller.

Ostermann.

Avertissement.

Zufolge des hier affigirten Subhastations-Patent werden die hieselbst gelegenen Grundstücke der Erben Henrich Hörsting, als:

1) Das Haus sub No. 593 nebst Ställen taxirt zu 189 Rtlr. Pr. Cour.;
2) ein Stück Land am Grunwalder Weg taxirt zu 164 Rtlr. Pr. Cour.;
3) Drei Gärten am Kreuzweg, wovon der erste zu 75 Rthlr., und jeder der beiden letztern 71 Rthlr. 15 sbr. Pr. Cour. taxirt worden,

in Termino den 18ten März 1820 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt, und dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Duisburg im Land- und Stadtgericht den 22. December 1819.

Oeffentliche Dankbezeugung.

Die Gaben in Folge meines Aufrufs zur Unterstützung der in der Rheinniederung durch Ueberschwemmung Nothleidenden sind reichlich zugeflossen; ein Menschenfreund der nicht genannt seyn will, gab noch nachträglich acht und vierzig Brodte, jedes von 10 Pfunden.

Alle diese Gaben sind bereits an die Hülfsbedürftigen vertheilt. Obgleich das Wasser zurückgetreten, so droht jetzt eine neue Gefahr denjenigen, die so eben der Noth entgangen sind, indem der Frost sie ganz das Elend ihrer Lage fühlen läßt.

Beiträge zur Hülfe und zur Linderung der Noth werden daher noch stets willkommen seyn.

Zur Annahme dieser Beiträge befindet sich auf dem Rathhause eine Hülfs-Commission.

Ueberzeugt daß die Geber die beste Belohnung für ihre milden Beiträge in ihrem eigenen Herzen finden, halte ich es dennoch für Pflicht denselben hiemit öffentlich meinen Dank abzustatten, sie bittend in ihrer Wohlthätigkeit nicht zu ermüden. Cleve den 10. Januar 1820.

Der Bürgermeister,

Mochler.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Redaktion des Amtsblatts gibt Anweisung, wo 2 — 3000 Thlr. gegen 5 Prozent und sichere Hypothek Darlehnsweise zu erhalten sind.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansiehen des Renerus Vonderg, wohnhaft zu Ostrich, im Kanton und Kreis Erkelenz und auf Betreiben des unterzeichneten Anwaldes Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgericht zu Cleve

Ein zu Grieth, Kanton Calcar, im Kreise Cleve, in der Creutz- oder Niederstraße sub Nro. 129 gelegenes Haus nebst dazu gehörigen Scheune und Garten, groß ungefähr 2 Aren,

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist, nebst Zubehör, am 8ten Mai vorigen Jahrs gegen den Schreiner Johann Paulissen zu Grieth in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber am nämlichen Tage dem Hrn. Arntz, Bürgermeister von Grieth, so wie dem Hrn. Langenhoff, Friedensgerichtsschreiber des Kantons Calcar, abschriftlich zugestellt; auch ist dasselbe am 26. Oktober letzthin auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 29. des nämlichen Monats auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Der präparatorische Verkauf soll Dienstag den Fünf und Zwanzigsten dieses Morgens 10 Uhr in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts auf den Einsatzpreis von Tausend Franken, Statt haben.

Cleve den 11. Januar 1820.

Koenig.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansiehen des Wilhelm Steenhoff, Schmidt wohnhaft zu Griethausen, und auf Betreiben des unterzeichneten zu Cleve wohnenden Anwaldes Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgerichte zu Cleve

Ein in der Stadt Griethausen im Clevischen Kreise, in der Kirchstraße Nro. 76 gelegenes Haus und Scheune nebst einem dahinter gelegenen Platz

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist, nebst Zubehör, am 16. October letzthin gegen den Nachlaß des zu Griethausen verstorbenen Ackersmanns Johann Bosmann, repräsentirt durch dessen Kinder und Präsumtiv-Erben: Gerhard Bosmann, Winkelier zu Emmerich, Johann Bosmann, Schiffer zu Griethausen, Eheleute Fischer Gisbert Gasling und Sibilla Bosmann daselbst, Eheleute Handelsmann Joseph Hoffmann und Gertrud Bosmann zu Warbeyen, Wittwe des zu Griethausen verstorbenen Müllers Johann Artz, wohnhaft zu Emmerich, in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber am nämlichen Tage dem Hrn. Saedt, Bürgermeister von Griethausen, so wie dem Hrn. Koch, Friedensgerichtsschreiber des Kantons Cleve abschriftlich zugestellt; auch ist dasselbe am 20sten auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 26. des nämlichen Monats auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Der präparatorische Verkauf soll Dienstag den Fünf und Zwanzigsten dieses Morgens 10 Uhr in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts, auf den Einsatzpreis von Fünfhundert Franken, Statt haben.

Cleve den 11. Januar 1820.

Koenig.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansiehen der Erben des verstorbenen Herrn Criminal-Rath Sack, nämlich:

1) des Hrn. Christian Cornelius Sack, Regierungs-Rath zu Liegnitz; 2) des wirklichen Geheimen Staats-Raths und Ober-Präsidenten Herrn Johann August Sack, wohnhaft zu Stettin; 3) des Herrn Ernst Sack, Geheimen-Regierungs-Rath zu Aachen; 4) des Hrn. Johann Leopold Maximilian Sack, Ober-Landes-Gerichts-Rath zu Magdeburg; 5) des Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendars Ferdinand Sack zu Cleve; 6) des wirklichen Geheimen-Ober-Justiz-Raths und Chef Präsidenten des Königlichen Revisions-Hofes für die Rhein-Provinzen, Herrn Christoph Wilhelm Heinrich Sethe und seiner Frau Gemahlinn Philippine Sack, wohnhaft in Berlin; 7) der Frau Charlotte Gillet, Gemahlin des Hrn. Regierungs Raths v. Düring in Aachen, und 8) der Frau Charlotte Christiane Voigtel, Wittib des verstorbenen Raths Carl Heinrich Theodor Sack, Rentenierin wohnhaft in Magdeburg, in der Eigenschaft als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Carl Traugott, August Liebegott und Philippine Charlotte Wilhelmine Sack, und auf Betreiben des unterzeichneten zu Cleve wohnenden Anwalds Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgericht zu Cleve

Ein in der Stadt und dem Kreise Cleve auf der Steckbahn Nro. 650 gelegenes Haus

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist am 22. Dezember vorigen Jahrs gegen die Eheleute Jacob Joosten und Wilhelmina Gertrud Schatten, gewesene Wittwe Derck Grunges, Taglöhner, wohnhaft zu Cleve in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber ist am nämlichen Tage dem Herrn Koehler, Bürgermeister von Cleve, so wie dem Herrn Koch, Friedensgerichtsschreiber daselbst, abschriftlich zugestellt; auch ist dasselbe am 27. des nämlichen Monats auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 5. dieses auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Die Verkaufsbedingungen sollen zum erstenmale am Ein und Zwanzigsten Februar dieses Jahrs Morgens 10 Uhr in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts bekannt gemacht werden.

Cleve den 8. Januar 1820.

Koenig.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Anstehen der Erben des verstorbenen Servatius Franzen, namentlich 1) dessen Wittib geborne Maria Angelina Boschhammer, Rentnerin; 2) Andreas Franzen, Taglöhner; 3) Eheleute Wilhelm Borgmann, Schuster und Petronella Franzen, alle zu Cleve wohnhaft; 4) Eheleute Heinrich van Gemmeren, Goldarbeiter und Henriette Franzen wohnhaft zu Geldern; 5) Friederich Wilhelm Franzen, Lohgerber in Cleve und 6) Eheleute Anton Adrian van den Brand, Kleidermacher und Henriette Margretha Schlamann, wohnhaft zu St. Oedenrooden, bei Herzogenbusch, letztere als Mutter und Erbin des in erster Ehe mit Henrich Franzen erzeugten nun verstorbenen Kindes Henriette Margretha Franzen, und auf Betreiben des unterzeichneten zu Cleve wohnenden Anwaldes Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgerichte zu Cleve

Ein in der Stadt und dem Kreise Cleve in der großen Straße No. 289 gelegenes Haus nebst Scheune

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist, nebst Zubehör, am 22. December vorigen Jahrs gegen den Kaufhändler Johann Franz Offergeld, wohnhaft zu Cleve in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber am nämlichen Tage dem Hrn. Koehler, Bürgermeister von Cleve, so wie dem Hrn. Koch, Friedensgerichtsschreiber daselbst in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abschrift zugestellt; auch ist dasselbe am 27. des nämlichen Monats auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 7. dieses auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Die Verkaufsbedingungen sollen zum erstenmale am Ein und Zwanzigsten Februar dieses Jahrs Morgens 10 Uhr in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts bekannt gemacht werden.

Cleve den 8. Januar 1820.

Koenig.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansteben der Demoiselle Wilhelmina Riedel, Rentnerin, wohnhaft zu Berlin, als Erbin ihrer verstorbenen Mutter Dame Riedel, diese letztere Erbin des mit ihr in erster Ehe verheirathet gewesenen Criminal-Raths Lampe, und auf Betreiben des unterzeichneten, zu Cleve wohnenden Anwaldes Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgerichte zu Cleve

Ein zu Gesler, Gemeinde und Bürgermeisterey Till, im Clevischen Kreise, Kanton Calcar gelegener Bauhof, genannt Rommwinkelshoff, bestehend in Wohnhaus, Stallungen, Scheune, einen Baumgarten, enthaltend, einschließlich des Mistplatzes, ungefähr Einen Morgen holländ. und einem Gemüsgarten von ungefähr 225 Ruthen, nebst dazu gehörigen und damit vereinigten Grundstücken, nämlich: ungefähr 35 1/4 holl. Morgen Ackerland, 11 Morgen Wiesen, 3 Morgen Holzgewächs und 150 Ruthen Unland

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieser Bauhof ist, nebst Zubehör, am 10. dieses gegen 1) Wittib Derck Muskens, geborne Allegonde Braam, ohne Gewerb zu Huisberden; 2) Philip Speet, Fuhrmann wohnhaft zu Calcar, als Vormund von Anna Maria, Johann, Theodor, Aleida und Hendrica Elsbergen, minderjährige Kinder der zu Gesler verstorbenen Eheleute Bernhard Elsbergen und Wilhelmina Muskens, u. 3) Elbert Janssen, Ackersmann zu Gesler, (welcher den besagten Hof bewohnt und benutzt) sowol in seinem Namen, wie auch als Mitvormund der besagten minderjährigen Elsbergen, mit deren Mutter Wilhelmina Muskens er in zweiter Ehe verheirathet gewesen, in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber ist am nämlichen Tage dem Herrn Knipscheer, Bürgermeister von Till und dem Hrn. Langenhoff, Friedensgerichtsschreiber des Kantons Calcar in Abschrift zugestellt; auch ist dasselbe am folgenden Tage auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 13ten dieses auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Die Verkaufsbedingungen sollen zum erstenmale am Ein und Zwanzigsten Februar dieses Jahrs Morgens 10 Uhr in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts bekannt gemacht werden.

Cleve den 14. Januar 1820.

Koenig.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansteben des Hrn. Caspar Koenig, Gerichts-Anwald, wohnhaft zu Cleve und auf Betreiben des unterzeichneten daselbst wohnenden Anwaldes Carl Moras, soll vor dem Kreisgerichte zu Cleve

Ein zu Issum im Kreise Geldern, Gerichtsbezirk von Cleve sub No. 120 auf der Gelderstraße gelegenes Haus nebst einem dahinter gelegenen Gärtchen von ungefähr 2 Aren 50 Centiaren,

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist, nebst dem dazu gehörigem Gärtchen, am 18. October letzthin

gegen Johann Heinrich Achterdenbosch, Ackersmann wohnhaft zu Issum, in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber am nemlichen Tage dem Hrn. Tang, Bürgermeister von Issum, so wie dem Hrn. Selhorst, Friedensgerichtsschreiber des Kantons Geldern abschriftlich zugestellt; auch ist dasselbe am 26sten auf dem hiesigen Hypothekenbureau, und am 29. des nämlichen Monats auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Der präparatorische Verkauf soll den 31. dieses Morgens 10 Uhr in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts, auf den Einsatzpreiß von Einhundert Franken, Statt haben.

Cleve den 11. Januar 1820.

Moras.

Verkaufs-Anzeige.

Montag den 24. dieses Monats, 10 Uhr Vormittags, werden auf dem Hause Driesberg bei Kessel, 100 Schläge schwere Ulmen- und Tannenbäume öffentlich verkauft werden.

Goch den 8. Januar 1820.

Ingenmey.

Verkaufs-Anzeige.

Nachbenannte Obligationen sollen Donnerstag den 10ten Februar Vormittags 10 Uhr auf der Amtsstube des unterzeichneten Kreis-Notars öffentlich verkauft werden:

1) eine von 3000 Franken auf das Amt Duffelt,
2) eine von 900 dito auf die Cleverhamsche Deichschau,
3) eine von 150 dito auf die Stadt Cleve,
4) eine von 120 dito gleichfalls,
5) eine von 711 dito auf Jan van Burck.

Cleve den 12. Januar 1820.

Effertz.

Bekanntmachung.

Die Gläubiger der Fallitmaße von Albert Cahn zu Issum werden hiemit aufgefordert, in der durch den Art. 502. des Handlungs-Gesetzbuchs bestimmten Frist bei den unterzeichneten provisorischen Syndiken ihre Forderungen anzumelden und die Beweißstücke einzureichen.

Cleve den 12. Januar 1820.

Effertz. Gompertz.

Commissions-Büreau in Berlin, Kochstraße Nro. 32.

Unterzeichneter, von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Berlin geprüfter und bestätigter Commissionair; übernimmt die Ausführung aller Aufträge, welche Reclamationen und Gesuche bei den obern Landes-Behörden, die Einziehung von ausstehenden Forderungen, Capitalien und Zinsen, die Umschreibung in Staatsschuldscheine von dazu bestimmten Staatspapieren, den Ankauf und Verkauf jeder Art von Staats- und Privat Documenten, die Regulirung mit hiesigen Häusern, Auseinandersetzung mit Schuldnern und Gläubigern u. m. a. Gegenstände dieser Art betreffen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erforderlichen Falls werden bei dazu geeigneten Geschäften baare Vorschüsse geleistet.

Bei geneigten Beauftragungen bitte ich, zur Ersparung zeit- und kostspieliger Correspondenzen, um möglichst genaue und bestimmte Angaben und gleichzeitige postfreie Einsendung der etwa erforderlichen Vollmachten, so wie überhaupt aller zur Legitimation und Erläuterung in einer Angelegenheit dienenden Papieren.

Bei gehöriger Sach- und Localitäts-Kenntniß, und mit den nöthigen Fonds versehen, darf ich hoffen, die Aufträge, womit man mich beehren wird, im kürzesten und billigsten Wege auszuführen.

W Funck.
Kochstraße No. 32.
in eigenem Hause

Die obere Etage des, dem Herrn Ober-Post-Direktor Zur Hosen gehörigen Hauses, nebst einem Theil des daran stoßenden Gartens an der großen Linde, ist von Ostern d. J. zu vermiethen. Die näheren Bedingungen sind in gedachtem Hause von dem Major und Post-Direktor v. Wolff zu erfahren.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter sieht sich genöthigt seine schon früher gethane Bitte, alle zur Aufnahme in den öffentlichen Anzeiger bestimmten Bekanntmachungen ꝛc. nur allein auf dem Königl. Regierungs-Gebäude abgeben zu lassen, hierdurch ergebenst zu wiederholen, indem er für die aus der Nicht-Beachtung dieses Gesuchs entstehenden etwaigen Versuche nicht verantwortlich seyn kann.

Cleve den 11. Januar 1820.

Burchardi,
Regierungs-Secretair.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 3. der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro III.)

Cleve den 22. Januar 1820.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Der Erz-Vagabond Johann Roth (dessen Signalement s. öffentl. Anzeiger Nro. XLII. v. J.) ist abermals von hier entwischet; und werden daher alle resp. Behörden ersuchet: auf denselben fernerweit vigiliren und ihn im Betretungsfalle verhaften und, wohlbewacht, anhero, an mich, zurückführen zu lassen.

Wesel den 17. Januar 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Direktor.

Zoepffel.

— — —

Die zur Landesverweisung verurtheilte Vagabundin, Wittwe Freytag gebohrne Johanna Schippers aus Alt Sevenar, im Königreich der Niederlande, ist auf dem Transport in der Nacht vom 19. auf den 20. v. M. aus dem Gefängniß zu Elten, mittelst Erbrechung desselben, entwichen.

Alle Civil- und Militair-Behörden werden daher ersucht, auf diese Person, deren Signalement nachstehend folgt, zu vigiliren, sie im Ertappungsfall zu verhaften und hierhin abzuliefern.

Werden den 5ten Januar 1820.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement der Wittwe Freytag geb. Johanna Schippers.

Größe 5 Fuß 2 Zoll, Alter 39 Jahr, Statur mittelmäßig, Haare braun, Augen schwarz, Augenbraunen braun, Stirn breit, Nase mittelmäßig, Mund dito, Kinn rund, Gesichtsfarbe weiß. Bei ihrer Entweichung trug dieselbe: eine weiße Mütze, braunen cattunen Halstuch mit Blumen, eine grüne tuchene Jacke, einen blau und weiß gestreiften Flanellenrock, und eine weiß und blau karirte leinene Schürze.

— — —

Auf der Poststraße zwischen Dortmund und Hagen, ist von der ordinären fahrenden Post, am 21. v. M. des Abends, ein Faß mit 2000 Rthlr. baaren Geldes, dem Gewichte nach ganze preußische Thaler gestohlen worden, und hatte das Faß das Zeichen eines Triangels No. 47 à Coeln.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir alle Civil- und Militair-Behörden, und fordern sonst Jedermann auf, alles was ihnen von den Thätern und dem gestohlenen Gelde bekannt seyn, oder werden möchte, oder zur Entdeckung führen könnte, unverzüglich dem unterzeichneten Inquisitoriate anzuzeigen, wobei wir bemerken, daß auf die Ausmittelung des Thäters eine angemessene Belohnung gesetzt ist. Werden den 5. Januar 1820.

Königlich-Preußisches Inquisitoriat.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli v. J. hörten die an der Ruhr zwischen Duisburg und dem Rhein die Wache habenden Zoll-Aufseher einen Kahn stromaufwärts rudern, und erblickten nach einiger Zeit, daß derselbe landete, und seine Ladung auf zwei von Duisburg gekommene Frachtwagen gepackt, und über Feld geführt wurde. Sie verfolgten die beiden Fuhrwerke, hielten dieselben an, und da die Führer über die Herkunft und Versteuerung der Waaren sich nicht ausweisen konnten; so wurden solche in Beschlag genommen, und beim Königl. Haupt-Zoll- und Steuer-Amte unter Siegel gelegt. Bei Revision derselben fand sich, daß diese Waare aus folgenden Gegenständen bestand:

Laufende No.	Bezeichnung der Collis deren Marque.	No.	Brutto-Gewicht. Centn.	Pf.	Benennung der bei der Revision vorgefundenen Waaren.	Quantität. Centner.	Pfund.	Stück.	Dutzend.
1	F.A.S	53	»	45	Holländischer fabrizirter Rauchtabak . .	»	45	»	»
2	dito.	54	»	45	dito nebst einem Kistchen Cigaren	»	45	»	»
					gestreifte leinene Taschentücher. . . .	»	»	8	11
					mit Leinen und Baumwolle gemischt . .	»	»	2	2
3	T et C.	n°. 2.	»	45	halb Wolle und Leinen Zeug à 8/4 breit	»	»	3	»
					3 Stück und 5 Reste leinen Nankinette .	»	»	8	»
					gestreifte leinene Taschentücher	»	»	»	26
4	T et G.	n.° 1.	»	75	leinen Nankinette	»	»	2	»
					1 Stück u. 2 Reste halb Wolle u. Leinen à 8/4	»	»	3	»
					mehrfarbige baumwollene Waaren . .	»	»	4	»
					grobe weiße baumwollene Waaren . .	»	»	4	»
5	GH.H.	47	»	55	weiß englisch Leinen	»	»	2	»
					2 Reste Wollkot à 8/4	»	»	2	»
					1 Stück blau gestreift baumwoll. Zeug .	»	»	1	»
					2 Stücke Leinen weiß	»	»	2	»
					mehrfarbige gedruckte baumwoll. Waaren	»	»	7	»
6	S.	43	»	85	grobe weiße baumwollene Waaren . .	»	»	2	»
					brochirtes weißes Kammertuch	»	»	8	»
					dunkelblau wollen Tuch zu 8/4 . . .	»	»	2	»
	H et G.	6	»	85	melirt grau dito = 8/4 . . .	»	»	1	»
	dito.	7	»	45	dunkel und hellgrau melirt Tuch zu 8/4	»	»	2	»
	dito.	8	»	55	dunkelblau Tuch zu 8/4	»	»	2	»
	dito.	9	»	55	dito dito = 8/4	»	»	2	»
					16 Ballen Kaffe, schwer	15	58	»	»
					68 Hüte Zucker, brutto	5	50	»	»

Da

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Da die Kaufleute, für welche diese Gegenstände nach den Angaben der Fuhrleute bestimmt seyn sollten, das Eigenthum daran in Abrede stellen, und die Schiffer, welche die Waaren gebracht haben, unbekannt sind; so wird, in Gemäßheit des §. 180 der Allg. Ger. Ordnung Theil I Tit. 51 dieser Vorfall hierdurch öffentlich bekannt gemacht mit der Erklärung, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage, wo diese Bekanntmachung zuerst in unserm öffentlichen Anzeiger erscheinen wird, sich niemand als rechtmäßiger Eigenthümer vorstehender Waaren ausweiset, mit der Confiskation, dem Verkauf und der Berechnung an die Staatskasse ohne weiteren Anstand verfahren werden soll.

Cleve den 13. Januar 1820.

Königl. Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Bekanntmachung.

Bei einer, am 24 Oktober d. J. in der Behausung des Schuhmachers Conrad Haarbosch zu Onert, Gemeinde Breyel Statt gehabten Haus-Durchsuchung haben sich 25 Kisten Zucker, 10 Centner 75 Pfd. wiegend, vorgefunden, welche, weil weder über deren Herkunft, noch über die erfolgte Versteuerung des Zuckers ein Legitimations Schein vorgezeigt werden konnte, und überdem jene 25 Kisten, nach der Erklärung der Hausbewohner, von einer Bande Träger auf zudringliche Weise am 21 ged. Monates in jenes Haus niedergelegt seyn sollen, in Beschlag genommen, und bei dem Königlichen Haupt- Zoll- und Steuer-Amte zu Kaldenkirchen deponirt worden sind.

Es wird dieser Vorfall hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in dem öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker auf gesetzliche Weise in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dessen Verkauf und der Berechnung des Kaufgeldes zum Vortheil der Staats Kasse ohne Weiteres wird verfahren werden.

Cleve den 29. December 1819.

Königl. Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Publikandum.

Im Wege der Execution sollen die den minderjährigen Erben Albert Schulten zu Schermbeck gehörige in der Feldmark Schermbeck fol. 7. No. 271, und fol. 7. No. 242 der Charte von Schermbeck gelegenen Ackerstücke, groß resp. circa 196 und 185 [] Ruthen, gerichtlich gewürdiget zu resp 90 Rthlr. und 110 Rthlr. Preuß. Courant, in einem Termin den 16ten Februar künftigen Jahrs, Vormittags, im hiesigen Land- und Stadtgerichte subhastirt werden

Kaufliebhaber werden eingeladen, sich im anstehenden Termine einzufinden, und können Taxe und Verkaufsbedingungen jederzeit auf dem Gerichte hierselbst einsehen.

Wesel den 26. November 1819.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.
Wocke. Waynz. Hering.
Heisterkamp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Publikandum.

Auf den Antrag der Erben Peter Eberhard Goggen zu Schermbeck soll in Termino den 4ten Februar Morgens 10 Uhr an dem Peter Eberhard Goggenschen Sterbehause zu Schermbeck dessen Mobiliar Nachlaß, bestehend in Uhren, Gläsern, Betten, Hausgeräth-Meubles, Gemählden, Früchten und Holz öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. veräussert werden, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Wesel den 11. Januar 1820.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Publikandum.

Das von dem verstorbenen Kleidermacher Henrich Hengstermann mit der noch lebenden Wittwe gebornen Adelheid Scholten gemeinschaftlich besessene, in dieser Stadt am sogenannten Eyermarkt sub Nro. 23. gelegene und zu 175 Rthlr. Clevisch gewürdigte Haus, soll zur Befriedigung der ersten Ehe-Kinder, am Donnerstag den 23sten März 1820 Vormittags um zehn Uhr dem Meistbietenden im hiesigen Gerichtshause öffentlich verkauft werden.

Kauf- und Zahlungsfähige werden aufgefordert ihr Geboth in Termino abzugeben; die Verkaufsbedingungen können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden. Nach abgelaufenen Termin wird kein Geboth mehr angenommen.

Rees im Königlichen Land- und Stadtgericht den 11. Januar 1820.

Colberg.

Wolters.

Subhastations-Patent.

Das auf dem Knüppelmarkt hieselbst zwischen Herrn Hovius und Assessor Keller vortheilhaft für jedes Gewerbe gelegene, mit einem Garten und einer Scheuer auf der Münzgasse versehene zu 5145 Rthlr. berl. cour. taxirte Haus des Herrn G. D. Tesche hieselbst, und deßen auf dem Burgacker zwischen Hrn. von Kreyfelds und von Velsens Garten gelegene zu 195 Rthlr berl. cour. taxirte Garten sollen in drei Terminen den 24ten November c., den 19. Januar und den 22ten Merz a. f. Vormittags um 11. Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst zur Bezahlung eines Judicati subhastirt werden. Die Taxe und Vorwarden sind dem affigirten Patent beigefügt, können auch in Registratura eingesehen werden. Kauf- und Zahlungsfähige ladet zu diesem Verkauf ein, das Land- und Stadt-Gericht Duisburg den 2ten September 1819.

Keller.

Osterman.

Subhastations-Patent.

Folgende der Wittwe und den Kindern des Kaufmanns Johann Scherrer hieselbst zugehörige Grundstücke, als:

1) Das in hiesiger Stadt auf dem Knüppelmarkt Nro. 533 gelegene Wohnhaus nebst Hofplatz und Garten, Fabrik Gebäude, Stallung und Scheune, zusammen taxirt zu 5956 Rthlr. 44 sbr. Preuß. Courant.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Der in der Papendell in hiesiger Feldmark zwischen Bertrams Garten und dem Fußpfad gelegenen, mit einem Gartenhaus versehenen Garten, groß 208 Ruthen holländisch und taxirt zu 350 Rthlr. Pr. Cour.
3) Der hinter diesem Garten gelegene, 54 Ruthen holländisch haltende und zu 115 Rtlr. Pr. Cour. taxirte Garten.
4) Drei am Hundschenbuscher Wege zwischen Dehnen und Am Ends Gärten gelegenen Gärten, wovon Jeder 1/4 Morgen kölnisch groß und zu 70 Rthlr. Preuß. Courant taxirt worden ist.
5) Drei eben daselbst neben dem Garten der Erben Martin gelegenen Gärten.
6) Fünf Achtel der Seelenkamps-Weide an der Ruhr, taxirt zu 250 Rtlr. Pr. Crt.
7) Ein von der neuen Chaussee durchschnittenes Stück Land am Mußfelder Weg zwischen Waysenhaus und Booms Land, groß 134 Ruthen und taxirt zu 70 Rtlr. Preußisch Cour.
8) Ein Stück Bauland an der Püttkuhle neben Böllerts und Feldmanns Land, groß 3 Morgen 8 1/2 Ruthen kölnisch, und taxirt zu 310 Rtlr. Pr. Cour.
9) Ein dito am Wingarthskamp neben Kellers und von der Weppens Land, 1 1/2 Morgen 28 Ruthen kölnisch groß, taxirt zu 80 Rtlr. Pr. Cour.
10) Ein dito an Mohrenhecke zwischen Musfelds, Beckers, Böllerts und von der Weppen Land gelegen, groß 2 Morgen 61 Ruthen kölnisch und taxirt zu 400 Rtlr. Preuß. Courant;

sollen zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger öffentlich subhastirt, und dem Meistbiethenden zugeschlagen werden, wozu Bierhungs-Termine auf den 6ten Januar, den 3ten März und den 5ten May k. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und Verkaufsbedingungen vorab in der Registratur einsehen können, werden hiemit eingeladen, sich in den anstehenden Biethungs-Terminen einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, welche an vor specificirten Immobilien irgend einen Realanspruch haben möchten, solchen im letztern Licitations-Termin anzumelden, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Duisburg im Land- und Stadtgericht den 13ten October 1819.

Wintgens. Keller.

Osterman.

Bekanntmachung.

Diejenigen Gläubiger der Gemeindeschulden aus den zum Kanton Cleve gehörigen Bürgermeistereien Cleve, Griethausen, Keeken und Materborn, welche die Zinsen dieser Gemeinde-Schulden für 1818 noch nicht gehoben haben, werden hiemit öffentlich aufgefordert sich zum Empfang dieser Zinsen an den betreffenden Bürgermeister zu wenden.

Cleve den 19. Januar 1820.

Der Bürgermeister des Kantons-Hauptorts Cleve,

Roehler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentliche Verpachtung.

Freitag den 28. Januar l. M., Nachmittags drei Uhr, sollen die zu Donsbrüggen belegenen Wiesen, genannt 't grote Broek, 't kleine Broek und de Laak, zufolge Verfügung Einer Königl. Regierung, zum Vortheil der Gemeinde Materborn, öffentlich verpachtet werden, welches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Materborn den 19. Januar 1820.

Der Bürgermeister,
Thomae.

Die Redaktion des Amtsblatts gibt Anweisung, wo 2 — 3000 Thlr. gegen 5 Prozent und sichere Hypothek Darlehnsweise zu erhalten sind.

Verkaufs-Anzeige.

Das im öffentlichen Anzeiger vom 4ten December v. J. No. 59. zum Verkauf angekündigte Haus des Johann Franz Offergeld zu Cleve soll Donnerstag den 27sten Januar Vormittags 10 Uhr auf der Amtsstube des unterzeichneten Kreis-Notars zum Verkauf ausgesetzt und Donnerstag den 10ten Februar zur nemlichen Stunde dem Letztbietenden zugeschlagen werden.

Cleve den 18ten Januar 1820.

Effertz.

Verkaufs-Anzeige.

Unterschriebener ist Willens, Mittwochs den 26sten dieses des Vormittags 10 Uhr am Hause der Wittwe Huschka am Kehrum in Appeldorn

1) den in Appeldorn und Niedermörmter gelegenen Bauhof, Beekmanshof genannt, worauf die Gebäude im vorigen Jahre abbrannten, enthaltend circa 42 holländische Morgen Bau- und Weideland, Parzeelsweise,
2) den in Appeldorn gelegenen sogenannten Giepkensbof, bestehend außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, aus circa 36 holl. Morgen Bau- und Weideland, im Ganzen, und
3) die zu Beylerward, Bürgermeisterey Grieth, an der Kalflack gelegene Weide, die Mussenfleuth genannt, reichlich 8 1/2 Morgen groß, im Ganzen,

auf annehmliche Bedingungen zum Verkauf auszusetzen, oder, im Fall keine hinreichende Gebote erfolgen, die beiden sub Nris 2. et 3. bezeichnete Grundstücke, welche mit dem 1sten May dieses Jahres angetreten werden können, an obengedachtem Tage des Nachmittags auf 6 nacheinander folgende Jahre zu verpachten, wozu demnach Kauf und Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Uebrigens sind bis zum Termin diese Grundstücke täglich aus der Hand zu kaufen.

Appeldorn den 4. Januar 1820.

Hallensleben.

Commissions-Büreau in Berlin, Rochstraße Nro. 32.

Unterzeichneter, von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Berlin geprüfter und bestätigter Commissionair, übernimmt die Ausführung aller Aufträge, welche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reclamationen und Gesuche bei den obern Landes-Behörden, die Einziehung von ausstehenden Forderungen, Capitalien und Zinsen, die Umschreibung in Staatsschuldscheine von dazu bestimmten Staatspapieren, den Ankauf und Verkauf jeder Art von Staats- und Privat-Documenten, die Regulirung mit hiesigen Häusern, Auseinandersetzung mit Schuldnern und Gläubigern u. m. a. Gegenstände dieser Art betreffen.

Erforderlichen Falls werden bei dazu geeigneten Geschäften baare Vorschüsse geleistet.

Bei geneigten Beauftragungen bitte ich, zur Ersparung zeit- und kostspieliger Correspondenzen, um möglichst genaue und bestimmte Angaben und gleichzeitige postfreie Einsendung der etwa erforderlichen Vollmachten, so wie überhaupt aller zur Legitimation und Erläuterung in einer Angelegenheit dienenden Papiere.

Bei gehöriger Sach- und Localitäts-Kenntniß, und mit den nöthigen Fonds versehen, darf ich hoffen, die Aufträge, womit man mich beehren wird, im kürzesten und billigsten Wege auszuführen.

W Funck.
Kochstraße No. 32.
in eigenem Hause

Hendrik van Staa, Schout van Herwen en Aerdt, zal op last van zyne Principalen ten overstaan van de Notaris Hs. Kool residerende te Lobith, op maandag den 17. January 1820 des voormiddags ten 10 uure ten zynen huyze publiek doen inzetten, en 14 dagen daarna zynde den 31. dito ter zelver uur en plaatse, finaal by toeslag verkopen: Een florissante Windkoornmolen met ruim 1/2 morgen best Bouwland, als mede een Huis met een bakoven, Erve en Tuin. Staande en gelegen te Lobith, in welk Huis de bakkery sedert lange Jaren met goed succes is geexerceerd, kunnende al hetzelve worden aanvaard met 1. May 1820.

Das Haus des Schmiedemeisters Kerstenpfad zu Cleve in der Mühlenstraße mit einer daran stoßenden Schmiede steht aus freier Hand zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter sieht sich genöthigt seine schon früher gethane Bitte, alle zur Aufnahme in den öffentlichen Anzeiger bestimmten Bekanntmachungen ꝛc. nur allein auf dem Königl. Regierungs Gebäude abgeben zu lassen, hierdurch ergebenst zu wiederholen, indem er für die aus der Nicht-Beachtung dieses Gesuchs entstehenden etwaigen Versehen nicht verantwortlich seyn kann.

Cleve den 11. Januar 1820.

Burchardi,
Regierungs-Secretair.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 4.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro IV.)

Cleve den 29. Januar 1820.

Bekanntmachung.

Bei einer, am 24. Oktober d. J. in der Behausung des Schuhmachers Conrad Haarbosch zu Onert, Gemeinde Breyel Statt gehabten Haus-Durchsuchung haben sich 25 Kisten Zucker, 10 Centner 75 Pfd. wiegend, vorgefunden, welche, weil weder über deren Herkunft, noch über die erfolgte Versteuerung des Zuckers ein Legitimations-Schein vorgezeigt werden konnte, und überdem jene 25 Kisten, nach der Erklärung der Hausbewohner, von einer Bande Träger auf zudringliche Weise am 21. ged. Monates in jenes Haus niedergelegt seyn sollen, in Beschlag genommen, und bei dem Königlichen Haupt-Zoll- und Steuer-Amte zu Kaldenkirchen deponirt worden sind.

Es wird dieser Vorfall hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum ersten Male in dem öffentlichen Anzeiger eingerückt ist, sich Niemand melden sollte, welcher den in Beschlag genommenen Zucker auf gesetzliche Weise in Anspruch nimmt, mit der Konfiskation desselben, dessen Verkauf und der Berechnung des Kaufgeldes zum Vortheil der Staats-Kasse ohne Weiteres wird verfahren werden.

Cleve den 29. December 1819.

Königl. Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli v. J. hörten die an der Ruhr zwischen Duisburg und dem Rhein die Wache habenden Zoll Aufseher einen Kahn stromaufwärts rudern, und erblickten nach einiger Zeit, daß derselbe landete, und seine Ladung auf zwei von Duisburg gekommene Frachtwagen gepackt, und über-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Feld geführt wurde. Sie verfolgten die beiden Fuhrwerke, hielten dieselben an, und da die Führer über die Herkunft und Versteuerung der Waaren sich nicht ausweisen konnten; so wurden solche in Beschlag genommen, und beim Königl. Haupt-Zoll- und Steuer Amte unter Siegel gelegt. Bei Revision derselben fand sich, daß diese Waare aus folgenden Gegenständen bestand:

Laufende No.	Bezeichnung der Collis deren Marque.	No.	Brutto-Gewicht. Centn.	Pf.	Benennung der bei der Revision vorgefundenen Waaren.	Quantität. Centner.	Pfund.	Stück.	Dutzend.
1	F. A S	53	»	45	Holländischer fabrizirter Rauchtabak . .	»	45	»	»
2	dito.	54	»	45	dito nebst einem Kistchen Cigaren	»	45	»	»
					gestreifte leinene Taschentücher. . . .	»	»	8	11
					mit Leinen und Baumwolle gemischt . .	»	»	2	2
3	T et C.	n°. 2	»	45	halb Wolle und Leinen Zeug à 8/4 breit	»	»	3	»
					3 Stück und 5 Reste leinen Nankinette .	»	»	8	»
					gestreifte leinene Taschentücher	»	»	»	26
4	T et G	n.° 1.	»	75	leinen Nankinette	»	»	2	»
					1 Stück u. 2 Reste halb Wolle u. Leinen à 8/4	»	»	3	»
					mehrfarbige baumwollene Waaren . .	»	»	4	»
					grobe weiße baumwollene Waaren . .	»	»	4	»
5	G H. H.	47	»	55	weiß englisch Leinen	»	»	2	»
					2 Reste Wollkot à 8/4	»	»	2	»
					1 Stück blau gestreift baumwoll. Zeug .	»	»	1	»
					2 Stücke Leinen weiß	»	»	2	»
					mehrfarbige gedruckte baumwoll. Waaren	»	»	7	»
6	S.	43	»	85	grobe weiße baumwollene Waaren . .	»	»	2	»
					brochirtes weißes Kammertuch	»	»	8	»
					dunkelblau wollen Tuch zu 8/4 . . .	»	»	2	»
	H et G.	6	»	85	melirt grau dito = 8/4 . . .	»	»	1	»
	dito.	7	»	45	dunkel und hellgrau melirt Tuch zu 8/4	»	»	2	»
	dito.	8	»	55	dunkelblau Tuch zu 8/4	»	»	2	»
	dito.	9	»	55	dito dito = 8/4	»	»	2	»
					16 Ballen Kaffe, schwer	15	58	»	»
					68 Hüte Zucker, brutto	5	50	»	»

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Da die Kaufleute, für welche diese Gegenstände nach den Angaben der Fuhrleute bestimmt seyn sollten, das Eigenthum daran in Abrede stellen, und die Schiffer, welche die Waaren gebracht haben, unbekannt sind; so wird, in Gemäßheit des §. 180 der Allg. Ger. Ordnung Theil I. Tit. 51 dieser Vorfall hierdurch öffentlich bekannt gemacht mit der Erklärung, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von dem Tage, wo diese Bekanntmachung zuerst in unserm öffentlichen Anzeiger erscheinen wird, sich niemand als rechtmäßiger Eigenthümer vorstehender Waaren ausweiset, mit der Confiskation, dem Verkauf und der Berechnung an die Staatskasse ohne weiteren Anstand verfahren werden soll.

Cleve den 13. Januar 1820.

Königl. Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Ediktal-Citation.

Auf Requisition des Majors und Commandeurs des 1sten Bataillons des 1sten Clever Landwehr-Regiments von Rudorff werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse des ersten Bataillons des ersten Clever Landwehr-Regiments aus dem Jahre 1819 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Davidis auf den 23sten März Vormittags 11 Uhr hieselbst auf dem Schlosse angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Cleve den 4. Januar 1820.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

v. Müntz.

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung höherer Behörde, werden sämmtliche Gläubiger, welche von den Gemeinden des Cantons Calcar für das Jahr 1818 Zinsen zu fordern haben, hiermit benachrichtiget, daß die Zahlung dieser Zinsen nunmehr erfolgen wird, und sie sich demnach bei den betreffenden Bürgermeistern, zum Empfang der desfallsigen Anweisungen melden können.

Calcar den 22. Januar 1820.

Der Bürgermeister vom Hauptorte des Cantons.

Robbers.

Publikandum.

Zur Vererbpachtung folgender zur Rentey Rees gehörigen Domainen-Höfe, namentlich:

1) Des Claren-Hofes in der Commüne Groin, groß 29 Morg. 60 Ruthen,

2) des Bruns-Hofes in Speldrop, groß 15 Morgen 350 Ruthen holländ. Maaß,

ist der Bietungs-Termin auf Freitag den 25sten Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, bei dem Gastwirth Peters zu Rees, vorbestimmt. Erwerbslustige werden hierdurch eingeladen sich daselbst einzufinden, und können die Erbpachts-Bedingungen auch schon vorab bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Rees den 21. Januar 1820.

Der Domainen-Rentmeister,
Westermann.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 14ten Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, sollen in der Behausung der Eheleute Raumann hieselbst in der langen Beginnenstraße, allerhand Mobilien, zwei milchgebende Kühe, ein Kalb, ein schwarzer und ein weißer Hengst, eine einspännige, eine zweispännige Karre und eine Kutschkarre, den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Wesel den 24. Januar 1820.

Der bestallte Auctions-Commissarius,
Arnoldi.

Anverdingung.

Nahe bei dem Hause der Wittwe van den Berg bei Cleve soll ein Brunn gegraben und in Entreprise gegeben werden. Diejenigen, welche Lust haben, diese Arbeit zu übernehmen, können sich innerhalb drei Wochen bei dem unterzeichneten Notar in Cleve melden.

Efferz.

Güter-Verkauf.

Auf Ansuchen des Hrn. Gerhard Albrecht zu Rheinberg sollen die, ihm zugehörige, Wardweide in der Gemeinde Wallach, welche jährlich 10 Kühe fettweidet, sodann zwei Kühegänge in den Goldsbergen, und acht Morgen Ackerland am breiten Wege daselbst Donnerstag den 17ten Februar und 16ten März Morgens 10 Uhr bei dem Wirth Pötten zu Wallach öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Zahlung geschieht in vier Fristen binnen drei Jahren.

Rheinberg den 19. Januar 1820.

Der Notar Scheffer.

Commissions-Büreau in Berlin, Kochstraße Nro. 32.

Unterzeichneter, von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Berlin geprüfter und bestätigter Commissionair: übernimmt die Ausführung aller Aufträge, welche Reclamationen und Gesuche bei den obern Landes-Behörden, die Einziehung von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ausstehenden Forderungen, Capitalien und Zinsen, die Umschreibung in Staatsschuldscheine von dazu bestimmten Staatspapieren, den Ankauf und Verkauf jeder Art von Staats- und Privat-Documenten, die Regulirung mit hiesigen Häusern, Auseinandersetzung mit Schuldnern und Gläubigern u. m. a. Gegenstände dieser Art betreffen.

Erforderlichen Falls werden bei dazu geeigneten Geschäften baare Vorschüsse geleistet.

Bei geneigten Beauftragungen bitte ich, zur Ersparung zeit- und kostspieliger Correspondenzen, um möglichst genaue und bestimmte Angaben und gleichzeitige postfreie Einsendung der etwa erforderlichen Vollmachten, so wie überhaupt aller zur Legitimation und Erläuterung in einer Angelegenheit dienenden Papiere.

Bei gehöriger Sach- und Localitäts-Kenntniß, und mit den nöthigen Fonds versehen, darf ich hoffen, die Aufträge, womit man mich beehren wird, im kürzesten und billigsten Wege auszuführen.

W Funck.
Kochstraße No. 32.
in eigenem Hause

Patent-Bekanntmachung.

Ein hohes Ministerium des Handels und der Gewerbe zu Berlin, hat mir unter dem 3ten d. M. auf meine neue Vorrichtung und mein neues Verfahren:

„Die Kartoffeln und andere Früchte, Behuf Branntweinbrennens, mittelst eines Dampf-Apparats und eines darin eigenthümlichen Zusammenwirkens mechanischer und chemischer Kräfte aufzulösen und zur weinigten Gährung vorzubereiten"

allergnädigst ein Patent zu verleihen geruhet, und zwar:

a) für die Provinzen Westphalen, Cleve-Berg und Niederrhein, also für die ganze westliche Monarchie, auf fünf Jahre;
b) für die 4 deutschen östlichen Provinzen Pommern, Brandenburg, Sachsen, Schlesien auf drei Jahre.

Indem ich dies hierdurch vorschriftsmäßig zur allgemeinen Wissenschaft bringe, bemerke ich zugleich, daß mein neuer Betrieb folgende Vortheile gewährt:

1) Aus Einem Berliner Scheffel Kartoffeln (105 Pfund wiegend) werden mit nicht mehr Aufwand als sonst, 8 bis 9 Berliner Quart Branntwein zu 45 Procent Tralles, also ein Drittheil mehr, als bei der bisherigen Methode erzielt.
2) Das Produkt an Branntwein ist von vorzüglicher Reinheit, indem bei diesem Prozesse, die nachtheiligen Stoffe der Kartoffeln absorbirt, die zersetzbaren Bestandtheile völlig aufgelöst und die unauflösbaren Theile von den rein aufgelösten Massen geschieden werden.
3) Diese rein aufgelösten Massen, können nunmehro ohne ein Anbrennen bei der Destillation befürchten zu lassen, mit Sicherheit concentrirt werden; wodurch schon, unbeachtet ihres größeren Ertrags, ein bedeutender Zeitgewinnst veranlaßt wird.
4) Nach vollendeter weinigten Gährung, hinterläßt der Prozeß als Nebenprodukt (ohne Verlust an Branntwein) eine beträchtliche Quantität der vorzüglichsten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hefen für die Weißbäcker und andere Gewerbe; dermaßen, daß solche bei mittelmäßigem Absatze dem Landwirthe schon die Erzielungskosten der zur Branntweins Produktion verwandten Kartoffeln decken.

5) Ist die Produktionsfähigkeit dieser Vorrichtung nicht minder beträchtlich, da der Dampf Apperat (7 bis 10 Scheffel haltend) binnen 24 Stunden, 8 bis 10 mal zur Auflösung benutzt werden kann.

Gegen Erlegung eines Honorars von Zwanzig Pistolen in Golde und einer schriftlichen Verpflichtung der möglichsten Geheimhaltung gegen Ausländer, gestehe ich jedem die Befugniß zu, diese meine neue Sache zu benutzen. Der Interessent erhält nach Einsendung des gedachten Honorars ꝛc., eine dem Patente zum Grunde gelegte ausführliche gedruckte Beschreibung des ganzen Betriebes, nebst den genauesten Auf- und Durchschnitts-Rissen des erforderlichen Auflösungs-Apparats, wonach jeder Brennereykundige im Stand gesetzt seyn wird, obige Maschine vorrichten lassen zu können. Ich bin dann ferner erbötig, mit Rath und That möglichst nachzuhelfen, auch gern bereit diejenigen aufzunehmen, die sich bei mir von dem Betriebe dieses eigenthümlichen Verfahrens, welches hier schon seit 1 1/2 Jahren in beträchtlichem Umfange mit immer gleichen Resultaten exerzirt wird, practisch unterrichten lassen wollen.

Ich reservire mir indessen das ausschließliche Recht der alleinigen Lieferung der Haupttheile des Apparats; nicht sowohl der Controlle, als hauptsächlich der Versicherung wegen, daß diese wesentlichsten Theile der Maschine richtig angefertigt werden, widrigenfalls die Vorrichtung ihrer Tendenz nicht würde entsprechen können.

Diese, zu einem vollständigen Apparate erforderlichen Haupttheile, begreifen die wesentlichsten Metallstücke der Maschine und kann ich solche in gegenwärtigen Verhältnissen zu folgenden billigen Preisen hier verabfolgen lassen:

1) Die erforderlichen Ventile, Kolben, Schließ- und Zapfhähne und Schraubenmuttern von Messing, möglichst dampfdicht gearbeitet, circa 200 bis 250 Pfund wiegend, pro Pfund zu 12 Ggr. Geld.
2) Die erforderlichen Siebböden von Guß-Eisen 2 bis 3 Centner wiegend, pro Centner zu 7 5/6 Thaler.
3) Die erforderlichen beiden großen Schraubwerke von geschmiedetem Eisen, circa 100 Pfund wiegend, pro Pfund 6 bis 7 Ggr.

Zur Erleichterung der Concurrenz habe ich die Veranstaltung getroffen, daß ich obige Anfertigungen nach Gefallen und Aufgabe der Besteller, auch in Berlin durch den Mechanikus, Herrn Hummel (Kalkscheunen Straße Nro. 5.) und den Kupferwaaren-Fabrikant, Herrn Albrecht (Roßstraße Nro. 3.) und ebenfalls in Oberschlesien durch das Königliche Hütten-Amt zu Gleiwitz, besorgen und abgeben lassen kann. Die dortigen Preise können hier indessen nicht bestimmt angegeben werden.

Da die übrigen Theile der Maschine, nur noch aus einigen kupfernen Röhren und hölzernen Kübeln bestehen, so kann also diese ganze Vorrichtung nach Abgabe obiger Hauptstücke, mit Hülfe eines Böttcher-Meisters und Kupfer-Arbeiters vorschriftsmäßig leicht angefertiget und aufgestellt werden.

Die gesammten Kosten eines Apparats womit täglich 80 bis 100 Berliner Scheffel Kartoffeln Gährung vorbereitet werden können, würden sich auf 200 bis 250 Rthlr. belaufen.

Pyrmont den 25. December 1819.

Franz Ernst Siemens,
Herzogl. Braunschw. Amtmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Unterzeichneter sieht sich genöthigt seine schon früher gethane Bitte, alle zur Aufnahme in den öffentlichen Anzeiger bestimmten Bekanntmachungen ꝛc. nur allein auf dem Königl. Regierungs Gebäude abgeben zu lassen, hierdurch ergebenst zu wiederholen, indem er für die aus der Nicht Beachtung dieses Gesuchs entstehenden etwaigen Versehen nicht verantwortlich seyn kann.

Cleve den 11. Januar 1820.

Burchardi,
Regierungs-Secretair.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger
als Beilage zum Amtsblatt Stück 5.
der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro V.)

Cleve den 5. Februar 1820.

Ediktal-Ladung.

Da der Justiz-Commissar Keller als Curator des verschollenen Friedrich Wilhelm Emil Gisbert Freiherr von Strünckede auf gerichtliche Todes-Erklärung seines Curanden, welcher sich im Jahre 1800 heimlich aus der väterlichen Wohnung entfernt hat, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, angetragen hat, so werden der gedachte Friedrich Wilhelm Emil Gisbert Freiherr von Strünckede, Sohn der verstorbenen Eheleute Freiherrn Ludwig Friedrich Sigismund Carl von Strünckede und der Henriette Vincentine Adolphine Louise gebohrnen von Beauchene von dem Hause Tunder bei Wesel, so wie die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb einer Frist von neun Monaten in der Registratur des hiesigen Oberlandesgerichts und längstens in dem, vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Stuve auf dem Schlosse am 5ten August 1820 Morgens 10 Uhr anstehenden Termin, entweder schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst die weitere Anweisung zu erwarten. Wenn sich in diesem Termin weder der verschollene Freiherr von Strünckede noch dessen Erben einfinden sollten, so haben sie zu gewärtigen, daß die nachgesuchte Todes-Erklärung erfolgen und das Vermögen des Verschollenen den sich legitimirten nächsten Erben oder dem Fisco zuerkannt werde.

Cleve den 3ten September 1819.

Königlich Preußisches Oberlandes-Gericht.
v. Müntz.

Gerichtlicher Verkauf.

Das hieselbst in der Korbmacherstraße Nro. 402 gelegene Wagenersche Haus, gewürdigt zu 1008 Rthlr 12 gr. Pr. Courant, soll in Termino den 1sten März, Vormittags 11 Uhr, hierselbst an der Gerichtsstelle, zur Befriedigung eines Hypothekargläubigers subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mögen die Bedingungen in der hiesigen Registratur und bei dem Aushang im Gerichtslocal einsehen und sich zur bestimmten Zeit in Termino einfinden um ihr Geboth abzugeben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Realanspruch an dieses Haus machen zu können glauben, aufgefordert, diesen spätestens in Termino zu justificiren, wo ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Besitztitel sofort für den neuen Ankäufer eingetragen wird.

Wesel den 4. December 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Hering. Jagemann.
Heisterkamp.

Subhastations-Patent.

Da in dem am 5ten dieses angestandenen peremtorischen Licitations-Termin auf die Heinrich Klammersche Grundstücke kein Gebot erfolgt ist, so ist ein nochmali-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ger Termin auf den 5ten April Vormittags bei hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und wollen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber sich in diesem Termin einfinden.

Die Grundstücke sind

1) ein Haus in der Niederstraße hierselbst Nro. 51., gewürdigt zu 194 Thaler Pr. Courant;
2) ein Haus in der Torfstraße No. 193., gewürdigt zu 2030 Thaler Pr. Cour.
3) ein Garten vor dem Clevischen Thor nahe am Glacis, groß 75 Ruthen zwischen Dorsemagen und Beling, gewürdigt zu 172 Thaler Pr Cour;
4) ein Garten in der nemlichen Gegend groß 100 Ruthen, zwischen Werner und Waltnehl, gewürdigt zu 205 Thaler Pr. Courant.

Die Taxe und die Bedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Wesel den 23 Januar 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Subhastations Patent

Vom Königlichen Land- und Stadtgericht zu Emmerich soll auf Ansuchen des Fisci das zu Elten am Markt sub Nro. 256. gelegene Haus nebst Scheune und Garten des Kaufmanns Johann Buning, so überhaupt auf 2089 Rthlr. 26 sbr. 4 dt Pr. Cour. gewürdiget worden, in Terminis den 1sten November 1819, den 5ten Januar und den 8ten März 1820 des Vormittags um 11 Uhr, im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude, subhastiret werden.

Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher also hiermit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und können dieselben die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen in der Gerichts-Registratur einsehen, wovon auch Abschriften dem hieselbst affigirten Subhastations-Patent beigefügt sind.

Emmerich den 24. August 1819.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

v. Reneſſe. v. Münz.

Funcke.

Subhastations Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadtgericht zu Emmerich soll, auf Ansuchen eines eingetragenen Gläubigers, das hieselbst in der Steinstraße sub No. 1055 gelegene, dem vormahligen Schiffer Andreas Willemsen und dessen großjährigen Kindern zugehörige, und auf 765 Reichsth. Clevisch gewürdigte Haus, Hinterhaus und Gärtchen, in Termino den 12ten April c. des Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude subhastiret werden

Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiermit aufgefordert sich alsdann zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und können dieselben die Taxe und Verkaufsbedingungen, welche dem Subhastations-Patent in Abschrift beigefügt sind, in der Gerichts-Registratur näher einsehen.

Emmerich den 18. Januar 1820

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

v. Reneſſe.

Funcke.

Avertissement.

Zufolge des hier affigirten Subhastations-Patent werden die hieselbst gelegenen Grundstücke der Erben Henrich Hörsting, als:

1) Das Haus sub No 593 nebst Ställen taxirt zu 189 Rtlr. Pr. Cour.;
2) ein Stück Land am Grunwalder Weg taxirt zu 164 Rtlr. Pr. Cour;
3) Drei Gärten am Kreuzweg, wovon der erste zu 75 Rthlr., und jeder der beiden letztern 71 Rthlr. 15 sbr Pr Cour. taxirt worden,

in Termino den 18ten März 1820 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt, und dazu alle besitz und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Duisburg im Land- und Stadtgericht den 22. December 1819.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Königl. Preußische Forstverwaltung.

Holz-Verkäufe für 1820,
in den Königlichen Forsten der Inspection von Cleve.

In Gefolg hoher Verfügungen, sollen an den unten bestimmten Tagen und Orten, die früher unverkauft gebliebenen unten näher bezeichneten Holzschläge, unter den nehmlichen Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden in kleinen Loosen verkauft werden, nämlich:

Tag und Stunde des Verkaufs.	Ort der Versteigerung.	Unterförsterei und Walddistrikte, worin die Schläge gelegen.	Gegenstände des Verkaufs.
Oberförsterei Bedburg.			
1820.			
		Bedburg, am Bedberg.	Eichen- und Birken-Schlagholz.
den 21. Febr.	Bey Lamers zu Materborn.	Materborn, im Ressolt und auf zwei durchzubauenden Wegen am Dreibaum und an der Straße nach Asperden.	Idem.
		Pfalzdorf, im Tannenbusch.	Buchen-Stangenholz.
den 22. idem.	Im Wildemann zu Nutterden.	Nütterden am Trepgesberg, Hirschtal beim Großendbrand und verschiedenen andern Stellen.	Gemischtes Schlag- mit Stammholz, nebst einigen einzeln stehenden alten abständigen Eichen.
den 23. idem.	Daselbst.	Cranenburg, beim Bannbaum, und an verschiedenen andern Stellen	Eben so.
	Daselbst.	Johannisberg, am Freudenberg und Hundsteb.	Gemischtes Schlagholz.
den 24. idem.	Bey Küppers zu Kessel.	Grunewald, an der Hammstraß und am Veen.	Idem.
den 25. idem.	Daselbst.	Asperden, am Ritterweg und Knollenberg.	Eben so, nebst einem Loos Stammholz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Tag und Stunde des Verkaufs.	Ort der Versteigerung.	Unterförsterei und Walddistrikte, worin die Schläge gelegen.	Gegenstände des Verkaufs.
	Oberförsterei Balberg.		
1820.			
den 1. März.	Beim Förster Berndt zu Calcarberg.	Eichenwald, am Schlage von 1819.	Nur Schlagholz.
	Daselbst.	Monreberg, im Hochwald, Langeleiholz und Saersbütgen.	Idem, mit einigem Eichen- und Buchen-Stammholz, nebst einem Streifen Kiefern.
den 2. idem.	Beim Bürgermeister Jordans zu Marienbaum.	Marienbaum, Hochwald am Mühlenweg, Hau, Steingesheide und Balberg.	Schlagholz mit einigem Eichen und Buchen-Stammholz; das Holz auf einem durchgehauenen Wege von Nachtigall nach Marienbaum.
	Daselbst.	Xanterfurth, in Hees und Latzenbusch.	Schlagholz.

Die Loose sind in der Regel 1 — 2 Magdeburg. Morgen groß. — Das Schlagholz, die Heide, Ginster und Heidelbeere mit einbegriffen, wird zuerst, unmittelbar hernach auch das Stammholz verkauft. Derjenige, so vorläufige Kenntniß des Holzes und der Verkaufsbedingungen wünscht, wende sich an die Herrn Ober- und Unterförster.

Zu Wasserburg bei Cleve am 2. Februar 1820.

Der Forst Inspector Heinzen.

Einer Bestimmung des Hohen Krieges-Ministeriums gemäß, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse des zu Anfang des Jahres 1814 errichteten, und seit Monat Juni 1815 aufgelöseten Clevischen Cavallerie-Regiments-Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich binnen einer Frist von drei Monaten, und spätestens bis zum 15. Mai dieses Jahres, mit ihren Ansprüchen bei Unterzeichnetem zu melden; indem die aus der Unterlaßung dieser Anmeldung etwa entstehenden Nachtheile die Interessenten sich selbst beizumessen haben. —

Wesel den 31. Januar 1820.

Königlicher Krieges Commissarius der Clevischen Landwehr-Inspection.

Zupsch.

Nach Vorschrift der dieserhalb vom Hohen Krieges-Ministerio erlassenen Bestimmungen werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse:

des Zweiten Bataillons Ersten Cleveschen Landwehr-Regiments, zur Zeit in Xanten garnisonnirend,

des Ersten Bataillons Zweiten Clevschen Landwehr-Regiments, Garnisonort Geldern, und:

des Zweiten Bataillons desselben Regiments, zu Kempen bei Crefeld stehend, aus dem Jahre 1819 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten, und spätestens bis zum 15. Mai dieses Jahres, bei dem Unterzeichneten zu melden; indem dieselben die

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

aus der Unterlaßung dieser Anmeldungen etwa folgenden Nachtheile sich selbst werden bei zumessen haben.

Wesel den 31. Januar 1820.

Königlicher Kriegs-Commissarius der Cleveschen Landwehr-Inspection.

Kupsch.

Publikandum.

Nachstehende Flochländereyen, welche mit dem laufenden Jahre pachtlos werden, sollen zufolge Verfügung der Hochlöblichen Regierung zu Cleve, anderweit auf sechs nacheinander folgende Jahre in Termino Dienstag den 22. Februar laufenden Jahrs, Vormittags gegen 9 Uhr, auf der hiesigen Rentey-Verwaltung, öffentlich meistbietend verpachret werden.

No. dies.	Benennung der Grundstücke.	Deren Lage.	Deren Größe. Morg.	Rth.	Namen des Pächters.
1	Ein Ackerparzeel.	Spellen.	10	37	G. Wehrland.
2	Ein dito.	daselbst.	2	128	J. Craemer.
3	Ein dito.	daselbst.	7	179	G. Holtsteg.
4	Ein dito, der Himmen-Acker.	Loenen.	«	167	H. Klutt.
5	Ein dito, die Lürgeförde.	daselbst.	«	150	G. Bleckmann.
6	Einige Wiesen u. Ackerparceele.	Mehrum.	10	94	D. Freytag.
7	Ein Ackerparzeel.	daselbst.	4	43	D. Saterdag.
8	Ein dito.	Möllen.	5	57	H. Rühl.
9	Ein dito.	Eppinghofen.	4	5	J. Terwehm.
10	Ein dito.	Walsum.	5	168	Kerkmann.
11	Ein dito, der Heyacker.	daselbst.	2	102	Kempgen.
12	Ein dito, das Görzland.	Aldenrade.	3	91	B. Rühlen.
13	Ein dito.	Walsum.	1	158	Hr. Bernthsen.
14	Ein dito.	daselbst.	2	15	B. Ettwig.
15	Ein dito.	Hiesfeld.	40	119	G. Winkamp.
16	Ein dito, die Holzstege.	daselbst.	14	136	Mühlenbruck.
17	Ein dito, Laarichts Ländereyen	Stokum.	11	11	W. Laar.
18	Ein Ackerparzeel.	Holten.	3	53	D. Hoffmann.
19	Ein dito.	Hiesfeld.	4	176	G. Dörnemann.
20	Ein dito.	Spellen.	14	70	W. Rosendahl.
21	Ein dito.	Mehrum.	3	33	Schaepers.
22	Ein dito.	Loenen.	1	16	H. Claus.
23	Eine Wiese.	Beek.	2	61	G. Grauel.
24	Ein Ackerparzeel.	daselbst.	2	35	J. Cammann.
25	Ein dito.	daselbst.	6	160	L. Luchsen.
26	Ein dito.	daselbst.	3	172	G. Brinkwerth.
27	Ein dito.	daselbst.	3	21	Lockermann.
28	Ein dito.	daselbst.	2	«	Kellermann.
29	Ein dito.	daselbst.	6	87	H. Scheerer.
30	Ein dito.	Staap.	2	70	W. Hegemann.
31	Eine Wiese, die Kolksweide.	Laar.	6	77	Scholt zu Laar.

Pachtlustige werden daher eingeladen in gedachtem Termin zu erscheinen und ihr Gebotb ad Protocollum zu geben. Dinslacken den 24. Januar 1820.

Königliches Rentey-Amt.

Althoff.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Das Domanial'Ruhrfähr, bestehend aus dem Hauptfähr bei Ruhrort und dem Nebenfähr am Schlick bei Faber, wird Montag den 6 März d. J., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Gastwirth Herrn Heinrich von Belsen hieselbst alternative zur Zeit- und Erbverpachtung öffentlich ausgestellt.

Lusttragende werden zu diesem Termine mit der Bemerkung eingeladen, daß die Vorwarden täglich auf der hiesigen Königlichen Rentei eingesehen werden können.

Duisburg den 28. Januar 1820.

Königlich Preuß Domainen-Rentei-Amt.

Berkmann.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansiehen des Wilhelm Steenhoff, Schmied wohnhaft zu Griethausen, und auf Betreiben des unterzeichneten zu Cleve wohnenden Anwaldes Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgerichte zu Cleve

Ein in der Stadt Griethausen im Clevischen Kreise, in der Kirchstraße Nro. 76 gelegenes Haus und Scheune nebst einem dahinter gelegenen Platz

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist, nebst Zubehör, am 16 October letzthin gegen den Nachlaß des zu Griethausen verstorbenen Ackersmanns Johann Bosmann, repräsentirt durch dessen Kinder und Präsumtiv Erben: Gerhard Bosmann, Winkelier zu Emmerich, Johann Bosmann, Schiffer zu Griethausen, Eheleute Fischer Gisbert Gusling und Sibilla Bosmann daselbst, Eheleute Handelsmann Joseph Hoffmann und Gertrud Bosmann zu Warbeyen, Wittwe des zu Griethausen verstorbenen Müllers Johann Artz, wohnhaft zu Emmerich, in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber am nämlichen Tage dem Hrn Saedt, Bürgermeister von Griethausen, so wie dem Hrn Koch, Friedensgerichtsschreiber des Kantons Cleve abschriftlich zugestellt; auch ist dasselbe am 20sten auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 26. des nämlichen Monats auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Das letzte Ausgebot und der definitive Zuschlag sollen am 27 des künftigen Monats März Morgens 10 Uhr in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts auf das bei dem am 25 vorigen Monats geschehenen präparatorischen Verkaufe erfolgte Gebot von 500 Franken, Statt haben.

Cleve den 1. Februar 1820.

Koenig.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansiehen des Renerus Vonberg, wohnhaft zu Osrich, im Kanton und Kreis Erkelenz und auf Betreiben des unterzeichneten Anwaldes Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgericht zu Cleve

Ein zu Grieth, Kanton Calcar, im Kreise Cleve, in der Creutz- oder Niederstraße sub Nro. 129 gelegenes Haus nebst dazu gehörigen Scheune und Garten, groß ungefähr 2 Aren,

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist, nebst Zubehör, am 8ten Mai vorigen Jahrs gegen den Schreiner Johann Paulissen zu Grieth in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber am nämlichen Tage dem Hrn. Arntz, Bürgermeister von Grieth, so wie dem Hrn. Langenhoff, Friedensgerichtsschreiber des Kantons Calcar, abschriftlich zugestellt; auch ist dasselbe am 26. Oktober letzthin auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 29. des nämlichen Monats auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Das letzte Ausgebot und der definitive Zuschlag sollen am 27. des künftigen Monats März Morgens 10 Uhr in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts auf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das bei dem am 25sten vorigen Monats geschehenen präparatorischen Verkaufe erfolgte Gebot von 1000 Franken, Statt haben.

Cleve den 1. Februar 1820.

Koenig.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansuchen des Hrn. Caspar Koenig, Gerichts-Anwald, wohnhaft zu Cleve und auf Betreiben des unterzeichneten daselbst wohnenden Anwaldes Carl Moras, soll vor dem Kreisgerichte zu Cleve

Ein zu Issum im Kreise Geldern, Gerichtsbezirk von Cleve sub No. 120 auf der Geldersstraße gelegenes Haus nebst einem dahinter gelegenen Gärtchen von ungefähr 2 Aren 50 Centiaren,

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist, nebst dem dazu gehörigem Gärtchen, am 18. October vor. J. gegen Johann Heinrich Achterdenbosch, Ackersmann wohnhaft zu Issum, in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber am nemlichen Tage dem Hrn. Tano, Bürgermeister von Issum, so wie dem Hrn. Selhorst, Friedensgerichtsschreiber des Kantons Geldern abschriftlich zugestellt; auch ist dasselbe am 26sten auf dem hiesigen Hypothekenbureau, und am 29 des nämlichen Monats auf dem Sekretariat des Cleveschen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Der definitive Verkauf soll am Zehnten April dieses Jahrs Morgens 10 Uhr in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts auf das bei dem am 31. vorigen Monats geschehenen präparatorischen Verkaufe erfolgte Gebot, von Hundert Franken, Statt haben.

Cleve den 1. Februar 1820.

Moras.

Verkaufs-Anzeige.

Die Erben des Herrn Hofraths Serbe wollen durch den Untenbenannten nachstehende Grundstücke:

1) Ein allhie in der Haagschen Straße belegenes von dem Domainen Rentmeister Herrn Speck bewohntes Haus, und
2) Zwei zu Warbeyen an der Landstraße bei'm Hause des Degreef belegene Stücke Ackerland 450 und 675 Ruthen groß, welche der G. Reymer in Pacht benutzt,

in Terminis den 14ten und 21sten d. M., öffentlich, jedoch freiwillig verkaufen, und können die Bedingungen bei dem Herrn Steuereinnehmer Paulus und dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Cleve den 31en Februar 1820.

Hopman.

Verkaufs Anzeige.

Am künftigen Mittwoch den 9ten d. des Nachmittags um 2 Uhr wird der unterschriebene Notar am Hause des Herrn El. Cossius nachstehende Gegenstände verkaufen, die Tages vorher können besehen werden:

2 Paar plattirte Leuchter, 1 dito Terrine, 1 Baumöl- und Essig-Träger, 4 Tischuhren, 1 goldne Repetir-Uhr und verschiedene gute Mannskleider.

Cleve den 31en Februar 1820.

Hopman.

Bekanntmachung.

Am künftigen Mittwoch den 9ten dieses und folgenden Tagen, jedesmahl des Vormittags um 9 Uhr, wird sämmtliches durch die hierselbst verstorbenen Eheleute Johann Knechten und Gertrudis Koenen hinterlassenes Mobilar-Vermögen, bestehend in allerhand Hausmobilien, Küchengeräthschaften, Bettwerk, Leinwand, Kleidungsstücken, nicht weniger eine Kuhe, ein Einwinter und drei Schweine, so wie alle zu einer Branntweinbrennerey gehörige Utensilien, als Kessel, Helme, Schlan-

ge, Küven und sonsten, auf Ansteben der Interessenten, durch mich Notar, im Sterbhause in der Kesselstraße, öffentlich verkauft werden.

Calcar den 1. Februar 1820.

Robbers.

Bekanntmachung.

In Terminis den 11. und 18. dieses, des Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Calcar, und auf Ansuchen des Central-Wohlthätigkeits-Amtes daselbst, sollen die mit dem 22sten Februar 1820 pachtlos werdenden, zur Hertzbachschen Stiftung gehörigen Güter, als:

1) Ein Hof genannt Idelbuschgut oder Smitshof, gelegen zu Keppelen im sogenannten Holle, zusammen groß 24 Morgen 500 Ruthen holl., jetzige Pächterin Wittwe Bieneman.
2) Eine Weide genannt Willigenkamp, groß circa 4 Morgen holl. gelegen zu Hanselaer in der Bahroy,

anderweit auf 9 feste Jahre durch mich Notar öffentlich verpachtet werden.

Calcar den 1. Februar 1820.

Robbers.

Bekanntmachung.

Auf zukünftigen 14. und 21. Februar Nachmittags 2 Uhr sollen beim Gastwirth Herrn Ingenlarb zu Xanten, gemäß höherer Genehmigung die hiernach beschriebenen sechs Armen-Gebäude zu Xanten gelegen, öffentlich durch unterschriebenen Notar verkauft werden.

1) Ein Haus und Garten auf der Scharn-Straße an Johann Heister verpachtet.
2) Ein Haus, Garten und Scheune so Gerhard Look bewohnt.
3) Das alte Gasthaus oder der Beyer genannt.
4) Ein Haus und Garten herkommend von Aletta Holland,
5) Eine Scheune auf dem Wall verpachtet an Heinrich Hermans.
6) Eine dito nebst kleinen Garten verpachtet an Theodor Reintjes.

Die Verkaufsbedingungen sind beim unterschriebenen Notar einzusehen.

Xanten den 27ten Januar 1820.

Houben.

Verkaufs-Anzeige.

Künftige Woche Dienstag den 8ten Februar Vormittag 11 Uhr, wird der unterzeichnete Kreisgerichtsvollzieher verschiedenes Hausgeräthe und einen Krämerladen mit mehreren dazu gehörenden Gefäßen u. s. w. auf dem großen Markte zu Cleve, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich und meistbiethend verkaufen.

Cleve den 31. Januar 1820.

W. Strücker.

2000 — 3000 Clev. Rthlr. Kapital können leihbar ausgethan werden, jedoch nicht unter Theilen von 500 Rthlr. und nicht anders als auf sichere und erste Hypothek im Kanton Goch. Nähere Nachricht giebt

Goch den 1. Februar 1820.

Der Notar Felderhoff.

Der Zahnarzt **Lehmen J. Son**, wohnhaft zu Cleve, hat die Ehre einem geschätzten Publikum anzuzeigen, daß er bis den 14ten Februar im Gasthof bei Hrn. Oloff in Wesel; den 15ten und 16ten Februar bei Herrn Deiman in Rees; 17. und 18. Februar bei Herrn Kupper in Emmerich logiren wird.

Er empfiehlt sich demnach Jedem, der seiner Hülfe bedarf. Arme gratis.

Oeffentlicher Anzeiger
als Beilage zum Amtsblatt Stück 6.
der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro VI.)

Cleve den 12. Februar 1820.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Füselier Johann Verwayen vom Königlichen 29sten Infanterie-Regimente ist am 30. v. M. aus der Garnison Eupen entwichen.

Sämtliche uns untergeordnete Polizei-Behörden, so wie die Königliche Gendarmerie, werden hiemit aufgefordert, auf diesen Ausreisser zu wachen, und ihn im Betretungsfalle verhaften und hiehin abführen zu lassen.

Cleve den 4. Februar 1820.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Personbeschreibung. Johann Verwayen, gebürtig aus Emmerich im Kreise Rees, ist 21 1/2 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll 3 Strich groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, flache Stirn, graue Augen, kleine Nase, großen Mund, langes Kinn, blasse Gesichtsfarbe und gesetzten Körperbau. Bei der Entweichung trug er 1) eine blaue Montirung mit rothen Kragen und Aufschlage, und hellblauen Achsel-Klappen; 2) eine neue graue Tuchhose; 3) einen dekorirten Tschako; 4) eine Halsbinde; 5) eine graue tuchene Dienstmütze; 6) ein Faschinenmesser mit Zubehör.

Die unten signalisirten Verbrecher sind die Mitglieder einer Räuberbande, welche seit einiger Zeit die hiesige Gegend sehr beunruhiget hat, wovon aber der größte Theil verhaftet ist. — Wir ersuchen sämmtliche Behörden auf erstere ein wachsames Auge zu haben, solche im Betretungsfall verhaften und an uns abliefern zu lassen. Münster den 31. Januar 1820.

Königlich-Preußisches Inquisitoriat.

Signalement. 1) **Joseph Wirtz.** Ist aus Münster gebürtig, 27 Jahr alt, 5 Fuß 3 1/2 Zoll groß, schlanker Statur, hat blonde Haare, gewöhnliche Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, oben breite und unten spitze Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, blonden Bart, längliche Gesichtsbildung und gesunde Gesichtsfarbe. Derselbe hat an der rechten Wange eine kleine Narbe, und ist der kleine Finger an der linken Hand etwas krumm; seine Sprache ist etwas heiser; er trug zuletzt einen blau tuchenen Ueberrock, eine gelb kattunene Weste, eine weite blau leinene Hose, Schuhe mit Riemen und einen runden Huth.

2) **Theodor Wemhoff.** Ist aus Dülmen gebürtig, 26 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, offne Stirn, graue Augen, gewöhnliche Nase, kleinen Mund, blonden Bart, spitzes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe und längliche Gesichtsbildung. Sein Körperbau ist schlank, jedoch fest und stark; er ist blatternarbig, auf seinem rechten Arm sind die Buchstaben F. W. und A. B. D. und zwischen diesen Buchstaben ein Herz eingeätzt. Seine Kleidung soll aus einem blau tuchenen Ueberrock mit Kameelhaaren überzogenen Knöpfen, einer langen manchesternen Hose, Halbstiefel, einer gelbseidenen Weste mit dito Knöpfen, schwarz seidnen Halstuch und runden Huth bestehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3) Joseph David Niemann. Ist aus Bevergen gebürtig, 29 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, schwarze Augenbraunen, lange Nase, breiten Mund, schwarzen Bart und dito Backenbart, länglichtes Kinn, blasse Gesichtsfarbe und länglichte Gesichtsform; er hat eine kahle Glatze und spricht etwas heiser; er soll eine blaue tuchene Jacke mit kameelhaarnen Knöpfen, eine dito Weste mit blanken Knöpfen, eine graue tuchene weite über die Stiefel hangende Hose, ein schwarz seidenes und unter demselben ein weißes Halstuch und einen runden Huth tragen.

4) Johann H. H. Ein Holländer, ohngefähr 27 Jahr alt, ist von mittler Größe und starken Körperbau. Die Form seines Körpers ist breit und dick, das Gesicht länglich, er hat blondes Haar, eine lange aufstehende Nase und ist auf einem Auge, wahrscheinlich auf dem linken blind. — Er soll mit einem grünlichen bibernen Ueberrock, einer grau tuchenen Hose über die Stiefeln, einer blau tuchenen Weste mit dito Knöpfen, einem roth kattunenen Halstuch und runden Huth bekleidet seyn.

Bekanntmachung.

Am 26 d. M. ist an der Hübsch, Commune Bislich, ein unbekannter Leichnam männlichen Geschlechts vom Rheine ans Land getrieben. Derselbe war etwa in dem Alter von 50 bis 60 Jahren, 5 Fuß und etwa 2 Zoll groß, und untersetzter Statur. Da er bereits in großer Fäulniß übergegangen, so waren die Gesichtszüge nicht mehr kenntlich. Indeß hatte er kahle Platte auf dem Kopfe, welcher letztere mit wenigen schwarzen und theils greisen Haare besetzt war. Seine Kleidung bestand

1) in einem ziemlich groben zerrissenem Hemde.
2) in weiß leinen Beinkleidern, worunter eine kurze schwarztuchene Hose befindlich war, und
3) in alten Schuhen ohne Absätze.

Weder Rock noch Strumpf waren bei ihm vorzufinden.

Hieraus und nach seinem Körperbau läßt sich schließen, daß er vom Bauernstande oder ein Taglöhner gewesen sey.

Für diejenigen, welche ein Mitglied aus ihrer Familie vermissen, bringen wir solches zur öffentlichen Kenntniß.

Wesel den 29. Januar 1820.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Publikandum.

Das von dem verstorbenen Kleidermacher Henrich Hengstermann mit der noch lebenden Witwe gebornen Adelheid Scholten gemeinschaftlich besessene, in dieser Stadt am sogenannten Eyermarkt sub Nro. 23. gelegene und zu 175 Rthlr Clevisch gewürdigte Haus, soll zur Befriedigung der ersten Ehe Kinder, am Donnerstag den 23sten März 1820 Vormittags um zehn Uhr dem Meistbietenden im hiesigen Gerichtshause öffentlich verkauft werden.

Kauf und Zahlungsfähige werden aufgefordert ihr Gebott in Termino abzugeben; die Verkaufsbedingungen können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden. Nach abgelaufenen Termin wird kein Gebott mehr angenommen.

Rees im Königlichen Land- und Stadtgericht den 11. Januar 1820.

Colberg.

Wolters.

Subhastations Patent

Zur Befriedigung des Herrn Land Syndici Ouden wegen einer hypothekarischen Forderung desselben ad 1250 Stück franz. Rthlr. nebst Zinsen, soll die dem Bernhard Vorstius zu Voerde zugehörige, daselbst gelegene Schmitz Kothe, bestehend aus dem Wohnhause, der Scheune, dem Brauhause, Hofraum, Garten, Ackerländereien und Wiesengrund, zusammen nach Abzug der Lasten taxirt zu 4380 Rthlr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

30 Stbr. Cleviſch, in dem desbalb angeſetzten Terminen den 28ſten Januar, den 29. März und den 30. May 1820, Morgens 10 Uhr, öffentlich dem Meiſtbietenden an hieſiger Gerichtsſtelle verkauft werden. Beſitz- und zahlungsfähige Kauflustige, können ſich in gedachten Terminen einfinden und ihre Gebote ad Protocollum abgeben. Taxe und Vorwarden ſind übrigens dem hier angeſchlagenen Subhaſtations Patent beigefügt, und können überdem täglich in hieſiger Gerichts-Regiſtratur eingeſehen werden.

Dinslacken den 26. November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Voswinckel. Rouviere.

v. d. Heyden.

Edictal-Ladung.

Nachdem auf den Antrag der Frau Wittwe des Kaufmanns Johann Wilhelm Scherrer, Catharina gebohrne Micheis zur Befriedigung ihrer Real-Gläubiger über die Kaufgelder folgender sub hasta ſtehenden von ihrem Ehemanne nachgelaſſenen Grundſtücke, als

1) des hieſelbſt sub Nro. 533 am Knüppelmarkt gelegenes Wohnhauſes
2) des Gartens in der Papendell, groß 208 Ruthen.
3) des hinter dieſem Garten gelegenen Garten groß 54 Ruthen
4) der am Hundſchenbuſcher Wege gelegenen 6 Gärten.
5) des fünfachtel des Seelen Kamps
6) des Landes am Muſfelder Wege, groß 134 Ruthen
7) des Landes an der Pütt-Kuhle, groß 3 Morgen 8 1/2 Ruthen
8) des Landes am Wingerts Kamp, groß 1 1/2 Morgen 28 Ruthen
9) des Landes am Mohrenbeck, groß 2 Morgen 61 Ruthen

der Liquidations-Prozeß vermöge Verfügung vom heutigen dato eröffnet worden; ſo werden alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche irgend einen Real Anſpruch auf vorbeſchriebene Grundſtücke zu machen haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder perſönlich oder durch zuläſſige Bevollmächtigte wozu ihnen die hieſigen Herren Juſtiz Commiſſarien Schlegtendal, Tendering und Bierdemann in Vorſchlag gebracht werden, in Termino den 8. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr an hieſiger Gerichtsſtelle, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt Gerichts Aſſeſſor Keller ihre Real-Anſprüche an vorgedachte Grundſtücke gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweiſen, mit der Warnung daß die Ausbleibenden mit ihren Anſprüchen praecludirt, und ihnen ein ewiges Stillſchweigen ſowohl gegen die Käufer der Grundſtücke als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilet werden ſollen.

Duisburg im Land- und Stadt-Gericht den 13 Januar 1820.

Wintgens.

Oſterman.

Bekanntmachung.

Montag den 6ten März d. J., Nachmittags 4 Uhr, wird bei dem Gaſtwirth Herrn Heinr. von Velſen hieſelbſt, der Domanial-Zehnte im Kaſſelerfelde bei Duisburg auf ein oder ſechs Jahre öffentlich dem Meiſtbietenden verpachtet; wozu Pachtluſtige hierdurch eingeladen werden, mit dem Zuſatz: daß die Vorwarden täglich bei Unterzeichnetem einzuſehen ſind.

Duisburg den 7. Februar 1820.

Der Domainen-Rentmeiſter, Berkmann.

Bekanntmachung.

Der Bau einer hölzernen Brücke über den Wolfſchen-Graben bei Iſſelburg wird Dienſtags den 22. Februar, Vormittags 11 Uhr, an dem Hauſe des Gaſtwirths Müller zu Iſſelburg öffentlich den Wenigſtfordernden anverdungen werden. Werksverſtändige, welche die Ausführung dieſes Baus zu unternehmen Luſt ha-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ben, werden daher hierdurch eingeladen sich daselbst zur bestimmten Zeit einzufinden und ihre Forderung zum Protokoll zu geben. Die im Termine vorzulegenden Bedingungen nebst dem Bau-Anschlage können auch schon vorab bei dem Königl. Domainen-Rentey-Amte zu Rees täglich eingesehen werden.

Rees den 8. Februar 1820.

Der Domainen-Rentmeister, **Westermann.**

Bekanntmachung.

Dienstags den 7ten März, Vormittags 9 Uhr, werden an dem Hause des Gastwirths Peters zu Rees, folgende zur Königl. Domainen-Rentey Rees gehörige Weiden auf 6, mit 1. Januar 1821 anfangende Jahre, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, nämlich:

No.	Gegenstände der Verpachtung.	Größe der Grundstücke nach holl. Maaß Mrg.	Rth.	Namen der bisherigen Pächter.	Anfang der neuen 6jährigen Pachtperiode.
	A. In der Gemeinde Haffen und Mehr.				
1)	Eine Weide, der dritte Block durstige Ward genannt . .	3	411	Joh. Henrichs zu Bislich.	1. Januar 1821.
2)	Eine Weide, der 5te Block vom 1ten Theil Bressers Anwachs	6	202	H. Offenberg zu Haffen.	Desgl.
3)	Eine Weide, auf dem Tyroler Poll	1	25	W. Nyssing zu Mehr.	Desgl.
4)	Eine Weide, der 1te Block durstige Ward genannt. .	4	445	W. Spiegelhoff zu Bislich.	Desgl.
5)	Eine Weide, der 2te Block durstige Ward . . .	7	267	W. Hortmann.	Petri 1821.
	B. In der Gemeinde Praest.				
6)	Eine Weide, von der Düssen-Kathe.	3	«	Joh. Küpper.	Desgl.
	C. In der Gemeinde Millingen.				
7)	Eine Weide, die Blaspfeife genannt	4	243	Theod. Klück.	1. Januar 1821.
8)	Eine Weide, der 2te Hülsdonkschlag	1	531	Th. Hüls.	Desgl.
9)	Eine Weide, das große Pfand	5	415	Joh. Thüß.	Desgl.
10)	Eine Weide, das mittelste Pfand der Sandschläge .	2	6	F. Tenbrink.	Desgl.
11)	Eine Weide, der 10te Heghausschlag	4	223	W. Böcker.	Desgl.
12)	Die Himmelreichs-Weide, in der Commüne Heelden. .	6	300	H. Sallming.	Petri 1821.

Pachtlustige werden hierdurch eingeladen sich zur bestimmten Zeit einzufinden, und auf den Grund der im Termin vorzulegenden Bedingungen ihr Pacht-Gebot abzugeben.

Rees den 1. Februar 1820.

Der Domainen-Rentmeister, **Westermann.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Königl. Preußische Forstverwaltung.

Holz-Verkäufe für 1820,
in den Königlichen Forsten der Inspection von Cleve.

In Gefolg hoher Verfügungen, sollen an den unten bestimmten Tagen und Orten, die früher unverkauft gebliebenen unten näher bezeichneten Holzschläge, unter den nehmlichen Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden in kleinen Loosen verkauft werden, nämlich:

Tag und Stunde des Verkaufs.	Ort der Versteigerung.	Unterförsterei und Walddistrikte, worin die Schläge gelegen.	Gegenstände des Verkaufs.
		Oberförsterei Bedburg.	
1820.			
		Bedburg, am Bedberg.	Eichen- und Birken-Schlagholz.
den 21. Febr.	Bey Lamers zu Materborn.	Materborn, im Ressolt und auf zwei durchzuhauenden Wegen am Dreibaum und an der Straße nach Asperden.	Idem.
		Pfalzdorf, im Tannenbusch.	Buchen-Stangenholz.
den 22. idem.	Im Wildemann zu Nütterden.	Nütterden am Trepgesberg, Hirschsal beim Großenbrand und verschiedenen andern Stellen.	Gemischtes Schlag- mit Stammholz, nebst einigen einzeln stehenden alten abständigen Eichen.
den 23. idem.	Daselbst.	Cranenburg, beim Bannbaum, und an verschiedenen andern Stellen.	Eben so.
	Daselbst.	Johannisberg, am Freudenberg und Hundsteb.	Gemischtes Schlagholz.
den 24. idem.	Bey Küppers zu Kessel.	Grunewald, an der Hammstraß und am Veen.	Idem.
den 25. idem.	Daselbst.	Asperden, am Ritterweg und Knollenberg.	Eben so, nebst einem Loos Stammholz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Tag und Stunde des Verkaufs.	Ort der Versteigerung.	Unterförsterei und Walddistrikte, worin die Schläge gelegen.	Gegenstände des Verkaufs.
Oberförsterei Balberg.			
1820.			
den 1. März.	Beim Förster Berndt zu Calcarberg.	Eichenwald, am Schlage von 1819.	Nur Schlagholz.
	Daselbst.	Monreberg, im Hochwald, Langeleiholz und Saersbütgen.	Idem, mit einigem Eichen- und Buchen-Stammholz, nebst einem Streifen Kiefern.
den 2. idem.	Beim Bürgermeister Jordans zu Marienbaum.	Marienbaum, Hochwald am Mühlenweg, Hau, Steingesheide und Balberg.	Schlagholz mit einigem Eichen und Buchen-Stammholz; das Holz auf einem durchgehauenen Wege von Nachtigall nach Marienbaum.
	Daselbst.	Xanterfurth, in Hees und Latzenbusch.	Schlagholz.

Die Loose sind in der Regel 1 — 2 Magdeburg. Morgen groß. — Das Schlagholz, die Heide, Ginster und Heidelbeere mit einbegriffen, wird zuerst, unmittelbar hernach auch das Stammholz verkauft. Derjenige, so vorläufige Kenntniß des Holzes und der Verkaufsbedingungen wünscht, wende sich an die Herrn Ober- und Unterförster.

Zu Wasserburg bei Cleve am 2. Februar 1820.

Der Forst-Inspector **Heinzen.**

Einer Bestimmung des Hohen Krieges-Ministeriums gemäß, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse des zu Anfang des Jahres 1814 errichteten, und seit Monat Juni 1815 aufgelöseten Clevischen Cavallerie Regiments Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich binnen einer Frist von drei Monaten, und spätestens bis zum 15. Mai dieses Jahres, mit ihren Ansprüchen bei Unterzeichnetem zu melden; indem die aus der Unterlaßung dieser Anmeldung etwa entstehenden Nachtheile die Interessenten sich selbst beizumessen haben. —

Wesel den 31. Januar 1820.

Königlicher Krieges Commissarius der Clevischen Landwehr-Inspection.

Rupsch.

Nach Vorschrift der dieserhalb vom Hohen Krieges-Ministerio erlassenen Bestimmungen werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse:

des Zweiten Bataillons Ersten Cleveschen Landwehr-Regiments, zur Zeit in Xanten garnisonnirend,

des Ersten Bataillons Zweiten Clevschen Landwehr-Regiments, Garnisonort Geldern, und:

des Zweiten Bataillons desselben Regiments, zu Kempen stehend,

aus dem Jahre 1819 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten, und spätestens bis zum

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

15. Mai dieses Jahres, bei dem Unterzeichneten zu melden; indem dieselben die aus der Unterlaßung dieser Anmeldungen etwa folgenden Nachtheile sich selbst werden beizumessen haben.

Wesel den 31. Januar 1820.

Königlicher Krieges-Commissarius der Cleveschen Landwehr-Inspection.
Kupsch.

Bekanntmachung.

Von der oberen Behörde beauftragt, mache ich hierdurch bekannt, daß wenn etwa noch Gläubiger der Gemeinde-Schulden aus dem zum Kanton Cranenburg gehörigen Bürgermeistereien Cranenburg, Niel und Kessel seyn sollten, welche ihre Zinsen pro 1818 nicht erhoben haben, diese aufgefordert werden sich zum Empfang dieser Zinsen an den betreffenden Bürgermeister zu wenden.

Cranenburg den 4. Februar 1820.

Der Bürgermeister des Kantons-Haupt-Ortes.
Welter.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Cleve, soll das katholische Pfarrhaus zu Süchteln reparirt, und durch einen neuen Anbau erweitert werden. Lusttragende werden hiervon durch Gegenwärtiges, mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt: daß die desfalsige Vergantung an den Wenigstfordernden, den 20 Februar c. auf dem Bürgermeisteramte zu Süchteln, wo der Kostenanschlag nebst den Bedingungen vorher eingesehen werden können, öffentlich statt finden soll

Süchteln den 1. Februar 1820. Der Bürgermeister, Höges.

Mühlen Verpachtung.

Am ersten März des Morgens 9 Uhr soll auf dem hiesigen Rathhause, der hiesigen Gemeinde zugehörigen Wind- und Wassermühlen auf 6 oder 12 Jahren gegen sehr annehmbare Bedingungen, welche täglich auf dem Bürgermeisterei-Amt einzusehen sind, öffentlich verpachtet werden. Diese Mühlen können am ersten April d. J. angetreten werden.

Rheinberg den 4ten Februar 1820.

Der Bürgermeister, Baumann.

Der sogenannte Bückemanshoff zu Mörmter auf der Landstraße zwischen Xanten und Marienbaum, zur Wirthschaft sehr geeignet, gelegen, hat nebst sehr gut eingerichtetem Wohnhaus, auch Scheune und nöthige Stallungen, groß nach der Karte 33 holländische Morgen 394 Ruthen Land, worunter 4 Morgen 289 Ruthen Wiesen und 29 Morgen 105 Ruthen Ackerland nebst Hofraum und Garten, ist auf 6 oder mehrere Jahre aus freier Hand zu verpachten. Der Antritt ist auf den ersten May dieses Jahrs, und das Arbeiten auf dem Felde kann um St. Petri angefangen werden. Der Pächter findet die halbe eingesäete Winterschaar und bleibt das ganze Stroh auf dem Hof.

Die Vorwarden sind bei dem Herrn Rentmeister Kerkhoff zu Issum und unterschr ebenem Notar einzusehen, wo Lusthabende sich melden können.

Xanten den 26. Januar 1820. Houben.

Verkaufs Anzeige.

Auf Ansteben des Hrn. Gerhard Albrecht zu Rheinberg sollen nachbenannte Grundstücke am 2ten und 30sten März l. J. bei H. Gastwirth Bienen daselbst Nachmittags 2 Uhr öffentlich verkauft werden: 1) Der Baesenhof bei Rheinberg; 2) der Derksbof daselbst, groß 50 Morgen; 3) 38 Morgen Ackerland daselbst; 4) ein Haus daselbst auf der Gelderstraße; 5) ein dito in der Marktstraße; 6) ein dito am Wall. Die Zahlung geschieht in vier Fristen binnen drei Jahren.

Rheinberg den 1. Februar 1820.

Der Notar, Scheffer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auf den 22sten Februar dieses Jahrs Nachmittags 2 Uhr soll zu Xanterfurth, der zu Labbeck gelegene Schmitgenshoff, bestehend in 2 Wohnungen, Garten, Bauland, Gehölz und Brüche, alles zusammen groß 24 holländische Morgen 453 Ruthen, öffentlich dem Meistbietenden auf 6 oder 12 Jahr verpachtet werden. Die Vorwarden sind beim unterschriebenen Notar einzusehen.

Xanten den 3ten Februar 1820. Houben.

Bekanntmachung.

In den beiden Terminen Mittwochs den 16ten und 23sten Februar, jedesmal des Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Calcar, wird die verwittwete Frau Knipscheer auf dem Hause Horst bei Calcar und deren Kinder:

1) Das Hoffmanns-Gut zu Altcalcar, enthaltend 2 Wohnungen und 6 bis 10 holl. Morgen Garten, Baumgarten und Bauland.
2) Die Müsseviglli, ebenfalls 2 Wohnungen, mit dem dabei gelegenen Kamp-Landes, in 2 Parceelen.
3) 6 bis 8 Morgen Weidegrund, in 3 Parceelen.
4) 8 bis 10 dito Bauland, in verschiedenen Stücken, alles nahe bei der Horst gelegen, durch mich unterschriebenen Notar öffentlich und freiwillig verpachten lassen.

Calcar den 7ten Februar 1820. Robbers.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 18 Februar, Nachmittags 2 Uhr, an dem Hause des Herrn Küsters zu Hulm, läßt der dortige Kirchen-Vorstand, eine zu Hulm gelegene Kathstätte, bestehend aus Wohnhaus, Garten und 2 Morgen Ackerland, öffentlich für 6 Jahre verpachten. Goch den 9 Februar 1820.

Der Notar Felderhoff.

Oeffentliche Verpachtung.

In Folge eines Auftrags der Hochlöblichen Regierung zu Cleve sollen die der Katholischen Kirche zu Walsum gehörende Kathstellen

1) die Hüttermannskathe zu Wehofen, groß an Hofraum, Garten und Ackerland 1 Morgen 162 Ruthen holländisch
2) die Brackmannskathe zu Aldenrath groß an Hofraum, Garten und Ackerland, 1 Morg. 403 Ruthen holländisch,

in Termino den 21. Februar dieses Jahrs Vormittags gegen 10 Uhr an der Behausung des Schullehrers Herrn Stratmann zu Walsum einzeln zur öffentlichen meistbietenden Vererbpachtung ausgesetzt werden.

Lustragende werden zu diesem Termin mit dem Bemerken verabladet, daß die Bedingungen daselbst täglich zur Einsicht offen liegen.

Sterkrath den 25. Januar 1820.

Der bischöfliche Commissarius, Grimberg.

Ein auf dem Weinhaus-Markt zu Duisburg Nro. 232, mit guten Zimmern versehenes Wohnhaus, nebst einem großen schönen, mit guten Sorten Obstbäumen versehenen, vor Kuhthor in der Pependell, neben deutschen Ordens-Land liegenden Garten, — stehet aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, oder zu vermiethen — Liebhaber melden sich bei dem Eigenthümer desselben, dem H. W. Crena am Eichelskamp.

Keinem Menschen, wer er auch seyn mag, ersuche ich etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts bürge, was ich nicht eigenhändig unterzeichnet habe. Crevelt den 1. Februar 1820.

Joh. Till. Königs.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger
als Beilage zum Amtsblatt Stück 7.
der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro VII.)

Cleve den 19. Februar 1820.

Sicherheits-Polizei.
Steckbrief.

Der wegen mehrerer mittelst Einbruches und Einsteigens verübten Diebstähle zu lebenslänglicher Festungsstrafe verurtheilte Festungs-Bau-Gefangene Andreas Will hat Gelegenheit gefunden, von der Festungs-Arbeit zu Cöln zu entspringen.

Sämmtliche uns untergeordnete Polizei-Beamten, so wie die Königl. Gendarmerie, werden hierdurch aufgefordert, auf die Ausmittelung dieses unten näher bezeichneten Verbrechers eifrigst bedacht zu seyn, und ihn, im Betretungsfalle verhaften und hieher abführen zu lassen.

Cleve den 10. Februar 1820.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Personbeschreibung. Andreas Will, gebürtig aus Zorn (Amt Schwalbach im Herzogthum Nassau) seines Gewerbes ein Schneider und Catunweber, ist 33 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat braune Haare und Augenbraunen, hohe Stirn, braune Augen, spitze Nase, kleinen Mund, spitzes Kinn, braunen Bart, länglichtrundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und schlanken Körperbau.

Bei der Entweichung hat sich derselbe seiner Fesseln entledigt, jedoch wahrscheinlich mit Ausnahme eines eisernen Reifes um den Hals, von welchem der daran befestigt gewesene Bügel abgeschlagen, und gefunden worden ist.

— — —

Die unten signalisirten Verbrecher sind die Mitglieder einer Räuberbande, welche seit einiger Zeit die hiesige Gegend sehr beunruhiget hat, wovon aber der größte Theil verhaftet ist. — Wir ersuchen sämmtliche Behörden auf erstere ein wachsames Auge zu haben, solche im Betretungsfalle verhaften und an uns abliefern zu laßen.

Münster den 31 Januar 1820.

Königlich-Preußisches Inquisitoriat.

Signalement. 1) Joseph Wirte. Ist aus Münster gebürtig, 27 Jahr alt, 5 Fuß 3 1/2 groß, schlanker Statur, hat blonde Haare, gewöhnliche Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, oben breite und unten spitze Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, blonden Bart, längliche Gesichtsbildung und gesunde Gesichtsfarbe. Derselbe hat an der rechten Wange eine kleine Narbe, und ist der kleine Finger an der linken Hand etwas krumm; seine Sprache ist etwas heiser; er trug zuletzt einen blau tuchenen Ueberrock, eine gelb kattunene Weste, eine weite blau leinene Hose, Schuhe mit Riemen und einen runden Huth.

2) Theodor Wemhoff Ist aus Dülmen gebürtig, 26 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, offne Stirn, graue Augen, gewöhnliche Nase, kleinen Mund, blonden Bart, spitzes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe und längliche Gesichtsbildung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Seine Statur ist schlank, jedoch fest und stark; er ist blatternarbig, auf seinem rechten Arm sind die Buchstaben F W und A B. D und zwischen diesen Buchstaben ein Herz eingeätzt. Seine Kleidung soll aus einem blau tuchenen Ueberrock mit Kameelhaaren überzogenen Knöpfen, einer langen manchesternen Hose, Halbstiefel, einer gelb seidenen Weste mit dito Knöpfen, schwarz seidenen Halstuch und runden Huth bestehen.

3) Joseph David Niemann. Ist aus Bevergen gebürtig, 29 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, schwarze Augenbraunen, lange Nase, breiten Mund, schwarzen Bart und dito Backenbart, längliches Kinn, blasse Gesichtsfarbe und längliche Gesichtsform; er hat eine kahle Glatze und spricht etwas heiser; er soll eine blau tuchene Jacke mit kameelhaarnen Knöpfen, eine dito Weste mit blanken Knöpfen, eine graue tuchene weite über die Stiefel hangende Hose, ein schwarz seidenes und unter demselben ein weißes Halstuch und einen runden Hut tragen.

4) Johann N. N. Ein Holländer, ohngefahr 27 Jahr alt, ist von mittler Größe und starkem Körperbau. Die Form seines Körpers ist breit und dick, das Gesicht länglich, er hat blondes Haar, eine lange aufstehende Nase und ist auf einem Auge, wahrscheinlich auf dem linken, blind. — Er soll mit einem grünlichen bibernen Ueberrock, einer grau tuchenen Hose über die Stiefeln, einer grau tuchenen Weste mit dito Knöpfen, einem roth kattunenen Halstuch und runden Huth bekleidet seyn.

— — —

Am 1sten Januar dieses Jahrs, des Abends zwischen 8 und 9 Uhr, ist in dem Hause der Wittwe Johann Flothmann genannt Halfmann, in der Gemeinde Kettwiger-Umstand, Gerichtsbezirk Werden, ein Diebstahl verübt und Folgendes gestohlen worden:

1) Ein Oberbette, mit sogenannten Flocken oder dem Abfall von Baumwolle gefüllt. Der erste Ueberzug bestand aus weiß grauem, wollenen Futtertuche, und der zweite aus blau und weiß gedoppelter Leinwand. 2) Zwei Kissen, ebenfalls mit Flocken gefüllt, mit schon ziemlich abgenutzten Ueberzügen. 3) Ein Pfühl mit einem Ueberzuge von grober, grüner Leinwand. 4) Zwei Betttücher von werken Leinwand. 5) Eine dunkelblaue und weiß melirte lange Tuchhose, in welcher sich etwa ein Rthlr. gemein Geld befand, und 6) ein blauer Sackkittel von werken Leinwand.

Warnend vor dem Ankauf dieser gestohlenen Sachen, fordern wir einen Jeden auf, dem etwa davon, oder von den Thätern des Diebstahls etwas bekannt seyn, oder noch bekannt werden möchte, es unverzüglich der nächsten Ortsbehörde oder dem unterzeichneten Inquisitoriat anzuzeigen.

Werden den 6. Februar 2819.

Königlich-Preußisches Inquisitoriat.

Ediktal Citation.

Auf Requisition des Majors und Commandeurs des 1sten Bataillons des 1sten Clever Landwehr-Regiments von Rudorff werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse des ersten Bataillons des ersten Clever Landwehr-Regiments aus dem Jahre 1819 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Davidis auf den 23sten März Vormittags 11 Uhr hieselbst auf dem Schlosse angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Cleve den 4. Januar 1820.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

v. Müntz.

Subhastations Patent.

Das auf dem Knüppelmarkt hieselbst zwischen Herrn Hovius und Assessor Keller vortheilhaft für jedes Gewerbe gelegene, mit einem Garten und einer Scheuer auf der Munzgasse versehene zu 5145 Rthlr. berl. cour. taxirte Haus des Herrn G. D. Tesche hieselbst, und deßen auf dem Burgacker zwischen Hrn. von Kreyfelds und von Velsens Garten gelegene zu 195 Rthlr berl cour taxirte Garten sollen in drei Terminen den 24ten November c, den 9. Januar und den 22ten Merz a. f. Vormittags um 11 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst zur Bezahlung eines Judicati subhastirt werden. Die Taxe und Vorwarden sind dem affigirten Patent beigefügt, können auch in Registratura eingesehen werden. Kauf- und Zahlungsfähige ladet zu diesem Verkauf ein, das Land und Stadt-Gericht Duisburg den 21ten September 1819.

Keller.

Osterman.

Subhastations Patent.

Folgende der Wittwe und den Kindern des Kaufmanns Johann Scherrer hieselbst zugehörige Grundstücke, als:

1) Das in hiesiger Stadt auf dem Knüppelmarkt Nro. 533 gelegene Wohnhaus nebst Hofplatz und Garten, Fabrik Gebäude, Stallung und Scheune, zusammen taxirt zu 5956 Rthlr. 44 sbr Preuß Courant.
2) Der in der Papendell in hiesiger Feldmark zwischen Bertrams Garten und dem Fußpfad gelegenen, mit einem Gartenhaus versehenen Garten, groß 208 Ruthen hollandisch und taxirt zu 350 Rthlr. Pr Cour.
3) Der hinter diesem Garten gelegene, 54 Ruthen holländisch haltende und zu 115 Rtlr Pr. Cour. taxirte Garten.
4) Drei am Hundschenbuscher Wege zwischen Dehnen und Am Ends Gärten gelegenen Garten wovon Jeder 1/4 Morgen kölnisch groß und zu 70 Rthlr. Preuß. Courant taxirt worden ist.
5) Drei eben daselbst neben dem Garten der Erben Martin gelegenen Gärten.
6) Funf Achtel der Seelenkamps Weide an der Ruhr, taxirt zu 250 Rtlr Pr Crt.
7) Ein von der neuen Chaussee durchschnittenes Stück Land am Mußfelder Weg zwischen Wapsenhaus und Booms Land, groß 134 Ruthen und taxirt zu 70 Rtlr. Preußisch Cour.
8) Ein Stuck Bauland an der Püttkuhle neben Böllerts und Feldmanns Land, groß 3 Morgen 8 1/2 Ruthen kölnisch, und taxirt zu 310 Rtlr. Pr Cour.
9) Ein dito am Wingartbskamp neben Kellers und von der Weppens Land, 1 1/2 Morgen 28 Ruthen kölnisch groß, taxirt zu 80 Rtlr. Pr. Cour.
10) Ein dito an Mohrenhecke zwischen Musfelde, Beckers, Böllerts und von der Weppen Land gelegen, groß 2 Morgen 61 Ruthen kölnisch und taxirt zu 400 Rtlr. Preuß. Courant;

sollen zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger öffentlich subhastirt, und dem Meistbiethenden zugeschlagen werden, wozu Bietungs Termine auf den 6ten Januar, den 3ten März und den 5ten May k. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und Verkaufsbedingungen vorab in der Registratur einsehen können, werden hiemit eingeladen, sich in den anstehenden Bietungs-Terminen einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, welche an vor specificirten Immobilien irgend einen Realanspruch haben möchten, solchen im letztern Licitations-Termin anzumelden, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Duisburg im Land- und Stadtgericht den 13ten October 1819.

Wintgens. Keller.

Osterman.

Bekanntmachung.

Am Montag den 28. dieses Monats Morgens 8 Uhr sollen auf der Ravens-Kathe zu Esserden die, zum Nachlasse des Tagelöhners Heinrich Wickingboff gehörende Mobilien, bestehend in Betten, Leinenzeug, Kupfer, Zinn, Eisen ꝛc., einigem Ackergeräthe, vier Kühen, ein Schwein, so wie circa 500 Pfund Heu und 1000 Pfund Stroh unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen, den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die Ravens-Kathe so wie einige dazu gehörende Aecker, werden in Termino Sonnabend den 26. Februar Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Local, auf 6 Jahre zur Verpachtung angehangen. Die Antrittszeit nimmt gleich nach erfolgtem Zuschlage ihren Anfang.

Rees den 15. Februar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Colberg.

Wolters.

Einer Bestimmung des Hohen Krieges-Ministeriums gemäß, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse des zu Anfang des Jahres 1814 errichteten, und seit Monat Juni 1815 aufgelöseten Clevischen Cavallerie Regiments Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich binnen einer Frist von drei Monaten, und spätestens bis zum 15. Mai dieses Jahres, mit ihren Ansprüchen bei Unterzeichnetem zu melden; indem die aus der Unterlaßung dieser Anmeldung etwa entstehenden Nachtheile die Interessenten sich selbst beizumessen haben. —

Wesel den 31. Januar 1820.

Königlicher Krieges Commissarius der Clevischen Landwehr-Inspection.

Zupsch.

Nach Vorschrift der dieserhalb vom Hohen Krieges-Ministerio erlassenen Bestimmungen werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse:

des Zweiten Bataillons Ersten Cleveschen Landwehr-Regiments, zur Zeit in Xanten garnisonnirend,

des Ersten Bataillons Zweiten Clevschen Landwehr-Regiments, Garnisonort Geldern, und:

des Zweiten Bataillons desselben Regiments, zu Kempen stehend,

aus dem Jahre 1819 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten, und spätestens bis zum 15. Mai dieses Jahres, bei dem Unterzeichneten zu melden; indem dieselben die aus der Unterlaßung dieser Anmeldungen etwa folgenden Nachtheile sich selbst werden beizumessen haben.

Wesel den 31. Januar 1820.

Königlicher Krieges-Commissarius der Cleveschen Landwehr-Inspection.

Zupsch.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Königlich-Preußische Forst-Verwaltung.

Holz-Verkäufe für 1820.
in den Königlichen Forsten der Inspection von Cleve.

In Gefolg hoher Verfügungen, sollen an den unten bestimmten Tagen und Orten, die hier bezeichneten Holzschläge, so früher unverkauft blieben, weil das darauf geschehene Geboth die Taxe nicht erreichte, abermahl zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden; Nämlich:

Tag und Stunde des Verkaufs.	Ort der Versteigeruung	Unterförsterei und Walddistrikte, worin die Schläge gelegen.	Gegenstände des Verkaufs.
Oberförsterei Meurs.			
März 1820.			
den 6ten und 7ten, Morg 10 Uhr.	Beim Revierförster Hogen zu Salhof.	Alpen, in der Leucht.	Schlagholz und ausgepflänterte Kiefernstangen auf Haufen.
		Klosterkamp, Hogenbusch und Esch.	Eichen-, Buchen- und Kiefern-Stamm-Stangen- und Reiser-Holz.
den 8ten.	Beim Förster Knoops zu Blügen.	Opholt, Opholt.	Gemischtes Schlagholz mit einigem Stammholz.
		Blügen, Littard und Blügenbusch.	Idem.
	Im Rathhause zu Strahlen.	Strahlen u. Herungen, Bruckhof und Herzogenbusch.	Idem.
den 9ten.	Bei Schürman zu Hochstraß.	Baerl, Hombergerbusch Hees und Glattbusch.	Idem.

Die Bedingungen bleiben die nemlichen; jedoch können die vorherigen Ansteigerer bis zum 29. dieses die volle Taxe nachbieten und dafür ihr Loos noch jetzt bei dem betreffenden Förster ankaufen.

Wasserburg den 15. Februar 1820.

Der Forst-Inspector,
Heinzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Das Domanial Ruhrfähr, bestehend aus dem Hauptfähr bei Ruhrort und dem Nebenfähr am Schlick bei Faber, wird Montag den 6. März d. J, Nachmittags 4 Uhr, bei dem Gastwirth Herrn Heinrich von Velsen hieselbst alternative zur Zeit- und Erbverpachtung öffentlich ausgestellt.

Lusttragende werden zu diesem Termine mit der Bemerkung eingeladen, daß die Vorwarden täglich auf der hiesigen Königlichen Rentei eingesehen werden können.

Duisburg den 28. Januar 1820.

Königlich Preuß. Domainen-Rentei-Amt.

Berkmann.

Bekanntmachung.

Das zur Rentey Rees gehörige, vom vormaligen Kreuzbrüder-Kloster zu Emmerich herkommende und daselbst am neuen Stein Wege sub Nro 360 gelegene Domainen Haus, welches jetzt Joh. Wolf miethweise bewohnt, wird Freitag den 10ten März, Vormittags 11 Uhr, an dem Hause des Gastwirths Küpper zu Emmerich öffentlich dem Meistbietenden zum Ankauf ausgestellt werden. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen sich zur bestimmten Zeit einzufinden, und auf den Grund der im Termine vorzulegenden Bedingungen, ihr Gebot abzugeben. Rees den 17. Februar 1820.

Der Domainen Rentmeister,

Westermann.

Mühlen Verpachtung.

Am ersten März des Morgens 9 Uhr soll auf dem hiesigen Rathhause, der hiesigen Gemeinde zugehörigen Wind- und Wassermühlen auf 6 oder 12 Jahren gegen sehr annehmbare Bedingungen, welche täglich auf dem Bürgermeisterei Amt einzusehen sind, öffentlich verpachtet werden. Diese Mühlen können am ersten April d. J angetreten werden.

Rheinberg den 4ten Februar 1820.

Der Bürgermeister, Baumann.

Oeffentliche Verpachtung.

Mittwoch den 1. März Nachmittags 3 Uhr wird der unterzeichnete Notar auf Ansuchen des Hrn. Bürgermeisters Arntz zu Hurdsberden u Comp auf der Stadtwage zu Cleve, nachstehende Weiden für 6 oder 12 Jahre öffentlich verpachten:

1) Eine Weide, genannt Heereward, von 20 holländ. Morgen, zu Brienen gelegen, sowohl in 2 Parceelen als in Masse;
2) dito, genannt: Deymannsweide, 16 holl Morgen groß, in der Gemeinde Grieth belegen; ebenfalls in 2 Parceelen und in Masse; — und können die Weiden gleich nach der Verpachtung angetreten werden.

Thomae, Notar.

Am Hause des Herrn Ober-Postdirektors Zur Hosen an der Linde hieselbst werden Dienstag den 22. dieses, und an den folgenden Tagen, Nachmittags zwei Uhr, allerhand Mobilien, Hausgeräthe, Leinwand, Porzellan, Kupfersachen, Holzwerk u. s. w öffentlich versteigert, und können Montags vorher besehen werden.

Cleve den 17. Februar 820 Thomae, Notar.

Bekanntmachung

Am Donnerstag den 24 dieses des Morgens um 9 Uhr, im Pastorathause zu Grieth, werden die Erben des daselbst verstorbenen Herrn Pfarrers Janssen, sämt-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

liche durch ihn hinterlassene schöne und geschmackvolle Mobilar-Effecten, als Cabinetten, Kasten, Tische, Stuhle, Schildereien, Uhren, Betten, Porzellan, Kupfer und Zinn und sonsten, durch mich Notar öffentlich verkaufen lassen.

Calcar den 15. Februar 1820.

Der Notar Robbers.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montage den 6ten künftigen März, 10 Uhr Vormittags, werden auf dem Hause Driesberg zu Kessel:

100 Schläge schwere Eichen-, Tannen- und Ulmen-Bäume öffentlich verkauft werden

Goch den 15. Februar 1820.

Ingenmey.

Vaets-Hof,

gelegen zu Schaephuysen, bei der Bauerschaft Raem, ohnweit Aldekerk, anhabend Haus, Scheune, Stallungen, Schoppen, Backhaus, Garten und Obstgarten, ein Nebenhaus mit einem Schaafstalle, 50 Morgen Ackerland, und allen Holzungen, zubehörig an die Eheleute Heinrich Heursen, soll mit den Früchten auf dem Felde, in Terminis den 13. März und den 4. April l. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittags bei dem Schenkwirth Daermans im Eyll unter vortheilhaften Bedingungen und ausgedehnten Zahlungs-Terminen, öffentlich jedoch freiwillig verkauft werden.

Geldern den 10. Februar 1820.

Portmans, Notar.

Bekanntmachung.

Auf Donnerstag den 24. dieses des Morgens 9 Uhr soll eine große Anzahl Schläge, allerlei Zimmer- und Nutzholz, an der Behausung des Herrn Bürgermeisters Jordans zu Marienbaum öffentlich, jedoch freiwillig den Meistbietenden verkauft werden, und besonders

1) geschnittene, als auch beschlagene eichen Rippen von 5 à 7, 4 à 6, 4 à 5, 4 à 4, 3 à 4 und 3 à 3 Daumen;
2) geschnittene eichen Reckenscheiden und Pösten;
3) eine sehr große Anzahl Dannenbretter;
4) Dannen Abhangsbäume, die nach Belieben am Rhein oder in Marienbaum können empfangen werden.

Xanten den 14. Februar 1820.

Vantreeck.

Verkaufs-Anzeige.

Die Eheleute H. Bollendonk zu Xanten wollen ihr auf der Marsstraße daselbst, zu jedem Gewerbe vortheilhaft gelegenes Haus, anhabend 5 Zimmer, eine Küche, einen Keller, oben ein Zimmer, nebst Schoppen und anstoßenden Garten, ferner ein Nebengebäude mit einer vollständigen Brennerei nebst Keller darunter und eine Auffahrt straßenwärts,

in Termino den 15. März künftigen Monaths des Nachmittags um zwei Uhr bei dem Gastwirth Hrn Mathias Schmidts im rothen Hirsch durch den Herrn Notar Hellen öffentlich, jedoch freiwillig verkaufen lassen.

Die Verkaufsbedingungen können vorher bei dem Eigenthümer selbst eingesehen werden.

Oeffentlicher Anzeiger
als Beilage zum Amtsblatt Stück 8.
der Königlichen Regierung zu Cleve.
(N.ro VIII.)

Cleve den 26. Februar 1820.

Sicherheits-Polizei.

In der Nacht vom 19ten auf den 20sten v. M. ist bei dem Kaufmann Franz Hellrath zu Rees, ein Diebstahl mittelst Einbruchs verübt, und sind folgende Gegenstände entwendet worden:

1) Eine goldene sogenannte Erbsenkette ungefähr 2 1/2 Elle lang, und ungefähr 1 5/8 Loth schwer mit einem runden Schlößchen 2) Ein plattes goldenes Kreuz mit einem Kruzifixbilde, welches Kreuz an der Kette befestiget gewesen. 3) Ein Paar goldene Ohrgehänge in Form einer Eichel mit vier Blättern, im Obertheile ein emaillirtes Plättchen. 4) Ein glatter silberner Bügel, mit einem mit Perlen gestrickten Beutelchen. 5) Ein silberner durchbrochener Bügel, ohne Beutelchen. 6) Ein Paar ovale silberne Mannsschuhschnallen. 7) Eine durchbrochene silberne Schuhschnalle, welche ganz von Silber und zu einem Gängelbande gebraucht ist. 8) Ein halb Dutzend silberne Kaffelöffel, gezeichnet mit den Buchstaben N. O. und einem Schlüssel. 9) Ein goldener Ring, worauf oben ein Schnittchen, gezeichnet mit F. H. und C. R. vereint. 10) Ein goldener Ring worauf 2 kleine Herzchen. 11) Ein goldener Ring mit Schnörkeln. 12) Eine silberne Nadelbüchse, flach geprägt, matt und polirt. 13) Ein silberner Nähring. 14) Eine silberne Reisfeder. 15) Eine Lancette mit einem perlemutter Hefte. 16) Ein Paar runde kleine goldene Ohrgehänge. 17) Ungefähr 12 Rthlr. an Silbergeld, worunter sich befindet ein Viertel holländischer Gulden, und ein baierischer Kronenthaler, auch ist ein falscher französischer Kronenthaler dabei gewesen, jedoch exclusive der 12 Rthlr. und bestanden die 12 Rthlr. in allerhand Münzsorten. 18) Ungefähr 40 Stück kleine ovalründlich schön rothe westindische Erbsen, welche als Perlen besonders für Kinder gebraucht werden. 19) Eine Schnur von circa 30 Stück ebenbesagter Erbsen, welche schon gebraucht worden.

Indem wir nun diesen gewaltsamen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringen, wird zugleich vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen gewarnet, und jeder aufgefordert, die etwa zu seiner Wissenschaft gelangenden Umstände, die dazu Anleitung geben könnten, den Thätern auf die Spur zu kommen und die gestohlenen Sachen wieder herbei zu schaffen, sogleich entweder dem Ortsgerichte, oder dem unterzeichneten Inquisitoriate anzuzeigen.

Werden den 13. Februar 1820.

Königlich-Preußisches Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf des August Wilhelm-Schulzschen Wohnhauses zu Wesel auf der hohen Straße sub Nro. 493 taxirt auf 507 Rthlr. 16 gr. ist auf den einstimmigen Antrag der Interessenten ein abermaliger Termin auf den 15ten März d. J. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden.

Wesel den 4ten Februar 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadtgericht zu Emmerich soll, auf Ansuchen eines eingetragenen Gläubigers, das hieselbst in der Steinstraße sub No. 1055 gelegene, dem vormaligen Schiffer Andreas Willemsen und dessen großjährigen Kindern zugehörige, und auf 765 Reichsth. Clevisch gewürdigte Haus, Hinterhaus und Gärtchen, in Termino den 12ten April c. des Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude subhastiret werden.

Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiermit aufgefordert sich alsdann zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und können dieselben die Taxe und Verkaufsbedingungen, welche dem Subhastations-Patent in Abschrift beigefügt sind, in der Gerichts-Registratur näher einsehen.

Emmerich den 18. Januar 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

v. Reneffe.

Funcke.

Subhastations-Patent.

Das den Erben Schiefelberg zu Spellen zugehörige in Spellen gelegene Stück Ackerland der Tichel- oder Neuekamp genannt, welches nach Abzug der Lasten zu 306 Rthlr. 15 sbr. Clev. gewürdigt worden, soll theilungshalber öffentlich meistbietend verkauft werden; der Termin zu diesem Verkauf ist auf den 28sten April dieses Jahrs angesetzt, in welchem Termin zugleich die, gedachten Erben gemeinschaftlich zugehörige, Mobilien verkauft werden sollen.

Kauflustige wollen sich des Endes an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr bei dem Gastwirth Grieving in Spellen einfinden, die dem hieselbst angeschlagenen Subhastations-Patent beigefügten Vorwarden können auch in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden. Dinslacken den 9ten Februar 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Voswinckel.

v. d. Heyden.

Edictal-Ladung.

Auf den Antrag der Geschwister Sprütten wird der aus Duissern gebürtige, seit länger als zehn Jahren ohne Nachricht abwesende Peter Sprütten, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem vor dem Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor Wintgens auf den 8ten Juny 1820 Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin schriftlich oder persönlich zu melden, und über sein Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, so wie im Fall seines bereits erfolgten Ablebens sich dessen unbekannte Erben und Erbnehmer zu melden haben, widrigenfalls der Abwesende für tod erklärt, und sein hieselbst befindliches Vermögen den sich legitimirenden hiesigen Erben zuerkannt werden wird.

Duisburg den 9. August 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wintgens. Keller.

Ostermann.

Avertissement.

Zufolge des hier affigirten Subhastations-Patent werden die hieselbst gelegenen Grundstücke der Erben Henrich Hörsting, als:

1) Das Haus sub No. 593 nebst Ställen taxirt zu 189 Rtlr. Pr. Cour.;
2) ein Stück Land am Grunwalder Weg taxirt zu 164 Rtlr. Pr. Cour.;
3) Drei Gärten am Kreuzweg, wovon der erste zu 75 Rthlr., und jeder der beiden letztern 71 Rthlr. 15 sbr. Pr. Cour. taxirt worden,

in Termino den 18ten März 1820 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt, und dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Duisburg im Land- und Stadtgericht den 22. December 1819.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

Das auf dem Kalkhof Nro. 288 hieselbst gelegene zu 367 Rthlr. 10 Sgr. Berl. Cour. taxirte Haus der Erben Thomas Ringelberg, soll auf Ansuchen der Gläubiger in Termino den 28sten April c. Vormittags um 11 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst öffentlich subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Käufer einladet das Land- und Stadtgericht zu Duisburg den 10. Februar 1820.

Wintgens. Osterman.

Bekanntmachung.

Am 15. März d. J. Vormittags um 11 Uhr, soll in meiner Geschäfts-Stube der Umbau und die Verlängerung der bei dem Gute Voorthuisen über den neuen Haupt-Abwässerungs-Kanal führenden Joch-Brücke, öffentlich, dem Wenigstfordernden anverdungen werden.

Das Besteck und die Zeichnung, so wie die Bedingungen zur Ausführung dieses Brücken-Baues können, täglich, bei mir eingesehen werden.

Rees den 18. Februae 1820.

Van den Bergh,
Wasser-Bau- und Deich-Inspektor.

Bekanntmachung

Die Kosten fur den Bau eines massiven Durchlasses zwischen Alpen und Grünenthal auf der Straße von Wesel nach Venlo, sollen am Mittwoch den 8. März c, früh 10. Uhr auf dem hiesigen Stadthause öffentlich verdungen werden. Der Anschlag, die Zeichnung und Lizitations-Bedingungen sind beim Unterzeichneten jederzeit einzusehen.

Geldern den 18. Februar 1820.

Ehrhardt, Königl.-Bau-Inspektor.

Bekanntmachung.

Montag den 6ten März d. J., Nachmittags 4 Uhr, wird bei dem Gastwirth Herrn Heinr. von Belsen hieselbst, der Domanial-Zehnte im Kasselerfelde bei Duisburg auf ein oder sechs Jahre öffentlich dem Meistbietenden verpachtet; wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden, mit dem Zusatz: daß die Vorwarden täglich bei Unterzeichnetem einzusehen sind.

Duisburg den 7. Februar 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Berkmann.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung der Königlichen Hochlöblichen Regierung vom 7ten d. M. soll das hieselbst am Stadtwalle gelegene ehemalige Lazareth-Gebäude, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Der Lizitations-Termin wird am Sonnabend den 4ten März d. J. Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Stadthause abgehalten, und können die Verkaufs-Bedingungen täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Geldern den 18. Februar 1820.

Der Domainen-Rentmeister,
Esser.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansteben des Medicinae Doktors Herrn Leonard Vermeer, wohnhaft zu Sevenaer, im Königreich der Niederlande, und auf Betreiben des unterzeichneten Anwaldes, soll vor dem Clevischen Kreisgerichte verkauft werden:

« Der zu Keppelen, Cantons Calcar, Kreis Cleve Großherzogthum Niederrhein, gelegene, dem Ackersmann Heinrich Joosten zu Grieth zugehörige und von dem Ackersmann Heinrich Grüntgens bewohnte und pachtweise benutzte, sogenannte Joostenhof, bestehend aus einem, mit Nro. 145 bezeichneten, Wohnhause, einer

Scheune, Brunnen, Baumhof, Gemüsegarten und Ackerland, im Ganzen ungefähr sechszehn Morgen sechshundert Ruthen holländisch groß.“

Diese Grundstücke sind am fünfzehnten July dieses Jahrs gegen den gedachten Heinrich Joosten zu Grieth, in gerichtlichen Beschlag genommen, das Protokoll darüber am nehmlichen Tage dem Herrn Langenhof Friedensgerichtsschreiber des Cantons Calcar, so wie dem Herrn Hofmann Bürgermeister von Keppeken und dem Herrn Janssen beigeordneten Bürgermeister zu Grieth abschriftlich mitgetheilt, am neun und zwanzigsten vorigen Monats auf dem Hypotheken-Bureau und am heutigen Tage auf der Kanzley des Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Am Montag den sechsten März d. J. Morgens zehn Uhr, wird in der Sitzung des Clevischen Kreisgerichts der präparatorische Verkauf der obigen Grundstücke auf den Einsatzpreiß von zwölf hundert Franken Statt haben.

Cleve den 18. Februar 1820.

Junck.

Verkaufs-Anzeige.

Am Freitag den 17. März, Morgens 9 Uhr, am Neuenhause bei dem Schlosse Wissen, läßt der Freiherr Friedrich von Loë, öffentlich und freiwillig, auf Credit verkaufen:

über 200 Schaafe verschiedener Sorten; 9 Stück trägtiges Rindvieh; 1 Pferd; ein 1 1/2jähriges Fohlen; mehrere Faselschweine; allerhand Ackergerathe; Pferdegeschirre; Milch- und Küchen- so wie auch sonstiges Hausgeräthe ꝛc. ꝛc.

Goch den 23. Februar 1820.

Der Notar Felderhoff.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche an den verstorbenen Herrn Cansenius Mulder Foderungen oder zu zahlen haben, müßen, innerhalb 3 Wochen, beim Executor Herrn Vicarius Elsbergen zu Wissel sich einfinden.

Wissel den 20. Februar 1820.

Elsbergen.

Joh. Henr. Preister in Cleve empfiehlt sich bestens in allen nur möglichen Sorten Pariser, Lyoner und Brabänder papierner Tapeten, wie auch prachtvollen Landschaften; alle nach den neuesten Desseins.

Auch sind bei demselben zu haben alle Sorten von Fensterglas zu den billigsten Preisen.

Publikandum.

Nachdem ich seit vier Jahren im Großherzogthum Posen im Bomster-Kreise zu Karge als Kreis-Chirurgus und Geburtshelfer gestanden, und mir nunmehro auf Veranlaßung des Königlichen hohen Ministerii der Geistlichen-Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die noch unbesetzt gewesene Kreis-Chirurgen-Stelle im Kreise Rees von der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Cleve gnädigst übertragen worden ist; so habe ich die Ehre einem geehrten Publico in vorkommenden Fällen mich bestens zu empfehlen; und bemerke hiermit, daß ich bey dem Herrn Schluckebier auf der hohen Straße in No. 436. wohne.

Wesel den 26. Februar 1280.

Der Kreis-Chirurgus im Kreise Rees,
Rünen.

Bey dem Gärtner Johann Köllendägen in der Haagschen Straße in Cleve, No. 687 sind allerhand beste Garten-Gesäme, wie auch sehr gute Erbsen und Bohnen zum Pflanzen und zwei Sorten weiße Bohnen zum Kochen zu billigen Preisen zu haben. Er stehet auch für die Aechtheit seiner Gesäme ein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger
als Beilage zum Amtsblatt Stück 9. der Königlichen Regierung zu Cleve.
(N.ro IX.)

Cleve den 4. März 1820.

Sicherheits-Polizei.
Steckbrief.

Am 2ten dieses Monats ist es dem höchstgefährlichen zur lebenswierigen Zwangs-Arbeit verurtheilten Verbrecher **Andreas Will**, aus Zorn, Amt Schwalbach, im Nassauischen gebürtig, gelungen, zum zweitenmal aus der Baugefangenen-Anstalt zu Cöln zu entspringen.

Da an der Wiederergreifung dieses Verbrechers viel gelegen ist, so werden alle resp. Behörden hiemit gezziemend ersucht, denselben im Betretungsfall festzunehmen, und an besagte Anstalt abliefern zu lassen.

Düsseldorf den 10. Februar 1820.

Der Königl. Oberprocurator, **Rittershausen.**

Beschreibung. **Andreas Will**, 33 Jahr alt, groß 5 Fuß 5 Zoll, **Haare** braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase spitz, Mund klein, Kinn spitz, Bart braun, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank. **Besondere Kennzeichen**, keine. — Wegen früherer Entweichung war derselbe außer der Kette um die Füße auch noch um den Hals mit einem starken Reifen nebst Bügel eingeschmiedet, wovon der Bügel abgebrochen gefunden worden, und nach allem Vermuthen den Reifen um den Hals noch hat, so durch das Halstuch bedeckt seyn wird.

— — —

Die unten näher bezeichneten beiden Füseliere vom Königl. 29sten Infanterie-Regiments, **Johann Wendeling** und **Heinrich Ramaker**, sind am 6ten d. M. aus der Garnison Eupen entwichen.

Sämmtliche Polizei-Behörden unseres Verwaltungs-Bezirks, so wie die Königl. Gendarmerie, werden hiedurch aufgefodert, auf diese Ausreisser ihre besondere Aufmerksamkeit zu richten, und sie, im Falle ihrer Betretung, verhaften und hieher abliefern zu lassen.

Personbeschreibung. **Johann Wendeling.** Geburtsort Orsoy im Kreise Rheinberg, Alter 20 1/2 Jahre, Größe 5 Fuß 4 Zoll, **Haare** schwarz, Stirn rund, Augen schwarz, Augenbraunen blond, Nase klein, Mund klein, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Körperbau gesetzt.

Heinrich Ramaker. Geburtsort Klosterkamp im Kreise Rheinberg, Alter 21 Jahre, Größe 5 Fuß 3 Zoll 3 Strich, Haare blond, Stirn hoch, Augen grau, Augenbraunen blond, Nase mittelmäßig, Mund groß, Kinn lang, Gesichtsfarbe grau, Körperbau gesetzt.

Bei der Entweichung trug 1) der ꝛc. **Wendeling**: eine graue Tuchhose, eine dito Feldmütze, eine schwarze Halsbinde, einen grau tuchenen Mantel mit hellblauen Achselklappen, worauf die Nummer 29. steht, ein Paar Kamaschen und ein Paar tuchene Handschuhe.

2) **Der Ramaker**: eine grau tuchene Jacke, eine dito Feldmütze, einen grauen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mantel mit hellblauen, mit No. 29. bezeichneten, Achselklappen, ein Paar graue tuchene Handschuhe und ein Paar Schmutz-Kamaschen.

Cleve den 16. Februar 1820.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

— — —

Die zu Halle a. d. Saale wohnende Ehefrau Johanna Magdalena Elisabeth Voigt geborne Risel hat nach der von ihr abgegebenen protokollarischen Erklärung am 10. d. M. auf dem Wege von hier nach Düssel Bürgermeisterei Wülfrath ihren von der Königl. Regierung in Cleve, Ende Februar oder Anfangs März v. J. nach Halle ausgestellten im July v. J. in Hagen zuletzt visirten Paß verloren.

Indem ich dieses hierdurch zur öffentlichen Kunde bringe, wird zugleich dieser verlorne Paß, dem §. 25 der hohen Polizey-Ministerial-Instruction vom 12. July 1817 gemäß, hiermit annullirt.

Der Ehefrau Voigt ist übrigens zur Fortsetzung ihrer Reise über Dillenburg und Frankfurt a. M. nach Halle ein neuer Paß ertheilt worden.

Mettmann den 14. Februar 1820.

Der Königl. Landrath, (Gez.) v. Ritz.

— — —

Vermöge rechtskräftigen Erkenntnisses des Criminal-Senats des Hochlöblichen Ober-Landes-Gerichts zu Cleve, ist die Ehefrau Bernhard Beenen gebohrne Dorothea Küpper aus Helderloh im Gerichtsbezirk Rees, für die, dem Wessel Schwinning daselbst gemachte falschliche Beschuldigung des Straßenraubes und der Nothzucht und für den sich schuldig gemachten Meineid mit einer sechsjährigen Zuchthausarbeit bestraft und schuldig erklärt, dem Schwinning allen durch die falsche Anklage zugefügten Schaden vollständig zu ersetzen, welches ingefolge besonderer Bestimmung des Erkenntnißes hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Werden den 24ten Februar 1820.

Königlich-Preußisches Inquisitoriat.

— — —

In der Kirche zu Herbede ist in der Nacht vom 8ten auf den 9. Februar dieses Jahrs, ein gewaltsamer Diebstahl verübt, und sind folgende Gegenstände entwendet worden: 1) 20 bis 24 Rthlr. Geld in 1/2 und 1/4 Stüber-Stücken aus dem Armenstocke. 2) Ein 5 bis 6 Loth schwerer silberner, nicht vergoldeter Abendmahlskelch, etwa ein Fuß hoch. 3) Eine silberne Hostien-Schüssel, etwa 2 Loth schwer von der Größe einer Untertasse. 4) Zwei gelbe Wachslichter. 5) Fünf bis sieben gewöhnliche Sauerbrunnen-Krüge, gefüllt mit weißem Wein, wovon zwei mit den Buchstaben F. B. bezeichnet sind.

Warnend vor dem Ankauf der sub 2 bis 5 verzeichneten Sachen, fordern wir einen Jeden auf, dem von diesem Diebstahl, oder von den Thätern desselben, etwas bekannt seyn oder in Zukunft noch werden möchte, es unverzüglich der nächsten Ortsbehörde oder dem unterzeichneten Inquisitoriat anzuzeigen.

Werden den 22. Februar 1820.

Königl. Preußisches Inquisitoriat.

— — —

In der Nacht vom 10ten auf den 11ten d. M. sind dem Ackersmann Gerhard Engels zu Keppelen, Canton Calcar, mittelst äußerlichen Einbruchs gestohlen worden: 1) Zwei Seiten Speck von etwa 40 Pfund; und 2) eine Butte mit ungefähr 40 Pfund Schmalz.

In der Nacht vom 14ten auf den 15ten dem Gastwirth Franz Ingenloth zu Xanten, mittelst Ersteigung: 1) Eine Rolle von 20 Thaler Berl Cour. in Preußischen Achtgroschenstücken. 2) Drei Rollen Viergroschenstücke, zusammen dreißig Thaler enthaltend. 3) Sechs oder sieben Berliner Thalerstücke. 4) Ein Fünf-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

frankenstück, und 5) Ungefähr fünfzehn Reichsthaler Clevisch in halben und viertel Brabänder Kronthalern.

In der Nacht vom 17ten auf den 18ten der Wittwe Terhorst, Taglöhnerin zu Labbeck, Canton Xanten: 1) Ein Frauenrock von rothem Boy. 2) Ein dito von grün, blau und weiß gestreiftem Mifellan 3) Vier oder fünf Frauenhemde, ohne Zeichen. 4) Zwölf bis dreizehn Pfund flachsenes Garn. 5) Zwei Stücke Speck, und 6) Fünfzehn Bratwürste.

Indem ich diese drei Diebstähle zur öffentlichen Kunde bringe, und einen jenen vor dem Erwerb der obenverzeichneten gestohlenen Gegenstände warne, fordere ich alle diejenigen, welchen irgend ein zur Ausmittelung der bis hirhin unentdeckt gebliebenen Thäter zweckdienlicher Umstand bekannt seyn oder werden möchte, hiemit auf, von ihrer desfallsigen Wissenschaft sofort die nächste Ortsbehörde oder den Unterzeichneten in Kenntniß zu setzen.

Cleve den 25. Februar 1820.

Der Königl. Preuß. Instruktions-Richter des Clevischen Kreisgerichts-Bezirks.

v. Salomon.

Bekanntmachung.

Einige 40 Pferde des Königlichen Preußischen 2. Dragoner-Regiments werden am 6. März d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Geldern öffentlich meistbietend verkauft werden, wovon ich die Kauflustige hierdurch benachrichtige.

Düsseldorf den 23. Februar 1820.

Der General-Major und Commandeur der 6ten Division,

Borcke.

Publikandum.

Am 9. März Morgens 9 Uhr sollen bei dem Colono Johann Heger zu Spellen sämtliche bei demselben befindliche Mobilien und Moventien dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden;

Kauflustige können sich am besagten Tage daselbst einfinden.

Dinslacken den 9 Februar 1820

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Voswinkel. v. d Heyden.

Subhastations-Patent.

Das hieselbst in der Niederstraße sub No 53 belegene, auf 361 Rthlr. 4 gr. gewürdigte Ludwig Bartelsche Wohnhaus soll im Wege der Execution in Termino den 6ten May Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Jagemann öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung oder sofortige Sicherstellung des Kaufschillings verkauft werden. Dazu werden hiermit Kauflieddaber und zugleich auch alle etwaige unbekannte Reflprätendenten, letztere sub poena praeclusi vorgeladen

Wesel den 9ten Februar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Publikandum.

Das von dem verstorbenen Kleidermacher Henrich Henastermann mit der noch lebenden Wittwe gebornen Adelheid Scholten gemeinschaftlich besessene, in dieser

Stadt am sogenannten Eyermarkt sub Nro. 23. gelegene und zu 175 Rthlr. Clevisch gewürdigte Haus, soll zur Befriedigung der ersten Ehe Kinder, am Donnerstag den 23sten März 1820 Vormittags um zehn Uhr dem Meistbietenden im hiesigen Gerichtshause öffentlich verkauft werden.

Käuf- und Zahlungsfähige werden aufgefordert ihr Gebotb in Termino abzugeben; die Verkaufsbedingungen können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden. Nach abgelaufenen Termin wird kein Gebotb mehr angenommen.

Rees im Königlichen Land- und Stadtgericht den 11. Januar 1820.

Colberg.

Wolters.

Proclama.

Da die eingetragenen Gläubiger den Zuschlag der sub hasta gestandenen, in hiesiger Feldmark im großen Hochfelde, am Schänzgen, auf dem Bokesbart und auf dem Wingertskamp gelegenen vier Stücke Landes der Wittwe und Kinder des verstorbenen Posthalters Johann Stapelmann, wovon das erste 1 M 6 R., das zweite 1 Morgen 112 Ruthen, das dritte 74 R. 13 1/2 F. und das vierte 144 1/2 Ruthen kölnisch groß ist, nicht ratifizirt haben, vielmehr auf den Antrag derselben ein nochmaliger Licitations Termin auf den 5ten April Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle angesetzt worden ist, so werden dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe hierdurch eingeladen.

Duisburg im Land- und Stadtgericht den 21. Februar 1820.

Wintgens.

Osterman.

Subhastations-Patent.

Das auf der Rheinstraße No. 350 gelegene, zu 168 Rthlr. 8 gr. taxirte Haus des Christoph Görriges, soll auf Ansuchen des eingetragenen Gläubigers zu dessen Befriedigung hier auf der Gerichtsstelle in Termino den 6ten May c. Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden, wozu Kauflustige, die die Vorwarden in Registratura einsehen können, einladet das

Land- und Stadtgericht zu Duisburg den 22. Februar 1820.

Wintgens.

Osterman.

Bekanntmachung.

Am 15. März d. J. Vormittags um 11 Uhr, soll in meiner Geschäfts-Stube der Unbau und die Verlängerung der bei dem Gute Voorthuisen über den neuen Haupt-Abwässerungs-Kanal führenden Joch-Brücke, öffentlich, dem Wenigstfordernden anverdungen werden.

Das Beteck und die Zeichnung, so wie die Bedingungen zur Ausführung dieses Brücken-Baues können, täglich, bei mir eingesehen werden.

Rees den 18. Februar 1820.

Van den Bergh,
Wasser-Bau- und Deich-Inspektor.

Bekanntmachung.

Da von Seiner Majestät dem Könige die Ausführung des projectirten Hafenbaues bey der Stadt Ruhrort genehmiget worden, und die Behufs dieser Anlage nöthige Erdarbeiten dem Wenigstfordernden in Entreprise überlassen werden sollen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

so werden sichere Unternehmer hiermit eingeladen ihre Erbietungen der niedrigsten, für die verschiedene, in den dieser Bau-Ausführung zum Grunde gelegten Bedingungen, näher bezeichnete Arbeiten, verschlossen und auf Stempelpapier geschrieben, spätestens bis zum 14. März c. bei dem Unterzeichneten zu Düsseldorf oder Mülheim an d. Ruhr unter der Aufschrift: Erbietungen zur Uebernahme des Rühlorter Hafen-Baues abzugeben.

Die Bedingungen, so wie die zur Erläuterung der Arbeiten nöthige Zeichnungen, können bei dem Unterzeichneten, auch dem Herrn Wasser-Bau-Inspector von den Bergh zu Rees eingesehen werden.

Die eingereichte Erbietungen sollen am 16. März zu Ruhrort Morgens 9 Uhr, in dem Gasthof bei Herrn Hornung eröfnet, und die geringste Forderungen der höhern Behörde zur Genehmigung eingereicht werden.

Ruhrort den 24. Februar.

Bauer, Regierungs- und Wasser-Bau-Rath. Neuenborn, Wasserbau-Ban Inspector

Bekanntmachung,

in Betreff der Holzverkäufe in den Königl. Forsten der Oberförsterey Bedburg.

Bei den letzten Verkäufen blieben wiederum ein grosser Theil Loose unter der Taxe. Jene, so dieselbe für die Taxe noch käuflich annehmen wollen, haben sich bei dem H. Oberförster oder bei dem Unterzeichneten zu melden.

Wasserburg den 28. Februar 1820.

Der Forst-Inspector, Heinzen.

Bekanntmachung.

Die Erbauung einer neuen Brücke von Eichenholz, über den Scheppfluß in der Gemeinde Oedt, soll am 20. März c. Morgens 10 Uhr, in der Amtsstube, des unterzeichneten Bürgermeisters, öffentlich an den Wenigstforderuden vergantet werden.

Plan und Kosten-Anschlag, liegen von heute an, bei obiger Stelle zur Einsicht offen.

Oedt, den 1. März 1820.

Der Bürgermeister, J. Syben.

Bekanntmachung.

Einige der Gemeinde Schneppenbaum gehörige daselbst am Udemschen Wege, an der sogenannten alten Uedemschen Straße, an der Straße von der Fuselhütte nach der Landstraße, am Emmerichschen Wege ꝛc. belegenen Grundstücke, sollen in zwei Terminen, als Donnerstag den 9ten und 16ten des künftigen Monats März, des Nachmittags 2 Uhr an der Behausung des Müllermeisters Heinrich Daamen zu Schneppenbaum öffentlich dem Meistbietenden verkauft, oder auf lange Jahre verpachtet worden.

Till den 29. Februar 1820.

Der Bürgermeister, J. Knipscheer.

Gerichtlicher Verkauf.

Vor dem Königlichen Kreisgerichte zu Cleve sollen nachstehende, sämmtlich in der Stadt Cleve, Bürgermeisterei Kanton und Bezirk gleichen Namens, gelegene, Wohnhäuser, öffentlich und meistbietend verkauft werden:

1) das, an der Haagschen Straße, unter der neuen Nummer 794, (alten N. 172)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

neben dem des Schneidermeisters Scholten gelegene Haus, bewohnt durch den H. Postsecretair Kothen;

2) das, an der nämlichen Straße, unter der neuen Nummer 793, (alten N. 171) neben dem des Herrn Wirthen Stahlenberg gelegene Haus, bewohnt durch den Schustermeister Borgman;

3) das, an der Straße „hinter der Mauer" unter der neuen Nummer 861, (alten N. 146) neben dem der Wittwe Janssen gelegene,

4) das, an der nämlichen Straße, fest neben dem ersteren unter der neuen Nummer 862, (alten N. 147) gelegene Haus, beide durch den Taglöhner Pieper bewohnt;

5) das, auf der Reitbahn, unter der Nummer 45, neben dem der Frau Wittwe Kriegskommissarin Mertens gelegene Haus, bewohnt durch den Musicus Verhoeven;

6) das an der Haagschen Straße, auf der Ecke der Schloßstraße, unter der neuen Nummer 73, (alten N. 74) neben dem des Schustermeisters Gudden gelegene Haus, durch den nachbenannten Schuldner selbst bewohnt; und

7) das, an der Kirchstraße, unter der neuen Nummer 812, (alten Nummer 86) neben dem des Kupferschlägers Leendertz gelegene, Haus, durch den Wechsler Herrn S Cosmann bewohnt.

Alle diese Wohnhäuser sind, auf Anstehen des Herrn Heinrich von Ammon, Rentners wohnhaft zu Düsseldorff, und auf Betreiben seines unterzeichneten Anwaldes, Wilhelm Speck wohnhaft zu Cleve, gegen den Herrn Moses Isaak Bürtheim vormals Moses Isaak, Kaufmann, ebenfalls zu Cleve wohnhaft, am fünf und zwanzigsten November vorigen Jahrs unter gerichtlichen Beschlag genommen. Das Protokoll über diese Beschlagnahme, ist dem Herrn Koch, Gerichtsschreiber bei dem Friedensgerichte des Kantons Cleve, und dem Herrn Köhler, Bürgermeister der Stadt Cleve, abschriftlich zugestellt; am vier und zwanzigsten des verflossenen Monates auf dem Hypothekenamte zu Cleve, und am heutigen Tage auf der Kanzlei des königlichen Kreisgerichtes daselbst eingeschrieben worden.

Die Bedingungen des Verkaufes sollen in der Sitzung der, Eingangs benannten, mit demselben befaßten, Gerichtsstelle, zum erstenmal am Zehnten April dieses Jahrs öffentlich verlesen werden.

Cleve den fünften Februar achtzehn hundert und zwanzig.

W. Speck.

Einregistrirt zu Cleve den fünften Februar 1800 zwanzig
Fol. 110. V. No. 1. Empfangen sechs Groschen vier pf.
(Gez.) Schlüter.

Vaets-Hof,

gelegen zu Schaephyzen, bei der Bauerschaft Raem, ohnweit Aldekerk, anhabend Haus, Scheune, Stallungen, Schoppen, Backhaus, Garten und Obstgarten, ein Nebenhaus mit einem Schaafsstalle, 50 Morgen Ackerland und allen Holzungen, zubehörig an die Eheleute Heinrich Heuisen, soll mit den Früchten auf dem Felde, in Terminis den 13. März und den 4. April l. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittags bei dem Schenkwirth Daermanns in Eyll unter vortheilhaften Bedingungen und ausgedehnten Zahlungs-Terminen, öffentlich jedoch freiwillig verkauft werden.

Geldern den 10. Februar 1820.

Portmans, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs-Anzeige.

Der Kaufmann Herr Gerhard Paulus alhie, läßt am künftigen Montag den 6ten dieses und folgende Tage durch den Unterschriebenen seine Winkelwaaren, bestehend in Tüchern, Casimir, Cattunen, Dimmity, Flanell, Calicots, seidenen und cattunenen Hals- und Taschentüchern, Chamois, Bombasin, Strümpfen u. s. w. zu dem Einkaufspreise verkaufen, da er die Handlung daran giebt.

Cleve den 2ten März 1820.

Hopman, Notar.

Dienstag den 14ten März Morgens 9 Uhr laßen Friedrich Leyaraaf und Gerhard Janssen zu Emmericherward eine große Quantität Weidenholz zu Pfählen und Kribbwerk sehr gut zu gebrauchen. Ferner eichen und tannen Recken, Pfosten, Hecken und Schlitten öffentlich verkaufen.

Effertz.

Dienstag den 7. März l. Monats Morgens 10 Uhr, werden am Hause des M. Reynen im Thiergarten hieselbst hundert Malter Hafer auf ausgedehnter Zahlungsfrist, öffentlich verkaufen.

Der Notar Thomae.

Montag den 6. März l. M. Nachmittags 2 Uhr läßt der Kaufmann Pet. Driessen in seiner Wohnung in der Marktstraße hieselbst, allerhand Manufakturwaaren, wollene Tücher u. s. w. öffentlich verkaufen.

Der Notar Thomae.

Verkaufs Anzeige.

Am Donnerstage den 9. künftigen März, 10 Uhr Vormittags, werden an dem Hause des Ackermanns Peter Kerkhof zu Pfalzdorf, verschiedene trächtige Kühe so wie eine beträchtliche Quantität Saathafer, Flachssaamen, Gerste, Buchweizen, Roggen, Speck und Schinken, öffentlich verkauft werden.

Goch den 25. Febr. 1820.

Ingenmey.

Oeffentlicher Verkauf von Baumaterialien zu Crudenburg.

Das vormalige Fabrikgebäude zu Crudenburg, enthaltend sehr brauchbare Bau-Materialien an Steinen, Ziegeln, Balken, Sparren, Brettern ꝛc., soll unter vortheilhaften Bedingungen am 14. März d. J. zum Abbruch öffentlich verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die abgebrochenen Materialien sehr bequem auf der Lippe verschifft werden können.

Gartrop den 19. Februar 1820.

Berendt.

Joh. Heinr. Preister in Cleve empfiehlt sich bestens in allen nur möglichen Sorten Pariser, Lyoner und Brabänder papiernen Tapeten, wie auch prachtvollen Landschaften: alle nach den neuesten Desseins.

Auch sind bei demselben zu haben alle Sorten von Fensterglas zu den billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

Ein in Grieth zum Handel gut gelegenes Haus mit Hornvieh- und Schweinestallung nebst seitwärts liegendem Packhause, und hinter beiden rund abgesperrter 90 Ruthen großer Garten sind vom Eigenthümer mit den darin sich befindenden Laden, Maaßen und Gewichten auf 6 Jahre, mit dem 15ten April oder 1 Mai l. J. antreten zu können, zu miethen.

Auch kann Anmiether, wenn er Lust hat, eine noch auf 9 Jahre in Pacht habende Wiese mit 3 1/2 Schaar zu benutzen von mir in Pachtung nehmen.

Grieth den 28. Februar 1820.

Joh. Visser.

Das bisher durch den Königl. Post-Sekretair Herrn Koch bewohnte Haus, dem Herrn Jansen bieselbst gehörig und an dessen eigene Wohnung unten in der Stadt angelegen, steht mit Ostern zu vermiethen; die desfallsigen Bedingungen sind bei dem Herrn Post-Sekretair Koch zu erfragen.

Cleve den 21en März 1820.

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 10.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro X.)

Cleve den 11. März 1820.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Aus der Arbeits-Anstalt zu Brauweiler sind in der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. folgende Sträflinge mittelst Ausbruches aus dem Fenster entwichen:

1) Jacob Lock aus Cleve,
2) August Langen aus Kevelaer,
3) Jacob Schwarz aus Geldern.

Sämmtliche uns untergeordnete Polizei-Behörden, so wie die Königl. Gendarmerie, werden hiedurch aufgefordert, auf die Entwichenen zu wachen, und sie, im Falle ihrer Betretung, verhaften, und hieher abführen zu lassen.

Personen-Beschreibung.

	J. Lock.	A. Langen.	J. Schwarz.
Alter	19 Jahre.	16 Jahre.	17 Jahre.
Größe . . .	5 Fuß 4 1/2 Zoll.	4 Fuß.	5 Fuß 1 Zoll.
Gewerbe . .	Leinweber.	Schneider.	Wollspinner.
Haare . . .	braun.	braun.	blond.
Stirn . . .	bedeckt.	hoch.	bedeckt.
Augenbraunen .	braun.	braun.	blond.
Augen . . .	grau.	grau.	bräunlich.
Nase	dick.	klein.	dick.
Mund . . .	groß.	mittelmäßig.	klein.
Kinn	rund.	spitz.	gespalten.
Gesicht . . .	oval.	oval.	oval.
Besondere Kennz. etw.	pockennarbig.	keine.	keine.

Bei der Entweichung trugen 1) der ꝛc. Lock und der ꝛc. Langen leinene Kittel und Jacken, lange Hosen, blauleinene Halstücher, blaue Mützen und Holzschuhe. 2) Der ꝛc. Schwarz: eine graue Ermeljacke, ein blau leinenes Halstuch, lange leinene Hosen und Holzschuhe.

Cleve den 6 März 1820.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

— — —

Der von uns durch Steckbriefe vom 12. August v. J. (Münsterisches Intelligenzblatt Nro. 66.) verfolgte Caspar Kurz genannt Haverbeck aus Eichel bei Bochum gebürtig, erscheint nicht allein als Mitglied der hieselbst in Verhaft befindlichen Räuberbande, sondern ist sehr wahrscheinlich noch der Anführer mehrerer Raubgenossen, welche vor Kurzem in der Nähe von Frechenhorst einen Raub ausgeführt haben, weshalb der öffentlichen Sicherheit an der Habhaftwerdung dieses Verbrechers sehr gelegen ist. Dieser Verbrecher führt gewöhnlich ein Frauenzim-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

mer Namens Elisabeth Volbers aus Münster bei sich, deren jetziger Aufenthalt nicht ausgemittelt ist.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden auf die Vorbenannten, deren Signalements unten folgen, zu vigiliren, solche im Betretungsfall arretiren, und an uns abliefern zu lassen. Münster den 18. Februar 1820.

Königlich-Preußisches Inquisitoriat.

Signalements. 1) Caspar Kurz genannt Haverbeck aus Eichel bei Bochum gebürtig, ist ungefähr 5 Fuß 7 Zoll 3 Strich groß, etwa 37 bis 40 Jahre alt, hat schwarze über die Stirn hangende etwas gekräuselte Haare, einen starken schwarzen Backenbart nach dem Mund hinlaufend, dunkelgraue Augen, schwarze Augenbraunen, große lange etwas aufgeworfene Nase, großen Mund, die beiden vordern Schneidezähne sehr breit, ein rundes Kinn, länglichtes Gesicht mit einigen wenigen Blatternarben, eingefallene Wangen, und etwa bräunliche Gesichtsfarbe, ist von starkem Körperbau, und hat einen freien und ungezwungenen Anstand.

Besondere Zeichen: Er hat etwa schiefe Beine und hinkt ein wenig. Seine Bekleidung besteht gewöhnlich aus einem sehr feinen runden Huth, einem grauen Ueberrock, langen grauen Hosen, Stiefeln und einer schwarz manchesternen Weste.

1) Das Frauenzimmer Namens Elisabeth Volbers aus Münster, welches der Kurz gewöhnlich bei sich führt, ist ungefähr 22 bis 23 Jahre alt, hat blonde Haare, ist von großer Statur und mager, hat eine lange Nase, kleinen Mund, graue Augen, blasse Gesichtsfarbe und Blatternarben im Gesichte.

Sie trägt ein zitzenes Kleid von weißem Grunde mit gelben Streifen, und einen gestreiften Unterrock mit grünen Streifen.

Paß-Annullirung.

Die zu Halle a. d. Saale wohnende Ehefrau Johanna Magdalena Elisabeth Voigt geborne Rifel hat nach der von ihr abgegebenen protokollarischen Erklärung am 10. d. M auf dem Wege von hier nach Düssel Bürgermeisterei Wülfrath ihren von der Königlichen Regierung in Cleve, Ende Februar oder Anfangs März v. J. nach Halle ausgestellten, im July v. J. in Hagen zuletzt visirten Paß verloren.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kunde bringe, wird zugleich dieser verlorne Paß, dem §. 25 der hohen Polizei-Ministerial-Instruktion vom 12. July 1817 gemäß, hiermit annullirt.

Der Ehefrau Voigt ist übrigens zur Fortsetzung ihrer Reise über Dillenburg und Frankfurt am Main nach Halle ein neuer Paß ertheilt worden.

Mettmann den 14. Februar 1820.

Der Königliche Landrath, von Ritz.

Ediktal Citation.

Auf Requisition des Majors und Commandeurs des 1sten Bataillons des 1sten Clever Landwehr-Regiments von Rudorff werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse des ersten Bataillons des ersten Clever Landwehr-Regiments aus dem Jahre 1819 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 6 Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Davidis auf den 23sten März Vormittags 11 Uhr hieselbst auf dem Schlosse angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie

deshalb dies an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Cleve den 4. Januar 1820.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

v. Müntz.

Edictal Citation.

Von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Emmerich werden auf Ansuchen des Zimmermanns Johann Welp hieselbst alle diejenigen aufgefordert, welche aus dem, während seiner Minderjährigkeit von dem Herrn Grafen v. Borke, vor dem Hueth- und Offenbergischen Gericht zu seinem Behuf unterm 7 April 1800 ausgestellten, und unterm 9ten ejusd. ausgefertigten und verlohren gegangenen Schuld-Documente über ein Capital von 771 Rthlr 44 stbr. 1 1/2 dt. Clevisch gegen 4 Procent Zinsen, halbjähriger Aufkündigung und Verpfändung der dem Herrn Schuldner zugehörigen, und im Hypothekenbuch von Hueth und Bienen bemerkten Güter, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber oder deren Erben, Anspruch zu haben glauben, in dem an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf den 17ten May dieses Jahrs Vormittags 11 Uhr angesetzten Präjudical-Termine entweder persönlich oder durch einen der bei hiesigem Gerichte fungirenden Justiz-Commissarien Herren Schwartz und Krafft zu erscheinen und ihre Ansprüche auf das vorerwähnte Document anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls dasselbe mortificirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Emmerich den 22. Februar 1820.

Königl. Preuß Land und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funcke.

Subhastations-Patent.

Zur Befriedigung des Herrn Land Syndici Duden wegen einer hypothekarischen Forderung desselben ad 1250 Stück franz. Rthlr. nebst Zinsen, soll die dem Bernhard Borstius zu Voerde zugehörige, daselbst gelegene Schmitz Kathe, bestehend aus dem Wohnhause, der Scheune, dem Brauhause, Hofraum, Garten, Ackerländereien und Wiesegrund, zusammen nach Abzug der Lasten taxirt zu 4380 Rthlr. 30 Stbr. Clevisch, in dem deshalb angesetzten Terminen den 28sten Januar, den 29. März und den 30. May 1820, Morgens 10 Uhr, öffentlich dem Meistbietenden an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, können sich in gedachten Terminen einfinden und ihre Gebote ad Protocollum abgeben. Taxe und Vorwarden sind übrigens dem hier angeschlagenen Subhastations Patent beigefügt, und können überdem täglich in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Dinslacken den 26. November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Voswinckel. Rouviere.

v. d. Heyden.

Edictal-Ladung.

Nachdem auf den Antrag der Frau Wittwe des Kaufmanns Johann Wilhelm Scherrer, Catharina geborne Michels zur Befriedigung ihrer Real-Gläubiger über die Kaufgelder folgender sub hasta stehenden von ihrem Ehemanne nachgelassenen Grundstücke, als

1) des hieselbst sub Nro. 533 am Knüppelmarkt gelegenes Wohnhauses
2) des Gartens in der Papendell, groß 208 Ruthen
3) des hinter diesem Garten gelegenen Garten groß 54 Ruthen
4) der am Hundschenbuscher Wege gelegenen 6 Gärten.
5) des fünfachtel des Seelen-Kamps
6) des Landes am Murfelder Wege, groß 134 Ruthen
7) des Landes an der Püti-Kuhle, groß 3 Morgen 8 1/2 Ruthen
8) des Landes am Wingerts Kamp, groß 1 1/2 Morgen 28 Ruthen
9) des Landes am Mohrenheck, groß 2 Morgen 61 Ruthen

der Liquidations-Prozeß vermöge Verfügung vom heutigen dato eröffnet worden; so werden alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche irgend einen Real Anspruch auf vorbeschriebene Grundstücke zu machen haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen die hiesigen Herren Justiz Commissarien Schlegtendal, Tendering und Bierdemann in Vorschlag gebracht werden, in Termino den 8. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt Gerichts Assessor Keller ihre Real-Ansprüche an vorgedachte Grundstücke gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen praecludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer der Grundstücke als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilet werden sollen.

Duisburg im Land- und Stadt-Gericht den 13 Januar 1820.

Wintgens.

Osterman.

Bekanntmachung.

Da von Seiner Majestät dem Könige die Ausführung des projectirten Hafenbaues bey der Stadt Ruhrort genehmiget worden, und die Behufs dieser Anlage nöthige Erdarbeiten dem Wenigstfordernden in Entreprise überlassen werden sollen, so werden sichere Unternehmer hiermit eingeladen ihre Erbietungen der niedrigsten, für die verschiedene, in den dieser Bau-Ausführung zum Grunde gelegten Bedingungen, näher bezeichnete Arbeiten, verschlossen und auf Stempelpapier geschrieben, spätestens bis zum 14. März c. bei dem Unterzeichneten zu Düsseldorf oder Mülheim an d. Ruhr unter der Aufschrift: Erbiethungen zur Uebernahme des Ruhrother Hafen-Baues abzugeben.

Die Bedingungen, so wie die zur Erläuterung der Arbeiten nöthige Zeichnungen, können bei den Unterzeichneten, auch dem Herrn Wasser-Bau-Inspector von den Bergh zu Rees eingesehen werden.

Die eingereichte Erbiethungen sollen am 16. März zu Ruhrort Morgens 9 Uhr, in dem Gasthof bei Herrn Hornung eröfnet, und die geringste Forderungen der höhern Behörde zur Genehmigung eingereicht werden.

Ruhrort den 24. Februar.

Bayer, Regierungs- und Wasser-Bau-Rath.

Neuenborn, Wasserbau-Ban Inspector

Bekanntmachung.

Am 27. März d. J. Nachmittags 4 Uhr, werden bei dem Wirth Caspar Bresser am Weinhausmarkt hieselbst, folgende Domainen-Grundstücke öffentlich zur Verpachtung auf sechs feste Jahre ausgesetzt:

1). Eine, ohnweit Ruhrort gelegene, Weide, die Vogelsweide genannt, groß 49 Morgen 147 1/5 Ruthen Madeburger Maaß, bisher an W. Schürmann und Konsorten verpachtet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2) Ein Stück Ackerland, am Musfelder Weg gelegen, groß 10 Morgen 79 Ruthen Magd Maaß, verpachtet an Chr Brands;
3) Ein Stück Ackerland, groß 4 Morgen, 30 3/4 Ruthen Magd. Maaß an der Herrstraße gelegen, an Herm. Bletgen verpachtet;
4) Ein Stück Ackerland, groß 170 1/2 Ruthen Magd. Maaß, im Großhochfeld am Mühlheimer Weg, gelegen, verpachtet an Herrmann Bletgen, und
5) Ein Stück Ackerland, im Großhochfeld, groß 1 Morgen 94 3/4 Ruthen Magd. Maaß, an W. Balk verpachtet.

Sämmtliche Grundstücke werden mit nächstem Martini pachtlos und können die Bedingungen täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Duisburg den 26. Februar 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Berkmann.

Bekanntmachung

Die zu Meiderich gelegenen fünf Domainen-Weiden, namentlich: das Sterkchen, 8 Morgen 104 Ruthen, das Schänzchen, 3 Morgen 87 Ruthen, der Bottenkamp, 5 M. 148 R., das Elskämpchen, 1 M. 37 1/2 R. und der vorderste Grind 1 M. 70 1/2 R., zusammen 20 Morgen 147 Ruthen cölnisch groß, bisher von Johann Ammelie benutzt, werden Dienstag den 28. März d. J.. Nachmittags 4 Uhr, bei dem Wirth Welschen zu Meiderich, zur Verpachtung auf sechs feste mit kommendem Martini anfangende, Jahre, und zwar parzellenweise und im Ganzen ausgestellt; wozu Pachtliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Duisburg den 26 Februar 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Berkmann.

Publikandum.

Der zur Rentey Hamborn gehörige, zu Bruckhausen in der Gemeinde Beek gelegene, an Größe 11 Morgen 306 3/4 Ruthen holländisch haltende Bergsenhoff, soll in Termino den 15ten März l. J. Vormittags 10 Uhr auf der hiesigen Rentey öffentlich dem Meistbietenden zur Vererbpachtung ausgestellt werden

Lusthabende werden daher zu diesem Termin mit der Bemerkung eingeladen, daß die Vorwarden täglich auf der hiesigen Königlichen Rentey eingesehen werden können. Hamborn den 1. März 1820.

Der Verwalter, Averbeck.

Oeffentliche Verpachtung.

Bey dem Königl. Postwärter Commersmann zu Grünenthal bei Alpen werden am 25sten März dieses Jahrs Morgens 9 Uhr öffentlich und meistbietend unter annehmlichen Bedingungen aufs neue verpachtet werden:

a) Eine steinerne Thurm-Windmühle mit zwei Paar Steinen zum mahlen und einem Gang zum Gerste schälen.
b) Ein Haus von fünf Stuben, Küche, Keller, Waschhaus, Speicher und großen Stallungen für etwa 20 Pferde, mithin zur Wirthschaft sehr bequem, an der großen Heerstraße zwischen Rheinberg und Xanten gelegen, nebst zwei dazu gehörigen Gärten.
c) Zwanzig Morgen gutes Ackerland bei der Mühle gelegen.
d) Fünf Kuhweiden.

Obige Gebäulichkeiten können den 1sten May 1820 angetreten werden, und befinden sich dieselben dermalen in sehr guten Ruf zur Wirthschaft.

Pachtliebhaber belieben sich am obigen Tage und Ort einzufinden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs Anzeige.

Am Montag den 20. März d. J. Nachmittags 1 Uhr, sollen an der Behausung des Bäckers Heinrich Freudenhammer hieselbst in der Sandstraße allerhand Mobilien, Kleidungsstücke und complete Bäckerei-Geräthschaften, den Meistbietenden öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Wesel den 4ten März 1820.

Arnoldi,
Auctions-Commissarius.

Verkaufs-Anzeige.

Mittwoch den 15ten März l. M. Vormittags 9 Uhr, werden am Hause des M. Noster an der Linde hieselbst, eine bedeutende Menge Erdäpfel, Rocken-Stroh, Heu, Gerste, Rocken, Kleesaamen, Speck, Schweine und Kühe, öffentlich auf dessen Ansteben verkauft werden.

Der Notar, Thomae.

Bekanntmachung.

Auf den 20sten März dieses Jahrs Morgens 9 Uhr sollen beim Baumeister Susen zu Buderich 13 Stämme oberländische Tannen, öffentlich verkauft werden.

Xanten den 7ten März 1820.

Houben, Notar.

Verkaufs Anzeige.

Samstag den eilften dieses Morgens zehn Uhr sollen auf dem großen Markte zu Cleve zwei milchgebende Kühe durch unterzeichneten Gerichtsvollzieher gegen baare Bezahlung öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Cleve den 9ten März 1820.

J. Lucas.

Verkaufs-Anzeige.

Samstag den eilften März Achtzehnhundert zwanzig, Morgens eilf Uhr, sollen auf dem großen Markte zu Cleve, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Pferde, Fohlen, Schaafe und Schweine, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft und zugeschlagen werden.

Der Kreis-Gerichtsvollzieher, J. G. Schütz.

Subscriptions-Anzeige.

Das von mir verfaßte

Handbuch zur Kenntniß der Längen-Flächen Körper und Hohlmaaße und der Gewichte in den preußischen Provinzen links der Elbe, oder Darstellung ihrer Grund-Verhältnisse zum neuen durch das Königliche Edikt vom 16 May 1816 eingeführte Maaß- und Gewicht-System, nebst einem Anhange über die gleichartigen Systeme benachbarter Staaten,

welches die Königliche Hochlöbliche Regierung zu Trier in ihrer Bekanntmachung vom 8 d. M (diesjähriges Amtsblatt No. 11, pag 91) einer günstigen Beurtheilung und besondern Empfehlung gewürdigt hat, werde ich zum Druck befördern.

Man findet darin eine Vergleichung und arithmethische Angabe der Verhältnisse der in dem angegebenen Theile der Monarchie gebräuchlichen Maaße und Gewichte zu dem neuen System, deren Kenntniß nicht allein bei der Ausführung des angezogenen Edikts, sondern auch für die folgende Zeit, desgleichen hinsichtlich der ältern Bestimmungen, Verträge u. s. w. über Leistungen und Abgaben, so wie de-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ren Ablösung sowohl dem Staatsdiener, als dem Privatmann nothwendig ist. Daß der Nutzen dieser Kenntniß nicht vorübergehend, vielmehr dauernd seyn wird, zeigt die Erfahrung. Das nächstliegende Beispiel liefern die Rhein-Provinzen, deren Bewohner die von den Vorfahren erhaltenen Maaße und Gewichte — wie verschiedenartig auch die Benennungen und Verhältnisse derselben sind — gegenwärtig im Gebrauch haben, unerachtet vormals auf die allgemeine Einführung des französischen metrischen Systems mit Strenge gehalten wurde.

Hinzuzufügen ist, daß auch den Besitzern des Taschenbuchs der Münz-, Maaß- und Gewicht-Kunde von Nelkenbrecher das hier angekündigte Werk nicht minder nützlich seyn wird, denn dort sind nur die größern Handels-Plätze der europäischen Staaten angeführt, hier sind dagegen nach den Provinzen die in den Regierungs-Departements, Landräthlichen Kreisen oder einzeln Gemeinden (von den letzten sind über 300) üblichen Maaße und Gewichte mit ihren Verhältnissen angegeben, deren Berechnungen sich auf offizielle Ausmittelungen der französischen oder der vormaligen und jetzt bestehenden Behörden gründen.

Der Anhang enthält die Maaß- und Gewichts-Benennungen folgender Staaten: Frankreich, Niederlande, Großbrittanien, Bayern, Hannover, Würtemberg, Sachsen, Frankfurt, Hessen Darmstadt, Hessen Cassel, Braunschweig, Fürstenthum Birkenfeld, Fürstenthum Lichtenberg, Herrschaft Meissenheim, in Vergleichung zum preuß. Systeme. Hierbey sind, jedoch nur zum geringsten Theil die Angaben von Nelkenbrecher benutzt und in diesem Fall auf das neue System reduzirt worden.

* * *

Mit dieser Anzeige verbinde ich eine fernere, daß ich zur möglichst billigen Anschaffung des Handbuchs, und um anderseits wegen Erstattung der Kosten einigermaßen gesichert zu seyn, eine Subscription eröffne, zu deren Theilnahme ich hiermit einlade.

Der Preis für's Exemplar (von ungefähr 12 Bogen) wird zwanzig Groschen preuß. Courant seyn: doch bin ich bereit denselben noch herunterzustellen, je nachdem die Anzahl der bestellten Exemplare eine Verstärkung der Auflage gestattet, und dadurch die Druckkosten des einzelnen Exemplars verhältnißmäßig vermindert werden. Bestellungen werde ich bis Ende April d. J. annehmen, zu welcher Zeit der Druck begonnen haben wird.

Trier den 27. Februbr 1820.

F G. Schimmelfennig,
Königl. Regierungs Calculator.

Subscription hierauf nimmt für den hiesigen Regierungs Bezirk an
Der Regierungs Sekretair
Burchardi.

Oeffentlicher Verkauf von Baumaterialien zu Crudenburg.

Das vormalige Fabrikgebäude zu Crudenburg, enthaltend sehr brauchbare Bau-Materialien an Steinen, Ziegeln, Balken, Sparren, Brettern ꝛc., soll unter vortheilhatten Bedingungen am 14. März d. J. zum Abbruch öffentlich verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die abgebrochenen Materialien sehr bequem auf der Lippe verschifft werden können.

Gartrop den 19. Februar 1820.

Berendt.

Verkaufs-Anzeige.

Der Bäckermeister Heinrich Stempel in Rees ist Willens, seine, bisher benutzte, Essig- und Bierbrauerey, nebst allem Zubehör, welches sich in gutem Stande

befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich direct an ihn wenden; Briefe werden jedoch portofrei erwartet.

Rees den 6ten März 1820.

Bekanntmachung.

Der Spezereihändler J. C. Kelar in Rees ist willens, sein in der Stadt Rees gelegenes, bequem eingerichtetes Haus, mit Unter- und Ober-Zimmern, einem Hinterhause, Gärtchen, Bleiche, Regenbehälter und Schoppen versehen, aus freier Hand zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Mehrere bis jetzt mit gutem Erfolg darin betriebene Geschäfte werden auf Verlangen mit überlassen. Die Kaufgelder können in 12 auf einander folgenden Jahren bezahlt werden.

Auswärtige werden ersucht, die nähere Bedingungen bei Obengenanntem in portofreien Briefen zu erfragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 11. der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XI.)

Cleve den 18. März 1820.

Ediktal-Ladung.

Da der Justiz Commissar Keller als Curator des verschollenen Friedrich Wilhelm Emil Gisbert Freiherr von Strünckede auf gerichtliche Todes-Erklärung seines Curanden, welcher sich im Jahre 1800 heimlich aus der väterlichen Wohnung entfernt hat, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, angetragen hat, so werden der gedachte Friedrich Wilhelm Emil Gisbert Freiherr von Strünckede, Sohn der verstorbenen Eheleute Freiherrn Ludwig Friedrich Sigismund Carl von Strünckede und der Henriette Vincentine Adolphine Louise gebohrnen von Beauchene von dem Hause Tunder bei Wesel, so wie die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb einer Frist von neun Monaten in der Registratur des hiesigen Oberlandesgerichts und längstens in dem, vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Stuve auf dem Schlosse am 5ten August 1820 Morgens 10 Uhr anstehenden Termin, entweder schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst die weitere Anweisung zu erwarten. Wenn sich in diesem Termin weder der verschollene Freiherr von Strünckede noch dessen Erben einfinden sollten, so haben sie zu gewärtigen, daß die nachgesuchte Todes-Erklärung erfolgen und das Vermögen des Verschollenen den sich legitimirten nächsten Erben oder dem Fisco zuerkannt werde.

Cleve den 3ten September 1819.

Königlich Preußisches Oberlandes-Gericht.

v. Müntz.

Subhastations Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadtgericht zu Emmerich soll, auf Ansuchen eines eingetragenen Gläubigers, das hieselbst in der Steinstraße sub No. 1055 gelegene, dem vormaligen Schiffer Andreas Willemsen und dessen großjährigen Kindern zugehörige, und auf 765 Reichsth. Clevisch gewürdigte Haus, Hinterhaus und Gärtchen, in Termino den 12ten April c des Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichts Gebäude subhastiret werden.

Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiermit aufgefordert sich alsdann zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und können dieselben die Taxe und Verkaufsbedingungen, welche dem Subhastations-Patent in Abschrift beigefügt sind, in der Gerichts-Registratur näher einsehen.

Emmerich den 18. Januar 1820

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

v. Reneſſe.

Funcke.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

Das den Erben Schiefelberg zu Spellen zugehörige in Spellen gelegene Stück Ackerland der Tichel- oder Neuekamp genannt, welches nach Abzug der Lasten zu 306 Rthlr. 15 sbr. Clev. gewürdigt worden, soll theilungshalber öffentlich meistbietend verkauft werden; der Termin zu diesem Verkauf ist auf den 28sten April dieses Jahrs angesetzt, in welchem Termin zugleich die, gedachten Erben gemeinschaftlich zugehörige, Mobilien verkauft werden sollen

Kauflustige wollen sich des Endes an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr bei dem Gastwirth Grieving in Spellen einfinden, die dem hieselbst angeschlagenen Subhastations-Patent beigefügten Vorwarden können auch in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden. Dinslacken den 9ten Februar 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Voswinckel.

v. d. Heyden.

Subhastations Patent.

Folgende der Wittwe und den Kindern des Kaufmanns Johann Scherrer hieselbst zugehörige Grundstücke, als:

1) Das in hiesiger Stadt auf dem Knüppelmarkt Nro. 533 gelegene Wohnhaus nebst Hofplatz und Garten, Fabrik Gebäude, Stallung und Scheune, zusammen taxirt zu 5956 Rthlr. 44 sbr. Preuß. Courant.
2) Der in der Papendell in hiesiger Feldmark zwischen Bertrams Garten und dem Fußpfad gelegenen, mit einem Gartenhaus versehenen Garten, groß 208 Ruthen hollandisch und taxirt zu 350 Rthlr. Pr. Cour.
3) Der hinter diesem Garten gelegene, 54 Ruthen holländisch haltende und zu 115 Rtlr. Pr. Cour. taxirte Garten.
4) Drei am Hundschenbuscher Wege zwischen Dehnen und Am Ends Gärten gelegenen Gärten, wovon Jeder 1/4 Morgen kölnisch groß und zu 70 Rthlr. Preuß. Courant taxirt worden ist.
5) Drei eben daselbst neben dem Garten der Erben Martin gelegenen Gärten.
6) Fünf Achtel der Seelenkamps-Weide an der Ruhr, taxirt zu 250 Rtlr. Pr. Crt.
7) Ein von der neuen Chaussee durchschnittenes Stuck Land am Mußfelder Weg zwischen Waysenhaus und Booms Land, groß 134 Ruthen und taxirt zu 70 Rtlr. Preußisch Cour.
8) Ein Stück Bauland an der Püttkuhle neben Böllerts und Feldmanns Land, groß 3 Morgen 8 1/2 Ruthen kölnisch, und taxirt zu 310 Rtlr. Pr. Cour.
9) Ein dito am Wingarthskamp neben Kellers und von der Weppens Land, 1 1/2 Morgen 28 Ruthen kölnisch groß, taxirt zu 80 Rtlr. Pr. Cour.
10) Ein dito an Mohrenhecke zwischen Musfelds, Beckers, Böllerts und von der Weppen Land gelegen, groß 2 Morgen 61 Ruthen kölnisch und taxirt zu 400 Rtlr. Preuß. Courant;

sollen zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger öffentlich subhastirt, und dem Meistbiethenden zugeschlagen werden, wozu Biethungs Termine auf den 6ten Januar, den 3ten März und den 5ten May k. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und Verkaufsbedingungen vorab in der Registratur einsehen können, werden hiemit eingeladen, sich in den anstehenden Biethungs-Terminen einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, welche an vor specificirten Immobilien irgend einen Realanspruch haben möchten, solchen im letztern Licitations-Termin anzumelden, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

mit ihren etwaigen Regalansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Duisburg im Land- und Stadtgericht den 13ten October 1819.

Wintgens. Keller. Osterman.

Subhastations-Patent.

Das auf dem Kalkhof Nro. 288 hieselbst gelegene zu 367 Rthlr. 10 Sgr. Berl. Cour. taxirte Haus der Erben Thomas Ringelberg, soll auf Ansuchen der Gläubiger in Termino den 28sten April c. Vormittags um 11 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst öffentlich subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Käufer einladet das Land- und Stadtgericht zu Duisburg den 10. Februar 1820.

Wintgens.

Osterman.

Edictal Ladung.

Folgende seit länger als 10 Jahren verschollene Personen:

1) Der vor 17 Jahren als Schlossergeselle von hier auf Wanderung gegangene Carl Eisleben.
2) Die vor 26 Jahren mit einem österreichischen Soldaten von hier fortgegangene Everhardina Luschy.
3) Der als Corporal mit den Hompeschen Husaren-Regiment vor 22 Jahren nach England gezogene Jacob Ehrmann.
4) Der vor 13 Jahren von hier fortgegangene in österreichischem Dienste getretene Wilhelm Fruitel, und
5) Der vor 15 Jahren auf Wanderung gegangene Friseur Henrich Gräbing,

werden mit ihren unbekannten Erben und Erbnehmern, auf den Antrag ihrer Intestat Erben und Curatoren hiedurch vorgeladen, in Termino den 30sten December d. J. Vormittags 9 Uhr sich bei dem hiesigen Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, mit der Warnung, daß sie im Nichterscheinungsfall für todt werden erklärt werden.

Duisburg den 26. Februar 1820.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Wintgens.

Bekanntmachung.

Daß der hieselbst Handlung treibende Herr Johann Heinrich Scherrer in den mit der Frau Wittwe des Herrn Friedensrichters Jacob Gottfried von Leenhof, Anna Maria Wilhelmina geborne Peters, gerichtlich errichteten Ehepakten die allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen habe, solches wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Duisburg im Land- und Stadtgericht den 6. März 1820.

Wintgens.

Bekanntmachung

des auf Samstag den 25sten März d. J. 9 Uhr Morgens zum Verkauf der beiden alten Schulhäuser der evangelischen Gemeine zu Dinslacken, anstehenden Termins bei dem Gastwirth Kleinloh.

Die Vorwarden können 8 Tage vorher eingesehen werden.

Das evangelische Presbiterium

Engels. Becker J. E. Beudel. Alb. Möllmann. Niegermann.

Biefang. Krüsman. v. d. Heyden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22sten März d. J. sollen die Schul- und Pastorathaus-Bauten der evangelischen Gemeine zu Dinslacken, bei dem Wirthe Kleinloh Vormittags 9 Uhr öffentlich anverdungen werden, und können die Vorwarden 8 Tage vorher eingesehen werden.

Das evangelische Presbiterium.

Engels. Becker. J. E. Bendel. Alb. Möllmann. Wiegermann. Biefang. Brüsman. v. d. Heyden.

Bekanntmachung.

Da von Seiner Majestät dem Könige die Ausführung des projectirten Hafenbaues bey der Stadt Ruhrort genehmiget worden, und die Behufs dieser Anlage nöthige Erdarbeiten dem Wenigstfordernden in Entreprise überlassen werden sollen, so werden sichere Unternehmer hiermit eingeladen ihre Erbietungen der niedrigsten, für die verschiedene, in den dieser Bau-Ausführung zum Grunde gelegten Bedingungen näher bezeichnete Arbeiten, verschlossen und auf Stempelpapier geschrieben, spätestens bis zum 14. März c. bei dem Unterzeichneten zu Dusseldorf oder Mülheim an d. Ruhr unter der Aufschrift: Erbiethungen zur Uebernahme des Ruhrorther Hafen Baues abzugeben.

Die Bedingungen, so wie die zur Erläuterung der Arbeiten nöthige Zeichnungen, können bei den Unterzeichneten, auch dem Herrn Wasser-Bau-Inspector von den Bergh zu Rees eingesehen werden.

Die eingereichte Erbiethungen sollen am 16. März zu Ruhrort Morgens 9 Uhr, in dem Gasthof bei Herrn Hornung eröfnet, und die geringste Forderungen der höhern Behörde zur Genehmhmigung eingereicht werden.

Ruhrort den 24. Februar.

Bauer, Regierungs- und Wasser-Bau-Rath. Neuenborn, Wasserbau-Ban-Inspector

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Leuth hat darauf angetragen einen Theil ihrer Gemeinheiten öffentlich zu veräußern. Zur Abhörung etwaiger Einreden wird der Herr Friedensrichter Welter von Wachtendonck sich in den Tagen vom 23. bis incl. 25. c. auf dem Gemeindehause befinden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Geldern den 10ten März 1820.

Der Landrath, v. Eerde.

Bekanntmachung.

Die zu Meiderich gelegenen fünf Domainen-Weiden, namentlich: das Sterkchen, 8 Morgen 104 Ruthen, das Schänzchen, 3 Morgen 87 Ruthen, der Bottenkamp, 5 M. 148 R., das Elskämpchen, 1 M. 37 1/2 R. und der vorderste Grind 1 M. 70 1/2 R., zusammen 20 Morgen 147 Ruthen cölnisch groß, bisher von Johann Ammelie benutzt, werden Dienstag den 28. März d. J., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Wirth Welschen zu Meiderich, zur Verpachtung auf sechs feste mit kommendem Martini anfangende, Jahre, und zwar parzellenweise und im Ganzen ausgestellt; wozu Pachtliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Duisburg den 26 Februar 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Berkmann.

Bekanntmachung.

Am 27. März d. J. Nachmittags 4 Uhr, werden bei dem Wirth Caspar Bresser

am Weinhausmarkt dieselbst, folgende Domainen-Grundstücke öffentlich zur Verpachtung auf sechs feste Jahre ausgesetzt:

1) Eine, ohnweit Ruhrort gelegene, Weide, die Vogelsweide genannt, groß 49 Morgen 147 1/2 Ruthen Magdeburger Maaß, bisher an W. Schürmann und Konsorten verpachtet.
2) Ein Stück Ackerland, am Mussfelder Weg gelegen, groß 10 Morgen 79 Ruthen Magd. Maaß, verpachtet an Ehr. Brands;
3) Ein Stück Ackerland, groß 4 Morgen, 20 3/4 Ruthen Magd. Maaß an der Herrstraße gelegen, an Herm. Bletgen verpachtet;
4) Ein Stück Ackerland, groß 170 1/2 Ruthen Magd Maaß, im Großbochfeld am Mühlheimer Weg, gelegen, verpachtet an Herrmann Bletgen, und
5) Ein Stück Ackerland, im Großbochfeld, groß 1 Morgen 94 3/4 Ruthen Magd. Maaß, an W. Baif verpachtet.

Sämmtliche Grundstücke werden mit nächstem Martini pachtlos und können die Bedingungen täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Duisburg den 26. Februar 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Berkmann.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Anstehen des Medicinae Doctors Herrn Leonard Vermeer, wohnhaft zu Sevenaer, im Königreich der Niederlande, und auf Betreiben des unterzeichneten Anwaldes, soll vor dem Clevischen Kreisgerichte verkauft werden:

der zu Keppelen, Cantons Calcar, Kreis Cleve, Großherzogthum Niederrhein, gelegene, dem Ackersmann Heinrich Joosten zu Grieth zugehörige, von dem Ackersmann Heinrich Grüntgens bewohnte und pachtweise benutzte, sogenannte Joostenhof, bestehend aus einem mit No. 145 bezeichneten Wohnhause einer Scheune, Brunnen, Baumhof, Gemüsegarten und Ackerland, im Ganzen ungefähr sechszehn Morgen sechshundert Ruthen holländisch groß.

Diese Grundstücke sind am fünfzehnten Juli dieses Jahrs, gegen den gedachten Heinrich Joosten zu Grieth in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber am nämlichen Tage den Herrn Langenhof, Friedensgerichtsschreiber des Cantons Calcar, so wie dem Herrn Hoffmann Bürgermeister von Keppelen und dem Herrn Janssen Beigeordneten Bürgermeister zu Grieth, abschriftlich mitgetheilt; am neun und zwanzigsten vorigen Monats auf dem Hypothekenbüreau und am heutigen Tage auf der Cunzlei des Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Die erste Publikation der Verkaufsbedingungen soll am zwei und zwanzigsten November dieses Jahrs, Morgens zehn Uhr in der Sitzung des hiesigen Kreisgerichts, statt haben. Cleve den zwölften October 1819.

Junck.

Der definitive Verkauf der vorstehend benannten Grundstücke, wird in der Sitzung des Clevischen Kreisgerichts vom achten May dieses Jahrs, Morgens zehn Uhr, auf die im präparatorischen Verkaufstermin gebotene Summe von sechszehundert Franken statt haben.

Cleve den 13. März 1820.

Junck.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montage den 27sten dieses, 10 Uhr Vormittags, wird der Ackersmann Gerard Vandelo, an seinem Hause zu Gocherheide an der Cleverstraße, 10 Kühe, 4 Schweine mit Jungen, ein trächtiges Schwein, eine beträchtliche Quantität Erdäpfel verschiedener Sorten, 200 Mäller Hafer, Roggen, Gerste, Buchweizen

und Flachssaamen erster Qualität und mehrere andere Sachen öffentlich zum Verkaufe ausbieten.

Goch den 14. März 1820.

Ingenmey, Notar.

Verkaufs Anzeige.

Am Mittwoch den 29sten dieses, 10 Uhr Vormittags, wird der Ackersmann Wilhelm Becker zu Pfalzdorf, an seinem Hause, verschiedene Kühe, Rinder und Schweine, eine beträchtliche Quantität Erdäpfel verschiedener Sorten, Roggen, Hafer, Buchweizen, Gerste erster Qualität, Speck und Schinken, und mehrere andere Sachen, öffentlich zum Verkaufe ausbieten.

Goch den 14. März 1820.

Ingenmey, Notar.

Dienstag den 28. dieses, Morgens 10 Uhr, läßt der Kaufmann Otten bey der Wittwe van den Bergh bei Cleve, hundert Malter Hafer auf 6 Monat Credit verkaufen.

Effertz.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Ansteben der Herrn Theodor Rütter, Kaufmann dieselbst, sollen am 20. dieses des Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, am Hause des Schenkwirths W. Gerritzen, auf dem großen Markt allhie, allerhand Manufakturen, bestehend in Cassimiren, Cattunen, Callico's, Mouselin, Nessel, Piquet, Flanell u. s. w. öffentlich, jedoch freiwillig, verkauft werden.

Cleve den 16. März 1820.

Hopman, Notar.

Verkaufs Anzeige.

Am 23. dieses des Nachmittags um 2 Uhr, sollen am Hause des Elias Cossius, in der Kapitelstraße, 30 moderne Spiegel, durch den unterschriebenen Notar öffentlich jedoch freiwillig verkauft werden.

Cleve den 16 März 1820.

Hopman.

Verkaufs Anzeige.

Dienstag den 21. März, Morgens 9 Uhr, läßt der Ackersmann Philipp Reis zu Schneppenbaum, eine große Quantität besten Sae Hafers, Roggen, Weitzen, Buchweitzen, Flachssaamen, Speck und Schinken, Erdäpfel und vier tragende Kühe, in seiner Behausung daselbst öffentlich verkaufen

Der Notar Thomae.

Verkaufs-Anzeige.

Der Herr Gerhard Eickholt, in der Glocke hieselbst, wird Mittwoch den 5. April k. M. in seiner Wohnung öffentlich verkaufen lassen: 2 kupferne Braukessel von 10 und 15 Tonnen; kupf. Pumpen, mehrere andere Braugeräthschaften und sieben, theils tragende, theils Milchkühe.

Der Notar, Thomae.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs-Anzeige.

Mittwoch den 22sten März, 1820 Morgens neun Uhr, sollen auf dem großen Markte zu Cleve mehrere Pferde, Fohlen, Stiere, Kühe, Rinder, Kälber, Schweine, Ferkel und eine große Anzahl Schaafe, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft und zugeschlagen werden.

Der Kreisgerichts Vollzieher, J. G. Schütz.

Weide Verpachtung.

Am Dienstage den 4ten des künftigen Monats April des Nachmittags um 2 Uhr wird zu Haffen bei dem Gastwirthe Seegers eine auf dem Dorne-Ward in Haffen gelegene, zum Van de Walls Grund gehörige, etwa 12 holländische Morgen haltende Weide, das Große Pfand genannt, in zwei Parzeelen, jedoch in einem Termine, öffentlich auf sechs Jahre verpachtet werden. Die Benutzung kann sofort angetreten und können die Verpachtungs Bedingungen acht Tage vor dem Termine an der Verpachtungsstelle, so wie auch bei dem nächst der Weide wohnenden und zur örtlichen Anweisung derselben beauftragten Warsmann Neyben eingesehen werden.

Publikandum.

Mit Genehmigung des Herrn Landraths wird der diesjährige Erbentag der Salmorthschen Deichschau am 4ten künftigen Monats April Morgens 10 Uhr zu Cleve auf der Stadtswaage abgehalten werden.

Es werden also alle stimmberechtigten Geerbten und Interessenten der gedachten Schau zu der Bewohnung des obengesagten Erbentags eingeladen.

Salmorth den 15. März 1820.

Der Deichgräf, T. Matz.

Publikandum.

Dienstag den 28. dieses soll mit Genehmigung des Herrn Landrath von Mosel ein Erben-Tag der Ganseland-, Grieth- und Wisselschen Feld-Schau des Nachmittags 1 Uhr bei dem Gastwirth H. Classen zu Wissel statt finden, wozu alle Stimmberechtigten der gedachten Schau eingeladen werden.

Wissel den 11. März 1820.

Der Deich-Gräf, H. Voß.

Die Absendung des Sachregisters zum Amtsblatt pro 1819 ist in dieser Woche erfolgt. Indem ich dies hiermit ganz ergebenst anzeige, bemerke ich noch, dass auch von den Sachregistern der Jahre 1816, 1817 und 1818 noch Exemplare bei mir zu haben sind.

Cleve den 15. März 1820.

Burchardi,
Regierungs-Secretair.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 12.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XII.)

Cleve den 25. März 1820.

Subhastations-Patent.

Das hieselbst in der Niederstraße sub No 53 belegene, auf 361 Rthlr. 4 gr. gewürdigte Ludwig Bartelsche Wohnhaus soll im Wege der Execution in Termino den 6ten May Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Jagemann öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung oder sofortige Sicherstellung des Kaufschillings verkauft werden. Dazu werden hiermit Kaufliebhaber und zugleich auch alle etwaige unbekannte Realprätendenten, letztere sub poena praeclusi vorgeladen.

Wesel den 9ten Februar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Publikandum.

Im Wege der Theilung soll die zum Hermann Hansenschen Nachlaß gehörige zu Bislich belegene sogenannte Rosenkathe zu 750 Rthlr. 22 gr. Preuß. Courant gewürdiget, in zweien Terminen den 5ten und 20sten April jedesmal Vormittags öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der erste Termin ist an hiesiger Gerichtsstelle der andere und letzte aber zu Bislich an dem Hause des Wirths Jansen angesetzt.

Kaufliebhaber werden dazu eingeladen, und können die Bedingungen nebst Taxe auf dem Gericht einsehen.

Wesel den 15. März 1820.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastations Patent.

Das hieselbst in der Kaßstraße sub No. 472 gelegene, den Eheleuten Bernhard Blanke zuständige, auf 145 Reichsthaler Clevisch gewürdigte Haus und Gärtchen, soll zur Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers in Termino den 31. May a. c. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht: daß die Kaufbedingungen und Taxe, wovon beglaubte Abschriften dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt sind, in der Gerichts-Registratur zur nähern Einsicht, offen liegen.

Emmerich den 7ten März 1820.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funke.

Subhastations-Patent.

Das auf der Rheinstraße No. 350 gelegene, zu 108 Rthlr. 8 gr. taxirte Haus des Christoph Görriges, soll auf Ansuchen des eingetragenen Gläubigers zu dessen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Befriedigung hier auf der Gerichtsstelle in Termino den 6ten May c. Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden, wozu Kauflustige, die die Vorwarden im Registratura einsehen können, einladet das

Land- und Stadtgericht zu Duisburg den 22. Februar 1820.

Wintgens.

Osterman.

Bekanntmachung.

Daß der hiesselbst Handlung treibende Herr Johann Heinrich Scherrer in den mit der Frau Wittwe des Herrn Friedensrichters Jacob Gottfried von Leenhof, Anna Maria Wilhelmina geborne Peters, gerichtlich errichteten Ehepakten die allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen habe, solches wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Duisburg im Land- und Stadtgericht den 6. März 1820.

Wintgens.

Bekanntmachung.

Eine in der Abrahams-Ward bei Wesel gelegene Domanial-Weide, groß 25 Magd. Morgen, welche gegenwärtig durch den Oeconomen Schöpping zu Emmelsum als Pächter benutzt wird, soll auf sechs feste, mit primo Januar 1820 anfangende Jahre, meistbietend verpachtet werden.

Der Termin ist auf Mittwoch den 29ten März Morgens 10 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Amtes, unterm Viehthor Nro. 368, wovon heute an die Bedingungen eingesehen werden können, festgestellt.

Wesel den 16. März 1820.

Königlich Preußisches Domainen-Rentey Amt.

Eysenck.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 20. April d. J. des Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Dorfe Haffen bei dem Gastwirth Herrn Theodor Seegers einige 30 Stück schöne einländische theils trächtige theils güste Kühe zum Fettweiden denen Meistbietenden einzeln öffentlich verkauft werden, und wird noch zugleich bemerkt, daß ein sechsmonatlicher Credit des Kauffbillings gegeben wird.

Rees den 15. März 1820.

Aus Auftrag,

Schultz.

Verkaufs Anzeige.

Am künftigen Dienstag den 28sten d. M., Morgens 10 Uhr, läßt der Herr J. H. Preister, auf dem großen Markt alhie, allerhand Baumaterialien, bestehend in Thüren, Fensterrahmen mit und ohne Gläser, Balken, Pfosten u. s. w., durch den unterschriebenen Notar öffentlich, jedoch freiwillig verkaufen.

Cleve den 22sten März 1820.

Hopman.

Verkaufs-Anzeige.

Nachstehende den Eheleuten Derck Verwayen zugehörige Grundstücke:

a) Ein unter Niel an der Landstraße nach Nymegen und der Bossenbrükke belegenes Haus nebst Garten, Baumgarten und Bauland 1 1/2 Morgen holl.

b) Ein dagegen über unter Zyfflich belegenes Stuck Bauland 2 1/2 Morg., und

c) Eine unter Cranenburg, an der Tichelstraße belegene Weide 1 Morgen groß,

sollen, auf deren Anstehen, in Terminis den 8ten April und 6ten May d. J.,

Nachmittags um 3 Uhr, in der Schreibstube des unterbenannten Notars, öffentlich, jedoch freiwillig, verkauft werden.

Cleve den 22. März 1820.

Hopman.

Verkaufs-Anzeige.

Dienstag den 4ten April und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, wird unterzeichneter Notar, am Hause und auf Ansteben der Frau Moorrees geschiedenen Ehegattin Loboff, wohnhaft auf dem kleinen Markt hieselbst, deren Mobilien und Hausgeräthe, bestehend in vorzüglich guten und modernen Tischen, Stühlen, Commoden, Sopha's, Spiegeln, Glaswerk, Porzellan, Kupfer und Zinn, sodann eine Parthie Manufakturwaaren und ein Wiener Flügel-Forte-Piano von 7 Octaven öffentlich verkaufen und können Tages vorher besehen werden.

Cleve den 22. März 1820.

Thomae.

Verkaufs-Anzeige.

Mittwoch den 29. März, Vormittags 9 Uhr, werden am Hause des Wirths Küppers zu Kessel an der Niers, 13 Pferde von 3 bis 8 Jahren, worunter 4 tragende; 20 theils tragende Schweine; sodann 7 Last besten Säe-Hafers und eine große Parthie Heu und Haferstroh an der Krone zu Ottersum liegend, öffentlich verkauft.

Thomae, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Zur Einschränkung ihrer zu ausgedehnten Landwirthschaft läßt die Wittwe Knipscheer auf dem Hause Horst bei Calcar Donnerstag den 6ten April Morgens 9 Uhr einen Theil ihres Viehstandes, Ackergeräthe und Hausmobilien öffentlich verkaufen.

Unter andern einen fünfjährigen schönen Springhengst, mehrere Pferde, Milchkühe ꝛc., Einwinter; ferner eine Partie Holz zu verschiedenem Gebrauch, Heu und Stroh, einen bequem eingerichteten Kochofen und hundert tausend Ziegelsteine ꝛc.

Cleve den 21. März 1820.

Effertz.

Oeffentliche Verpachtung.

Das evangelisch-reformirte Consistorium zu Cleve will die Küstereiländereien zu Brienen auf 12 feste Jahre in Pacht geben, mit der Verpflichtung für den Pächter, ein neues Haus nach dem darüber angefertigten Besteck zu bauen.

Der Termin hiezu ist auf Mittwoch den 29sten dieses Nachmittags 3 Uhr bei dem Schiffer Boers an der Spoy angesetzt.

Cleve den 21. März 1820.

Effertz.

Bekanntmachung.

Der auf den 4ten April 1820 anberaumte letzte Termin, des Verkaufs von Baetshof gelegen zu Schaephuisen, kann wegen eingetretener Umstände nicht statt haben.

Geldern den 20. März 1820.

Portmans, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Künftige Woche, Samstag den 1sten April d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen durch unterzeichneten Kreis-Gerichtsvollzieher, verschiedene Hausmobilien, bestehend in Kisten, Kasten, Tischen, Stühlen, Bettwerk und Küchengeräthe ꝛc., auf'm großen

Markte in Cleve öffentlich und meistbietend, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Cleve am 21. März 1820.

W. Strücker.

Weide-Verpachtung.

Am Dienstage den 4ten des künftigen Monats April des Nachmittags um 2 Uhr wird zu Haffen bei dem Gastwirthe Seegers eine auf dem Dorne-Ward in Hoffen gelegene, zum Van de Walls Grind gehörige, etwa 12 holländische Morgen haltende Weide, das Große-Pfand genannt, in zwei Parzeelen, jedoch in einem Termine, öffentlich auf sechs Jahre verpachtet werden. Die Benutzung kann sofort angetreten und können die Verpachtungs Bedingungen acht Tage vor dem Termine an der Verpachtungsstelle, so wie auch bei dem nächst der Weide wohnenden und zur örtlichen Anweisung derselben beauftragten Warsmann Neyben eingesehen werden.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter, welcher Orgeln, Flügel, Fortepianos und Guittaren nach Wiener Art neu verfertiget, solche, wie alle andere Saiten-Instrumente vorzüglich reparirt, stimmt und jeden Fehler besagter Instrumente beseitigen kann, empfiehlt sich sowohl den hiesigen als auswärtigen Freunden der Tonkunst.

Auch sind bei ihm romanische und ordin. Guittare- und Violin-Saiten zu haben.

T. J. Reichert,
Mechanicus, Stechbahn Nro. 671. in Cleve.

M. J. Schugt in Cleve empfiehlt sich bestens mit seinen schon längst bekannten guten Talglichtern jeder Gattung als 4ter, 6ter, 8ter, in ganzen, halben und viertel Centnern à 16 Stbr. per Pf. und Nachtlichter à 18 Stbr.; im Kleinen à 16 1/2 Stbr. und Nachtlichter à 19 Stbr; sodann auch mit vorzüglich guter spanischer Seife, sowohl weisser als bunter, in ganzen, halben u. viertel Centnern à 16 Stbr. per Pf., im Kleinen à 17 Stbr.; wohlriechende und bunte Seifenkugeln 1/4 Pf. schwer, à 11 Stbr. per Stück.

Zur Bequemlichkeit des Publikums hat er die Einrichtung getroffen und zeigt an, dass er von nun an in seinem Hause auf der Stechbahn Nro. 665 auch im Kleinen verkaufen wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 13.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XIII.)

Cleve den 1. April 1820.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Signalement.

Mathias Koepper (im Felde geboren, ein Militair-Kind, dessen letzterer Aufenthaltsort Capellen im Kreis Geldern, alt 31 Jahr, groß 5 Fuß 7 Zoll, Haare dunkelbraun, Stirn bedeckt, Augenbraunen dunkelbraun, Augen hellbraun, Nase groß, dick, Mund groß, Kinn rund, Gesicht lang, besondere Zeichen, auf dem rechten Arm, Christus am Kreuz mit blau eingeätzt. — Bekleidet mit einer halb schwarzen und halb grauen Ermel-Weste, dergleichen lange Hosen, zur Kopfbedeckung eine graue Mütze, blau besetzt ohne Schirm, ist den 20. d. aus der Armen Anstalt Brauweiler entwichen.

Alle betreffende Behörden und die Gendarmerie werden daher aufgefordert, dessen Wiederverhaftung zu bewirken.

Cleve den 27. März 1820.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Edictal Citation.

Von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Emmerich werden auf Ansuchen des Zimmermanns Johann Welp hieselbst alle diejenigen aufgefordert, welche aus dem, während seiner Minderjährigkeit von dem Herrn Grafen v. Borke, vor dem Hueth- und Offenbergischen Gericht zu seinem Behuf unterm 7. April 1800 ausgestellten, und unterm 9ten ejusd ausgefertigten und verlohren gegangenen Schuld-Documente über ein Capital von 771 Rthlr. 44 Sbr. 1 1/2 Pf. Clevisch gegen 4 Procent Zinsen, halbjähriger Aufkündigung und Verpfändung der dem Herrn Schuldner zugehörigen, und im Hypothekenbuch von Hueth und Bienen bemerkten Güter, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber oder deren Erben, Anspruch zu haben glauben, in dem an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf den 17ten May dieses Jahrs Vormittags 11 Uhr angesetzten Präjudical-Termine entweder persönlich oder durch einen der bei hiesigem Gerichte fungirenden Justiz-Commissarien Herren Schwartz und Krafft zu erscheinen und ihre Ansprüche auf das vorerwähnte Document anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls dasselbe mortificirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Emmerich den 22. Februar 1820.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funcke.

Bekanntmachung.

Daß der hieselbst Handlung treibende Herr Johann Heinrich Scherrer in den mit der Frau Wittwe des Herrn Friedensrichters Jacob Gottfried von Leenhof, Anna Maria Wilhelmina geborne Peters, gerichtlich errichteten Ehepakten die allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen habe, solches wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Duisburg im Land- und Stadtgericht den 6. März 1820.

Wintgens.

Publikandum.

Nachstehende Domainen-Stücke, als:

1) Die Schleickens Kathe, zu Walsum groß . . . . . 16 Morg. 28 Ruth.
2) Die Reppelmonds Kathe daselbst groß . . . . . 1 — 41 —
3) Die Voß-Kathe daselbst groß . . . . . 21 — 125 —
4) Die Candelbergs-Kathe zu Eppinghoven groß . . . . . 1 — 178 —

sollen in Termino Mittwoch den 5ten April l. J., Nachmittags gegen 2 Uhr, an der Behausung des Wirths Schink zu Walsum öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu man Lustragende einladet.

Dinslacken den 25. März 1820.

Königliches Domainen-Amt.

Althoff.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansteben der Erben des verstorbenen Herrn Criminal-Rath Sack, nämlich: 1) des Hrn. Christian Cornelius Sack, Regierungs-Rath zu Liegnitz; 2) des wirklichen Geheimen Staats Raths und Ober-Präsidenten Herrn Johann August Sack, wohnhaft zu Stettin; 3) des Herrn Ernst Sack, Geheimen-Regierungs-Rath zu Aachen; 4) des Hrn. Johann Leopold Maximilian Sack, Ober-Landes-Gerichts-Rath zu Magdeburg; 5) des Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendars Ferdinand Sack zu Cleve; 6) des wirklichen Geheimen Ober-Justiz-Raths und Chef-Präsidenten des Königlichen Revisions-Hofes für die Rhein-Provinzen, Herrn Christoph Wilhelm Heinrich Sethe und seiner Frau Gemahlinn Philippine Sack, wohnhaft in Berlin; 7) der Frau Charlotte Gillet, Gemahlin des Hrn Regierungs Raths v. Düring in Aachen, und 8) der Frau Charlotte Christiane Voigtel, Wittib des verstorbenen Raths Carl Heinrich Theodor Sack, Rentenererin wohnhaft in Magdeburg, in der Eigenschaft als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Carl Traugott, August Liebegott und Philippine Charlotte Wilhelmine Sack, und auf Betreiben des unterzeichneten zu Cleve wohnenden Anwalds Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgericht zu Cleve

Ein in der Stadt und dem Kreise Cleve auf der Steckbahn Nro. 650 gelegenes Haus

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist am 22. Dezember vorigen Jahrs gegen die Eheleute Jacob Joosten und Wilhelmina Gertrud Schatten, gewesene Wittwe Derck Gruntges, Taglöhner, wohnhaft zu Cleve in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber ist am nämlichen Tage dem Herrn Koehler, Burgermeister von Cleve, so wie dem Herrn Koch, Friedensgerichtsschreiber daselbst, abschriftlich zugestellt; auch ist dasselbe am 27. des nämlichen Monats auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 5. Januar jüngst, auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Der präparatorische Verkauf soll am Zehnten des künftigen Monats April

Morgens 10 Uhr, in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts, auf den Einsatzpreis von Dreihundert Franken, Statt haben.

Cleve den 28. März 1820.

Koenig.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Anstehen der Erben des verstorbenen Servatius Franzen, namentlich 1) dessen Wittib geborne Maria Angelina Boschhammer, Rentnerin; 2) Andreas Franzen, Taglöhner; 3) Eheleute Wilhelm Borgmann, Schuster und Petronella Franzen, alle zu Cleve wohnhaft; 4) Eheleute Heinrich van Gemmeren, Goldarbeiter und Henriette Franzen wohnhaft zu Geldern; 5) Friederich Wilhelm Franzen, Lohgerber in Cleve und 6) Eheleute Anton Adrian van den Brand, Kleidermacher und Henriette Margretha Schlamann, wohnhaft zu St. Oedenrooden, bei Herzogenbusch, letztere als Mutter und Erbin des in erster Ehe mit Henrich Franzen erzeugten nun verstorbenen Kindes Henriette Margretha Franzen, und auf Betreiben des unterzeichneten zu Cleve wohnenden Anwaldes Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgerichte zu Cleve

Ein in der Stadt und dem Kreise Cleve in der großen Straße No. 289 gelegenes Haus nebst Scheune

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist, nebst Zubehör, am 22. December vorigen Jahrs gegen den Kaufhändler Johann Franz Offergeld, wohnhaft zu Cleve in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber am nämlichen Tage dem Hrn. Koehler, Bürgermeister von Cleve, so wie dem Hrn Koch, Friedensgerichtsschreiber daselbst in Abschrift zugestellt; auch ist dasselbe am 27. des nämlichen Monats auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 7ten Januar jüngst auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Der präparatorische Verkauf soll am Zehnten des künftigen Monats April, Morgens 10 Uhr, in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts, auf den Einsatzpreis von Tausend Franken, Statt haben.

Cleve den 28. März 1820.

Koenig.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Anstehen der Demoiselle Wilhelmina Riedel, Rentnerin, wohnhaft zu Berlin, als Erbin ihrer verstorbenen Mutter Dame Riedel, diese letztere Erbin des mit ihr in erster Ehe verheirathet gewesenen Criminal-Raths Lampe, und auf Betreiben des unterzeichneten, zu Cleve wohnenden Anwaldes Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgerichte zu Cleve

Ein zu Gesler, Gemeinde und Bürgermeisterey Till, im Clevischen Kreise, Kanton Calcar gelegener Bauhof, genannt Rommwinkelshaff, bestehend in Wohnhaus, Stallungen, Scheune, einen Baumgarten, enthaltend, einschließlich des Mistplatzes, ungefähr Einen Morgen holländ. und einem Gemüsgarten von ungefähr 225 Ruthen, nebst dazu gehörigen und damit vereinigten Grundstücken, nämlich: ungefähr 35 1/4 holl. Morgen Ackerland, 11 Morgen Wiesen, 3 Morgen Holzgewächs und 150 Ruthen Unland

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieser Bauhof ist, nebst Zubehör, am 10. Januar letzthin gegen 1) Wittib Derck Muskens, geborne Allegonde Braam, ohne Gewerb zu Huisberden; 2) Philip Speet, Fuhrmann wohnhaft zu Calcar, als Vormund von Anna Maria, Johann, Theodor, Aleida und Hendrica Gisbergen, minderjährige Kinder der zu Gesler

verstorbenen Eheleute Bernhard Elsbergen und Wilhelmina Muskens, n. 3) Elbert Janssen, Ackersmann zu Gesler, (welcher den besagten Hof bewohnt und benutzt) sowol in seinem Namen, wie auch als Mitvormund der besagten minderjährigen Elsbergen, mit deren Mutter Wilhelmina Muskens er in zweiter Ehe verheirathet gewesen, in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber ist am nämlichen Tage dem Herrn Knipscheer, Bürgermeister von Till und dem Hrn Langenhoff, Friedensgerichtsschreiber des Kantons Calcar in Abschrift zugestellt; auch ist dasselbe am folgenden Tage auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 13ten des nämlichen Monats auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Der präparatorische Verkauf soll am Zehnten des künftigen Monats April, Morgens 10 Uhr, in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts, auf den Einsatzpreis von Zehntausend Franken, Statt haben.

Cleve den 28. März 1820.

Koenig.

Verkaufs-Anzeige.

Am künftigen Freitag den 7ten April des Morgens um 9 Uhr, läßt die Frau Wittwe Robbers, an ihrem Hause im Clevschen Thiergarten verschiedene Hausmobilien an Tischen, Stühlen, Kasten, kupfernen Kesseln, altes Kupfer und Eisen, Thürrahmen nebst Fenstern, mehrerres Holzwerk, Erdäpfel und 2 Pferde öffentlich verkaufen.

Cleve den 30. März 1820.

Der Notar Hopman.

Verkaufs-Anzeige.

Montag den 10ten April Nachmittags 2 Uhr sollen bei Herrn von Rodenberg auf dem kleinen Markt zu Cleve, die von dem verstorbenen Herrn Regierungs-Direktor von Rodenberg nachgelassene Mobilien, Leinwand, Betten, Bücher und Weine, so wie auch eine Chaise, ein und zweispännig zu gebrauchen, öffentlich verkauft werden.

Cleve den 30. März 1820.

Effertz.

Bekanntmachung.

Am Montag den 10. April 1820, des Vormitags um 9 Uhr, auf Ansteben und am Hause des Herrn Doctors Griesenbeck dahier, wird der unterschriebene Notar allerhand schöne moderne Haus-Mobilien, bestehend in Tisch- und Bettzeug, Küchengeräthen, Commoden, Cabinetten, Spiegeln, Tischen, Stühlen, Kupfer, Zinn, Porzellan und Gläsern, nicht weniger ein Clavier, eine große Haus Uhr, eine einspännige Chaise, mit Geschirr, nebst Reitgeschirr, öffentlich jedoch freiwillig verkaufen.

Calcar den 28. März 1820.

Der Notar Robbers.

Verkaufs-Anzeige.

Ein im Dorfe Winnickendonk, Bürgermeisterey Kervenheim, an der Hauptstraße, angenehm und zu jedem Gewerbe wohl gelegenes und bequem eingerichtetes Haus, im Pelikan genannt und aus dem Nachlasse der verstorbenen Eheleute Stammen herkommend, mit daran schießenden im vorigen Jahre neu errichteten Brennerey und seitwärts dem Hause erbauten Bier-Brauerey und Pferde-Ställe

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für 20 Pferde, hinter dem Hause anstoßenden großen Viehstalle, Scheune und Gemüse- und Obstgarten, nebst einem großen vor dem Hause über die Straße gelegenen Obstgarten und einer damit verbundenen Weide und dazu gehörenden, unmittelbar an die Gärten angrenzenden 14 Morgen Ackerland erster Qualität, soll in Terminis den 10. und 24. künftigen April, 10 Uhr Vormittags, an dem Hause selbst, auf Ansuchen des jetzigen Besitzers, Herrn Gerhard Ebben, dieselbst öffentlich aber freywillig zum Verkauf ausgeboten werden.

Goch den 28. März 1820.

Ingenmey, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Mittwoch den 12. künftigen April, 10 Uhr Vormittags, wird der Ackersmann Gerard Vandelo an seinem Hause zu Gocherheide an der Cleverstraße, 6 Kühe, 3 Schweine mit Jungen, 100 Säcke Erdäpfel und eine beträchtliche Quantität Hafer, Roggen, Gerste und Buchweizen, öffentlich auf 6 Monate Credit zum Verkauf ausbieten.

Goch den 28. März 1820.

Ingenmey, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch den 5ten künftigen April, 10 Uhr Vormittags, wird der Ackersmann Wilhelm Becker zu Pfalzdorf an seinem Hause, verschiedene Kühe und Schweine und eine beträchtliche Quantität Saathafer, Buchweizen, Gerste, Roggen und Erdäpfel, öffentlich zum Verkaufe ausbieten.

Goch den 29. März 1820.

Ingenmey, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Donnerstag den 6. April Morgens 9 Uhr sollen bei Sandfurth am Balberg 20 Fimmen Strob, 50 Fimmen Schöf und einige Malter Roggen öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Xanten den 22. März 1820.

Houben, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

In Terminis den 28. März und 11. April 1820 jedesmal des Vormittags 10 Uhr an der Behausung des Derk Janssen allhier, wird das dieselbst gelegene adeliche Guth Swanenpol, bestehend in modernes Haus, Remise, Scheune, Gärtners-Wohnung und Garten nebst ungefähr 12 Morgen Acker- und Weideland, mit allen dazu gehörenden Gerechtsamen auf Bedingungen welche auf der Schreibstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht liegen, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Sevenaer den 23. März 1820.

Der Notar Frowein.

Anzeige

für die Herren Landräthe, Bürgermeister, Beigeordnete und Steuerbeamte, wie auch für die Herren Geometer und Gutsbesitzer im Königl. Regierungs Bezirk Cleve,

Benzenbergs Werk über das Catster betreffend.

Bei der nunmehr eingeleiteten Fortsetzung des Catasters hält der unterzeichnete

Verleger des im vorigen Jahre beendigten als höchst brauchbar rühmlichst bekannten Werkes des Professor Benzenberg über diesen Gegenstand, in 2 Theilen, es für seine Pflicht, solches dem dabei interessirten Publikum ins Gedächtniß zurück zu rufen. Es bedarf keiner Anpreisung dieses Werkes, über dessen Werth nicht allein kritische Beurtheilungen sondern auch praktische Geschäftsmänner auf das günstigste entschieden haben; zu bemerken ist nur, daß auf Empfehlung desselben von Seiten des Herrn General Direktors des Cataster, Ober Präsidenten Reichsgraf von Solms-Laubach, so wie des Herrn Ober Präsidenten Freiherr von Ingersleben, und der Königl. Regierungen dieses Werk bereits in vielen Gemeinden der Königl. Rheinprovinzen eingeführt ist und mit großem Nutzen gelesen wird.

Der Ladenpreis desselben für beide Theile ist 4 Thaler 12 Groschen Preuß. Courant (6 Reichsth. Cöln.). Da es aber der Wunsch des Verlegers ist, daß dessen Benutzung wo möglich allen resp. Gemeinden und dabei Interessirten zu Statten kommen möge, so erbietet sich derselbe, um dieses durch Billigkeit seinerseits zu bewirken, bei Abnahme von mindestens zehn Exemplaren den Preis auf 2 Thaler Preuß Courant; für 10 also 30 Thaler zu stellen, bei gleichbaldiger portofreier Einsendung des Betrags direkte an Unterzeichnetem.

Es werden daher sowohl die Herren Landräthe und die resp. Gemeinden, als auch überhaupt alle diejenigen, welche sich in den Besitz dieses Werkes zu setzen wünschen, hierdurch eingeladen, sich in ihrem Kreise über die Anschaffung desselben zu dem wohlfeilen Preise zu vereinigen und Unterzeichnetem ihre Bestellung direkte zukommen zu lassen.

Für einzelne Exemplare bleibt der Preis 4 Rthlr. 12 Groschen Preuß. Crt.

Eduard Weber,
Buchhändler in Bonn.

Bekanntmachung.

Der Spezereihändler F. Ikelar in Rees ist willens, sein in der Stadt Rees gelegenes, bequem eingerichtetes Haus, mit Unter- und Ober-Zimmern, einem Hinterhause, Gärtchen, Bleiche, Regenbehälter und Schoppen versehen, aus freier Hand zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Mehrere bis jetzt mit gutem Erfolg darin betriebene Geschäfte werden auf Verlangen mit überlassen. Die Kaufgelder können in 12 auf einander folgenden Jahren bezahlt werden.

Auswärtige werden ersucht, die nähere Bedingungen bei Obengenanntem in portofreien Briefen zu erfragen.

Verkaufs-Anzeige.

Der Bäckermeister Heinrich Stempel in Rees ist Willens, seine, bisher benutzte, Essig- und Bierbrauerey, nebst allem Zubehör, welches sich in gutem Stande befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufslustige können sich direct an ihn wenden; Briefe werden jedoch portofrei erwartet.

Rees den 6ten März 1820.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter, welcher Orgeln, Flügel, Forteplands und Guittaren nach Wiener Art neu verfertiget, solche, wie alle andere Saiten-Instrumente vorzüglich reparirt, stimmt und jeden Fehler besagter Instrumente beseitigen kann, empfiehlt sich sowohl den hiesigen als auswärtigen Freunden der Tonkunst.

Auch sind bei ihm romanische und ordin. Guittare- und Violin-Saiten zu haben.

T J Reichert,
Mechanicus, Stechbahn Nro. 671. in Cleve.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Joh. Gobr von Crefeld empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit einem schönen Assortiment der neuesten Putz- und Modewaaren, als garnirte und ungarnirte Strohhüte, seidene und Gaze-Hüthe mit Blumen und Federn, seidene und gaze Tücher, seidene Bänder in allen Gattungen, wollene Schawls, Gasmouselin, Nessel- und Spitzen-Hauben, Chemisetten, Fraißen, Spitzen, Tüllen, Schleier, Blonden, schwarz stoffene Schuhe, in allen Gattungen lederne Handschuhe, Blumen, Federn, Kopf-Guirlanden, Parfumérie, Farinas, eau de Cologne, Kopfnetzger, Haartouren, baumwollene Franzen für Bett- und Fenstergarnirungen, wie auch feine Herrn-Hüthe.

Während seinem Aufenthalte, welcher vom 7ten dieses bis einige Tage nach der Kirmes dahier bey Herr Hendricks seyn wird, übernimmt er Hüthe und Hauben nach ganz neuem Façon zu verändern.

Cleve den 1. April 1820.

Die obere Etage eines am kleinen Markte gelegenen Hauses, bestehend aus sieben Zimmern und einer Küche, steht zu vermiethen. Zu erfragen in der Koch'schen Buchdruckerei.

Bey dem Postsecretair Kothen zu Cleve sind alle Gattungen von papiernen Tapeten nach den neuesten diesjährigen Desseins, zugleich Figuren-Stücke, Susporten, Borduren etc. zu den billigsten Preisen zu haben.

Ferner findet man in seinem Etablissement die schönsten Landschafts-Decorationen sowohl colorirt als uncolorirt mit allen dazu gehörigen Verzierungen aus den vornehmsten Fabriken Deutschlands und Frankreichs.

Auch ist bei ihm eine Niederlage des ganz ächten Kölnischen Wassers von der Fabrik des F. Maria Farina in Cöln.

Im July d. J. werde ich 2000 Ruthen mit guten Erdäpfeln besetzt öffentlich verkaufen und das Nähere bekannt machen lassen.

Cleve den 23. März 1820.

Griesenbeck.

Es werden 5000 Rthlr. Clevisch auf erste, im Kreise Rees gelegene, Hypothek gesucht. — Die Redaction giebt nähere Auskunft.

Bey dem Küster Klöppen in der Haagschen Straße No. 693 stehen 4 Unter- und Ober-Stuben nebst Küche zu vermiethen.

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 14. der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XIV.)

Cleve den 8. April 1820.

Sicherheits-Polizei.

Bekanntmachung.

Bei einem seit dem Herbste 1817 detenirten Individuum, welches Ende August v. J. aus der Festung Wesel entsprang, fanden sich bei seiner Wiederverhaftung im October ejusd. eine Menge Sachen von Werth, welche einen bedeutenden Diebstahl vermuthen lassen.

Da aber von den meisten Effekten nachgewiesen ist, daß sie in hiesiger Stadt gekauft sind, so scheint es, daß der Diebstahl besonders an baarem Gelde verübt ist, und es können daher nur folgende Gegenstände von dem etwaigen Eigenthümer anerkannt werden:

1) Das Werk einer goldenen Uhr, von welcher das Gehäuse in hiesiger Stadt verkauft und schon umgeschmolzen ist, dasselbe ist ziemlich dick, hat ein weisses Zifferblatt mit römischen Zahlen und wird von unten aufgezogen.

Auf der Rückseite sind mehrere Verzierungen unter andern auch ein Christuskopf eingegraben, und am Rande stehen die Worte: Philipp van Ceule, Hagæ. 2) Eine goldene Uhrkette, woran oben ein Gehänge ist, um sie an die Uhr zu befestigen, welches mittelst einer Schraube zugemacht wird; von diesem laufen zehn Stränge einer feinen goldenen Kette nach dem untern Springringe, welche in der Mitte durch ein mit Blumen verziertes Goldblättchen zusammengehalten werden. An dem untern ganz einfachen Springringe hängt ein zweites solches Goldblättchen, welches kleiner und mit den Buchstaben J. D. verziert ist. 3) Ein goldener Uhrschlüssel, in dessen Mitte ein Karniol gefaßt ist. 4) Ein kleiner geschliffener goldener Ring, der sich in zwei in einander hängende Theile zerlegen läßt. 5) Ein goldener Ring mit einer ziemlich großen Platte. Auf der Mitte derselben ist ein großer Stein gefaßt, der von zwei Reihen kleinerer umgeben wird, im Ganzen sind 22 Steine, wovon in der äussern Reihe einer fehlt. 6) Eine große Vorsteckнadel von derselben Art, welche 11 Steine, auf dieselbe Art gefaßt, hat. 7) Eine alte braunlederne Schachtel, innen mit dunkler Seide gefüttert, die zur Aufbewahrung von Schmuck bestimmt zu seyn scheint. 8) Ein breiter goldener Ring, auf dem eine Platte in Form eines doppelten Herzens ist. 9) Ein schmälerer von derselben Form. 10) Ein Federmesser in grauer Schale. 11) Ein altes Gebetbuch in braunem Leder, worin ein Firmzettel von Michael Slaum lag.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich einen Jeden, der von dem Besitze dieser Effekten Kenntniß hat, mir solches ehestens anzuzeigen.

Cöln den 20. März 1820.

Der Ober-Prokurator.
Berghaus.

— — —

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Polizeiliche Bekanntmachung.

Der mittelst Steckbriefs vom 17. Januar d. J verfolgte Vagabond Johann Roth (Oeffentl. Anz Nro. 3) ist bereits verhaftet und am gestrigen Tage hier wieder eingebracht worden Wesel den 4 April 1820.

Königl. Preuß Polizei-Direktor.
Zoepffel.

Steckbrief.

In der Nacht vom 21 auf den 22sten d. M. sind die nachstehend signalisirten wegen Diebereien verhafteten Personen mittelst Erbrechung der Gefängnißmauer aus dem Gefängniß zu Bochum entwichen.

Alle Civil- und Militairbehörden werden daher hierdurch dienstlich ersucht, auf die Flüchtlinge zu achten, sie im Ertappungsfall zu verhaften und an das unterzeichnete Inquisitoriat abzuliefern. Werden den 28 März 1820.

Königl. Preußisches Inquisitoriat.

Signalement des Wilhelm Kampmann. Alter 16 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase dick, Mund klein, Kinn ordinair, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, besondere Zeichen, pockennarbig. Kleidung. Einen runden Hut, einen blauen Kittel, ein verschossenes violettes Kamisol, eine leinene weisse Hose, weisse wollene Strümpfe, blaue leinene Halbkamaschen, Schuhe mit Riemen.

Signalement des Heinr Stractling. Alter 13 Jahr, Größe 4 Fuß 6 Zoll 2 Strich, Haare roth, Stirne hoch, Augenbraunen roth, Augen braun, Nase spitz, Mund ordinair, Kind rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur gesetzt, besondere Zeichen keine.

— — —

Am 24sten März d. J ist Morgens vor Tage bei dem in Leuth wohnenden Fruchthändler Wilhelm Otten ein Diebstahl durch Einbruch begangen worden. Zwei fremde Menschen sind durch Erbrechung eines Fensters ins Haus gekommen und haben sich eines kleinen Schreibepults bemächtigt worinn neunzehn hundert und einige Gulden Clevisch, in Brabändischen und Französischen Kronenthalern, Preußischen Thalern und zwei einfachen Louisd'or gewesen sind.

Die Bestohlenen haben über die Personen der Thäter keine weitere Aufklärung zu geben vermocht.

Wer zufällig Spuren entdecken sollte, die darauf führen könnten, wird ersucht sie anzuzeigen. Cleve den 5 April 1820.

Der committ. Instruktions-Richter. Scheibler.

Edikal Citation.

Auf Requisition der Behörde werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse des vormaligen im Jahr 1813 errichteten und im Jahr 1815 aufgelöseten Königlich Preußischen Freicorps, welches unter den Befehlen des Königlich Preußischen Obristen von Lützow gestanden, Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spatestens in dem des Endes vor dem deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Freiherrn von Bodelschwingh Plettenberg auf den 30. Mai 11 Uhr Morgens hieselbst auf dem Schlosse angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie desbalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Cleve den 17. März 1820.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.
v. Rappard.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Publikandum.

Im Wege der Theilung soll die zum Hermann Hansenschen Nachlaß gehörige zu Bislich belegene sogenannte Rosenkathe zu 750 Rthlr. 22 gr. Preuß. Courant gewürdiget, in zweien Terminen den 5ten und 20sten April jedesmal Vormittags öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der erste Termin ist an hiesiger Gerichtsstelle der andere und letzte aber zu Bislich an dem Hause des Wirths Jansen angesetzt.

Kaufliebhaber werden dazu eingeladen, und können die Bedingungen nebst Taxe auf dem Gericht einsehen.

Wesel den 15. März 1820.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Publikandum.

Nachdem der Curator der Salzfactor von Wedelschen Liquidationsmasse nicht in den Zuschlag des hierselbst in der Sandstraße sub Nro 1000 belegenen Salzfactor von Wedelschen Hauses, für das Meistgebot von 260 Rthlr. Clev. gewilligt hat; so ist zu dessen nochmaliger öffentlichen Versteigerung ein Termin auf den 25 May Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtslocale angesetzt worden, zu welchem Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wesel den 21. März 2820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patent.

Zur Befriedigung des Herrn Land-Syndici Duden wegen einer hypothekarischen Forderung desselben ad 1250 Stück franz. Krthlr. nebst Zinsen, soll die dem Bernhard Borstius zu Voerde zugehörige, daselbst gelegene Schmitz Kathe, bestehend aus dem Wohnhause, der Scheune, dem Brauhause, Hofraum, Garten, Ackerländereien und Wiesegrund, zusammen nach Abzug der Lasten taxirt zu 4380 Rthlr. 30 Stbr. Clevisch, in dem deshalb angesetzten Terminen den 28sten Januar, den 29. März und den 30. May 1820, Morgens 10 Uhr, öffentlich dem Meistbietenden an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, können sich in gedachten Terminen einfinden und ihre Gebote ad Protocollum abgeben. Taxe und Vorwarden sind übrigens dem hier angeschlagenen Subhastations Patent beigefügt, und können überdem täglich in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Dinslacken den 26. November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Voswinckel. Rouviere.

v. d Heyden.

Subhastations-Patent.

Das den Erben Schiefelberg zu Spellen zugehörige in Spellen gelegene Stück Ackerland der Tichel oder Neuekamp genannt, welches nach Abzug der Lasten zu 306 Rthlr. 15 stbr. Clev. gewürdigt worden, soll theilungshalber öffentlich meistbietend verkauft werden; der Termin zu diesem Verkauf ist auf den 28sten April dieses Jahrs angesetzt, in welchem Termin zugleich die, gedachten Erben gemeinschaftlich zugehörige, Mobilien verkauft werden sollen.

Kauflustige wollen sich des Endes an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr bei dem Gastwirth Grieving in Spellen einfinden, die dem hieselbst angeschlagenen Subha-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stations-Patent beigefügten Vorwarden können auch in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden. Dinslacken den 9ten Februar 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Boswinckel. v. d. Heyden.

Edictal-Ladung.

Auf den Antrag der Geschwister Sprütten wird der aus Duissern gebürtige, seit länger als zehn Jahren ohne Nachricht abwesende Peter Sprütten, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem vor dem Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor Wintgens auf den 8ten Juny 1820 Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin schriftlich oder persönlich zu melden, und über sein Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, so wie im Fall seines bereits erfolgten Ablebens sich dessen unbekannte Erben und Erbnehmer zu melden haben, widrigenfalls der Abwesende für tod erklärt, und sein hieselbst befindliches Vermögen den sich legitimirenden hiesigen Erben zuerkannt werden wird.

Duisburg den 9. August 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wintgens. Keller. Ostermann.

Edictal-Ladung.

Nachdem auf den Antrag der Frau Wittwe des Kaufmanns Johann Wilhelm Scherrer, Catharina geborne Michels zur Befriedigung ihrer Real-Gläubiger über die Kaufgelder folgender sub hasta stehenden von ihrem Ehemanne nachgelassenen Grundstücke, als

1) des hieselbst sub Nro. 533 am Knüppelmarkt gelegenes Wohnhauses
2) des Gartens in der Papendell, groß 208 Ruthen.
3) des hinter diesem Gärten gelegenen Garten groß 54 Ruthen
4) der am Hundschenbuscher Wege gelegenen 6 Gärten.
5) des fünfachtel des Seelen-Kamps
6) des Landes am Musfelder Wege, groß 134 Ruthen
7) des Landes an der Pütt-Kuhle, groß 3 Morgen 8 1/2 Ruthen
8) des Landes am Wingerts Kamp, groß 1 1/2 Morgen 28 Ruthen
9) des Landes am Mohrenheck, groß 2 Morgen 61 Ruthen

der Liquidations-Prozeß vermöge Verfügung vom heutigen dato eröffnet worden; so werden alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche irgend einen Real Anspruch auf vorbeschriebene Grundstücke zu machen haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen die hiesigen Herren Justiz Commissarien Schlegtendal, Tendering und Bierdemann in Vorschlag gebracht werden, in Termino den 8. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt Gerichts Assessor Keller ihre Real Ansprüche an vorgedachte Grundstücke gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen praecludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer der Grundstücke als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilet werden sollen.

Duisburg im Land- und Stadt-Gericht den 13 Januar 1820.

Wintgens, Ostermann.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

Das auf dem Kalkhof Nro. 288 hieselbst gelegene zu 367 Rthlr. 10 Sgr. Berl. Cour. taxirte Haus der Erben Thomas Ringelberg, soll auf Ansuchen der Gläubiger in Termino den 28sten April c. Vormittags um 11 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst öffentlich subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Käufer einladet das Land- und Stadtgericht zu Duisburg den 10. Februar 1820.

Wintgens.

Osterman.

Aufforderung.

Sämtliche Kapital-Gläubiger nachfolgender Deichschauen:

1) Cleverhamm,
2) Cranenburg,
3) Wisselward und Fingerhuth,
4) Gauseland, Grieth und Wisselfeld,
5) Hannepel,
6) Till-Moyland,
7) Rindern,
8) Düffeld,

werden hierdurch eingeladen, entweder in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte, nemlich die der drei erstgenannten am 21sten April d. J., die der drei darauf folgenden am 24sten desselb Monats und die der beiden letzteren am 27sten desselb. Monats, jedesmal Morgens 9 Uhr, sich auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, um mit selbigen wegen Vertheilung einer von Frankreich vergüteten Summe an Kapital und Zinsen, für auf die frei verkauften Domainen Güter gefallenen Schulden-Antheile, so wie wegen künftiger Garantie der übrigen Kapital-Schuld in Unterhandlung zu treten; daher sich solche zugleich mit ihren Obligationen versehen wollen.

Cleve den 29sten März 1820.

Der Königliche Landrath.
v. d. Mosel.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. April c. Vormittags 10 Uhr, sollen die Reparatur-Bauten an den nachbenannten Forst-Häusern, als:

1) Malberg im Dämmerwalde, und
2) Herfort an der Handbache bey Sterkrade,

an der Wohnung des Herrn Gastwirth Rosendahl zu Dinslacken, öffentlich dem Wenigstfordernden, mit Vorbehalt der höheren Genehmigung, anverdungen werden; wozu Unternehmungslustige mit der Bemerkung eingeladen sind, daß Verdingskonditionen und Kosten-Anschläge, im Termin, so wie 8 Tage vorher bei dem Unterschriebenen eingesehen werden können, und daß nach abgehaltenem Termin keine Nachgebote angenommen werden sollen.

Ruhrort den 30. März 1820.

Spitz,
Königlicher Bau-Conducteur.

Gezwungener Verkauf.

Auf Ansteben des Dame Christine Adrianne Klock, Wittwe Johann Christian Friedrich Schorsy, bei Lebzeitten pensionirten Capitains in Niederländischen Dien-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sten, Rentnerinn im Texel, Provinz Nordholland wohnhaft, und auf Betreiben des unterzeichneten Anwaldes, soll vor dem Clevischen Kreisgerichte verkauft werden:

Das in der Gemeinde Schneppenbaum, Bürgermeisterei Till, Cantons Calcar, Kreis und Regierungsbezirk Cleve gelegene dem Valentin Augustin, Ackersmann zu Schneppenbaum zugehörige von ihm selbst bewohnte und benutzte Bauernaut, bestehend in einem Wohnhause, Stallung, Gemüse- und Baumgarten, so wie in Ackerland und Holzgewächs, im ganzen zwei und dreißig Morgen zwei und siebenzig Ruthen holländisch groß — Zu diesem Gute gehören zwei, auf die Ländereyen angebauten Kathstellen, welche von den Söhnen des Augustin Namens Valentin und Jacob, als zum Hofe pflichtige Taglöhner bewohnt werden.

Diese Grundstücke sind am fünfzehnten dieses Monats, gegen den gedachten Valentin Augustin in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber ist am nämlichen Tage dem Herrn Langenhoff, Gerichtsschreiber des Cantons Calcar und dem Herrn Knipscheer Bürgermeister von Till abschriftlich mitgetheilt, am sieben und zwanzigsten dieses Monats auf dem Hypotheken Büreau, und am heutigen auf der Kanzlei des hiesigen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Die Verkaufsbedingungen sollen zum ersten Male in der hiesigen Kreisgerichts-Sitzung vom neun und zwanzigsten Mai dieses Jahrs, Morgens zehn Uhr, publizirt werden.

Cleve den 29. März 1820.

Junck.

Verkaufs-Anzeige.

Montag den 17ten April Vormittags 9 Uhr, werden am Hause des Gerhard Matena zu Schwarzwasser, 2 Pferde, 3 Milchkühe, 3 Stück junges Vieh, allerhand Ackergeräthe, so wie einige Hausmobilien, öffentlich jedoch freiwillig, verkauft werden.

Cleve den 6ten April 1820.

Hopman.

Am 18ten April und die folgenden Tage des Morgens um 9 Uhr, sollen am Hause der Wittwe Awater auf dem Eickenstall, zu Warbeyen, 7 Pferde, 1 Fullen, 13 Milchkühe, worunter mehrere trächtige, 6 drei- und 12 zweijährige Ochsen und Mahlen, 1 Stier, 11 Einwinter, 9 Kälber, 5 Schweine mit Ferkeln, Gänse, Enten, Hühner, ein Kahn, allerhand Acker- u. Milchgeräthe, Karren, Pferdegeschirr, Betten, Tische, Stühle, Zinn, Kupfer, Eisen, Porzellan, Gläser, Zimmer, Frecht- und Brandholz, Speck, 5,000 à 6,000 Pfd Tabak, und 40 Malter Waitzen, auf deren Ansteben, öffentlich jedoch freiwillig, durch den unterzeichneten Notar, verkauft werden.

Cleve den 6. April 1820.

Hopman.

Verkaufs-Anzeige.

Am 21sten April, Morgens 9 Uhr, sollen am Hause des Herrn Jacob Offenberg zu Huisberden, 6 dreijährige Ochsen, verschiedenes junges Rindvieh, einige Schweine und Ferkel, einiges Speck, ein neuer Kahn, eine Dreschmühle, viele neue Ziegelsteine, Dachziegel, Brenn und Fruchtholz, so wie mehrere Hausmobilien, öffentlich, jedoch freiwillig, den Meistbietenden verkauft werden.

Cleve, den 6. April 1820.

Hopman, Notar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs-Anzeige.

Montag den 24. April, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Dykschen Hof zu Riswyck, 4 Arbeitspferde, 3 Füllen, 5 Milchkühe, 12 Stück Rindvieh, 8 Schweine, worunter 2 tragende, 12 Gänse, Erdäpfel, allerhand Acker und Milchgeräthe, so wie verschiedene Mobilien, öffentlich, jedoch freiwillig, verkauft.

Cleve den 6. April 1820.

Hopman, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 17 April, Morgens 8 Uhr, an dem Hause des Ackersmannes Grade Fleurkens zu Gocherheide, nahe bei Pastoors an der Clever Straße, sollen öffentlich und freiwillig verkauft werden:

Allerhand Hausmobilien, als Tische, Stühle, Kisten, Kasten, Kupfer und Zinn, Bettzeug u. s. w. ferner die ganze Fortfahrung, als 3 Pferde, (von 3, 5 u 6 Jahren) 9 Stück Rindvieh, einige Schweine, Pferdegeschirr, Karren, Pflüge, Eggen, und allerhand andere Ackergeräthe.

Goch den 5. April. 1820.

Der Notar A. Felderhoff.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13ten April, Morgens 9 Uhr, läßt der Ackersmann M. Tichler zu Donsbrüggen in seinem Hause daselbst, seinen gesammten Ackerbestand, als 8 Milchkühe, 3 Pferde, 7 Mahlen, 7 große Schweine, Kalber, lange und kurze Karren, sonstige Ackergeräthe und Pferdegeschirr, 40 Säcke Erdäpfel, 80 Malter Hafer, 6 Malter Erbsen, Zimmer- und sonstiges Nutzholz, auch verschiedene Haus-Mobilien öffentlich verkaufen.

Der Notar Thomae.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Donnerstag den 20 April dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr soll beim Gastwirth Herrn Ingenlath zu Xanten, das zu Labbeck, zwischen Sonsbeck und Marienbaum sehr angenehm gelegene Bauerngut, Kersijerhof genannt, bestehend in wirthschaftlichen Gebäuden, Garten, Baumgarten, Bauländereien, Wiesen, Brüchen und Gehölz, groß ungefähr 41 holländische Morgen, unter sehr annehmlichen Bedingungen öffentlich durch unterschriebenen Notar, verkauft werden.

Houben, Notar.

Bey dem Postsecretair Kothen zu Cleve sind alle Gattungen von papiernen Tapeten nach den neuesten diesjährigen Desseins, zugleich Figuren-Stücke, Susporten, Borduren etc. zu den billigsten Preisen zu haben.

Ferner findet man in seinem Etablissement die schönsten Landschafts-Decorationen sowohl colorirt als uncolorirt mit allen dazu gehörigen Verzierungen aus den vornehmsten Fabriken Deutschlands und Frankreichs.

Auch ist bei ihm eine Niederlage des ganz ächten Kölnischen Wassers von der Fabrik des F. Maria Farina in Cöln.

Joh. Franck, Modehändler von Cöln, ist mit einem von Paris neu erhaltenen schönen Assortiment von Putz- und Mode Waaren daher angekommen, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu gütigem Zuspruch. Sein Logis und Niederlage ist bei Wittib Weil, an dem kleinen Markt Nro 55.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 16.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XV.)

Cleve den 15. April 1820.

Sicherheits-Polizei.

Bekanntmachung.

Bei einem seit dem Herbste 1817 detenirten Individuum, welches Ende August v. J. aus der Festung Wesel entsprang, fanden sich bei seiner Wiederverhaftung im October ejusd. eine Menge Sachen von Werth, welche einen bedeutenden Diebstahl vermuthen lassen.

Da aber von den meisten Effekten nachgewiesen ist, daß sie in hiesiger Stadt gekauft sind, so scheint es, daß der Diebstahl besonders an baarem Gelde verübt ist, und es können daher nur folgende Gegenstände von dem etwaigen Eigenthümer anerkannt werden:

1) Das Werk einer goldenen Uhr, von welcher das Gehäuse in hiesiger Stadt verkauft und schon umgeschmolzen ist, dasselbe ist ziemlich dick, hat ein weisses Zifferblatt mit römischen Zahlen und wird von unten aufgezogen.

Auf der Rückseite sind mehrere Verzierungen unter andern auch ein Christuskopf eingegraben, und am Rande stehen die Worte: Philipp van Ceulé, Hagæ. 2) Eine goldene Uhrkette, woran oben ein Gehänge ist, um sie an die Uhr zu befestigen, welches mittelst einer Schraube zugemacht wird; von diesem laufen zehn Stränge einer feinen goldenen Kette nach dem untern Springringe, welche in der Mitte durch ein mit Blumen verziertes Goldblättchen zusammengehalten werden. An dem untern ganz einfachen Springringe hängt ein zweites solches Goldblättchen, welches kleiner und mit den Buchstaben J D. verziert ist. 3) Ein goldener Uhrschlüssel, in dessen Mitte ein Karniol gefaßt ist. 4) Ein kleiner geschliffener goldener Ring, der sich in zwei in einander hängende Theile zerlegen läßt. 5) Ein goldener Ring mit einer ziemlich großen Platte. Auf der Mitte derselben ist ein großer Stein gefaßt, der von zwei Reihen kleinerer umgeben wird, im Ganzen sind 22 Steine, wovon in der äussern Reihe einer fehlt. 6) Eine große Vorsteknadel von derselben Art, welche 11 Steine, auf dieselbe Art gefaßt, hat. 7) Eine alte braunlederne Schachtel, innen mit dunkler Seide gefüttert, die zur Aufbewahrung von Schmuck bestimmt zu seyn scheint. 8) Ein breiter goldener Ring, auf dem eine Platte in Form eines doppelten Herzens ist. 9) Ein schmälerer von derselben Form. 10) Ein Federmesser in grauer Schale. 11) Ein altes Gebetbuch in braunem Leder, worin ein Firmzettel von Michael Slaum lag.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich einen Jeden, der von dem Besitze dieser Effekten Kenntniß hat, mir solches ehestens anzuzeigen.

Cöln den 20. März 1820.

Der Ober-Prokurator.
Bergheus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

Das hieselbst in der Niederstraße sub No. 53 belegene, auf 361 Rthlr. 4 gr. gewürdigte Ludwig Bartelsche Wohnhaus soll im Wege der Execution in Termino den 6ten May Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Jagemann öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung oder sofortige Sicherstellung des Kaufschillings verkauft werden. Dazu werden hiermit Kaufliebhaber und zugleich auch alle etwaige unbekannte Realpratendenten, letztere sub poena praeclusi vorgeladen.

Wesel den 9ten Februar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patent.

Das hieselbst in der Kaßstraße sub No. 472 gelegene, den Eheleuten Bernhard Blanke zuständige, auf 145 Reichsthaler Clevisch gewürdigte Haus und Gärtchen, soll zur Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers in Termino den 31. May a. c. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht: daß die Kaufbedingungen und Taxe, wovon beglaubte Abschriften dem an hiesiger Gerichtsstelle affixirten Subhastations Patent beigefügt sind, in der Gerichts-Registratur zur nähern Einsicht, offen liegen.

Emmerich den 7ten März 1820

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

v Renesse.

Funke.

Edictal-Ladung.

Nachdem auf den Antrag der Frau Wittwe des Kaufmanns Johann Wilhelm Scherrer, Catharina geborne Michels zur Befriedigung ihrer Real-Gläubiger über die Kaufgelder folgender sub hasta stehenden von ihrem Ehemanne nachgelassenen Grundstücke, als

1) des hieselbst sub Nro. 533 am Knüppelmarkt gelegenes Wohnhauses
2) des Gartens in der Papendell, groß 208 Ruthen
3) des hinter diesem Garten gelegenen Garten groß 54 Ruthen
4) der am Handschenbuscher Wege gelegenen 6 Gärten.
5) des fünfachtel des Seelen-Kamps
6) des Landes am Musfelder Wege, groß 134 Ruthen
7) des Landes an der Pütt-Kuhle, groß 3 Morgen 8 1/2 Ruthen
8) des Landes am Wingerts Kamp, groß 1 1/2 Morgen 28 Ruthen
9) des Landes am Mohrenbeck, groß 2 Morgen 61 Ruthen

der Liquidations Prozeß vermöge Verfügung vom heutigen dato eröffnet worden; so werden alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche irgend einen Real Anspruch auf vorbeschriebene Grundstücke zu machen haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen die hiesigen Herren Justiz Commissarien Schlegtendal, Tendering und Bierdemann in Vorschlag gebracht werden, in Termino den 8. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Deputirten Herrn Land und Stadt Gerichts Assessor Keller ihre Real Ansprüche an vorgedachte Grundstücke gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen praecludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer der Grundstücke als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilet werden sollen.

Duisburg im Land- und Stadt Gericht den 13 Januar 1820.

Wintgens.

Osterman.

Subhastations-Patent.

Das auf der Rheinstraße No 350 gelegene, zu 108 Rthlr. 8 gr. taxirte Haus des Christoph Görriges, soll auf Ansuchen des eingetragenen Gläubigers zu dessen Befriedigung hier auf der Gerichtsstelle in Termino den 6ten May c. Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden, wozu Kauflustige, die die Vorwarden in Registratura einsehen können, einladet das

Land- und Stadtgericht zu Duisburg den 22. Februar 1820.

Wintgens. Osterman.

Bekanntmachung.

Die Kosten für Reparaturen des Landwehr-Zeughaus-Gebäudes zu Geldern, sollen am Mittwoch den 10. May c. früh 10 Uhr im hiesigen Pithanischen Hause Nro 226, einzeln den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden. Der Anschlag und die Bedingungen zur Ausführung dieser Reparaturen können täglich bei mir eingesehen werden.

Geldern den 11. April 1820.

Ehrhardt,
Königl. Bau-Inspector.

Bekanntmachung.

Die am untern Ende von Rheinsward bei Flüren gelegene und mit dem 1ten d. M. pachtlos gewordene Wardt-Weide, welche ungefähr 6 2/3 Magd. Morgen (2 Holländ. Morgen) groß ist, soll, ingefolge der Verfügung Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung vom 27 v M, noch ferner auf Ein Jahr, öffentlich, dem Meistbietenden verpachtet werden. Der diesfalsige Bietungs-Termin ist auf Mittwoch, den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, am Hause des Herrn Janssen zu Bislich bestimmt. Die Pacht-Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Rees den 9. April 1820.

Van den Bergh,
Königl. Wasser-Bau- und Deich-Inspekter.

Publikandum.

Die in der anliegenden Nachweise aufgeführten Domainen Parzeele, sollen nochmals alternative zur Zeit- oder Erbverpachtung öffentlich meistbietend ausgesetzt werden, und zwar

a) Die Parzelle sub Nro. 1 bis 4 incl. am Dienstag den 25. laufenden Monats an der Behausung des Wirths Grieving zu Spellen Vormittags gegen 9 Uhr.
b) Die sub Nro. 5 bis 9 incl. am nehmlichen Tage Nachmittags gegen 2 Uhr an der Behausung des Gemeinde Raths Herrn Meese zu Lörnen.
c) Die sub Nro. 10 bis 15 incl. am Mittwoch den 26. laufenden Monaths Nachmittags gegen 2 Uhr an der Behausung des Wirths Schink zu Walsum.
d) Die sub Nro. 16 bis 19 incl. am nehmlichen Tage Vormittags gegen 10 Uhr an der hiesigen Rentey-Verwaltung.
e) Die sub Nro. 20 bis 25 incl. am Dienstag den 27. laufenden Monaths Nachmittags gegen 3 Uhr an der Behausung des Wirths Herrn Pollmann zu Beeck.

Pachtlustige werden daher zu den gedachten Terminen mit dem Bemerken verabladet, daß, wenn unter der einen oder andern Nro. mehrere Parzelle begriffen seyn möchten, diese auch einzeln ausgesetzt werden sollen.

Dinslacken den 1. April 1820.

Königliches Domainen-Rentey-Amt,
Althoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. dies.	Benennung der Grundstücke.	Lage derselben.	Deren Größe. Mrg.	Rth.	Namen des bisherigen Pächters.
1)	Ein Ackerparzeel.	Spellen.	10	37	G. Wehrland.
2)	Ein dito.	dito.	2	128	J. Craemer.
3)	Ein dito.	dito.	7	179	G. Holtsteg.
4)	Ein dito.	dito.	14	70	W. Rotendahl.
5)	Ein dito, die Lütgeförde	Loenen.	»	150	G. Bleckmann.
6)	Ein dito, der Himmen-Acker	dito.	»	167	H. Kluit.
7)	Ein Ackerparzeel.	Mehrum.	4	43	D. Saterdag.
8)	Ein dito.	dito.	3	33	Schaepers.
9)	Ein dito.	Loenen.	1	16	H. Claus.
10)	Ein dito.	Eppinghoven.	4	5	Herr J. Terwehm.
11)	Ein dito.	Walsum.	5	168	Kerkmann.
12)	Ein dito, das Görtz-Land.	Aldenrade.	3	91	R. Rublen.
13)	Ein Ackerparzeel.	Walsum.	1	158	Herr Bernthsen.
14)	Ein dito.	dito.	2	15	B. Ettwig.
15)	Ein dito.	Stapp.	2	70	W. Hegemann.
16)	Ein dito.	Hiesfeld.	40	119	G. Winkamp.
17)	Ein dito, die Holzstege.	dito.	14	136	Muhlenbruck.
18)	Ein Ackerparzeel.	Holten.	3	53	D. Hoffmann.
19)	Ein dito.	Hiesfeld.	4	176	G. Doernemann.
20)	Ein dito Laarichs Ländereien	Stockum.	11	11	W. Laar.
21)	Eine Wiese.	Beeck.	2	35	J. Cammann.
22)	Ein Ackerparzeel.	dito.	3	21	Lockermann.
23)	Ein dito.	dito.	2	»	Kellermann.
24)	Ein dito.	dito.	6	87	H. Scheerer.
25)	Eine Wiese die Kölksweide.	Laar.	6	77	W. Scholt zu Laar.

Bekanntmachung.

Am Montag den 8. May d. J., Nachmittags 4 Uhr, wird bei dem hiesigen Gastwirth Herrn Heinrich von Velsen das, auf der Beeckstraße hieselbst sub Nro. 293 gelegene, Elisabethen Kloster mit allen Pertinenzien öffentlich zum Verkauf ausgestellt; wozu Kauflustige mit der Bemerkung eingeladen werden: daß die Vorwarden täglich bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegen.

Duisburg den 8. April 1820.

Der Domainen-Rentmeister,
Berkmann.

Publikandum.

Im Auftrage der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Cleve soll zur öffentlichen Verpachtung der nachbenannten Domainen-Güter auf 6 Jahre geschritten werden, nämlich:

a) Am Freitag den 28sten April 1820 auf dem Rathhause zu Xanten:

1) der Wiesen Wilderhausplatz und Schlenck, nebst Ackerland das Oort genannt, gelegen zu Insel Bislich, groß circa 9 Magdeburger Morgen 123 Ruthen, verpachtet an Heinrich Dorsemagen daselbst;

2) des Raymackershofes zu Labbeck, verpachtet an Victor Meuren daselbst, groß 91 M. M. 110 Ruthen;

3) des Urselmannshofes zu Ursel, verpachtet an Friedrich Krebber, groß 132 M. Morgen 155 Ruthen;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) des Rüttermannshofes zu Obermörmter, verpachtet an Johann Hoymann, groß 116 M. Morgen 120 Ruthen;
5) eines Stückes Ackerland, gelegen zu Ginderich, groß 1 M. M. 20 Ruthen, verpachtet an Albert Tenhaef daselbst;
6) Der Wardwiese genannt Leendersweide, verpachtet an denselben;
7) 25 M. Morgen Wardgrund, gelegen in der Werricher Ward, bisher benutzt von dem Hrn Forst-Inspector Müller zu Xanten;
8) 60 M Morgen Wartdlossen in der Werricherward, seither verpachtet an den Wartförster Steiner daselbst;
9) der Klosterländereien zu Buderich, verpachtet an Wittib Adam Jordans das.

b) Am Samstag den 29sten April 1820 auf dem Rathhause zu Calcar:
10) 5 Stücke Ackerland zu Niedermörmter, groß 7 M. Morgen 58 Ruthen, verpachtet an Arnold Tevoy zu Niedermörmter, herkommend vom Kloster zu Rees;
11) 1 dito daselbst verpachtet an Derk Lieven;
12) der bisher an den Postbalter Heyer zu Xanten verpachteten Wardwiese zu Niedermörmterward, groß circa 11 M. Morgen 145 Ruthen;
13) eines Stückes Ackerland auf dem Ravenkamp;
14) des Saarsbotes zu Steinberge bei Uedem, verpachtet an Peter Bruckmann zu Steinberge;
15) des nach Anlage des neuen Canals zu Grieth übrig gebliebenen Theils der Wardwiese unter den Prellingen, groß 8 — 9 M. Morgen, verpachtet an die Bürgerschaft von Grieth;
16) der Coprayerward zu Emmerichs-Eyland, verpachtet an Wilhelm Arntz zu Griethhausen;
17) der Wardwiese genannt Prickenoort am Leinpfad daselbst, groß 1 M. Morg. 82 Ruthen, verpachtet an Andreas Fischer zu Emmerichs Eyland;
18) der Wardwiese genannt Prickenoort daselbst, groß 8 M. Morgen 93 Ruth., verpachtet an Heinrich Braam daselbst;
19) der Wardwiese genannt Pusterward, verpachtet an Hermann Stayen daselbst, groß 5 M. Morgen 44 Ruthen;
20) der Wardwiese genannt Poll, groß 171 Ruthen, verpachtet an Johann Hoymann daselbst;
21) der Wiese, genannt Wernersweideland, seither verpachtet an J. Anton Look zu Cleve, groß circa 30 M. Morgen 170 Ruthen.

Die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen sind täglich bei dem Unterzeichneten einzusehen und werden in den Terminen vorgelesen werden.

Xanten den 2ten April 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Boom.

Bekanntmachung.

Die Einrichtung zweier Schulen in dem vormaligen Gendarmerie-Gebäude zu Kaldenkirchen sollen am 25. April d. J. Morgens 10 Uhr vor dem unterzeichneten Bürgermeister auf dem Gemeindehause öffentlich an den Wenigstfordernden vergantet werden. — Den von der Königl. Hochlöblichen Regierung genehmigten Plan und Kosten Anschlag, liegen von heute an bei der obigen Stelle zur Einsicht offen.

Kaldenkirchen den 7. April 1820.

Der Bürgermeister,
B. Pönegen.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Donnerstag den 20sten April dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, soll beim Gastwirth Herrn Ingenlath zu Xanten, das zu Labbeck, zwischen Sonsbeck und Marienbaum sehr angenehm gelegene Bauerngut, Kerstjeshoff genannt, bestehend

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in wirthschaftlichen Gebäuden, Garten, Baumgarten, Bauländerein, Wiesen, Brüchen und Gehölz, groß ungefähr 41 holländische Morgen, unter sehr annehmlichen Bedingungen öffentlich durch unterschriebenen Notar verkauft werden.

Cleve den 1. April 1820. Houben, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Am 25. April Vormittags 9 Uhr und folgende Tage, läßt der Ackersmann Herr Friedrich Naß, zu Hulsberden, an seinem Hause, durch den unterschriebenen Notar öffentlich, jedoch freiwillig, verkaufen:

6 Pferde und ein Füllen, 5 Milch- und 4 tragende Kühe, 1 Springochsen, 8 zweijährige Ochsen und Mahlen, 7 Einwinter, 3 junge Kälber, 2 Schweine mit Ferkeln, Hühner, Gänse, allerhand Ackergeräthe, Pferdegeschirr, Hausmobilien, Zimmer- und Frechtholz, Waitzen, Roggen und Wintergerste.

Cleve den 12. April 1820.

Hopman.

Verkaufs-Anzeige.

Am künftigen Donnerstag den 20. d. des Morgens um 9 Uhr, sollen am Hause des Bierbrauers Herrn Herman Awater zu Cleve öffentlich, jedoch freiwillig, auf einen Credit von 6 Monaten, durch den Unterschriebenen verkauft werden:

100 Malter Haber, 50 M. Sommergerste zur Einsaat, 40 Säcke Erdäpfel und 3 schwere Kühe.

Cleve den 12. April 1820

Hopman, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Die ganze landwirthschaftliche Fortfahrung, bestehend in Pferden, Füllen, Milch- und manschen Kühen, Maalen, Stiere, Kälber, Schweine, Ackergeräthe, Pferdegeschirr, Brand- und Zimmerholz, soll öffentlich durch den unterzeichneten Kreis-Notar verkauft werden,

Montag den 17. April Morgens 9 Uhr bei van Eyck in der Allee bei Cleve, wo auch ein Springhengst verkauft wird.
Freitag den 21. April bei der Wittwe van Gulpen zu Hasselt,
Dienstag den 25 bei dem Bürgermeister Welter zu Cranenburg,
Mittwoch den 26. bei Gerhard Janssen zu Emmrichs-Ward,
Donnerstag den 27. bei Friedrich Leygraf daselbst,
Freitag den 28 bei Herman Janssen zu Wardeyen.

Cleve den 12. April 1820.

Effertz.

Verkaufs Anzeige.

Montag den 17. April, Vormittags 10 Uhr, am Hause des Wirths Bart van Laak vor dem Nassauer Thor zu Cleve, läßt der Handelsmann Moses Michels von Calcar abermals 10 vorzüglich gute Pferde von 4 à 5 Jahre, 10 à 12 Kühe, worunter einige trächtig und 20,000 Pf. besten Heues öffentlich verkaufen.

Der Notar Thomae.

Verkaufs-Anzeige.

Dienstag den 18. April, Morgens 9 Uhr, läßt der Ackersmann Philipp Reis zu Schneppenbaum, eine große Quantität besten Säe-Hafers, Roggen, Weitzen, Buchweitzen, Flachssaamen, Speck und Schinken, Erdäpfel, einige Stück Rindvieh und einige Schaafe, in seiner Behausung daselbst öffentlich verkaufen

Der Notar Thomae.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs-Anzeige.

Donnerstag den 20. April, Vormittags 9 Uhr, werden am Hause des Ackersmanns Gerhard Reymer zu Wardhausen auf dessen Ansteben 4 Pferde, 1 Füllen, 12 Kühe, worunter 4 tragende und 5 zweijährige, 10 Rinder, Schweine, sämmtliches Haus- und Ackergeräthe, Mobilien, allerhand Holz u. s. w. öffentlich verkauft.

Der Notar Thomae.

Oeffentliche Verpachtung.

Freitag den 21. April, Nachmittags 3 Uhr, werden am Hause des H. Eickholt zu Donsbrüggen nachstehende Grundstücke der hiesigen lutherischen Kirche öffentlich sowohl in Parceele als in Masse auf 6 Jahre verpachtet: a) Ein Stück Ackerland zu Duiffelward, de Trub genannt, 2 holländ. Morgen 288 Ruthen groß; b) ein dito, ebendaselbst, unter dem nemlichen Namen von 3 Morg. 57 Ruthen in 3 Stücken; c) ein dito ebendaselbst, Hengstacker genannt, von 2 Morgen; d) eine Weide, kleine Ketelbonk, ebendaselbst von 2 Morgen 14 Ruthen; e) ein Stück Ackerland, Biesenburgsche Vicarie genannt, 4 Morgen groß; f) 2 Stücke dito, zu Rindern bisher durch den Deichgräfen D. Reymer benutzt, groß 4 Morgen holländ.

Der Notar Thomae.

Verkaufs-Anzeige.

Ein im Dorfe Winnickendonk, Bürgermeisterey Kervenheim, an der Hauptstraße, angenehm und zu jedem Gewerbe wohl gelegenes und bequem eingerichtetes Haus, im Pelikan genannt und aus dem Nachlasse der verstorbenen Eheleute Stammen herkommend, mit daran schießender im vorigen Jahre neu errichteter Brennerey und seitwärts dem Hause erbauten Bier Brauerey und Pferde-Ställe für 20 Pferde, hinter dem Hause anstoßenden großen Viehstalle, Scheune und Gemüse- und Obstgarten, nebst einem großen vor dem Hause über die Straße gelegenen Obstgarten und einer damit verbundenen Weide und dazu gehörenden, unmittelbar an die Gärten angrenzenden 14 Morgen Ackerland erster Qualität, soll in Termino den 24sten künftigen April, 10 Uhr Vormittags, an dem Hause selbst, auf Ansteben des jetzigen Besitzers, Herrn Gerhard Ebben, hieselbst öffentlich aber freiwillig definitiv zum Verkauf ausgeboten werden.

Goch den 28. März 1820.

Ingenmey, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Dienstag den 18ten dieses, 1 Uhr Nachmittags, auf Slavanien bei Goch, werden durch Sr. Hochwohlgeboren den Herrn Hauptmann Freiherrn von Haeften, 30 Stück wohl erhaltene und sehr volkreiche Bienenstöcke, eine beträchtliche Quantität Futter Honig und eine bedeutende Anzahl Bienenkörbe, 20 Faselschweine und Ferkel, 4 Stück fettes Vieh, einige welsche Hüner oder Schruten, 50 Fimmen trockene Eichen und Birken Schranzen, eine beträchtliche Quantität Wicksamen, Buchweizen, Roggen, Hafer und mehrere andere Gegenstände, bei ausgedehntem Zahlungs-Termin öffentlich feil geboten werden.

Goch den 5. April 1820.

Ingenmey.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch den 19ten dieses, 9 Uhr Vormittags, wird auf Arntbauershof zu Pfalzdorf, durch die Vormünder der minderjährigen Kinder und durch die großjährigen Erben des daselbst verstorbenen Arnold Jacobs, die ganze Ackerfortsetzung, bestehend in 2 Pferden, 9 Stück Rindvieh, einigen Schaafen und Schweinen, Ackergeräthe, Hausmöbeln, und einer beträchtlichen Quantität Speck, Erdäpfel, Roggen, Hafer und Stroh meistbietend verkauft werden.

Goch den 5. April 1820. Ingenmey.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs Anzeige.

Am Donnerstag den 20sten dieses, gegen 9 Uhr Vormittags, wird der Ackersmann J. Piron zu Hervorst bei Asperden, seine ganze Acker-Fortfahrung, bestehend in 2 fünfjährigen Pferden, 10 Stück Rindvieh, 60 Schaafen, 2 alten Schweinen, 500 Pfd. Speck, Ackergeräthen, Hausmeubelen, Heu, Stroh und Erdäpfel meistbietend verkaufen lassen.

Goch den 5. April 1820.

Ingenmey.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 24. April, Morgens 8 Uhr, läßt der Ackersmann Heinrich Schoofs zu Hassum, an seinem Hause, öffentlich und freiwillig verkaufen:

Allerhand Hausmobilien, als Tische, Stühle, Kisten, Kasten, Kupfer und Zinn, Eisenwerk, Bette mit Zubehör u. s. w.; ferner die ganze Fortfahrung, 4 Pferde, 1 Füllen, 12 Stück Rindvieh, 40 Stück Schaafe mit Lämmern, 3 alte und einige junge Schweine, Karren, Pflüge, Eggen und alle andere Ackergeräthe. Goch den 12. April 1820.

Der Notar Felderhoff.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch den 26sten April, Morgens 8 Uhr, läßt die Ackerfrau Wittwe Voß auf dem großen Winkel zu Hulm, an ihrem Hause öffentlich und freiwillig verkaufen:

Allerhand Hausmobilien, als Tische, Stühle, Kisten, Kasten, Kupfer und Zinn, Eisenwerk, Bette mit Zubehör, Leinewand u. s. w.; dann die ganze Fortfahrung, 5 Pferde, 15 Stück Rindvieh, 50 Stück Schaafe mit Lämmern, einige Schweine, einen schweren Blockwagen mit 3 Winden, Karren, Pflüge, Eggen und andere Ackergeräthe.

Goch den 12. April 1820.

Der Notar Felderhoff.

Es werden 5000 Rthlr. Clevisch auf erste, im Kreise Rees gelegene, Hypothek gesucht. — Die Redaction giebt nähere Auskunft.

Es wird für eine Herrschaft in der Gegend von Wesel ein unverheiratheter Gärtner gesucht, welcher außer den von einem Gärtner gewöhnlich geforderten Kenntnissen und Fähigkeiten, auch die Pflege der Orange-Bäumen, Blumen und fremden Gewächse in Treibhäuser kennt. Das Gehalt wird der Geschicklichkeit angemessen seyn.

Bewerber wollen sich in frankirten Briefen mit Beifügung ihrer Addresse und Zeugnisse, sowohl über ihre Aufführung als über ihre Fähigkeiten und mit dem Buchstaben R. bezeichnet an den Herrn Buchhändler Bagel in der breiten Brückstraße zu Wesel melden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger
als Beilage zum Amtsblatt Stück 17.
der Königlichen Regierung zu Cleve.
(N.ro XVI.)
Cleve den 22. April 1820.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Sibille Weibels aus Capellen, alt 25 Jahr, groß 5 Fuß 1/2 Zoll, Haare hellbraun, Stirn hoch, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase lang und spitz, Mund groß, aufgeworfen, Kinn rund, Gesicht oval, — tragend ein weiß leinen Kleid, weiße Haube, weiß und roth gestreiftes Halstuch, graue Schürze und Holzschuhe, ist aus der Filial Lazareth-Anstalt zu Bedburg entflohen.

Es werden daher alle respektiven Behörden dienstergebenst ersucht, solche im Betretungsfall zu arretiren, und dorthin zurück transportiren zu lassen.

Brauweiler den 3ten April 1820.

Die Direktion der Königl. Arbeits-Anstalt zu Brauweiler.

Bekanntmachung.

Bei einem seit dem Herbste 1817 detenirten Individuum, welches Ende August v. J. aus der Festung Wesel entsprang, fanden sich bei seiner Wiederverhaftung im October ejusd. eine Menge Sachen von Werth, welche einen bedeutenden Diebstahl vermuthen lassen. Da aber von den meisten Effekten nachgewiesen ist, daß sie in hiesiger Stadt gekauft sind, so scheint es, daß der Diebstahl besonders an baarem Gelde verübt ist, und es können daher nur folgende Gegenstände von dem etwaigen Eigenthümer anerkannt werden:

1) Das Werk einer goldenen Uhr, von welcher das Gehäuse in hiesiger Stadt verkauft und schon umgeschmolzen ist, dasselbe ist ziemlich dick, hat ein weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen und wird von unten aufgezogen.

Auf der Rückseite sind mehrere Verzierungen unter andern auch ein Christuskopf eingegraben und am Rande stehen die Worte: Philipp van Ceule, Hagæ. 2) Eine goldene Uhrkette woran oben ein Gehänge ist um sie an die Uhr zu befestigen, welches mittelst einer Schraube zugemacht wird; von diesem laufen zehn Stränge einer feinen goldenen Kette nach dem untern Springringe, welche in der Mitte durch ein mit Blumen verziertes Goldblättchen zusammen gehalten werden. An dem untern ganz einfachen Springringe hängt ein zweites solches Goldblättchen, welches kleiner und mit den Buchstaben I. D. verziert ist. 3) Ein goldner Uhrschlüssel in dessen Mitte ein Karniol gefaßt ist. 4) Ein kleiner geschliffener goldener Ring, der sich in zwei in ein anderhängende Theile zerlegen läßt. 5) Ein goldener Ring mit einer ziemlich großen Platte. Auf der Mitte derselben ist ein großer Stein gefaßt, der von zwei Reihen kleinerer umgeben wird, im Ganzen sind 22 Steine, wovon in der äussern Reihe einer fehlt. 6) Eine große Vorsteckнadel von derselben Art, welche 11 Steine, auf diese Art gefaßt, hat. 7) Eine alte braunlederne Schachtel, innen mit dunkler Seide gefüttert, die zur Aufbewahrung von Schmuck bestimmt zu seyn scheint. 8 Ein breiter goldener Ring, auf dem eine Platte in Form eines doppelten Herzens ist 9) Ein schmalerer von derselben Form. 10) Ein Federmesser in grauer Schale 11) Ein altes Gebetbuch in braunem Leder, worin ein Firmzettel von Michael Slaum lag.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich einen Jeden, der von dem Besitze dieser Effekten Kenntniß hat, mir solches ehestens anzuzeigen.

Cöln den 20. März 1820. Der Ober-Prokurator. Berghaus

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Am 12ten d. M. zwischen vier und halb fünf Uhr Nachmittags ist dem Winkelierer Johann Mentrop hieselbst, von den vor seiner Wohnung aufgestellten Waaren ein Stück 6/4 breiten braun und roth gestreiften Flanell von einigen zwanzig Ellen gestohlen worden.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, und einen jeden vor dem Erwerb des gestohlenen Stücks Flanell warne, fordere ich alle diejenigen, welche irgend einen zur Ausmittelung der Thäter zweckdienlichen Umstand zu bekunden im Stande seyn könnten, hiemit auf, von ihrer desfalsigen Wissenschaft sofort die nächste Ortsbehörde oder den Unterzeichneten in Kenntniß zu setzen.

Cleve den 18ten April 1820.

Der Königl. Preuß. Instruktions-Richter des Clevischen Kreisgerichts-Bezirks.

v Salomon.

Edikral-Citation.

Auf Requisition der Behörde werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse des vormaligen im Jahr 1813 errichteten und im Jahr 1815 aufgelösten Königlich Preußischen Freicorps, welches unter den Befehlen des Königlich Preußischen Obristen von Lützow gestanden, Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Freiherrn von Bodelschwingh Plettenberg auf den 30. Mai 11 Uhr Morgens hieselbst auf dem Schlosse angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Cleve den 17. März 1820

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

v. Rappard.

Edictal Citation.

Von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Emmerich werden auf Ansuchen des Zimmermanns Johann Welp hieselbst alle diejenigen aufgefordert, welche aus dem, während seiner Minderjährigkeit von dem Herrn Grafen v. Borke, vor dem Hueth- und Offenbergischen Gericht zu seinem Behuf unterm 7 April 1800 ausgestellten, und unterm 9ten ejusd ausgefertigten und verlohren gegangenen Schuld-Documente über ein Capital von 771 Rthlr. 44 Sbr. 1 1/2 dt. Clevisch gegen 4 Procent Zinsen, halbjähriger Aufkundigung und Verpfändung der dem Herrn Schuldner zugehörigen, und im Hypothekenbuch von Hueth und Bienen bemerkten Güter, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber oder deren Erben, Anspruch zu haben glauben, in dem an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf den 17ten May dieses Jahrs Vormittags 11 Uhr angesetzten Präjudical-Termine entweder persönlich oder durch einen der bei hiesigem Gerichte fungirenden Justiz-Commissarien Herren Schwartz und Krafft zu erscheinen und ihre Ansprüche auf das vorerwähnte Document anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls dasselbe mortificirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Emmerich den 22. Februar 1820.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funcke.

Edictal-Ladung.

Nachdem auf den Antrag der Frau Wittwe des Kaufmanns Johann Wilhelm Scherrer, Catharina geborne Michels zur Befriedigung ihrer Real-Gläubiger über die Kaufgelder folgender sub hasta stehenden von ihrem Ehemanne nachgelassenen Grundstücke, als

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1) des hieselbst sub Nro. 533 am Knüppelmarkt gelegenes Wohnhauses
2) des Gartens in der Papendell, groß 208 Ruthen
3) des hinter diesem Garten gelegenen Garten groß 54 Ruthen
4) der am Hundschenbuscher Wege gelegenen 6 Gärten.
5) des funfachtel des Seelen-Kamps
6) des Landes am Musfelder Wege, groß 134 Ruthen
7) des Landes an der Pütt-Kuhle, groß 3 Morgen 8 1/2 Ruthen
8) des Landes am Wingerts Kamp, groß 1 1/2 Morgen 28 Ruthen
9) des Landes am Mohrenheck, groß 2 Morgen 61 Ruthen

der Liquidations Prozeß vermöge Verfügung vom heutigen dato eröffnet worden; so werden alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche irgend einen Real Anspruch auf vorbeschriebene Grundstücke zu machen haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen die hiesigen Herren Justiz Commissarien Schlegtendal, Tendering und Bierdemann in Vorschlag gebracht werden, in Termino den 8. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt Gerichts Assessor Keller ihre Real Ansprüche an vorgedachte Grundstücke gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen praecludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer der Grundstücke als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilet werden sollen.

Duisburg im Land- und Stadt-Gericht den 13 Januar 1820.

Wintgens. Osterman.

Edictal-Citation.

Da der aus Berlin gebürtige Sekonde-Lieutenant Carl Friedrich Wilhelm Baer des 25sten Infanterie-Regiments (1sten Rheinischen) sich am 11. August 1817 von seinem Regiment heimlich entfernt hat, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich sofort oder spätestens in dem

auf den 5ten Juny d. J.

angesetzten peremtorischen Termin, hierselbst vor dem unterzeichneten Gericht zu gestellen, um über seine Entweichung Rede und Antwort zu geben; widrigenfalls — auf den Grund des Allerhöchsten Edikts vom 17. November 1764 — gegen ihn in contumaciam, als muthwilligen Deserteur, auf Cassation, Anheftung seines Bildnisses an den Galgen, so wie auf Confiscation seines gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens zur betreffenden Regierungs-Haupt-Kasse, durch ein Kriegs-Gericht erkannt werden wird.

Zugleich wird der offene Arrest über das Vermögen des Entwichenen hiermit verhängt, und Jedermann, der von ihm Geld oder Geldeswerth in Händen hat, bei Strafe des doppelten Ersatzes, aufgefordert, dem Vorgeladenen Nichts davon verabfolgen zu lassen, sondern solches sofort dem Divisions-Gericht, unter Vorbehalt des daran habenden Rechts, anzuzeigen. Cöln den 10. März 1820.

Königl. Preuß. Gericht der 15ten Division.

v. Hobe. Knauff.

Anzeige.

Gemäß näherer Verfügung Einer Königl hochlöbl. Regierung sollen die betreffenden Deichschauen sich vorab unter sich, über die, den von Frankreich vergüteten Schulden-Antheilen nebst Zinsen, zu ertheilende Bestimmung einigen, demnächst aber unter Zuziehung der Gläubiger und meiner Mitwirkung den Abschluß des Geschäftes zu Stande bringen; ich darf daher den Anträgen der Deichschauen in dieser Hinsicht, baldigst entgegen sehen; es versteht sich indeß, daß die in dem öffentlichen Anzeiger zum 14ten Stück des Amtsblatts von mir angesetzten Termine nunmehr nicht Statt finden.

Cleve den 18ten April 1820. Der Landrath, v. d. Wosel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Folgende zur Rentey Rees gehörige Ländereien und Weiden werden Dienstags den 16. May, Vormittags 9 Uhr, an dem Hause des Gastwirths Peters zu Rees, alternative zur Zeit- oder Erb Verpachtung öffentlich ausgeboten werden, nämlich:

Laufende Nro.	Gegenstände der Verpachtung.	Größe der Gegenstände in holländisch Maaß. Mrg.	Rth.	Namen der bisherigen Pächter.	Anfang der neuen Pacht-Periode.
	1) In der Gemeinde Huthum.				
1)	Eine Weide auf dem Raben-Poll . .	2	546	J. W. Hoff.	Petri 1821.
2)	Eine Weide das Pöllchen genannt . .	2	40	Joh. Tiel.	Desgleichen.
	2 In der Gemeinde Haffen u. Mehr.				
3)	Eine Weide auf dem Tyroler Poll . .	1	325	G. Lörks.	1. Jan. 1821.
4)	Eine Weide, der 1ste Block durstige Ward genannt	4	445	W. Spiegelhoff.	Desgleichen.
5)	Eine Weide, der 2te Block Dorneward	7	267	W. Hortmann.	Petri 1821.
6)	Eine Weide der 6te Block vom 1ten Theile Bressers Anwachs . . .	5	273	W. Nyssing.	1. Jan. 1821.
	3 In der Gemeinde Elten.				
7)	Ein Stück Ackerland, der kleine Emmerich	2	»	De Geuyen und G. Krayvanger.	Martini 1820.
	4 In der Gemeinde Millingen.				
8)	Eine Weide, die Blaaspfeife genannt .	4	243	Theod Kluck.	1. Jan. 1821.
9)	Eine Weide, das große Pfand . . .	5	415	Joh. Thüs.	Desgleichen.
10)	Eine Weide, der 10te Hegbaus-Schlag	4	223	W. Böcker.	Desgleichen.
11)	Die Himmelreichs-Weide in der Gemeinde Heelden	6	300	H. Saleming.	St. Peter 1821
	5. In der Gemeinde Praast				
12)	Eine Weide, von der Düssen Kathe .	3	»	Joh. Küpper.	Desgleichen.
	6. In der Gemeinde Reeserward.				
13)	Eine Weide, der oberste Theil des Entenpfuhls	7	300	H. Lensing.	1. Jan. 1821.
14)	Die Röggen-Weide	9	41	H. Baumann.	Desgleichen.
15)	Die Rieder-Weide	8	33	H. Hermanny.	Desgleichen.
16)	Die hohe oder Mommen-Weide . .	8	53	Wilh. Disch.	Desgleichen.
17)	Die Lippmanns-Weide	7	403	J. Lensing.	Desgleichen.
	7. In der Gemeinde Borghees.				
18)	Die Pickels-Weide	5	71	H. Duitz.	Martini 1820.
	8. In der Gemeinde Klein-Netterden.				
19)	Eine Weide, die kleine Lüth . . .	8	186	Osw. Berendsen.	Desgleichen.
20)	Eine Weide, die große Lüth genannt .	19	185	G. Smitz.	Desgleichen.
	9. In der Gemeinde Grieterbusch.				
21)	Ein Stück Bauland von d. Schleusen Kathe	3	»	H. Scholten.	Petri 1821.
22)	Ein Stück Weidegrund von der Schleusen-Kathe	4	4	Abr. Kohen.	Desgleichen.

Pacht- und Erwerblustige werden hierdurch eingeladen sich zur bestimmten Zeit einzufinden und ihr Gebot auf Zeit- oder Erb Pacht abzugeben. — Die in dem Bietungs Termine vorzulegenden Bedingungen können auch schon vorher bey dem Königlichen Domainen-Rentey Amte zu Rees eingesehen werden.

Rees den 20 April 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Westermann.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 29sten dieses Monats Morgens 10 Uhr soll in der Behausung des Gastwirths Brendjes zu Büderich die Lieferung von 18 Stück Hartsteinen, welche zur Bezeichnung der Grenze zwischen dem Fort Blücher und der Gemeinde Büderich dienen sollen, nebst der dazu gehörigen Arbeit den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Die Bedingungen hiezu sind sowohl in dem Bureau des Platz-Ingenieurs Hauptmann von Rhade zu Wesel, dem Herrn Ingenieur-Capitain Peter auf Fort Blücher als bei dem Herrn Bürgermeister Terlinden zu Büderich einzusehen.

Wesel den 14ten April 1820.

Der Landrath. Der Hauptmann und Platz-Ingenieur.

(Gez.) v. d. Rhoer. (Gez) C. v. Rhade.

Bekanntmachung.

Die am untern Ende von Rheinsward bei Flüren gelegene und mit dem 1ten d. M pachtlos gewordene Wardt-Weide, welche ungefähr 62/3 Magd. Morgen (2 Holländ. Morgen) groß ist, soll, zufolge der Verfügung Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung vom 27 v M, noch ferner auf Ein Jahr, öffentlich, dem Meistbietenden verpachtet werden. Der diesfallsige Bietungs-Termin ist auf Mittwoch, den 26. d M, Vormittags 10 Uhr, am Hause des Herrn Janssen zu Bislich bestimmt. Die Pacht-Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Rees den 9. April 1820.

Van den Bergh,
Königl. Wasser Bau- und Deich-Inspektor.

Bekanntmachung.

Die Kosten zur Wiederherstellung des durchbrochenen Damms vor der großen Brücke auf der Rheinberger-Straße ohnweit Grünenthal, sollen am Mittwoch den 17ten May d. J. früh 10 Uhr, in der Behausung des Barrier-Empfängers Herrn Commessmann öffentlich den Wenigstfordernden verdungen werden, und sind die Bedingungen täglich bei mir einzusehen. Geldern den 15 April 1820.

Ehrhardt, Königlicher Bau-Inspector.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 4. May d J, Nachmittags 4 Uhr, werden bei dem Wirth Welschen zu Meiderich, die bisher von Johann Ammelie benutzten, zu Meiderich, gelegenen, 5 Domainen Werden, als: das Stertchen: 8 Morgen 104 Ruthen, das Schänzchen: 3 Morg, 87 Ruthen, der Botrekamp: 5 Morgen 148 Ruthen, das Elskämpchen: 1 Morg. 37 1/2 Ruth., der vorderste Grind: 1 Morg. 70 1/2 Ruthen, zusammen 20 Morgen 147 Ruthen cölnisch, anderweitig, auf 12 feste, mit kommendem Martini anfangende Jahre, und zwar parzellenweise und im Ganzen, zur Verpachtung ausgesetzt; wozu Pachtliebhaber hierdurch eingeladen werden. Duisburg den 14. April 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Berkmann.

Publikandum.

Die ohnweit Götterswickerhamm gelegene und von dem Heinrich Gockel in Pacht habende Mühlenkolks-Weide, groß 2 Morg. 162 Ruth Magd, soll in Termino Dienstag den 25 l. M Nachmittags gegen 2 Uhr an der Behausung des Herrn Gemeinde-Raths Meese zu Loenen öffentlich meistbietend vererbpachtet werden, wozu man Erbpachtslustige einladet. Dinslacken den 15. April 1820.

Königliches Renter-Amt. Althoff.

Publikandum.

Der von der ehemaligen Maltheser Ordens-Commende zu Walsum herstammende Cummelers-Hof zu Walsum, welcher an Ackerlandländereien und Werden überhaupt 36 Morgen 274 Ruthen holl. groß ist, soll in Termino Mittwoch den 3. May l. J.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachmittags gegen 3 Uhr an der Behausung des bisherigen Pächters Cummeler öffentlich meistbiete d vererbpachtet werden, wozu man Erwerbslustige einladet.

Dinslacken den 18. April 1820.

Königliches Domainen-Renter-Amt. Althoff.

Holz-Verkauf in Königl. Forsten.

Am 27sten April l. M. Morgens 9 Uhr sollen bei H. Lamers zu Materborn
51 schwere, zu jedem Gebrauch geeignete Eichenstämme,
davon 13 am Weißgraben, Unterförsterey Materborn und 38 am Knollenberg, Klosterhof- und Rendesvouswege, Unterförsterey Afperden, stehen,
Am 28sten idem 30 — 40 desgleichen,
welche am Gellsolt, Unterförsterey Nütterden, vorfindlich sind, im wilden Mann zu Nütterden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.
Die resp. Forstbedienten geben die gewünschte vorläufige Auskunft.

Wasserburg den 18 April 1820. Der Königliche Forst-Inspector, Heinzen.

Verkaufs-Anzeige.

In Terminis Dienstag den 25sten April a. c., und 14 Tage nachher, Dienstag den 9ten May, jedesmahl des Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Calcar, läßt das hiesige ehrwürdige Presbyterinm der evangelischen Gemeine, das ihr zuständige, in der Kesselstraße kenntlich gelegene alte baufällige Schulhaus, öffentlich und freiwillig, mit höherer Genehmigung, durch unterschriebenen Notar zum Abbruch verkaufen.

Calcar den 18ten April 1820. Robbers.

Verkaufs-Anzeige.

Am Freitag den 28. April, Morgens um 8 Uhr, läßt die Wittwe Grevers auf Kayshof zu Riddorp Gemeinde Hülm, an ihrer Behausung daselbst, öffentlich und freiwillig verkaufen:

Allerhand Haus Mobilien als Tische, Stühle, Kisten, Kasten, Zinn und Kupfer, Eisenwerk, Bette mit Zubehör, Leinewand, u. s. w. dann die ganze Acker-Fortfahrung, als 3 Pferde, 11 Stück Rindvieh worunter drei trächtige Kühe; einige Schweine; Karren, Pflüge, Eggen und andere Ackergeräthe, ferner eine Quantität Speck, Heu, Stroh, Erdäpfel rc.

Goch den 18. April 1820. Der Notar Felderhoff.

Verkaufs-Anzeige.

Die Frau Wittwe Vermeegen dieselbst läßt in Terminis den 8ten und 29sten May des Nachmittags um 3 Uhr, nachstehende ihr zugehörende Häuser:

1) Ein in der Haagschen Straße, sub No. 640, durch den Winkelier Hermsen,
2) Ein in derselben Straße, sub No. 306, durch die Wittwe Koppel, und
3) Ein im Kievenstraßchen, sub No. 464, durch den Winkelier Tausch bewohnt,

in der Schreibstube des untenbenannten Notars öffentlich, jedoch freiwillig, unter vortheilhaften Bedingungen verkaufen.

Cleve den 20. April 1820 Hopman.

Verkaufs-Anzeige.

Den 27sten dieses, Morgens um 9 Uhr, läßt die Frau Wittwe Grd. Bauhaus, in ihrem Hause in der Reeser-Schanze, durch den unterschriebenen Notar verkaufen: Pferde, Milchkühe, Ochsen, zwei Chaisen, Karren, Speck, Schinken, Leinewand, Betten, Kupfer, Zinn, Waitzen, Haber, Roggen, Buchwaitzen, Erdäpfel und einige Ahmen Aepfeleissig.

Cleve den 20. April 1820. Hopman.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansteben der Demoiselle Wilhelmina Riedel, Rentnerin, wohnhaft zu Berlin, als Erbin ihrer verstorbenen Mutter Dame Riedel, diese letztere Erbin des mit ihr in erster Ehe verheirathet gewesenen Criminal-Raths Lampe, und auf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Betreiben des unterzeichneten, zu Cleve wohnenden Anwaldes Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgerichte zu Cleve

Ein zu Gesler, Gemeinde und Bürgermeisterey Till, im Clevischen Kreise, Kanton Calcar gelegener Bauhof, genannt Kommwinkelshoff, bestehend in Wohnhaus, Stallungen, Scheune, einen Baumgarten, enthaltend, einschließlich des Mistplatzes, ungefähr Einen Morgen holländ und einem Gemüsgarten von ungefähr 225 Ruthen, nebst dazu gehörigen und damit vereinigten Grundstücken, nämlich: ungefähr 35 1/4 holl Morgen Ackerland, 11 Morgen Wiesen, 3 Morgen Holzgewächs und 150 Ruthen Unland

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieser Bauhof ist, nebst Zubehör, am 10. Januar letzthin gegen 1) Wittib Derck Muskens, geborne Allegonde Braam, ohne Gewerb zu Huisberden; 2) Philip Speet, Fuhrmann wohnhaft zu Calcar, als Vormund von Anna Maria, Johann, Theodor, Aleida und Hendrica Elsbergen, minderjährige Kinder der zu Gesler verstorbenen Eheleute Bernhard Elsbergen und Wilhelmina Muskens, u. 3) Elbert Janssen, Ackersmann zu Gesler, (welcher den besagten Hof bewohnt und benutzt) sowol in seinem Namen, wie auch als Mitvormund der besagten minderjährigen Elsbergen, mit deren Mutter Wilhelmina Muskens er in zweiter Ehe verheirathet gewesen, in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber ist am nämlichen Tage dem Herrn Knipscheer, Bürgermeister von Till und dem Hrn. Langenhoff, Friedensgerichtsschreiber des Kantons Calcar in Abschrift zugestellt; auch ist dasselbe am folgenden Tage auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 13ten des nämlichen Monats auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Der definitive Verkauf soll am Neunzehnten Juni dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts auf das bei dem am 10. dieses geschehenen präparatorischen Zuschlage erfolgte Gebot von Zehntausend Funfhundert Franken, Statt haben. Cleve den 17. April 1820. **Koenig.**

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Anstehen der Erben des verstorbenen Servatius Franzen, namentlich 1) dessen Wittib geborne Maria Angelina Boschhammer, Rentnerin; 2) Andreas Franzen, Taglöhner; 3) Eheleute Wilhelm Borgmann, Schuster und Petronella Franzen, alle zu Cleve wohnhaft; 4) Eheleute Heinrich van Gemmeren, Goldarbeiter und Henriette Franzen wohnhaft zu Geldern; 5) Friederich Wilhelm Franzen, Lohgerber in Cleve und 6) Eheleute Anton Adrian van den Brand, Kleidermacher und Henriette Margretha Schlamann, wohnhaft zu St. Oedenrooden, bei Herzogenbusch, letztere als Mutter und Erbin des in erster Ehe mit Henrich Franzen erzeugten nun verstorbenen Kindes Henriette Margretha Franzen, und auf Betreiben des unterzeichneten zu Cleve wohnenden Anwaldes Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgerichte zu Cleve

Ein in der Stadt und dem Kreise Cleve in der großen Straße No. 289 gelegenes Haus nebst Scheune

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist, nebst Zubehör, am 22. December vorigen Jahrs gegen den Kaufhändler Johann Franz Offergeld, wohnhaft zu Cleve in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber am nämlichen Tage dem Hrn. Koehler, Bürgermeister von Cleve, so wie dem Hrn Koch, Friedensgerichtsschreiber daselbst in Abschrift zugestellt; auch ist dasselbe am 27. des nämlichen Monats auf dem hiesigen Hypotheken-Bureau und am 7ten Januar jungst auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Der definitive Verkauf soll am Neunzehnten Juni dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts auf das bei dem am 10. dieses geschehenen präparatorischen Zuschlage erfolgte Gebot von Tausend Franken, Statt haben. Cleve den 17. April 1820. **Koenig.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Anstehen der Erben des verstorbenen Herrn Criminal-Rath Sack, nämlich: 1) des Hrn. Christian Cornelius Sack, Regierungs-Rath zu Liegnitz; 2) des wirklichen Geheimen Staats Raths und Ober-Präsidenten Herrn Johann August Sack, wohnhaft zu Stettin; 3) des Herrn Ernst Sack, Geheimen Regierungs Rath zu Aachen; 4) des Hrn Johann Leopold Maximilian Sack, Ober-Landes-Gerichts-Rath zu Magdeburg; 5) des Hrn. Ober-Landes-Gerichts Referendars Ferdinand Sack zu Cleve; 6) des wirklichen Geheimen Ober Justiz-Raths und Chef Präsidenten des Königlichen Revisions Hofes für die Rhein Provinzen, Herrn Christoph Wilhelm Heinrich Sethe und seiner Frau Gemahlinn Philippine Sack, wohnhaft in Berlin; 7) der Frau Charlotte Giller, Gemahlin des Hrn Regierungs Raths v. Düring in Aachen, und 8) der Frau Charlotte Christiane Voigtel, Wittib des verstorbenen Raths Carl Heinrich Theodor Sack, Rentenierin wohnhaft in Magdeburg, in der Eigenschaft als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Carl Traugott, August Liebegott und Philippine Charlotte Wilhelmine Sack, und auf Betreiben des unterzeichneten zu Cleve wohnenden Anwalds Caspar Koenig, soll vor dem Kreisgericht zu Cleve

Ein in der Stadt und dem Kreise Cleve auf der Steckbahn Nro. 650 gelegenes Haus

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dieses Haus ist am 22. Dezember vorigen Jahrs gegen die Eheleute Jacob Joosten und Wilhelmina Gertrud Schatten, gewesene Wittwe, Derck Grunges, Taglöhner, wohnhaft zu Cleve in gerichtlichen Beschlag genommen; das Protokoll darüber ist am nämlichen Tage dem Herrn Koebler, Bürgermeister von Cleve, so wie dem Herrn Koch, Friedensgerichtsschreiber daselbst, abschriftlich zugestellt; auch ist dasselbe am 27 des nämlichen Monats auf dem hiesigen Hypotheken Bureau und am 5. Januar jüngst auf dem Sekretariat des Clevischen Kreisgerichts eingeschrieben worden.

Der definitive Verkauf soll am Neunzehnten Juni dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, in der Sitzung des gedachten Kreisgerichts auf das bei dem am 10. dieses geschehenen präparatorischen Zuschlage erfolgte Gebot von Dreihundert Franken, Statt haben. Cleve den 17 April 1820. Koenig.

Verkaufs Anzeige.

Künftigen Sonnabend den 22sten dieses Vormittags 11 Uhr wird der unterzeichnete Kreisgerichts Vollzieher bei dem Zimmermeister Peter Janßen vor dem Nassauer Thor an der Lier circa 6000 Fiseele allda auf Ort und Stelle meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich verkaufen.

Cleve den 19 April 1820. G. Schweinheim.

Verkaufs-Anzeige.

Künftigen Donnerstag den 27sten dieses Monats, Vormittags 10 Uhr sollen durch unterzeichnetem Gerichtsvollzieher verschiedene Hausmobilien, bestehend in Spiegel, Tischen, Stühlen, Betten, Bettstellen mit Vorhängen, so wie mehreres Bett als Tisch-Leinwand ꝛc auf dem großen Markte zu Cleve, öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Cleve den 20. April 1820. J. Lucas.

Einem hochverehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich den 25sten d. M von einer Reise nach Amsterdam zurückkehre und dann bereit bin, die mir anzuvertrauende beschmutzte und befleckte, in allen Farben brochirte oder gedruckte Schawls oder Tücher in Merinos, Maderas, Casimir ꝛc mit nach Cöln zu nehmen, um solche dort nach der neu erfundenen Pariser Art und für billigen Preis waschen und reinigen zu lassen. Die Rücksendung derselben erfolgt dann binnen 14 Tagen. Bestellungen während meiner Anwesenheit bitte ich bei dem Gastwirth Herrn Krüger, in der lutherischen Kirchstraße allhier abzugeben.

Cleve den 18. April 1820. P. J. Flügger, Spitzen-Kaufmann aus Cöln.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 18.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XVII.)

Cleve den 29. April 1820.

Ediktal-Ladung.

Da der Justiz-Commissar Keller als Curator des verschollenen Friedrich Wilhelm Emil Gisbert Freiherr von Strünckede auf gerichtliche Todes Erklärung seines Curanden, welcher sich im Jahre 1800 heimlich aus der väterlichen Wohnung entfernt hat, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, angetragen hat, so werden der gedachte Friedrich Wilhelm Emil Gisbert Freiherr von Strünckede, Sohn der verstorbenen Eheleute Freiherrn Ludwig Friedrich Sigismund Carl von Strünckede und der Henriette Vincentine Adolphine Louise gebohrnen von Beauchene von dem Hause Tunder bei Wesel, so wie die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb einer Frist von neun Monaten in der Registratur des hiesigen Oberlandesgerichts und längstens in dem, vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Stuve auf dem Schlosse am 5ten August 1820 Morgens 10 Uhr anstehenden Termin, entweder schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst die weitere Anweisung zu erwarten. Wenn sich in diesem Termin weder der verschollene Freiherr von Strünckede noch dessen Erben einfinden sollten, so haben sie zu gewärtigen, daß die nachgesuchte Todes-Erklärung erfolgen und das Vermögen des Verschollenen den sich legitimirten nächsten Erben oder dem Fisco zuerkannt werde.

Cleve den 3ten September 1819.

Königlich Preußisches Oberlandes-Gericht.

v. Münz.

Bekanntmachung.

Zur Befriedigung eines Hypothekargläubigers sollen an den zu Schermbeck auf dem Rathhause am 15ten Juny c., 27sten July c. und 24sten August c. jedesmal Vormittags 11 Uhr anstehenden Gerichtstagen das unmittelbar an der Chaussee von Wesel nach Münster, nahe an dem Lippfluß, etwa eine halbe Stunde diesseits Schermbeck sehr angenehm gelegene zur Landwirthschaft sowohl als zur Beherbergung reisender Fuhrleute bequem eingerichtete Gut, der Adler genannt, bestehend in einem geräumigen Wohnhaus, zween Scheunen, Stallung für 10 bis 12 Stück Hornvieh, und etwa 40 und mehrere Pferde, zween Gärten, dreien Stücken Ackerlandes, zusammen zu 1 Morgen vermessen, und zu 1368 Thlr. 15 gr Pr. Courant gewürdiget, ferner noch die nachgenannten, ganz in der Nähe gelegenen Grundstücke:

1) zwei Acker von respective 240 und 147 Ruthen groß, fol. 2. Nro. 28 und 40. der Amts-Charte gezeichnet, zu respective 50 und 40 Thlr. Pr Courant gewürdiget;
2) eine Weide der Suttert genannt, groß 1 Morgen 156 Ruthen zu 300 Thlr. Preuß Courant gewürdiget, subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mögen sich alsdann einfinden, um ihr Gebot abzugeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Beschreibung und die Taxe der Grundstücke können in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden, auch sind Abschriften davon an der Thür des hiesigen Gerichtslocals, und des Rathhauses zu Schermbeck angeheftet.

Wesel den 11. April 1820.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Edictal-Ladung.

Nachdem auf den Antrag der Frau Wittwe des Kaufmanns Johann Wilhelm Scherrer, Catharina geborne Michels zur Befriedigung ihrer Real-Gläubiger über die Kaufgelder folgender sub hasta stehenden von ihrem Ehemanne nachgelassenen Grundstücke, als

1) des hieselbst sub Nro. 533 am Knüppelmarkt gelegenes Wohnhauses
2) des Gartens in der Papendell, groß 208 Ruthen.
3) des hinter diesem Garten gelegenen Garten groß 54 Ruthen
4) der am Hundschenbuscher Wege gelegenen 6 Gärten.
5) des fünfachtel des Seelen-Kamps
6) des Landes am Musfelder Wege, groß 134 Ruthen
7) des Landes an der Pütt-Kuhle, groß 3 Morgen 8 1/2 Ruthen
8) des Landes am Wingerts Kamp, groß 1 1/2 Morgen 28 Ruthen
9) des Landes am Mobrenheck, groß 2 Morgen 61 Ruthen

der Liquidations-Prozeß vermöge Verfügung vom heutigen dato eröffnet worden; so werden alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche irgend einen Real-Anspruch auf vorbeschriebene Grundstücke zu machen haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen die hiesigen Herren Justiz Commissarien Schlegtendal, Tendering und Bierdemann in Vorschlag gebracht werden, in Termino den 8. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt Gerichts Assessor Keller ihre Real Ansprüche an vorgedachte Grundstücke gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen praecludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer der Grundstücke als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilet werden sollen.

Duisburg im Land- und Stadt-Gericht den 13 Januar 1820.

Wintgens.

Osterman.

Edictal Ladung.

Folgende seit länger als 10 Jahren verschollene Personen:

1) Der vor 17 Jahren als Schlossergeselle von hier auf Wanderung gegangene Carl Eisleben.
2) Die vor 26 Jahren mit einem österreichischen Soldaten von hier fortgegangene Everhardina Luschy.
3) Der als Corporal mit den Hompeschen Husaren-Regiment vor 22 Jahren nach England gezogene Jacob Ehrmann.
4) Der vor 13 Jahren von hier fortgegangene in österreichischem Dienste getretene Wilhelm Fruitel, und
5) Der vor 15 Jahren auf Wanderung gegangene Friseur Henrich Gräbing,

werden mit ihren unbekannten Erben und Erbnehmern, auf den Antrag ihrer Intestat Erben und Curatoren hiedurch vorgeladen, in Termino den 30sten December d. J. Vormittags 9 Uhr sich bei dem hiesigen Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, mit der Warnung, daß sie im Nichterscheinungsfall für todt werden erklärt werden.

Duisburg den 26. Februar 1820.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Wintgens.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Der in Nro. 15. und 16. des öffentlichen Anzeigers zur Verpachtung einer Ward-Weide auf Rheins-Werd, durch ein Versehen, auf den allgemeinen Feiertag am 26. d. M., angekündigte Termin, wird hierdurch aufgehoben und es soll die Verpachtung dieser Weide am Mittwoch den 3ten May d. J., Vormittags 10 Uhr, im Hause des Herrn Jansen zu Bislich vorgenommen werden.

Rees den 23 April 1820.

Van den Bergh,
Königl. Wasser-Bau- und Deich-Inspektor.

Holzverkäufe in Königl. Forsten, die Lohbenutzung betreffend.

Jene so geneigt sind, in den Schlägen von 1820 zu schälen und die genommene Borke gegen Zahlung der bestimmten Taxe zu übernehmen, wollen sich baldmöglich an die betreffenden Forstoffizianten wenden.

Wasserburg den 18. April 1820.

Der Königl. Forst-Inspektor von Cleve,
Heinzen.

Gemäß hoher Verfügung soll der Bossenkamp, so der verstorbene Gerling von Rindern in Erbpacht hatte, circa 1 Morgen groß, am 18ten May l. J. Morgens 9 Uhr bei Herrn Reinen im Thiergarten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wasserburg den 19. April 1820.

Der Königl. Forst-Inspektor,
Heinzen.

Oeffentliche Verpachtung.

Am künftigen Montag den 8. Mai d. J sollen die Königliche Ueberfahrts Gerechtigkeiten zu Griethausen, Spoy und Düffelward vom 1. July d. J. an, auf sechs feste Jahre Vormittags 11 Uhr in der Wohnung des Schenkwirths Mömken dieselbst öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige können auch vor diesem Termin die Bedingungen einsehen bey

dem Domainen-Rentmeister,
Cleve den 26. April 1820. Speck.

Bekanntmachung.

Am Montag den 8. May d. J., Nachmittags 4 Uhr, wird bei dem hiesigen Gastwirth Herrn Heinrich von Velsen das, auf der Beeckstraße hieselbst sub Nro. 293 gelegene, Elisabethen-Kloster mit allen Pertinenzien öffentlich zum Verkauf ausgestellt; wozu Kauflustige mit der Bemerkung eingeladen werden: daß die Vorwarden täglich bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegen.

Duisburg den 8. April 1820.

Der Domainen Rentmeister,
Berkmann.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 4. May d J., Nachmittags 4 Uhr, werden bei dem Wirth Welschen zu Meiderich, die bisher von Johann Ammelie benutzten, zu Meiderich, gelegenen, 5 Domainen Weiden, als: das Sterrchen: 8 Morgen 104 Ruthen, das Schänzchen: 3 Morg, 87 Ruthen, der Bottekamp: 5 Morgen 148 Ruthen, das Elskämpchen: 1 Morg. 37 1/2 Ruth., der vorderste Grind: 1 Morg. 70 1/2 Ruthen, zusammen 20 Morgen 147 Ruthen cölnisch, anderweitig, auf 12 feste, mit kommendem Martini anfangende Jahre, und zwar parzellenweise und im Ganzen, zur Verpachtung ausgesetzt; wozu Pachtliebhaber hierdurch eingeladen werden. Duisburg den 14. April 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Berkmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Das in der Feldmark bei Wanheim gelegene Stück Ackerland groß 2 Morgen 70 3/4 Ruthen cölnisch oder 3 Morgen 39 1/2 Ruthen magdeburgisch, bisher an Peter Mens verpachtet, wird zur Vererbpachtung in drei gleiche Parzeele und auch im Ganzen ausgestellt. Hierzu ist der Bietungstermin auf Montag den 15. May a. c. Nachmittags 4 Uhr bei dem Wirth Heinrich Hagenacker zu Wanheim angesetzt, wozu Lusttragende eingeladen werden.

Duisburg den 17. April 1820.

Der Domainen-Rentmeister,
Berkmann.

Bekanntmachung.

Montag den 29sten Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, wird bei dem Gastwirth Herrn H. von Velsen hieselbst, der Domanial-Strünkmanns-Hof zu Duissern, bestehend aus:

1) Wohnhaus und Scheune,
2) 1 Morgen 107 Ruthen Hofraum, Baum- und Gemüsegarten
3) 41 — 28 1/4 — Ackerland,
4) 6 — 53 1/2 — Wiese,
5) 1 — 58 1/2 — Schlagholz,

Summa 50 Morgen 97 1/4 Ruthen kölnisch Maaß,

alternative zur Verpachtung auf sechs Jahre und zur Vererbpachtung ausgestellt; wozu Lusttragende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vorwarden täglich auf der hiesigen Königlichen Rentei zur Einsicht offen liegen.

Duisburg den 22. April 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Berkmann.

Publikandum.

Folgende zur Schleickens Kathe zu Walsum gehörige Ländereien, als:

1)	Hofraum und Garten groß	. . .	«	Morg.	182	Ruth.
2)	Ein Ackerparzeel der	Wardkamp	. «	—	558	—
3)	Ein dito	der Lehnacker	. . «	—	118	—
4)	Ein dito	der Lehnacker	. . «	—	162	—
5)	Ein dito	der Rippen	. . «	—	236	—
6)	Ein dito	das Kämpken	. . 1	—	375	—
7)	Ein dito	der Rüggen	. . «	—	250	—
8)	Ein dito	der Mißling	. . «	—	307	—

4 Morg. 388 Ruthen holländisch,

sollen in Termino Mittwoch den 10ten Mai laufenden Jahrs Nachmittags gegen 3 Uhr an der Behausung des Wirths Schinck zu Walsum stückweise öffentlich meistbietend vererbpachtet werden, wozu man Erwerbelustige einladet.

Dinslacken den 22. April 1820.

Königliches Domainen-Rentei-Amt.
Althoff.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 15ten May d. J., Nachmittags 1 Uhr, soll der Nachlaß des hieselbst verstorbenen Regiments-Arztes, Herrn Schrotter, an der Behausung des Herrn Leinau in der Goldstraße, bestehend in allerhand Mobilien, Kleidungsstücken, Apotheker-Waaren, chirurgischen Instrumenten, medicinischen Büchern und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einer vierrädigten Postchaise den Meistbiethenden öffentlich, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Wesel den 24. April 1820.

Arnoldi, Auctions-Commissair.

Oeffentliche Verpachtung.

In den beiden Terminen, 13. und 27. May, Nachmittags 3 Uhr, werden auf der Stadtwage zu Cleve, auf Ansiehen des Fräuleins Charlotte Rappard daselbst, nachstehende Grundstücke derselben, sowohl einzeln als in Masse, öffentlich auf sechs Jahre verpachtet werden, als 1) Ein Wohnhaus mit Hintergebäude, Hofraum, besondere Scheune, zwei Gärten und Baumgarten, genannt die untere Vlep, zu Cleve, vor dem Heideberger Thor sehr angenehm an der Nymwegischen Landstraße belegen; das Haus enthält 4 Stuben, 1 Küche, eine Kammer oben, 4 kleine Kammern, Keller, Stallung, und großen Regensarg; 2) ein unweit dieses Haus liegendes Stück Ackerland, Janssens Kamp genannt, drei holländ. Morgen groß; 3 Ein dito, von 1 1/2 Morgen, am Helling's Büschgen liegend; 4) Ein dito, Hoppenland und Geer genannt, beinahe zwei Morgen groß, am Materbornschen Felde, bei Jacob Beyer gelegen.

Die vortheilhaften Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen — Auch wird zugleich auf das nämliche Ansiehen, eine zu Cleve am Heideberger Thor liegende, bisher durch Joh. Schipperein benutzte Scheune zum Verkauf ausgesetzt werden.

Der Notar, Thomae.

Verkaufs-Anzeige.

Montag den 8 May Vormittags 10 Uhr, läßt der Handelsmann Moses Michels von Calcar abermals 10 vorzüglich gute Pferde von 4 à 5 Jahren, und 6 Kühe, am Hause des Wirths Johann Noy an der Linde zu Cleve, öffentlich verkaufen.

Der Notar, Thomae.

Verkaufs-Anzeige.

Der Bauhof Sonnenborn, zu Frasseit gelegen und durch W Lamers bewohnt, mit 15 Morgen holl. Ackerland und 10 Morgen Eichenschlagholz nebst einigem Tannenholze soll den 3. und den 17. künftigen May, 10 Uhr Vormittags, an dem Hause des Herrn Bürgermeisters Vanlin zu Kessel, stückweise und in Masse zum Verkauf oder zur Verpachtung ausgeboten werden.

Goch den 23. April 1820.

Ingenmey, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Der zu Labbeck gelegene Kersjeshoff groß ungefähr 41 holländische Morgen, soll den 12ten May dieses Jahrs Nachmittags 2 Uhr beim Gastwirth Herrn Ingenlath zu Xanten öffentlich im letzten Termin verkauft werden.

Xanten den 21. April 1820.

Der Notar Houben.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Mittwoch den 10. May dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr läßt die Wittib Langenberg zu Marienbaum, öffentlich und freiwillig verkaufen, allerhand Hausmobilien, 2 Pferde, 3 Kühe, 1 Schwein, ein neuer Blockwagen mit 3 Winden, 2 Paar Krikkraken, 2 Remmketten und Nutzholz für eine Oehlmühle, ein Haus von

drei Gebund zum Abbruch, ein Fuselkessel mit Zubehör, ein moderner Quintofen u. s. w. Xanten den 23. April 1820.

Der Notar, Houben.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23sten Mai 1820, Morgens um 9 Uhr, sollen zu Walbeck, in dem Hause der Wittwe Leenen, auf Ansteben der Erben der Wittwe van der Meulen, Theilungshalber, nachstehende Grundstücke öffentlich verkauft werden:

1) Lüfshoff gelegen am Geniel unter Walbeck anhabend an Haus, Scheune, Garten, Ackerland, Wiesen und Holzungen, ohngefähr 41 Morgen.
2) 2 1/2 Morgen Ackerland, gelegen zu Walbeck, in der Hollesstraße, einerseits Frau von Nagel, andererseits die Kirche von Veert.
3) Einen Tannenbusch gelegen alda groß 2 Morgen.
4) Eine Wiese alda groß 2 1/2 Morgen, gelegen in de Vulkskool, einerseits Brouwers andererseits Cremers.
5) 3/8 Morgen Schlagholz gelegen alda, anschießend an Peter Keysers.
6) 3/4 Morgen Ackerland gelegen bei Genkens, einerseits Koppers andererseits Craghs.
7) 3/8 Morgen Ackerland am Straelschenweg, einerseits Koppers anderseits Kempkens.
8) 2 Morgen Ackerland gelegen in de Vloet, einerseits Theodor Craghs.
9) 1 3/4 Morgen dito gelegen daselbst und anschießend an van den Wyenbergh.
10) 3/4 Morgen dito gelegen in der langen Bahn, einerseits Wilhelm Koppers, andererseits Grootbeeseker.
11) 2 Wohnungen mit Garten hinter Hagers Huysken.
12) 4 Wohnungen mit 4 Gärten daselbst am Moolenpadjen.
13) 1 Haus mit Scheune, Stallungen, Garten und Obstgarten, gelegen in Walbeck, einerseits van den Berg, andererseits Alexander Deraeth, dazu gehören a) 1/4 Morgen Ackerland am Maasweg, einerseits Grootbeesekerhof, andererseits von Nagel, b) 1/2 Morgen Ackerland, gelegen am Hoefpadjen, einerseits Fleuren, andererseits Craghs.
14) Einen Tannenbusch, genannt der große Tannenbusch, anhabend 28 Morgen, einerseits die Gemeine, andererseits Ingenerff.
15) Einen Tannenbusch groß 6 Morgen am Schmaelroelschen Berg.
16) Einen Tannenbusch groß 3 Morgen, gelegen in Spitsveld, einerseits Cox, andererseits Brux.
17) Einen Morgen Schlagholz im Spitzveld, einerseits die Kirche, andererseits van Deelen.
18) Einen Tannenbusch groß 3 Morgen, gelegen im Breugelken, einerseits van der Plaßen, andererseits die Kirche.
19) Einen Tannenbusch groß 3 Morgen gelegen hinter Stepraet, einerseits der Weg, andererseits Buns.
20) 2 1/4 Morgen Schlagholz gelegen bei Walbeck unter der Gemeine Arcen, einerseits Cools, anderseits Koppers.
21) 6 Morgen Tannen alda gelegen in de Oeffelt, einerseits Meuwesen, andererseits Zahalawa.
22) 1 Morgen Wiese, gelegen bei Arcen in de nieuwe Erven.
23) 3 Morgen Ackerland gelegen zu Walbeck am Galgenpfahl.
24) 4 Morgen dito gelegen daselbst an der Schubrop.

Geldern den 16. April 1820.

Portmans, Notar.

Verkauf von Grundgütern in Issum.

Mittwoch den 24. Mai a. c, Nachmittags um 1 Uhr, soll zu Issum im Hause

des Herrn Schieren, auf Anstehen der Erben Loepelmann, unter vortheilhaften Bedingungen zum öffentlichen Verkaufe nachstehender in Issum gelegener Grundgüter geschritten werden:

1) Ein Haus mit Scheune, Garten und Obstgarten, einerseits Schieren anderseits Pannenkamp, 2) 1 Morgen Ackerland im Schmitzschen Felde genannt auf'm Geehr, 3) 1 Morgen Ackerland im Bückschen Felde, 4) 1 Morgen Ackerland am Kolvendonk, 5) 1 Morgen Ackerland in der Körvers-Weyde, 6) 3/4 Morgen Ackerland im Hasenwinkel 7) 1 Morgen Ackerland und den halben Bemd am Haagschen Busch, 8) 2 3/4 Morgen Ackerland im Broekschen Felde, 9) 1 Morgen Bemd einerseits Köters anderseits Kolvendonk, und 10) die unvertheilte Hälfte eines Morgens Ackerlandes im Brückschen Felde.

Der Verkauf geschiebt erst Parzeelweise, sodann im Ganzen. Die Kaufsschillinge werden in 4 Jahren alljährlich ein Viertel bezahlt.

Portmanns, Notar.

Bekanntmachung.

Da ich willens bin, mein bis jetzt durch Schiffer J. Hölsken befahrenes neues starkes sehr bequemes Schif, der Junge Wilhelm genannt, mit Zubehören, aus freier Hand freiwillig, auf sehr vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen, fordere ich alle Kauflustige auf, sich bei meinem resp. Sohn und Schwiegersohn W. Disch und H. W. Heykmann hieselbst zu addressiren, welche beide ich, wegen häufiger Abwesenheit mit gehöriger Vollmacht, zu dem Ende versehen habe.

Die Ladungsfähigkeit ist 2900 Centner.

Rees den 10. April 1820.

H. Disch.

Es wird für eine Herrschaft in der Gegend von Wesel ein unverheiratheter Gärtner gesucht, welcher außer den von einem Gärtner gewöhnlich geforderten Kenntnissen und Fähigkeiten, auch die Pflege der Orange-Bäumen, Blumen und fremden Gewächse in Treibhäuser kennt. Das Gehalt wird der Geschicklichkeit angemessen seyn.

Bewerber wollen sich in frankirten Briefen mit Beifügung ihrer Addresse und Zeugnisse, sowohl über ihre Aufführung als über ihre Fähigkeiten und mit dem Buchstaben R. bezeichnet an den Herrn Buchhändler Bagel in der breiten Brückstraße zu Wesel melden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 20.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XVIII.)

Cleve den 6. May 1820.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Der bei der vorjährigen Heeres-Ersatz-Aushebung in unserm Verwaltungs-Bereiche dem Königl. 25sten Infanterie-Regimente zugetheilte **Rudolph Voß** ist, laut Benachrichtigung des hochlöblichen Regiments-Commandos, am 24. d. M. aus der Garnison Cöln entwichen.

Sämmtliche uns untergeordnete Polizei-Behörden, so wie die Königl. Gendarmerie, werden hierdurch angewiesen, auf die Entdeckung dieses, unten näher bezeichneten, Ausreissers alle mögliche Wachsamkeit zu verwenden, und denselben im Betretungsfalle zu verhaften, und hieher abführen zu lassen.

Cleve den 27 April 1820

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Person-Beschreibung. **Rudolph Voß**, gebürtig aus Calcar im Kreise Cleve, seines Gewerbes ein Lohgerber, ist 22 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll 3 Strich groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, hohe Stirn, blaue Augen, dicke Nase, blonden Bart, rundes Kinn, und blasse Gesichtsfarbe

Bei der Entweichung hat derselbe mitgenommen: eine graue tuchene Feldmütze, eine blau tuchene Jacke, eine graue Tuchhose und einen Säbel ohne Koppel.

— — —

Bei dem Handelsmann Abraham Abraham zu Witten, ist am 27. Januar dieses Jahrs, Abends, ein gewaltsamer Diebstahl verübt, und Folgendes entwendet worden:

1) Ein roth und weiß gestreifter baumwollener Frauenrock. 2) Ein Frauenhemd. 3) Ein Paar wollene Mannsstrümpfe. 4) Ein Paar ditto Frauenstrümpfe. 5) Zwei Paar ditto Kinderstrümpfe. 6) Mehrere Handtücher. 7) Ein großer kattuner Umschlagstuch, mit einem bunten Rande.

Warnend vor dem Ankauf dieser gestohlenen Sachen, fordern wir einen Jeden auf, dem davon oder von dem Thäter des Diebstahls etwas bekannt seyn, oder noch werden möchte, es unverzüglich der nächsten Ortsbehörde, oder dem unterzeichneten Inquisitoriate anzuzeigen.

Werden den 22. April 1820.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Am 12ten Oktober v. J. ist von den Zollbeamten des Hauptamtbezirks Emmerich ein Karren, mit zwei Pferden bespannt, und eine Ladung von 18 Zentner 55 Pfund Blättertaback führend, darum angehalten worden, weil dieser aus dem

Gränzbezirk kommende Transport mit einem Begleitschein versehen war, den man offenbar verfälscht hatte. Da der Führer dieses Karrens entsprungen, und bis jetzt sich Niemand als Eigenthümer gemeldet hat, so machen wir diesen Vorfall hierdurch, nach Vorschrift des §. 180. Theil I. Titel 51. der allgemeinen Gerichts-Ordnung, öffentlich und mit der Erklärung bekannt, daß wenn sich innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmal im öffentlichen Anzeiger eingerückt werden wird, sich Niemand meldet, der Ertrag, aus dem zur Verhütung der Pflegekosten der Pferde, und des Verderbens der Waare von uns verfügten Verkaufe derselben, confiscirt, und der Staatskasse berechnet werden wird.

Cleve den 29. April 1820

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Ediktal-Citation.

Auf Requisition der Behörde werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse des vormaligen im Jahr 1813 errichteten und im Jahr 1815 aufgelöseten Königlich-Preußischen Freicorps, welches unter den Befehlen des Königlich Preußischen Obristen von Lützow gestanden, Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Freiherrn von Bodelschwingh-Plettenberg auf den 30. Mai 11 Uhr Morgens hieselbst auf dem Schlosse angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Cleve den 17. März 1820.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.
v. Rappard.

Edictal-Citation.

Auf Requisition der Commission des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse dieses Lazareths für den Zeitraum vom Monat Mai 1816 bis zu Ende des Jahrs 1819 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Stuve auf den 19. Juni Morgens 10 Uhr hieselbst auf dem Schlosse angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Cleve den 14. April 1820.

Königlich-Preußisches Oberlandesgericht.
v. Wünz.

Edictal Ladung.

Den sämmtlichen Gläubiger der vorstorbenen Wittwe Saager geborne Kellermann zu Wesel wird bekannt gemacht, daß per decret. de hod. der Concurs über ihren Nachlaß eröffnet worden.

Sie werden demzufolge hierdurch vorgeladen, in Termino den 20ten Juny, Vormittags 10 Uhr — coram Deputato Herrn Referendarius Henrici ihre Ansprüche an die Masse entweder persönlich oder durch einen der Herrn Justiz-Com-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

missarien Carp, Emkes, oder Hohdahl, anzumelden und zugleich zu justifiziren.

Den Ausbleibenden gereicht sonst zum Präjudiz, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse, bestehend aus einem Häuschen, und wenigen Mobilien präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Zugleich wird einem jeden, der etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften, die zum Nachlaß gehören, aufgegeben, dem Gericht davon Anzeige zu machen und solche vorbehaltlich ihrer Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, wiedrigenfalls der Inhaber, welcher solche verschweigt, seines daran habenden Rechts für verlustig erklärt wird.

Endlich soll auch in diesem Termine das zur Saagerschen Concurs-Masse gehörige zu 38 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzte Häuschen sub Nro. 328 auf dem Hofmeisterplatz meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden wögen.

Wesel den 12ten April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patent.

Das hieselbst in der Kaßstraße sub No. 472 gelegene, den Eheleuten Bernhard Blanke zuständige, auf 145 Reichsthaler Clevisch gewürdigte Haus und Gärtchen, soll zur Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers in Termino den 31. May a. c. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht: daß die Kaufbedingungen und Taxe, wovon beglaubte Abschriften dem an hiesiger Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patent beigefügt sind, in der Gerichts-Registratur zur nähern Einsicht, offen liegen.

Emmerich den 7ten März 1820.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funke.

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadt-Gericht zu Emmerich, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers das hieselbst auf dem alten Markt sub Nro. 681 gelegene Haus und Scheune des Fleischers Isaac Meyer so zu 345 Rthlr. Clevisch gewürdigt worden,

In Termino den 12. July dieses Jahrs des Vormittags um 11 Uhr in dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichts Gebäude subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiemit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, und können dieselbe die Taxe und die Kaufsbedingungen, wovon auch Abschriften dem hieselbst affigirten Subhastations-Patent, beigefügt sind, in der Gerichts-Registratur näher einsehen.

Emmerich den 28. März 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funke.

Subhastations-Patent.

Zur Befriedigung des Herrn Land-Syndici Duden wegen einer hypothekarischen Forderung desselben ad 1250 Stück franz. Rthlr. nebst Zinsen, soll die dem Bernhard Vorstius zu Voerde zugehörige, daselbst gelegene Schmitz-Kathe, bestehend aus dem Wohnhause, der Scheune, dem Brauhause, Hofraum, Garten, Ackerländereien und Wiesegrund, zusammen nach Abzug der Lasten taxirt zu 4380 Rthlr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

30 Stbr. Clevisch, in dem deshalb angesetzten Terminen den 28sten Januar, den 29. März und den 30. May 1820, Morgens 10 Uhr, öffentlich dem Meistbietenden an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, können sich in gedachten Terminen einfinden und ihre Gebote ad Protocollum abgeben. Taxe und Vorwarden sind übrigens dem hier angeschlagenen Subhastations Patent beigefügt, und können überdem täglich in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Dinslacken den 26. November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Voswinckel. Rouviere.

v. d. Heyden.

Publikandum.

Die auf dem Schiff des hiesigen Beurdschiffers Johann Lamerts, inventarisirten Mobilien, sollen zu Ruhrort den 25 May c. Vormittags um 9 Uhr in dem Packhause des Herrn Stinnes versteigert werden,

vom Land- und Stadtgericht Duisburg den 21. April 1820.

Wintgens.

Edictal-Citation.

Da der aus Berlin gebürtige Sekonde-Lieutenant Carl Friedrich Wilhelm Baer des 25sten Infanterie-Regiments (1sten Rheinischen) sich am 11. August 1817 von seinem Regiment heimlich entfernt hat, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich sofort oder spätestens in dem

auf den 5ten Juny d. J.

angesetzten peremtorischen Termin, hierselbst vor dem unterzeichneten Gericht zu gestellen, um über seine Entweichung Rede und Antwort zu geben; widrigenfalls — auf den Grund des Allerhöchsten Edikts vom 17. November 1764 — gegen ihn in contumaciam, als muthwilligen Deserteur, auf Cassation, Anheftung seines Bildnisses an den Galgen, so wie auf Confiscation seines gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens zur betreffenden Regierungs-Haupt-Kasse, durch ein Kriegs-Gericht erkannt werden wird.

Zugleich wird der offene Arrest über das Vermögen des Entwichenen hiermit verhängt, und Jedermann, der von ihm Geld oder Geldeswerth in Händen hat, bei Strafe des doppelten Ersatzes, aufgefordert, dem Vorgeladenen Nichts davon verabfolgen zu lassen, sondern solches sofort dem Divisions-Gericht, unter Vorbehalt des daran habenden Rechts, anzuzeigen. Cöln den 10. März 1820.

Königl. Preuß. Gericht der 15ten Division.

v. Hobe. Knauff.

Verkaufs-Anzeige.

Zufolge höhern Orts erfolgter Genehmigung wird am 12ten des künftigen Monats Juny der sogenannte Clevische Stadtwald 363 holl. Morgen 10 Ruthen groß in 69 verschiedenen Parzeelen, nebst dem darauf befindlichen Buchen-, Tannen- und Eichen-Holze, durch den Unterzeichneten auf dem hiesigen Rathhause in Einem Termin, den Meistbietenden, unter Bewilligung ausgedehnter Zahlungsfristen, öffentlich verkauft werden.

Es werden hierbei die Gläubiger der Stadt Cleve benachrichtiget, daß ihre Schulden-Obligationen bei dem Verkaufe zu dem vollen Nominal-Werthe angenommen werden sollen, daher solche um so mehr zur Theilnahme eingeladen werden, als die Nichtankaufenden städtische Gläubiger verbleiben.

Die genehmigten Verkauf-Bedingungen nebst Figurativ-Charte und Abschätzungs-

Plan des zu veräußernden Grundstücks können übrigens bis zum Tage des Verkaufs jederzeit auf dem Kreis-Sekretariate hierselbst, so wie erstere, auf jedem Bürgermeisterei-Amte des Clevischen Kreises, eingesehen werden.

Cleve den 1. May 1820.

Der Königl. Landrath.
v. d Wosel.

Bekanntmachung.

Mit höherer Genehmigung ist der seither in der Gemeinde Kervenheim den 1sten Sonntag im August eintreffende Jahrmarkt, auf den 2ten Sonntag nach St. Petri und Pauli (den 29. Juny) verlegt worden, welches hiermit bekannt macht

Der Bürgermeister,
Gerdts.

Kervenheim den 1. May 1820.

Bekanntmachung.

Das in der Feldmark bei Wanheim gelegene Stück Ackerland groß 2 Morgen 70 3/4 Ruthen cölnisch oder 3 Morgen 39 1/2 Ruthen magdeburgisch, bisher an Peter Mens verpachtet, wird zur Vererbpachtung in drei gleiche Parzeele und auch im Ganzen ausgestellt. Hierzu ist der Bietungstermin auf Montag den 15. May a. c. Nachmittags 4 Uhr bei dem Wirth Heinrich Hagenacker zu Wanheim angesetzt, wozu Lusttragende eingeladen werden.

Duisburg den 17. April 1820.

Der Domainen-Rentmeister,
Berkmann.

Bekanntmachung.

Am künftigen Mittwoch den 10ten dieses, des Morgens um 11 Uhr, sollen, in der Schreibstube des Unterzeichneten, die Reparaturen an der Binnenmühle der Erben Robbers dem Wenigstfordernden öffentlich anverdungen werden. Die Bedingungen und das Besteck sind bey demselben einzusehen.

Cleve den 3. May 1820.

Hopman, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Der zu Labbeck gelegene Kerstjeshoff groß ungefähr 41 holländische Morgen, soll den 12ten May dieses Jahrs Nachmittags 2 Uhr beim Gastwirth Herrn Ingenlath zu Xanten öffentlich im letzten Termin verkauft werden.

Xanten den 21. April 1820.

Der Notar Houben.

Verkaufs-Anzeige.

Das zu Xanten auf der Scharnstraße, gelegene Haus nebst Scheune und Garten, dem Herrn Jacob Stern zugehörend, soll auf Donnerstag den 18. May im 1sten Termin, und 8. Juny im 2ten Termin, Nachmittags 2 Uhr, in der Schreibstube des unterschriebenen Notars, öffentlich jedoch freiwillig auf sehr vortheilhafte Bedingungen, verkauft werden.

Xanten 26. April 1820.

Der Notar Houben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs-Anzeige.

Auf Mittwoch den 8. und 15. May jedesmahl Nachmittags 2 Uhr, soll die am Balberg in der Bürgermeisterey Labbeck gelegene Schütins-Kathe, bestehend in Haus, Garten, Baumgarten, Bauland und Gehölz, groß ungefähr 6 holländische Morgen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, auf gedachter Kathe, verkauft werden. Xanten den 1ten May 1820.

Houben, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Der Ackersmann Thomas Kempkens am Gocherberg bei Goch wird am 10ten dieses Monats, 9 Uhr Vormittags, seine ganze Acker-Fortfahrung, bestehend in 2 siebenjährigen Pferden, 6 Stück Rindvieh, 17 überjährigen Schweinen, Karren, Pflügen, Hausmeubeln, trockene, Eichen und Tannenbrettern, ferner eine Scheuer von 3 Gebund öffentlich verkaufen lassen.

Goch den 2ten May 1820.

Ingenmey.

Oeffentliche Verpachtung.

Die beiden S. Hochwohlgeboren dem Freiherrn Hrn. von Herteveld zuständigen, zu Höst und Weeze gelegenen Korn-, Wasser- und Windmühlen, bestehend jede aus zwei Gängen, erstere mit einer anständigen Wohnung, Brennerei-Gebäude, Scheune und Schoppen, und Letztere mit einer Schälmühle (Pelmolen), sollen in Terminis den 12ten und 19ten dieses Monats, 10 Uhr Vormittags, an dem Hause des Wirths H. Chateau zu Weeze, öffentlich zur Verpachtung ausgeboten werden. Die Verpachtung geschieht für zwölf Jahre, primo künftigen July anzutreten. Goch den 2. May 1820.

Ingenmey.

An meine Freunde innerhalb des Regierungs-Departements Cleve.

Oeffentliche Danksagungen für genossene Freundschaft sind gewöhnlich! Von Ihnen wurde mir keine gewöhnliche Freundschaft zu Theil, deshalb auch keine öffentliche Danksagung, sondern nur ein herzliches Lebewohl! Nebst diesem aber die Versicherung: dass Sie immerwährend in meinem Herzen eingeschlossen bleiben werden.

Dorsten am 26. April 1820.

Bose.

Es wird für eine Herrschaft in der Gegend von Wesel ein unverheiratheter Gärtner gesucht, welcher außer den von einem Gärtner gewöhnlich geforderten Kenntnissen und Fähigkeiten, auch die Pflege der Orange-Bäumen, Blumen und fremden Gewächse in Treibhäuser kennt. Das Gehalt wird der Geschicklichkeit angemessen seyn.

Bewerber wollen sich in frankirten Briefen mit Beifügung ihrer Addresse und Zeugnisse, sowohl über ihre Aufführung als über ihre Fähigkeiten und mit dem Buchstaben R. bezeichnet an den Herrn Buchhändler Bagel in der breiten Brückstraße zu Wesel melden.

Bekanntmachung.

Da ich willens bin, mein bis jetzt durch Schiffer J. Hölsken befahrenes neues starkes sehr bequemes Schif, der Junge Wilhelm genannt, mit Zubehören, aus freier

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hand freiwillig, auf sehr vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen, fordere ich alle Kauflustige auf, sich bei meinem resp. Sohn und Schwiegersohn W. Disch und H. W. Heykmann hieselbst zu addressiren, welche beide ich, wegen häufiger Abwesenheit mit gehöriger Vollmacht, zu dem Ende versehen habe.

Die Ladungsfähigkeit ist 2900 Centner.

Rees den 19. April 1820.

H. Disch.

Denen geehrten Reisenden mache ich hiedurch ganz ergebenst bekannt, daß ich unter meiner alten Firma

Gasthof zum deutschen Haus

eine neue Wohnung auf dem hiesigen großen Markt, neben dem Rathhaus liegend, bezogen habe. Mit Wohnzimmern, Wagen-Remise und Stallung versehen, werde ich mich bemühen, durch eine pünktliche und billige Bedienung das früher genossene Zutrauen der bei mir Einkehrenden auch jetzt zu verdienen, und ich schmeichle mich daher eines geneigten Zuspruchs, um welchen ich zugleich ganz ergebenst bitte.

Wesel den 28. April 1820.

Oleff, Gastwirth.

In einer angesehenen Apotheke wird ein junger Mensch von guter Herkunft und Erziehung, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, als Lehrling gesucht. Nähere Auskunft giebt die Redaktion dieses Blattes, an die sich Auswärtige in postfreien Briefen wenden wollen.

Ankündigung.

Ein von Vielen lebhaft gefühltes Bedürfniß ist die Herausgabe einer Wochenschrift für Prediger und Schullehrer.

Einige um das Kirchen- und Schulwesen verdiente Männer haben sich, von Liebe und Eifer für die gute Sache beseelt, entschlossen, diesem Bedürfnisse abzuhelfen und von Neujahr 1820 an eine Wochenschrift herauszugeben, die den Titel:

Wochenblatt für Prediger und Schullehrer der Preußischen Monarchie

führen wird.

Die eigentliche Tendenz dieses Wochenblatts wird, seinem Plane nach, seyn:

1) Mittheilungen über Verhandlungen der Kreissynoden; soweit ihre Publicität rathsam ist;
2) Nachrichten über Kirchen- und Schulverfassung nach dem Thema: was ist gut — was ist schlecht — was ist besser oder schlechter geworden;
3) Zweckmäßige Kirchen- und Schuleinrichtung;
4) Conferenzgesellschaften und Nachhülfsschulen;
5) Prediger und Schullehrer-Bibliotheken und Lesegesellschaften;
6) Einzelne belehrende Circulare der Superintendenten an die Prediger und Schullehrer so fern ihre Bekanntmachung von allgemeinem Nutzen und überhaupt rathsam ist;
7) Kurze Lebensbeschreibungen und Nachrichten von dem Thun und Wirken verstorbener Prediger und Schullehrer, und anderer Männer des Landes, so fern sie auf das Kirchen- und Schulwesen Einfluß hatten, oder sich darum verdient machten;
8) Anzeige der von dem Königlichen Ministerio dem Kirchen- und Schulwesen gegebenen gesetzlichen Verordnungen, so wie derer von den Provinzial-Konsistorien erlassenen;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9) Allgemeine Mittheilungen über: das Kirchen- und Schulwesen betreffende Angelegenheiten.

10) Dienstbeförderungen und Versetzungen ꝛc. ꝛc.

11) Anzeige nützlicher Schriften für Prediger und Schullehrer besonders zum praktischen Gebrauch.

Gründlichkeit, Wahrheit, Unparteilichkeit und reine Liebe zur Sache, sind die Gesetze welche sich die Herausgeber zur Richtschnur genommen haben, und welche sie mit dem regsten Eifer zu erhalten, sich bestreben werden.

Mögen die Herren Superintendenten, Prediger und Schullehrer, dieses ihnen so nützliche Unternehmen mit der Theilnahme unterstützen, die es verdient, dann wird es nicht nur von Dauer seyn, sondern auch seiner Vollkommenheit näher gebracht werden können.

Es erscheint davon wöchentlich ein Stück von einem ganzen Bogen in Quart, auf gutes, weißes Papier schön gedruckt, also jährlich 52 Stücke, und wenn es nöthig ist mit Beilagen dazu, um den äußerst wohlfeilen Preis (um auch Unbemittelten die Anschaffung zu erleichtern) von 2 Rthlr. 12 Ggr. Pr. Cour. in halbjähriger Vorausbezahlung von 1 Rthlr. 6 Ggr. Preuß. Cour. die beim Empfang des ersten Stück geleistet wird.

Bestellungen auf dieses Wochenblatt nehmen die Herren Superintendenten, alle Wohllöbliche Postämter und Buchhandlungen an, welche sie bis zum 1ten Dezember spätestens an Unterzeichneten einzusenden haben.

Erfurt den 1ten October 1819

(Gez.) Johann Carl Müller, Buchhändler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 21.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XIX.)

Cleve den 13. May 1820.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Dem wegen viermaliger Desertion zur Festungsstrafe verurtheilten Militair-Sträfling **Carl Ferdinand Schumacher**, welcher unten näher bezeichnet wird, ist es gelungen, am 1sten d. M. von der Festungs-Arbeit zu Jülich zu entspringen.

Sämmtliche Polizei-Behörden unseres Bezirkes, so wie die Königl. Gendarmerie, werden hierdurch aufgefordert, sich die Entdeckung des Entwichenen angelegen seyn, und ihn im Betretungsfall verhaften und hieher abliefern zu lassen.

Cleve den 6ten Mai 1820.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Person-Beschreibung. **Carl Ferdinand Schumacher**, gebürtig aus Alt-Brandenburg, seines Gewerbes ein Schuster, ist 23 1/2 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll 1 Strich groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, hohe Stirn, blaue Augen, große und gebogene Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, länglicht-rundes Gesicht, blasse Gesichtsfarbe und einen schwachen Körperbau.

Bei der Entweichung trug derselbe: eine grün-tuchene Jacke mit gelbem Kragen, eine weiße Tuchhose, eine blau-tuchene Mütze mit rothem Besatze und gelbem Nath-Vorstoße.

— — —

In der Nacht vom 30. vorigen auf den 1. dieses Monats sind aus der Behausung der Wittwe Leygraf zu Appeldorn mittelst Einbruchs gestohlen worden: Zwei Stücke frischgebleichter Leinwand, das eine, von 20 brab. Ellen, 1 1/2 Elle breit; und das andere von 13 Ellen und 1 5/8 Ellen breit; beide vorzüglich daran kennbar, daß wider die Gewohnheit die Enden der beiden Stücke gesäumt sind.

Indem ich einen jeden vor dem Erwerb des Gestohlenen warne, fordere ich alle diejenigen, welchen irgend ein zur Ausmittelung der Thäter zweckdienlicher Umstand bekannt seyn oder werden möchte, hiemit auf, von ihrer desfalsigen Wissenschaft sofort die nächste Ortsbehörde oder den Unterzeichneten in Kenntniß zu setzen.

Cleve den 9ten Mai 1820.

Der Königl. Preuß. Instruktions-Richter des Clevischen Kreisgerichts-Bezirks.

v Salomon.

Bekanntmachung.

Am 12ten Oktober v. J. ist von den Zollbeamten des Hauptamtbezirks Emmerich ein Karren, mit zwei Pferden bespannt, und eine Ladung von 18 Zentner 55 Pfund Blättertaback führend, darum angehalten worden, weil dieser aus dem

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gränzbezirk kommende Transport mit einem Begleitschein versehen war, den man offenbar verfälscht hatte. Da der Führer dieses Karrens entsprungen, und bis jetzt sich Niemand als Eigenthümer gemeldet hat, so machen wir diesen Vorfall hierdurch, nach Vorschrift des §. 180. Theil I. Titel 51. der allgemeinen Gerichts-Ordnung, öffentlich und mit der Erklärung bekannt, daß wenn sich innerhalb vier Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmal im öffentlichen Anzeiger eingerückt werden wird, sich Niemand meldet, der Ertrag, aus dem zur Verhütung der Pflegekosten der Pferde, und des Verderbens der Waare von uns verfügten Verkaufe derselben, confiscirt, und der Staatskasse berechnet werden wird.

Cleve den 29. April 1820.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Publikandum.

In dem Hause des Taglöhners Jacob Buscher hieselbst sollen dessen inventarisirte Gereiden den 12. Juny c. Vormittags um 9 Uhr zur Bezahlung judicatmäßiger Forderung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einladet das Land- und Stadtgericht zu Duisburg den 22. April 1820.

Wintgens.

Osterman.

Publikandum.

Im Auftrage der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Cleve sollen die, in der Nacht vom 24 auf den 25 Juny vorigen Jahrs an der Ruhr bey Duisburg in Beschlag genommenen Colonial- und Manufaktur-Waaren, welche in der Bekanntmachung vom 13. Januar cur. (Beilage des Amtsblattes Stück III. und IV.) verzeichnet sind, nunmehr, da sich niemand als Eigenthümer gemeldet hat, in Folge der von vorgedachter Königlichen Hochlöblichen Regierung unterm 27. v. M. auf den Grund des §. 180. Theil I. Tit. 51. der allgemeinen Gerichts-Ordnung, ausgesprochenen Confiscation, in Termino Mittwoch den 14. künftigen Monats Morgens um 8 Uhr, öffentlich in dem Lagerhause des Haupt-Zoll-Amts, den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung und unter den alsdann vorzulegenden, auch zur Einsicht offengelegten Bedingungen, in größern und kleinern Quantitäten, verkauft werden.

Duisburg den 3ten May 1820.

Königliches Haupt-Zoll- und Steuer-Amt.

Maassen. Hövel. Clemens.

Verkauf von Gemeinde-Grundstücke zu Calcar.

Zur Tilgung von Communal-Schulden ist der im Kreise und Regierungsbezirk Cleve gelegenen Gemeinde Calcar, höhern Orts der Verkauf nachfolgender ihr gehörigen Grundstücke, bestehend in Wiesen, zugestanden worden:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende No.	Benennung der Wiesen.	Größe. Holländische Morgen.	Ruthen.
1	Der 1ste Bruchkamp	»	544
2	Der 2te dito	1	288 1/4
3	Die 1ste Molets-Weide	1	589 1/4
4	Die 2te dito	1	560 1/2
5	Das Bauland zum Anschuß gehörig	»	483 1/2
6	Die Anschußweide	»	456 1/4
7	Die Kuhlweide	1	209 1/4
8	Die 1ste Ziegel-Kuhl-Weide	2	78
9	Die 2te dito	1	77
10	Die 3te dito	1	47 1/2
11	Der 1ste Mittelschlag	1	67
12	Der 2te dito	»	593 1/2
13	Der 3te dito	1	193 1/2
14	Der 4te dito	1	42
15	Der 5te dito	1	126 1/2
16	Der 6te dito	2	22 1/2
17	Der 7te dito	2	70
18	Der 8te dito	2	90
19	Der 3te Bruchkamp	1	566
20	Der 4te dito	»	545
21	Der 5te dito	1	430
22	Der 6te dito	1	585 1/2
23	Die 1ste Scherdersbende	1	242
24	Die 2te dito	1	134 1/2
25	Die 3te dito	1	12
26	Der 4te Mittelschlag	»	444
27	Der 3te dito	1	272 1/4
28	Der 1ste und 2te Theil des 2ten Mittelschlags	2	109 1/2
29	Der 1ste und 2te Mittelschlag	1	299 1/2
30	Das Bollwerk am Kesselthor	2	98 1/2
31	Die Ferkens-Weide	2	294
32	Die Boeremands-Weide	4	102 1/2
	Summa ...	50	293 3/4

Es wird der präparatorische Termin hierzu, auf Montag den 5ten Juny d. J. festgesetzt, wo solcher durch den Unterzeichneten Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause zu Calcar abgehalten werden soll; so wie der Tag, an welchem der definitive Zuschlag geschieht, näher bekannt gemacht werden wird.

Die Zahlung der Kaufschillinge kann übrigens in angemessener Zeitfrist, entweder baar oder in Calcarschen Gemeinde-Schuld-Obligationen zu ihrem Nominal-

Werthe Statt finden, und können die Verkaufs-Bedingungen sowohl auf dem Kreis-Sekretariate hierselbst, als auf jedem Bürgermeister-Amte des Clever Kreises bis zum Tage des schließlichen Verkaufs allemal eingesehen werden.

Cleve den 6. May 1820.

Der Landrath v. d. Mosel.

Bekanntmachung.

Montag den 29sten Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, wird bei dem Gastwirth Herrn H. von Beisen hieselbst, der Domanial-Strünkmanns-Hof zu Duissern, bestehend aus:

1)				Wohnhaus und Scheune,
2)	1	Morgen	107	Ruthen Hofraum, Baum- und Gemüsegarten
3)	41	—	28 1/4	— Ackerland,
4)	6	—	53 1/2	— Wiese,
5)	1	—	58 1/2	— Schlagholz,

Summa 50 Morgen 97 1/4 Ruthen kölnisch Maaß,

alternative zur Verpachtung auf sechs Jahre und zur Erbverpachtung ausgestellt; wozu Lusttragende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vorwarden täglich auf der hiesigen Königlichen Rentei zur Einsicht offen liegen.

Duisburg den 22. April 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Berkmann.

Bekanntmachung.

Freitag den 19ten Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr wird auf der hiesigen Königlichen Rentey der Abbruch und die Wiederaufbauung einer Mauer am Minoriten-Kloster hieselbst, öffentlich den Wenigstfordernden verdungen, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Kosten-Anschlag und Bedingungen täglich bei Unterzeichneten zur Einsicht offen liegen.

Duisburg den 5ten Mai 1820.

Der Domainen Rentmeister,
Berkmann.

Publikandum.

Zur Verdingung der an der Lipper-Brücke am Flahm befindlichen Reparaturen, und zum Verkauf der bei der vorläufigen Noth-Reparatur verwendeten und noch brauchbaren Materialien, steht ein Termin auf **Dienstag den 23sten dieses Monats Nachmittags gegen 3 Uhr** an der Behausung des Wirths Grieving am Flahm an, wozu Lusttragende eingeladen werden.

Dinslacken den 9ten May 1820.

Königliches Rentey-Amt.
Althoff.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung auf 24 Jahre des oberhalb Essenberg befindlichen sogenannten Friemeursheimschen Rheinfährs, soll am Dienstag den 23. dieses Monats, auf dem Rathhause zu Meurs um 10 Uhr des Morgens geschritten werden.

Liebhaber können die bei dieser Verpachtung zum Grunde gelegt werden sollende Bedingungen, wobei die Anlegung einer Eier-Brücke — jedoch auf Kosten des Anpächters — zur Sprache kommen wird, schon vorab täglich während den gewöhnlichen Amts-Stunden bey unterzeichneter Stelle einsehen.

Rheinberg den 4. May 1820.

Das Meursische Rentey Amt.
Schloer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Die hiesige evangelische Gemeine ist gesonnen, ein ihr zugehöriges Capital von 450 Reichsthaler Clevisch Courant, das binnen kurzer Zeit rentlos wird, zu 5 proCent gegen hypothekarische Sicherheit, auf liegende Gründe wiederum auszuthun. Lusttragende wollen sich dazu in frankirten Briefen bei dem Unterzeichneten melden. Bislich bei Wesel den 7ten May 1820.

Klönne,
evangelischer Pfarrer.

Oeffentliche Anfforderung.

Bei der bevorstehenden Verlegung des hiesigen hochlöblichen Ober-Landes-Gerichts nach Hamm ersuchen wir diejenigen Parteyen, für die wir bisher gerichtliche Geschäfte besorgt haben, uns vor Ausgang dieses Monaths zu melden, ob sie die Manual-Acten in abgemachten Sachen zurück zu haben wünschen. — Im Fall des Stillschweigens werden im Anfang des künftigen Monaths die Manual-Acten der reponirten Sachen vernichtet werden.

Cleve den 6. May 1820.

Die Justiz Commissarien des Ober-Landes-Gerichts,
Cappell. Heintzmann. Overbeck. Keller.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Kirchenrathes zu Niedermörmter, Bürgermeisterei Appeldorn, soll infolge Genehmigung der geistlichen sowohl als weltlichen hoheren Behörde, das Abbrechen des höchst baufälligen Pastorat-Hauses und der Scheune daselbst, so wie die Maurer- und Zimmer-Arbeit Behuf einer neuen Pfarr-Wohnung, wozu dem Annehmer die Materialien angewiesen werden sollen, in Termino den 16ten dieses, als künftigen Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Küsters Jaspers zu Niedermörmter, dem Wenigstfordernden öffentlich anverdungen werden; wozu Annehmungslustige hiedurch einladet

Der Bürgermeister,
Hallensleben.

Appeldorn den 9. May 1820.

Verkaufs Anzeige.

Das dem Herrn Georg Baron von Hamelberg zugehörige Schloß Boetzelaer, in der Bürgermeisterey Appeldorn belegen, nebst dessen sämmtlichen Gebäuden und den dazu gehörigen Gärten, Baumgärten, englischen Garten, Bau- und Weideländereyen, zusammen ungefähr 95 Morgen 19 Ruth. holl. groß, soll in Terminis den 23sten May und 6ten Juny d. J. des Morgens um 11 Uhr, in 24 Parzeelen vertheilt, auf dem Schlosse Boetzelaer selbst, den Meistbietenden durch den unterzeichneten Notar auf sehr vortheilhafte Bedingungen, die bey diesem und dem Herrn Eigenthümer einzusehen sind, öffentlich, jedoch freiwillig verkauft werden.

Cleve den 8ten May 1820.

Hopman.

Grundgüter-Verkauf in Issum.

Auf Ansteben der Wittwe Derpmans, und deren großjährige Kinder, soll zu Issum in der Behausung der Wittwe Commesmann

am 3ten Juny a. c. Mittags um 1 Uhr

zum öffentlichen Verkaufe nachstehender Grundstücke geschritten werden:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) Ein neues Haus mit einer Scheune und circa 25 Morgen Ackerland, mit den darauf stehenden Früchten, herkommend von den bei Issum gelegenen, sogenannten Err oder Langenhorster-Hof.
2) Ein Busch mit hochstämmigen Eichen groß 3 Morgen 119 Ruthen allda.
3) 24 Morgen Gemeine-Anschuß bepflanzt mit Topfholz.
Obige drei Parzeele grenzen Alle an einander, und
4) Eine Wiese groß circa 2 Morgen, gelegen bei Issum am Fleuth beim Wagenberg.

Die Zahlungstermine sind auf 4 Jahre ausgedehnt, und kann die Benutzung nach der diesjährigen Erndte angetreten werden.

Geldern den 9ten May 1820.

Portmans, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Das dem Hrn. H. Stammen, Müller zu Höst zuständige, an der Landstraße zwischen Goch und Weeze sehr angenehm gelegene Haus mit Gemüse- und Obstgarten, Vortop genannt, nebst 30 Morgen Ackerland erster Qualität, nahe bei im Weezeschen und Gochschen Felde, soll in Terminis den 23. und 30. d. M., 4 Uhr Nachmittags, in dem Gasthofe des Herrn J. Versteyl zu Goch öffentlich zum Verkaufe ausgeboten werden.

Goch den 10. May 1820.

Ingenmey.

Verkaufs-Anzeige.

Am Freitag den 26. May, Morgens um 8 Uhr, am Neuenhause bey dem Schlosse Wissen, sollen die den Minderjährigen van Loë von Wissen zugehörigen Mobilien, auf Ansuchen von deren Hrn Vormündern, öffentlich und freiwillig verkauft werden, nemlich:

Etwa 30 Bette mit Pfühlen, Küssen, Matratzen, Decken, Gardinen, Bettladen, verschiedene Kasten, Kommoden, Canapees, Stühle, Tische, u. s. w.

Goch den 10. May 1820.

Der Notar Felderhoff.

Verkaufs-Anzeige.

Künftige Woche, Mittwoch den 17. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, wird der unterzeichnete Kreisgerichtsvollzieher, verschiedene Hausmobilien, als: Tische, Stühle, Schränke und Küchengeräthe, so wie einige Winkelwaare, bestehend in katunene Tücher und Rocksiamose u. s. w. am Hause des Winkeliers Herrn Andreas Trapmann in Cranenburg, öffentlich und meistbietend, gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Cleve den 10. May 1820.

W. Strücker.

Verkaufs-Anzeige.

Künftige Woche, Samstag den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr, wird der unterzeichnete Kreisgerichtsvollzieher, verschiedene Hausmobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, Küchengeräthe u. s w. und ein Schwein, am Hause des Gastwirthen Theodor van Ackeren in Cranenburg, öffentlich und meistbiethend gegen gleich baare Zahlung verkaufen

Cleve den 10. May 1820.

W. Strücker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Die stimmfähigen Geerbten in dem Düffeltschen Polder werden benachrichtigt, daß am 31sten dieses Monats Morgens 9 Uhr auf der Stadtwaage zu Cleve ein allgemeiner Erbentag gehalten werden wird.

Bei der Wichtigkeit der zu verhandelnden Gegenstände ladet zu einer zahlreichen Versammlung ergebenst ein

Der Deichgräf der Düffeltschen Deichschau,
Van Ackeren.

Mehr den 9ten May 1820.

Bekanntmachung.

Da ich willens bin, mein bis jetzt durch Schiffer J. Hölsken befahrenes neues starkes sehr bequemes Schif, der Junge Wilhelm genannt, mit Zubehören, aus freier Hand freiwillig, auf sehr vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen, fordere ich alle Kauflustige auf, sich bei meinem resp. Sohn und Schwiegersohn W. Disch und H. W. Heykmann hieselbst zu addressiren, welche beide ich, wegen häufiger Abwesenheit mit gehöriger Vollmacht, zu dem Ende versehen habe.

Die Ladungsfähigkeit ist 2900 Centner.

Rees den 10. April 1820.

H. Disch.

Denen geehrten Reisenden mache ich hiedurch ganz ergebenst bekannt, daß ich unter meiner alten Firma

Gasthof zum deutschen Haus

eine neue Wohnung auf dem hiesigen großen Markt, neben dem Rathhaus liegend, bezogen habe. Mit Wohnzimmern, Wagen-Remise und Stallung versehen, werde ich mich bemühen, durch eine pünktliche und billige Bedienung das früher genossene Zutrauen der bei mir Einkehrenden auch jetzt zu verdienen, und ich schmeichle mich daher eines geneigten Zuspruchs, um welchen ich zugleich ganz ergebenst bitte.

Wesel den 28. April 1820.

Oleff, Gastwirth.

Es wird ein solider Jüngling von 14 bis 15 Jahren, welcher die Buchbinderey erlernen will, in die Lehre gesucht. Man melde sich in frankirten Briefen, an Joh. Peter Steinbüchel, Buchbinder in Goch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 22. der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XX.)

Cleve den 20. May 1820.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Der Geometer **Jacob Philipp Gottschalck**, gebürtig und zuletzt wohnhaft in Essen, welcher unten näher signalisirt wird, ist wegen thätlicher Wiedersetzlichkeit gegen den zur Vollziehung der obrigkeitlichen Befehle abgeordneten Polizeidiener, zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe rechtskräftig verurtheilt worden, hat sich aber, als diese Strafe gegen ihn vollzogen werden sollte, aus seinem bisherigen Wohnorte, ohne daß er Vermögen, wohl aber Schulden nachgelassen hat, entfernt, und über seinen gegenwärtigen Aufenthalt hat bis jetzt noch nichts in Erfahrung gebracht werden können, blos dem Gerüchte nach soll er nach Holland gegangen seyn.

Um nun des Verurtheilten wieder habhaft zu werden, und die erkannte Strafe gegen ihn vollziehen zu können, ersuchen wir alle Militair- und Civil-Behörden, unter Erbietung zu allen ähnlichen Gegendiensten, auf denselben vigiliren, und ihn im Betretungsfall entweder hiehin, oder an das Land- und Stadtgericht in Essen abliefern zu lassen.

Werden den 10. May 1820.

Königlich-Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

Der entwichene Geometer **Jacob Philipp Gottschalck**, ist gebürtig und zuletzt wohnhaft in Essen, evangelischer Religion, 54 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat graue Haare, eine hohe Stirne, graue Augenbraunen, blaue Augen, eine kleine Nase, mittelmäßigen Mund, gelbe Zähne, grauen Bart, rundes Kinn, ein ovales Gesicht, und eine gesunde Gesichtsfarbe, seine Statur ist gewöhnlich, er ist aber kurzsichtig, und trägt fast immer eine Brille.

Bekleidet ist derselbe mit einem runden Huth, und einem blauen Ueberrock, auch ist er mit einem Passe zur Reise im Innlande de dato den 26sten August 1819, auf ein Jahr gültig, ausgestellt, von dem Herrn Bürgermeister Klein in Essen versehen.

Edictal-Citation.

Auf Requisition der Commission des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse dieses Lazareths für den

Zeitraum vom Monat Mai 1816 bis zu Ende des Jahrs 1819 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Stuve auf den 19 Juni Morgens 10 Uhr hieselbst auf dem Schlosse angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Cleve den 14. April 1820.

Königlich-Preußisches Oberlandesgericht.

v Müntz.

Edictal Ladung.

Den sämmtlichen Gläubiger der verstorbenen Wittwe Saager geborne Kellermann zu Wesel wird bekannt gemacht, daß per decret. de hod. der Concurs über ihren Nachlaß eröffnet worden.

Sie werden demzufolge hierdurch vorgeladen, in Termino den 20ten Junn, Vormittags 10 Uhr — coram Deputato Herrn Referendarius Henrici ihre Ansprüche an die Masse entweder personlich oder durch einen der Herrn Justiz Commissarien Carp, Emkes, oder Hohdahl, anzumelden und zugleich zu justifiziren

Den Ausbleibenden gereicht sonst zum Präjudiz, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse, bestehend aus einem Häuschen, und wenigen Mobilien praeludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Zugleich wird einem jeden, der etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften, die zum Nachlaß gehören, aufgegeben, dem Gericht davon Anzeige zu machen und solche vorbehaltlich ihrer Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, wiedrigenfalls der Inhaber, welcher solche verschweigt, seines daran habenden Rechts für verlustig erklärt wird.

Endlich soll auch in diesem Termine das zur Saagerschen Concurs Masse gehörige zu 38 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzte Häuschen sub Nro. 328 auf dem Hofmeisterplatz meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden mögen.

Wesel den 12ten April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadtgericht zu Emmerich soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers das dem Barbierer und Schenkwirth Cornelius van Loon hieselbst zugehörige, in der Christopbel Straße sub Nro 651 hieselbst gelegene, auf 415 Reichsthaler Clevisch gewürdigte Haus in Termino den 26 July dieses Jahrs des Vormittags um 11 Uhr in dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichts-Gebäude subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiermit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und können dieselbe die Taxe und die Verkaufsbedingungen in der Gerichts Registratur einsehen, wovon auch Abschriften dem hieselbst affigirten Subhastations Patent beigefügt sind.

Emmerich den 9. Mai 1820

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

v. Renesse.

Juncke.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadt-Gericht zu Emmerich soll auf den Antrag des Herrn Justiz Commissarii Schwartz als Curator des Nachlasses der hieselbst verstorbenen Eheleute Schneidermeisters Bartholomäus te Poel, das zu demselben gehörige, hieselbst im kurzen Sträßchen sub Nro. 982 gelegene, auf 175 Reichsthaler Clevisch gewürdigte Haus, in Termino den 26. July dieses Jahrs des Vormittags um 11 Uhr, in dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichts-Gebäude subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiermit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und können dieselben die Taxe und die Verkaufsbedingungen in der Gerichts Registratur einsehen, wovon auch Abschriften dem hieselbst affigirten Subhastations-Patent beigefügt sind.

Uebrigens werden alle unbekannte Real-Prätendenten vorgeladen, um ihre Gerechtsame vor dem Subhastations-Termin oder spätestens in demselben hieselbst anzumelden, unter der Verwarnung: daß sie sonst mit ihren etwaigen Ansprüchen, insoweit solche das subhastirte Haus betreffen, nach der erfolgten Adjudication gegen den neuen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Emmerich den 9. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funke.

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadt-Gericht zu Emmerich, soll auf den Antrag des Herrn Justiz-Commissarii Schwartz als Executoris des Nachlasses der hieselbst verstorbenen Gertrudis Goris, das zu demselben gehörige hieselbst in der Lilien-Straße sub Nro. 746 gelegene Haus, so auf 95 Reichsthaler Clevisch gewürdiget worden, in Termino den 26. July dieses Jahrs des Vormittags um 11 Uhr, in dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichts-Gebäude subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und können dieselben die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen, in der Gerichts-Registratur einsehen, wovon auch Abschriften dem hieselbst affigirenden Subhastations-Patent beigefügt sind.

Uebrigens werden alle unbekannte Real-Prätendenten vorgeladen, um ihre Gerechtsame vor dem Subhastations-Termin, oder spätestens in demselben, hieselbst anzumelden, unter der Verwarnung: daß sie sonst mit ihren etwaigen Ansprüchen insoweit solche das subhastirte Haus betreffen, nach der erfolgten Adjudication gegen den neuen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Emmerich den 9. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funke.

Edictal-Citation.

Da der aus Berlin gebürtige Sekonde-Lieutenant Carl Friedrich Wilhelm Baer des 25sten Infanterie-Regiments (1sten Rheinischen) sich am 11. August 1817 von seinem Regiment heimlich entfernt hat, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich sofort oder spätestens in dem

auf den 5ten Juny d. J.

angesetzten peremtorischen Termin, hierselbst vor dem unterzeichneten Gericht zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gestellen, um über seine Entweichung Rede und Antwort zu geben; widrigenfalls — auf den Grund des Allerhöchsten Edikts vom 17. November 1764 — gegen ihn in contumaciam, als muthwilligen Deserteur, auf Cassation, Anheftung seines Bildnisses an den Galgen, so wie auf Confiscation seines gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens zur betreffenden Regierungs-Haupt-Kasse, durch ein Kriegs-Gericht erkannt werden wird.

Zugleich wird der offene Arrest über das Vermögen des Entwichenen hiermit verhängt, und Jedermann, der von ihm Geld oder Geldeswerth in Händen hat, bei Strafe des doppelten Ersatzes, aufgefordert, dem Vorgeladenen Nichts davon verabfolgen zu lassen, sondern solches sofort dem Divisions-Gericht, unter Vorbehalt des daran habenden Rechts, anzuzeigen. Cöln den 10. März 1820.

Königl. Preuß. Gericht der 15ten Division.

v. Hobe. Knauff.

Verkaufs-Anzeige.

Zufolge höhern Orts erfolgter Genehmigung wird am 12ten des künftigen Monats Juny Morgens 9 Uhr, der sogenannte Clevische Stadtwald 363 holl. Morgen 10 Ruthen groß in 69 verschiedenen Parzeelen, nebst dem darauf befindlichen Buchen-, Tannen und Eichen-Holze, durch den Unterzeichneten auf dem hiesigen Rathhause in Einem Termin, den Meistbietenden, unter Bewilligung ausgedehnter Zahlungsfristen, öffentlich verkauft werden.

Es werden hierbei die Gläubiger der Stadt Cleve benachrichtiget, daß ihre Schulden-Obligationen bei dem Verkaufe zu dem vollen Nominal-Werthe angenommen werden sollen, daher solche um so mehr zur Theilnahme eingeladen werden, als die Nichtankaufenden städtische Gläubiger verbleiben.

Die genehmigten Verkauf-Bedingungen nebst Figurativ-Charte und Abschätzungs-Plan des zu veräußernden Grundstücks können übrigens bis zum Tage des Verkaufs jederzeit auf dem Kreis-Sekretariate hierselbst, so wie erstere, auf jedem Bürgermeisterei Amte des Clevischen Kreises, eingesehen werden.

Cleve den 1. May 1820.

Der Königl. Landrath.

v. d Mosel.

Publikandum.

Im Auftrage der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Cleve sollen die, in der Nacht vom 24 auf den 25 Juny vorigen Jahrs an der Ruhr bey Duisburg in Beschlag genommenen Colonial- und Manufaktur-Waaren, welche in der Bekanntmachung vom 13 Januar cur. (Beilage des Amtsblattes Stück III. und IV.) verzeichnet sind, nunmehr, da sich niemand als Eigenthümer gemeldet hat, in Folge der von vorgedachter Königlichen Hochlöblichen Regierung unterm 27. v M. auf den Grund des §. 180. Theil I. Tit. 51. der allgemeinen Gerichts Ordnung, ausgesprochenen Confiscation, in Termino Mittwoch den 14. künftigen Monats Morgens um 8 Uhr, öffentlich in dem Lagerhause des Haupt-Zoll Amts, den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung und unter den alsdann vorzulegenden, auch zur Einsicht offengelegten Bedingungen, in größern und kleinern Quantitäten, verkauft werden.

Duisburg den 3ten May 1820.

Königliches Haupt-Zoll- und Steuer-Amt.

Maassen. Hövel. Clemens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ankündigung.

Montag den 19ten künftigen Monats, Morgens 10 Uhr, wird hier in der Wohnung des Gastgebers Gisbertz mit dem Verkauf einer Partie konfiscirter Waaren, bestehend in etwa 1800 ℔ Karotten, 1000 ℔ Rauchtaback, 6000 ℔ Zucker, 2000 ℔ Kaffe, 70 ℔ Tafelglas, 30 ℔ Leinwand, 90 ℔ Metall-Waaren, 48 ℔ Leder, 45 ℔ Nanquin, 50 ℔ Cacaobohnen und sonstigen Kleinigkeiten, angefangen, und damit an den folgenden Tagen fortgefahren.

Der Verkauf geschieht theilweise, und gegen gleich baare Bezahlung. Die nähern Bedingungen werden beim Verkaufstermine bekannt gemacht.

Kaldenkirchen den 16. May 1820.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll- und Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Der Domanial-Garben-Zehnten im Kleinhochfeld bei Duisburg, wird Freitag den 2ten Juny d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf der hiesigen Königlichen Rentei zur Verpachtung für die Jahre 1820 und 1821 ausgesetzt, wozu Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.

Duisburg den 16ten May 1820.

Der Domainen-Rentmeister,
Berkmann.

Bekanntmachung.

Montag den 5ten Juny a. c. des Morgens um 10 Uhr, sollen in dem Geschäfts-Lokale des Königl. Domainen-Rentei-Amts zu Wesel Nro. 357, die hiernach bezeichneten, St. Petri 1821 pachtlos werdenden, Domainen-Höfe und Kathen, zur anderweiten Verpachtung auf 6 feste Jahre, öffentlich ausgeboten werden:

1) Der Holtmannshof zu Drevenack, groß 74 M. 174 R. Magd., verpachtet an Heinr. Bohnekamp.
2) Die Hacks- oder Holtfurths-Kathe zu Drevenack, groß 2 M. 140 R. Magd., verpachtet an W. Holtfurth.
3) Der Engelmannshoff zu Damm, groß 74 M. 119 R. Magd., verpachtet an Heinr. Engelmann.
4) Der Klein-Stemmingholts- oder Knuifkenshoff zu Brünen, groß 56 M. 84 R. Magd., verpachtet an H. Knuifken.
5) Die Peters-Kathe zu Bislich, groß 3 M. 57 R. Magd., verpachtet an Derk Dorsemagen.
6) Der Huifkenshof zu Haminkeln, groß 58 M. 25 R. Magd., verpachtet an Heinrich Borgers.

Die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, so wie die Verpachtungs-Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Wesel den 15ten Mai 1820.

Königl. Domainen-Rentei Amt.
Eyseneck.

Bekanntmachung.

Der Ertrag des von dem Fraterhause zu Wesel herkommenden, in dem Amte Brünen zu erhebenden blutigen Zehntens, bestehend in 11 jungen Schweinen, 2 Schaafen und 18 Hühnern, soll zur anderweiten Verpachtung auf 6 feste Jahre öffentlich ausgeboten werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Lizitations-Termin ist auf Montag den 5ten Juny a. c. des Nachmittags 5 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Amtes Nro. 357, wo von heute an die Bedingungen zur Einsicht eines Jeden offen liegen, festgestellt.

Wesel den 15 Mai 1820.

Königliches-Domainen-Rentey-Amt.

Eysenck.

Bekanntmachung.

Die hiesige evangelische Gemeine ist gesonnen, ein ihr zugehöriges Capital von 450 Reichsthaler Clev. Courant, das binnen kurzer Zeit rentlos wird, zu 5 pro Cent gegen hypothekarische Sicherheit, auf liegende Gründe wiederum auszuthun. Lusttragende wollen sich dazu in frankirten Briefen bei dem Unterzeichneten melden.

Büdlich bei Wesel den 7. May 1820.

Klönne,
evangelischer Pfarrer.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Ansteben der Erben der zu Xanten verstorbenen Dame Müller, soll das allda gelegene, sehr geräumige Haus, Scheune und daran stoßender, mit Mauern umgebener großer Garten, auf den 25. Mai und 8. Juny dieses Jahrs, jedesmal des Nachmittags 2 Uhr beym Gastwirth Herrn Ingenlath zu Xanten öffentlich und freiwillig verkauft werden.

Die Vorwarden sind beim unterschriebenen Notar einzusehen.

Xanten den 13 May 1820.

Houben.

Bekanntmachung.

Die stimmfähigen Geerbten in dem Düffeltschen Polder werden benachrichtigt, daß am 31sten dieses Monats Morgens 9 Uhr auf der Stadtwaage zu Cleve ein allgemeiner Erbentag gehalten werden wird.

Bei der Wichtigkeit der zu verhandelnden Gegenstände ladet zu einer zahlreichen Versammlung ergebenst ein

Der Deichgräf der Düffeltschen Deichschau,
Van Ackeren.

Mehr den 9ten May 1820.

Bekanntmachung.

Den 31. Mai 1820, Mittags 3 Uhr, wird der diesjährige Erbentag der Till-Moylandschen Deichschau am Hause des Gastwirths E. van Laack zu Till gehalten, wozu die stimmberechtigten Geerbten einladet

Moyland den 16. May 1820. Der Deichgräf Lommen.

Denen geehrten Reisenden mache ich hiedurch ganz ergebenst bekannt, daß ich unter meiner alten Firma

Gasthof zum deutschen Haus

eine neue Wohnung auf dem hießigen großen Markt, neben dem Rathhaus liegend,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bezogen habe. Mit Wohnzimmern, Wagen-Remise und Stallung versehen, werde ich mich bemühen, durch eine pünktliche und billige Bedienung das früher genossene Zutrauen der bei mir Einkehrenden auch jetzt zu verdienen und ich schmeichle mich daher eines geneigten Zuspruchs, um welchen ich zugleich ganz ergebenst bitte.

Wesel den 28. April 1820.

Oleff, Gastwirth.

Ein Haus nebst Scheune, gelegen sub Nro. 114. in der Wasserstraße, stehen unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. S. Cosman zu befragen.

Es liegen 7000 Rthlr. Clevisch im Ganzen oder Theilweise auf Grundstücke zur ersten Hypothek im hiesigen Bezirk zum Aussetzen bereit; Näheres ist bei H. David Cosman in Cleve zu befragen.

Das den Eheleuten Heinrich Franzen zugehörige in der Heidebergerstraße unter Nro. 594 gelegene Haus, nebst Scheune, Auffahrt und kleinem Garten Platz steht aus freier Hand zu verkaufen. — Man kann sich deshalb an den Eigenthümer wenden.

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 23.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XXI.)

Cleve den 27. May 1820.

Sicherheits-Polizei.

Polizeiliche Bekanntmachung wegen gestohlne Sachen.

In letzterer Nacht sind aus dem Hause Nro. 1518 in der Vorstadt am Rhein fünf, fast noch neue Mannshemden mit weiten, halben Ermeln und zwei Knöpfgen am Kragen, vorn, unter dem Einschnitte, L. V. B. 6 roth gezeichnet, — drei Frauenhemden mit kurzen Ermeln vorn, unter dem Einschnitte A. V. B. 6 roth gezeichnet, ebenfalls fast noch neu, — vier gleichfalls fast noch neue, zweischläfige Bettücher ohne Zeichen, — ein dunkelblau tuchener Manns-Oberrock, mit zwei Reihen, mit Kameelgarn besponnener, nicht großer Knöpfe und, außer den gewöhnlichen Schoßtaschen, einer inwendig in der Brustgegend, auf der linken Seite, befindlichen Quertasche, — ein Paar lange, weite, dunkelblau tuchene Schifferbeinkleider, mit einer Messertasche an der rechten Seite, — ein schwarzer, runder, feiner Filzhut, in welchem am Boden des Kopfes, das Fabrikzeichen des Hutmachers Heinrich Nagel hieselbst sich befindet, — eine Frauentasche von roth und weiß gestreiftem Kattun, — ein baumwollner, roth und weiß gestreifter Schnupftuch, — und ein ganz neuer noch ungesäumter, anderthalb Ellen großer Frauenhalstuch von schwarzem, geköperten, baumwollenen Zeuge

gestohlen worden.

Es wird Jedermann vor dem Ankaufe dieser entwandten Sachen, mit der Aufforderung gewarnet: von etwa bereits bekannten, oder in der Folge sich ergebenden Verdachtsumständen, Behufs der Entdeckung und Wiederherbeischaffung des gestohlnen Gutes, unverzüglich Anzeige zu machen.

Der That verdächtig ist der, so weit, als möglich, unten signalisirte, seinem Namen und sonstigen Verhältnißen nach, unbekannte Mensch, welcher mit einem blauen Bündel am heutigen Morgen in dem, auf dem Glacis der Festung zwischen dem Rhein- und Clever-Thore befindlichen Gebüsche gesehen worden ist und auf dessen Lagerstelle allda demnächst auch zwei eiserne, wahrscheinlich ebenfalls gestohlene, Zugketten, verscharret, sich vorgefunden haben.

Ich ersuche daher, nicht nur, wenn irgend Jemand dieses Individuum und dessen Verhältnisse näher kennen mögte, mir hiervon schleunigst Mittheilung zu machen, sondern auch, und insbesondere alle resp. Behörden: auf dasselbe ein wachsames Auge zu haben und es im Betretungsfalle verhaften und mit den bei ihm vorgefunden werdenden Sachen an mich, oder an das Königliche Land- und Stadtgericht hierselbst abliefern lassen zu wollen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Da der vorgedachte Diebstahl mit einer ungemeinen Dreistigkeit verübt worden, so ist an der Ausmittelung und Habhaftwerdung des Diebes vorzüglich sehr gelegen; und wird demjenigen, welcher den Dieb entdecket, so daß derselbe zur Haft gebracht werden kann, eine Belohnung von fünf Thalern Preuß. Courant zugesichert.

Den unbekannten Eigenthümer der gefundenen zwei Zugketten fordere ich auf: ehebaldigst bei mir oder bei dem Königlichen Land- und Stadt Gericht allhier sich zu melden, sein Eigenthumsrecht nachzuweisen und über die Art und Weise, wie die Ketten ihm entkommen sind, Auskunft zu geben.

Uebrigens läßt sich von dem Umstande: daß in der nächsten Umgebung des Hauses Nro. 1518., gleich nach darin ausgeführtem Diebstahle, sich das dem Hrn. Sam. Osthoff hierselbst von dessen, auf dem Acker in der Aue vor dem Clever-Thore stehenden, Pfluge gestohlene Pflugmesser vorgefunden, darauf schließen, daß beide Diebstähle, von einer und derselben Person verübt worden seyn dürften.

Wesel den 18. May 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Direktor.

Zoepffel.

Signalement des verdächtigen Unbekannten.

Alter etwa 50 Jahre. Größe höchstens 5 Zoll über 5 Fuß. Haare blondgrau, lang hinabhängend. Gesicht glatt. Gesichtsfarbe frisch, roth. Statur gedrungen.

Kleidung.

Schwarzer runder Filzhut. Blau leinener Kittel, den er unten aufgerollet und hoch um den Leib geschürzt gehabt. Blau tuchenes Kamisol. Kurte, blau manchesterne Beinkleider. Weißwollene Strümpfe und kurze Schnürstiefeln.

Bekanntmachung.

Zur Befriedigung eines Hypothekargläubigers sollen an den zu Schermbeck auf dem Rathhause am 15ten Juny c., 27sten July c. und 24sten August c. jedesmal Vormittags 11 Uhr anstehenden Gerichtstagen das unmittelbar an der Chaussee von Wesel nach Münster, nahe an dem Lippfluß, etwa eine halbe Stunde diesseits Schermbeck sehr angenehm gelegene zur Landwirthschaft sowohl als zur Beherbergung reisender Fuhrleute bequem eingerichtete Gut, der Adler genannt, bestehend in einem geräumigen Wohnhaus, zween Scheunen, Stallung für 10 bis 12 Stück Hornvieh, und etwa 40 und mehrere Pferde, zween Gärten, dreien Stücken Ackerlandes, zusammen zu 1 Morgen vermessen, und zu 1368 Thlr. 16 gr. Pr. Courant gewürdiget, ferner noch die nachgenannten, ganz in der Nähe gelegenen Grundstücke:

1) zwei Acker von respective 240 und 147 Ruthen groß, fol. 2. Nro. 28 und 40. der Amts-Charte gezeichnet, zu respective 50 und 40 Thlr. Pr. Courant gewürdiget;

2) eine Weide der Suttert genannt, groß 1 Morgen 156 Ruthen zu 300 Thlr. Preuß Courant gewürdiget, subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mögen sich alsdann einfinden, um ihr Gebot abzugeben.

Die Beschreibung und die Taxe der Grundstücke können in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden, auch sind Abschriften davon an der Thür des hiesigen Gerichtslocals, und des Rathhauses zu Schermbeck angeheftet.

Wesel den 11 April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs Anzeige.

Behufs der Erbsonderung, soll das den Erben Andreas Friedrich Pilgram dahier zugehörige, zu 196 Rthlr. Pr Cour. taxirte Wohnhaus Nro. 526 auf der langen Beginnenstraße in Termino den 24sten July, Nachmittags 4 Uhr, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Wesel den 10ten May 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wocke. Zeisterkamp.

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadt-Gericht zu Emmerich, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers das hieselbst auf dem alten Markt sub Nro. 681 gelegene Haus und Scheune des Fleischers Isaac Meyer so zu 345 Rthlr. Clevisch gewürdigt worden,

in Termino den 12. July dieses Jahrs des Vormittags um 11 Uhr in dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichts Gebäude subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiemit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, und können dieselbe die Taxe und die Kaufsbedingungen, wovon auch Abschriften dem hieselbst affigirten Subhastations-Patent, beigefügt sind, in der Gerichts-Registratur näher einsehen.

Emmerich den 28. März 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

v. Renesse. Funke.

Bekanntmachung.

Das den Kindern der verstorbenen Eheleute Herr Krieges-Rath Bielefeld zugehörige, auf der Brüderstraße am Kloster hieselbst gelegene, Wohnhaus No. 300 1/2 sammt den Gärten und sonstigen Pertinentien, soll am sechsten Juny dieses Jahrs des Vormittags um 11 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube zur öffentlichen Vermiethung ausgeboten werden.

Hamm den 12ten May 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jacobi. Woellenhoff.

Verkauf von Gemeinde-Grundstücke zu Calcar.

Zur Tilgung von Communal-Schulden ist der im Kreise und Regierungsbezirk Cleve gelegenen Gemeinde Calcar, höhern Orts der Verkauf nachfolgender ihr gehörigen Grundstücke, bestehend in Wiesen, zugestanden worden:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende No.	Benennung der Wiesen.	Größe. Holländische Morgen.	Ruthen.
1	Der 1ste Bruchkamp	»	544
2	Der 2te dito	1	288 1/4
3	Die 1ste Molets-Weide	1	589 1/4
4	Die 2te dito	1	560 1/2
5	Das Bauland zum Anschuß gehörig	»	483 1/2
6	Die Anschußweide	»	456 1/4
7	Die Kuhlweide	1	209 1/4
8	Die 1ste Ziegel-Kuhl-Weide	2	78
9	Die 2te dito	1	77
10	Die 3te dito	1	47 1/2
11	Der 1ste Mittelschlag	1	67
12	Der 2te dito	»	593 1/2
13	Der 3te dito	1	193 1/2
14	Der 4te dito	1	42
15	Der 5te dito	1	126 1/2
16	Der 6te dito	2	22 1/2
17	Der 7te dito	2	70
18	Der 8te dito	2	90
19	Der 3te Bruchkamp	1	566
20	Der 4te dito	»	545
21	Der 5te dito	1	430
22	Der 6te dito	1	585 1/2
23	Die 1ste Scherdersbende	1	242
24	Die 2te dito	1	134 1/2
25	Der 3te dito	1	12
26	Der 4te Mittelschlag	»	444
27	Der 3te dito	1	272 1/4
28	Der 1te und 2te Theil des 2ten Mittelschlags	2	109 1/2
29	Der 1ste und 2te Mittelschlag	1	299 1/2
30	Das Bollwerk am Kesselthor	2	98 1/2
31	Die Ferkens-Weide	2	294
32	Die Boeremands-Weide	4	102 1/2
	Summa . . .	50	293 3/4

Es wird der präparatorische Termin hierzu, auf Montag den 5ten Juny d. J. festgesetzt, wo solcher durch den Unterzeichneten Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause zu Calcar abgehalten werden soll; so wie der Tag, an welchem der definitive Zuschlag geschieht, näher bekannt gemacht werden wird.

Die Zahlung der Kaufschillinge kann übrigens in angemessener Zeitfrist, entweder baar oder in Calcarschen Gemeinde-Schuld-Obligationen zu ihrem Nominal-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Werthe Statt finden, und können die Verkaufs-Bedingungen sowohl auf dem Kreis-Sekretariate hierselbst, als auf jedem Bürgermeister-Amte des Clever Kreises bis zum Tage des schließlichen Verkaufs allemal eingesehen werden.

Cleve den 6. May 1820.

Der Landrath v. d. Wosel.

Publikandum.

Im Auftrage der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Cleve sollen die, in der Nacht vom 24 auf den 25 Juny vorigen Jahrs an der Ruhr bey Duisburg in Beschlag genommenen Colonial- und Manufaktur-Waaren, welche in der Bekanntmachung vom 13 Januar cur. (Beilage des Amtsblattes Stück III. und IV.) verzeichnet sind, nunmehr, da sich niemand als Eigenthümer gemeldet hat, in Folge der von vorgedachter Königlichen Hochlöblichen Regierung unterm 27. v. M. auf den Grund des §. 180. Theil I. Tit. 51. der allgemeinen Gerichts Ordnung, ausgesprochenen Confiscation, in Termino Mittwoch den 14. künftigen Monats Morgens um 8 Uhr, öffentlich in dem Lagerhause des Haupt-Zoll-Amts, den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung und unter den alsdann vorzulegenden, auch zur Einsicht offengelegten Bedingungen, in größern und kleinern Quantitäten, verkauft werden.

Duisburg den 3ten May 1820.

Königliches Haupt-Zoll- und Steuer-Amt.

Maassen. Hövel. Clemens.

Ankündigung.

Montag den 19ten künftigen Monats, Morgens 10 Uhr, wird hier in der Wohnung des Gastgebers Gisbertz mit dem Verkauf einer Partie konfiscirter Waaren, bestehend in etwa 1800 ℔ Karotten, 1000 ℔ Rauchtaback, 6000 ℔ Zucker, 2000 ℔ Kaffe, 70 ℔ Tafelglas, 30 ℔ Leinwand, 90 ℔ Metall-Waaren, 48 ℔ Leder, 45 ℔ Nanquin, 50 ℔ Cacaobohnen und sonstigen Kleinigkeiten, angefangen, und damit an den folgenden Tagen fortgefahren.

Der Verkauf geschieht theilweise, und gegen gleich baare Bezahlung. Die nähern Bedingungen werden beim Verkaufstermine bekannt gemacht.

Kaldenkirchen den 16. May 1820.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll- und Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Montag den 5ten Juny a. c. des Morgens um 10 Uhr, sollen in dem Geschäfts Lokale des Königl. Domainen-Rentei-Amts zu Wesel Nro. 357, die hiernach bezeichneten, St. Petri 1821 pachtlos werdenden, Domainen-Höfe und Kathen, zur anderweiten Verpachtung auf 6 feste Jahre, öffentlich ausgeboten werden:

1) Der Holtmannshof zu Drevenack, groß 74 M. 174 R. Magd., verpachtet an Heinr. Bohnekamp.
2) Die Hacks- oder Holtfurths-Kathe zu Drevenack, groß 2 M. 140 R. Magd., verpachtet an W. Holtfurth.
3) Der Engelmannshoff zu Damm, groß 74 M. 119 R. Magd., verpachtet an Heinr. Engelmann.
4) Der Klein Stemmingholts- oder Knuifkenshoff zu Brünen, groß 56 M. 84 R. Magd., verpachtet an H. Knuifken.
5) Die Peters-Kathe zu Bislich, groß 3 M. 57 R. Magd., verpachtet an Derk Dorsemagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6) Der Huiffenshof zu Haminkeln, groß 58 M. 25 R. Magd., verpachtet an Heinrich Borgers.

Die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, so wie die Verpachtungs-Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Wesel den 15ten Mai 1820.

Königl. Domainen-Rentei-Amt.
Eysenck.

Bekanntmachung.

Der Ertrag des von dem Fraterhause zu Wesel herkommenden, in dem Amte Brünen zu erhebenden blutigen Zehntens, bestehend in 11 jungen Schweinen, 2 Schaafen und 18 Hühnern, soll zur anderweiten Verpachtung auf 6 feste Jahre öffentlich ausgeboten werden.

Der Lizitations-Termin ist auf Montag den 5ten Juny a. c. des Nachmittags 5 Uhr in dem Geschäfts Locale des unterzeichneten Amtes Nro. 357, wo von heute an die Bedingungen zur Einsicht eines Jeden offen liegen, festgestellt.

Wesel den 15 Mai 1820.

Königliches-Domainen-Rentey-Amt.
Eysenck.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Ansuchen der Erben der zu Xanten verstorbenen Dame Müller, soll das allda gelegene, sehr geräumige Haus, Scheune und daran stoßender, mit Mauern umgebener großer Garten, auf den 25. Mai und 8. Juny dieses Jahrs, jedesmal des Nachmittags 2 Uhr beym Gastwirth Herrn Ingenlath zu Xanten öffentlich und freiwillig verkauft werden.

Die Vorwarden sind beim unterschriebenen Notar einzusehen.

Xanten den 13 May 1820.

Houben.

Verkaufs-Anzeige.

Am künftigen Mittwoch den 31sten dieses und folgende Tage des Nachmittags um 2 Uhr, läßt der Herr von Drunck, in seiner Wohnung in der Haagschen Straße alhie, seine mehrentheils noch neue Mobilien, bestehend in Sopha's, Stühlen, Sekretairs, Commoden, Tischen von Mahagonienholz, Cabinetten, Spiegeln, Kasten, Fußtapeten, Oefen, Küchengeräthe, Porzellan, Gläsern, Kupferstichen, einer Pendule, Betten, einem Kochofen und papiernen Tapeten um zwei Zimmer zu behängen, durch den unterzeichneten Notar, öffentlich verkaufen.

Cleve den 24sten May 1820.

Hopman.

Verkaufs-Anzeige.

Zum Verkauf einer auf die Clevisch-Märkische Landes-Creditkasse ausgestellten Obligation von 2279 Rthlr. 10 sbr. Clevisch, wovon die Zinsen zu 5 proCent regelmäßig bezahlt werden, wird auf Donnerstag den 8ten Juny, Nachmittags 3 Uhr, im vormaligen Dörreschen Hause in der Haagschen Straße zu Cleve No. 676 ein Termin angesetzt.

Effertz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mühlen-Verpachtung.

Der definitive Verpachtungs-Termin der beiden Mühlen des Freiherrn von Herteveld Hochwohlgeboren, zu Höst und Weeze gelegen, soll Freitag den 2ten künftigen Juny, 10 Uhr Vormittags, an dem Hause des Hrn. Château zu Weeze abgehalten werden.

Goch den 20. May 1820.

Ingenmey, Notar.

Oeffentliche Bücherversteigerung

durch die Imhoff-Schwarz'sche Buchhandlung in Köln, wovon der Verkauf den 5ten Juny 1820 und folgende Tage statt haben wird. Das Verzeichniß ist auf dem löblichen Postamt in Cleve unentgeldlich zu haben.

Verkaufs Anzeige.

Der Ackersmann Gerhard van Merwyck zu Hönnepel, Bürgermeisterei Appeldorn, ist Willens, seine daselbst gelegene Kathstelle, bestehend in einem Wohnhaus in sehr gutem Stande, einem Gemüsegarten mit Gartenfrüchten besetzt und Ackerland mit Roggen und Buchweitzen besäet, zusammen groß 1 Morgen 300 Ruthen holländisch, aus freier Hand zu verkaufen, bei sehr annehmlichen Bedingungen und um sofort nach dem Verkauf zu bewohnen. Kauflustige können sich täglich an ihn wenden.

Hönnepel den 20. May 1820.

Verkaufs-Anzeige.

Der Schullehrer J. H. Hoogen zu Hönnepel, Bürgermeisterei Appeldorn, ist Willens, drei daselbst stehende schwere Ipenbäume, worunter einer sich zur Oehlbank fähig befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich täglich an denselben wenden.

Honnepel den 21. May 1820.

Verkaufs-Anzeige.

Künftige Woche, Mittwoch den 31sten dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, sollen durch unterzeichneten Kreisgerichtsvollzieher, circa 4000 Pfund geschnittenen Rauchtaback, halb amerikanisches und halb hiesiges Gewächs, auf dem kleinen Markte in Cleve, öffentlich und meistbietend, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Cleve den 24. Mai 1820.

W. Strücker.

Bekanntmachung.

Montag den 29sten Mai 1820 Morgens 9 Uhr wird der diesjährige Erbentag der Bynen- und Obermörmterschen Deichschau im gewöhnlichen Local in Marienbaum abgehalten werden, wozu die stimmberechtigten Geerbten einladet

Der Deichgräf, J. H. Rouenhoff.

Bynen den 20. May 1820.

Ein Haus nebst Scheune gelegen sub Nro. 114 in der Wasserstraße, stehen unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei H. S. Cosman zu befragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 24.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XXII.)

Cleve den 3. Juny 1820.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Die unten näher bezeichneten Husaren Heinrich Hülff und August Wendroth vom Königl. 3ten Husaren-Regimente (Brandenburgschen) sind in der Nacht vom 21sten auf den 22sten d. M. aus der Cantonnirung Dahlen, beide zum zweiten Mahle, entwichen, und haben ihre Dienstpferde, so wie ihre Montirungsstücke und Waffen mitgenommen.

Sämmtliche uns untergeordnete Polizei Behörden, so wie die Königliche Gendarmerie, werden hiemit aufgefordert, auf die Entdeckung dieser Ausreisser und der von ihnen mitgenommenen Pferde alle mögliche Wachsamkeit zu verwenden, und dieselben im Falle ihrer Betretung verhaften und hieher abliefern zu lassen.

Cleve den 25 Mai 1820.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Personen-Beschreibung. 1) **Heinrich Hülff**, Geburtsort, Biesenthal in der Provinz Brandenburg; Gewerbe, Schneider; Alter, 32 Jahre; Größe, 5 Fuß 7 Zoll 2 Strich; Haare, blond; Bart, stark; Gesichtsfarbe, blaß; Besondere Kennzeichen: eine starke Säbel-Narbe über der rechten Wange.

2) **August Wendroth**, Geburtsort, Berlin; Gewerbe, Handlungsdiener; Alter, 21 Jahre 4 Monate; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, braun; Augen, roth; Bart, schwach, schwarz; Gesichtsfarbe, gesund. Besondere Kennzeichen, keine.

Bei der Entweichung trug 1) der rc. Hülff einen neuen blauen Dollmann, eine neue Reithose, überzogenen Czakot, Säbel und Tasche ohne Bandelier, Stiefel und Sporen; 2) der rc. Wendroth eben dieselben Stücke und einen Carabiner und Pistolen.

Beschreibung der Pferde.

Pferd des Hülff. Geschlecht, Wallach; Farbe, Weißschimmel; Alter, 12 Jahre; Maaß, 5 Fuß 1 Zoll; Race, Pohlnisch; Abzeichen: am rechten Fuß einen bedeutenden Spat-Brand, auf der linken Lende das Regiments-Zeichen H eingebrennt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Pferd des Wendroth. Geschlecht, Wallach; Farbe, dunkelbraun; Alter, 11 Jahre; Maaß, 4 Fuß 10 Zoll; Race, Pohlnisch; Abzeichen: auf der linken Lende das Regiments-Zeichen $\frac{H}{3}$ eingebrannt.

Beide Pferde waren vollständig gesattelt und gezäumt, und mit Husaren-Schabracken belegt.

— — —

Nach einer von dem Herrn Doctor L. Plato in Wesel unterm 21sten April d. J. gemachten Anzeige, ist seiner einige Tage vorher gemachten Entdeckung zufolge in dessen Wohnung im Heinrich Scholtenschen Hause in der St. Johannis-Straße daselbst ein Diebstahl verübt, und seiner Angabe nach Folgendes gestohlen worden:

1) Zwei silberne, zweigehäusige altmodische Taschenuhren, die eine mit einem emaillirten und die andere mit einem silbernen Zifferblatt mit römischen Zahlen, und von welchen an der einen ein silbernes nicht ausgestochenes Petschaft, und an der anderen ein kleiner goldener, und ein perlemutter Schlüssel sich befinden. 2) Ein Mannsrock von schwärzlichem Tuche, vorn ausgeschnitten, und Knöpfe von demselben Zeug. 3) Ein Frauenrock von violetten Kalmank. 4) Zwei Westen von weissen Dimituch. 5) Eine violettuchene Weste. 6) Zwei Paar lange Beinkleider von gelben Nanquin. 7) Ein Paar dito von weißem Tuche, und 8) an baarem Gelde: a) ein Napoleonsd'or, b) Fünf Stück Ducaten, c) Zwei fremde Geldstücke, deren jedes 1 Rthlr. 4 sbr. werth, und d) einen halben Frank.

Warnend vor dem Ankauf der von 1 bis 7 incl. bemerkten Gegenstände, fordern wir zugleich einen Jeden auf, dem von dem Thäter dieses Diebstahls oder den gestohlenen Effekten und Gelder etwas bekannt seyn, oder noch bekannt werden möchte, es unverzüglich der nächsten Ortsbehörde, oder dem unterzeichneten Inquisitoriat anzuzeigen.

Werden den 13. Mai 1820.

Königlich-Preußisches Inquisitoriat.

— — —

In der letzten Woche des Monats April ist dem Taglöhner Johann Flintrop hieselbst aus seiner Wohnung eine silberne englische Taschenuhr, mit zwei silbernen und einem kupfernen Kasten, porzellanenem Zifferblatte und schwarzen Zeigern, einer stählernen Kette von breiten ebenen länglichten Ringchen nebst stahlenem ebenen Schlüssel und dito ungravirtem Petschaft, gestohlen worden.

Indem vor dem Ankaufe dieser Uhr gewarnt wird, wird derjenige der über den Thäter dieses Diebstahls einige Auskunft zu geben im Stande seyn möchte, ersucht, uns davon zu benachrichtigen.

Cleve den 24. May 1820.

Der committirte Instruktions-Richter,
Scheibler.

— — —

In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. sind aus der Behausung des Taglöhners Johann Boß zu Moyland, Canton Calcar, mittelst Einbruchs gestohlen worden:

Zwei Stücke ungebleichter Leinwand, das eine von 20 und das andere von ungefähr 50 Ellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der Nacht vom 14. auf den 15. dieses, aus der Behausung des Ackersmanns Heinrich Hahs auf Hegmannshof zu Capellen, Canton Geldern, jedoch ohne erschwerende Umstände:

1) 9 oder 10 Mannshemde, gez. D. K. 2) Zwei schwarze manschesterne Hosen. 3) Eine Weste vom nämlichen Zeuge 4) Ein Paar blaue sayettene Strümpfe, und 5) an Geld, ein Dukaten in Gold und drei franz. Kronthaler.

In der Nacht vom 25. auf den 26. dieses aus der Wohnung des Ackersmanns Johann de Greef zu Hurendeich, Bürgermeisterei Griethausen, Canton Cleve, mittelst Ersteigung:

1) Eine lange Hose von blauem Manschester. 2) Drei Mannshemde, gez. I. T. B. 3) Eine silberne englische Taschenuhr. 4) Ein Mannshut, mit blauem Futter, und 5) Ungefähr zehn Reichsthaler an Geld.

Indem ich diese drei Diebstähle zur öffentlichen Kunde bringe, und einen jeden vor dem Erwerb der oben verzeichneten gestohlenen Gegenstände warne, fordere ich alle diejenigen, welchen irgend ein zur Ausmittelung der unentdeckt gebliebenen Thäter zweckdienlicher Umstand bekannt seyn oder werden möchte, hiemit auf, von ihrer desfalsigen Wissenschaft sofort die nächste Ortsbehörde oder den Unterzeichneten in Kenntniß zu setzen.

Cleve den 30. Mai 1820.

Der Königl. Preuß. Instruktions-Richter des Clevischen Kreisgerichts-Bezirks.

v Salomon.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Heitzungs- und Beleuchtungs-Materialien für die hiesige Garnison und die Gendarmerie-Reserve, soll für die Zeit vom 1. Octb. 1820 bis dahin 1821 den Wenigstfordernden im Wege schriftlicher Submissionen überlassen werden.

Die Quantitäten bestehen ungefähr aus:

a) 1646,000 ℔ Kohlen. b) 27375 Scheffel Grieß.
c) 730 Karren Lehm. d) 42500 Schanzen.
e) 35,000 ℔ Stroh. f) 6,700 ℔ Talglichter.
g) 1700 Maaß Oehl. h) 20 ℔ Dochtgarn.

Lusttragende Uebernehmer wollen ihre Erbietungen an uns bis zum 20. Juny d. J. versiegelt, mit der Aufschrift:

„Submission auf die Lieferung der Heitzungs- und Beleuchtungs-Materialien für die Garnison"
„Düsseldorf"

einreichen.

Die Recognoscirung und Eröfnungen der Erbietungen geschieht am Mittwoch den 21. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr in unserm Sitzungssaale, in Gegenwart der dazu hierdurch einzuladen werdenden Submissionairs.

Die Bedingungen sind täglich bei dem Kasernen-Verwaltungs-Inspektor von Heyne einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Düsseldorf den 19. May 1820.

Königl. Preußische Regierung. Erste Abtheilung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Edictal-Citation.

Auf Requisition der Commission des allgemeinen Garnison Lazareths zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse dieses Lazareths für den Zeitraum vom Monat Mai 1816 bis zu Ende des Jahrs 1819 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen und spatestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Stüve auf den 19 Juni Morgens 10 Uhr hieselbst auf dem Schlosse angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Cleve den 14 April 1820.

Königlich-Preußisches Oberlandesgericht.

v Müntz.

Edictal Ladung.

Den sämmtlichen Gläubiger der vorstorbenen Wittwe Saager geborne Kellermann zu Wesel wird bekannt gemacht, daß per decret. de hod. der Concurs über ihren Nachlaß eröffnet worden.

Sie werden demzufolge hierdurch vorgeladen, in Termino den 20ten Juny, Vormittags 10 Uhr — coram Deputato Herrn Referendarius Henrici ihre Ansprüche an die Masse entweder persönlich oder durch einen der Herrn Justiz-Commissarien Carp, Emkes, oder Hobdahl, anzumelden und zugleich zu justifiziren.

Den Ausbleibenden gereicht sonst zum Präjudiz, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse, bestehend aus einem Häuschen, und wenigen Mobilien präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Zugleich wird einem jeden, der etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften, die zum Nachlaß gehören, aufgegeben, dem Gericht davon Anzeige zu machen und solche vorbehaltlich ihrer Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, wiedrigenfalls der Inhaber, welcher solche verschweigt, seines daran habenden Rechts für verlustig erklärt wird.

Endlich soll auch in diesem Termine das zur Saagerschen Concurs-Masse gehörige zu 38 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzte Häuschen sub Nro. 328 auf dem Hofmeisterplatz meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden mögen.

Wesel den 12ten April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verkaufs-Anzeige.

Zufolge höhern Orts erfolgter Genehmigung wird am 12ten des künftigen Monats Juny Morgens 9 Uhr, der sogenannte Clevische Stadwald 363 voll Morgen 10 Ruthen groß in 69 verschiedenen Parzeelen, nebst dem darauf befindlichen Buchen, Tannen und Eichen-Holze, durch den Unterzeichneten auf dem hiesigen Rathhause in Einem Termin, den Meistbietenden, unter Bewilligung ausgedehnter Zahlungsfristen, öffentlich verkauft werden.

Es werden hierbei die Gläubiger der Stadt Cleve benachrichtiget, daß ihre Schulden-Obligationen bei dem Verkaufe zu dem vollen Nominal-Werthe angenommen werden sollen, daher solche um so mehr zur Theilnahme eingeladen werden, als die Nichtankaufenden städtische Gläubiger verbleiben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die genehmigten Verkauf-Bedingungen nebst Figurativ-Charte und Abschätzungs-Plan des zu veräußernden Grundstücks können übrigens bis zum Tage des Verkaufs jederzeit auf dem Kreis-Sekretariate hierselbst, so wie erstere, auf jedem Bürgermeisterei Amte des Clevischen Kreises, eingesehen werden.

Cleve den 1. May 1820.

Der Königl. Landrath.
v. d. Mosel.

Verkaufs-Anzeige.

Es sollen am 5. July d. J. und den folgenden Tagen, auf den Grund höherer Genehmigung, bei dem Wirthe Terstappen im Dorfe Wankum, über 2000 Morgen unkultivirter Gemeinheits-Gründe öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Die Bedingungen sind auf dem Gemeinde-Büreau daselbst und auf dem landräthlichen Amte zu Geldern täglich einzusehen.

Herr Joh. Wilh. Wallich, ehemals Gerichtsvollzieher bei dem Tribunal zu Cleve und wohnhaft zu Wesel, jetzt zu Bergheim, Kreis Bergheim, Regierungs-Bezirk von Köln wohnhaft, reclamirt seine in gedachter Qualität zu der Französischen Staatskasse niedergelegte Amtskaution.

Es ergeht daher hierdurch an die etwaigen Prätendenten welche Ansprüche an dieser, loszugebenden Kaution haben könnten, besonders an diejenigen, welche dieselbe ganz oder theilweise vorgeschossen haben möchten, die vorschriftsmäßige Aufforderung ihre Ansprüche binnen der gesetzlichen peremtorischen Frist von drei Monaten bei dieser Behörde anzumelden.

Cleve den 25. May 1820.

Der Kreisgerichts-Präsident,
Paschen.

Publikandum.

Am Dienstag den 13. Juny Vormittags 11 Uhr soll an dem Hause des Gastwirths Peters zu Rees die Erbauung einer neuen Brücke über die Wilde auf dem Wege von Elten nach Spick öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, und sind die desfalsiaen Bedingungen so wie bei mir, auch bei dem Wegegeld-Empfänger van de Pavert zu Elten einzusehen.

Rees den 29. May 1820.

Der Königliche Unter-Bau-Inspektor,
Sauer.

Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 19. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr, sollen an der Behausung des hieselbst verstorbenen Schuhmacher Wilhelm Neu auf der Baustraße,

allerhand Mobilien, Leinenzeug, Betten, eine silberne Taschenuhr, und Schustergeräthe, den Meistbiethenden öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Wesel den 29. May 1820.

Arnoldi,
Auctions-Commissarius.

Bekanntmachung.

Der Termin zum schließlichen Verkauf des Schlosses Boetzelaer und dessen Zubehör in Parzeelen, beibt auf den 6. d. M. des Morgens um 11 Uhr festgesetzt, welches hierdurch nochmals bekannt gemacht wird.

Cleve den 1. Juny 1820.

Hopman, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Künftige Woche, Samstag den 10. Juny wird der unterzeichnete Kreisgerichtsvollzieher, einige Hausmobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, zinnerne und eiserne Küchengeräthe und eine Kuh, auf dem großen Markte in Cleve öffentlich und meistbiethend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Cleve den 31. May 1820.

W. Strücker.

Ein Haus nebst Scheune gelegen sub Nro. 114 in der Wasserstraße, stehen unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei H. S. Cosman zu befragen.

Die Eheleute Heinrich Verhaaren sind Willens, einen Theil des ihnen zugehörigen vor dem Cavariner-Thor dieselbst gelegenen Gartens, nebst dem darin befindlichen Wohnhause, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu können die Bedingungen bei den Eigenern erfragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 25.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XXIII.)

Cleve den 10. Juny 1820.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Der zur zweiten Klasse des Soldatenstandes gehörende Musketier Friedrich Scheffner vom Königlichrn 36sten (4ten Reserve-) Infanterie-Regimente ist am 22. v. M. aus der Garnison Mainz entwichen.

Sämmtliche uns untergeordnete Polizei-Behörden, so wie die Königl. Gendarmerie, werden hiemit angewiesen, auf diesen unten näher bezeichneten Ausreisser zu wachen, und ihn, im Falle seiner Betretung, verhaften und hieher abführen zu lassen. Cleve den 2ten Juny 1820.

Königl. Preußische Regierung. Erste Abtheilung.

Person-Beschreibung.

Friedrich Scheffner, gebürtig aus Wesel, ist 25 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll 2 Strich groß, seines Handwerks ein Schneider, hat schwarze Haare, große graue Augen, länglichtes Gesicht, [illegible] Kinn, blasse Gesichtsfarbe und schlanken Körperbau.

Bei seiner Entweichung trug er eine graue Feldmütze, eine blaue Montirung, eine neue graue Di[illegible] und eine Halsbinde.

— — —

Polizeiliche Bekanntmachung.

Der Schneidergeselle Paul Trufenbach aus Grünstadt, alt 20 Jahre, hat am 3ten dieses, von Marienbaum bis Cleve, sein in Grünstadt am 29. Mai 1820 durch den dortigen Polizei-Commissär ausgestelltes, am 30. zu Bingen und am 31. Mai zu Coblenz visirtes Wanderbuch angeblich verloren.

Um jedem Misbrauche des verlorenen Wanderbuches vorzubeugen, wird dieß hierdurch bekannt gemacht und dasselbe als verloschen erkläret.

Cleve den 5ten Juny 1820.

Der Königl. Kreis-Polizei-Inspektor,
Heister.

— — —

In der Nacht vom 18. auf den 19. l. M. wurden bei der Anna Catharina Scholler, Ackerinn zu Gerderath im landräthlichen Kreise Erkelenz, mittelst gewaltsamer Erbrechung und Knebelung folgende Gegenstände entwendet:

1) Dreizehn flächsene Frauenhemder, worunter 12 ganz neue noch nicht getragene, ohne Zeichen; 2) sechs Paar Betttücher, worunter sechs verworne und 6 wergene; 3) fünf Tischtücher von Gaas, 2 Ellen lang und 1 1/2 Ellen breit, ungezeichnet; 4) sieben Schüsseltücher, worunter 2 blau und weis gestreifte leinene, 2 Doppelsteins

seinene, 1 von Kardinal blau und gelb quarirtes, und 2 weiße nesselne; 5) vier weiß nesselne Halstücher und drei seidene dito, von letztern 1 schwarzes, ein rothes, und ein grün und roth gestreiftes; 6) Zwei große weiß nesselne Tücher ohne Franzen; 7) vier oder 5 Frauenhauben von Spitzen; 8) zwei wollene Schürzen, 1 blau und weiß und 1 roth und blau gestreifte; 9) zwei Leibchen, 1 von feinem braunen Tuch und 1 zitzernes, roth und blau geblümt; 10) drei Preußische Thaler, einige Quartkronen-Thaler und andere Münzen, zusammen 9 Reichsthaler; 11) mehrere Gebünde flächsen Garn.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, wird zugleich vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen gewarnt, und jeder aufgefordert, die etwa zu seiner Kenntniß gelangenden Umstände, die dazu Anleitung geben könnten, den Thätern auf die Spur zu kommen, oder die gestohlnen Sachen wieder herbeizuschaffen, sogleich entweder dem Ortsgericht oder dem Unterzeichneten sofort anzuzeigen.

Crefeld den 26. May 1820.

Der Staatsprokurator,
Schünzgen.

— — —

Bekanntmachung.

Am 21sten dieses Monats ist ohnweit dem Dorfe Dornick, ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefischt worden, an welchem mittelst eines den Leib umgebenden, und von der linken Seite über die rechte Schulter bis unter dem Arm herunter hängenden Stricks von 1 1/4 Zoll im Umfange, ein sogenannter Hartstein 32 ℔ wiegend, befestigt war.

Der Körper hatte eine Größe von 5 Fuß 5 Zoll, blonde Haare, und gesunde Zähne, das Gesicht war aber durch die eingetretene Fäulniß bereits zerstört und unkenntlich geworden. Die Bekleidung bestand aus einem blauen tuchenen Rock, worin sich zwei gewöhnliche Taschen, und eine Tasche innerhalb an der linken Seite befand, einer Weste von Piquet mit rothen Streifen, welche an der linken Seite inwendig eine Tasche hatte, einem Hemde von Leinwand, dessen Oeffnung auf dem Rücken war, und worin sich die Buchstaben H. R. in rother Farbe vorfanden, einem Halstuche, welches mit einen Knoten geknüpft und dessen Farbe nicht mehr kennbar war, einer leinen Unterhose, einer schwarzen kasimirnen langen Hose, welche an der rechten Seite zerrissen gewesen und zum Theil wieder zugenäht worden, zwei lederne Riemen von ohngefähr 1 Zoll breit als Hosenträger und sogenannte Suvarows-Stiefeln, welche zum Theil mit Nägel beschlagen, und die Nath des Stiefels am rechten Fuße, an der einen Seite bis auf den Absatz ohngefähr vier Zoll aufgerissen war.

Indem wir nun die geschehene Auffindung dieses Leichnams nach Vorschrift der Gesetze hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich einen Jeden auf, dem die nähere Umstände des erfolgten Todes bekannt sind, falls dabei die Schuld eines Dritten zum Grunde liegen sollte, solches unverzüglich der nächsten Ortsbehörde oder dem Königlichen Inquisitoriate zu Werden anzuzeigen.

Emmerich den 31. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
v. Renesse.
Funcke.

Edikal-Ladung.

Da der Justiz-Commissar Keller als Curator des verschollenen Friedrich Wilhelm Emil Gisbert Freiherr von Strünckede auf gerichtliche Todes-Erklärung seines Curanden, welcher sich im Jahre 1800 heimlich aus der väterlichen Wohnung

entfernt hat, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, angetragen hat, so werden der gedachte Friedrich Wilhelm Emil Gisbert Freiherr von Strünckede, Sohn der verstorbenen Eheleute Freiherrn Ludwig Friedrich Sigismund Carl von Strünckede und der Henriette Vincentine Adolphine Louise gebohrnen von Beauchene von dem Hause Tunder bei Wesel, so wie die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb einer Frist von neun Monaten in der Registratur des hiesigen Oberlandesgerichts und längstens in dem, vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Stuve auf dem Schlosse am 5ten August 1820 Morgens 10 Uhr anstehenden Termin, entweder schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst die weitere Anweisung zu erwarten. Wenn sich in diesem Termin weder der verschollene Freiherr von Strünckede noch dessen Erben einfinden sollten, so haben sie zu gewärtigen, daß die nachgesuchte Todes-Erklärung erfolgen und das Vermögen des Verschollenen den sich legitimirten nächsten Erben oder dem Fisco zuerkannt werde.

Cleve den 3ten September 1819.

Königlich Preußisches Oberlandes-Gericht.

v. Müntz.

Verkaufs-Anzeige.

Behufs der Erbsonderung, soll das den Erben Andreas Friedrich Pilgram dahier zugehörige, zu 196 Rthlr. Pr. Cour. taxirte Wohnhaus Nro. 526 auf der langen Beginnenstraße in Termino den 18ten August, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wesel den 10ten May 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wocke. Heisterkamp.

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadtgericht zu Emmerich soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers das dem Barbierer und Schenkwirth Cornelius van Loon bieselbst zugehörige, in der Christophel-Straße sub Nro 651 bieselbst gelegene, auf 415 Reichsthaler Clevisch gewürdigte Haus in Termino den 26. July dieses Jahrs des Vormittags um 11 Uhr in dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichts-Gebäude subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiermit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und können dieselben die Taxe und die Verkaufsbedingungen in der Gerichts-Registratur einsehen, wovon auch Abschriften dem bieselbst affigirten Subhastations-Patent beigefügt sind.

Emmerich den 9. Mai 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

v. Renesse. Funcke.

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadt-Gericht zu Emmerich soll auf den Antrag des Herrn Justiz-Commissarii Schwartz als Curator des Nachlasses der bieselbst verstorbenen Eheleute Schneidermeisters Bartholomäus te Poel, das zu demselben gehörige, bieselbst im kurzen Sträßchen sub Nro. 982 gelegene, auf 175 Reichsthaler Clevisch gewürdigte Haus, in Termino den 26. July dieses Jahrs des Vormittags um 11 Uhr, in dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichts-Gebäude subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiermit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und können dieselben die Taxe und die Verkaufsbedingungen in der Gerichts-Registratur einsehen, wovon auch Abschriften dem bieselbst affigirten Subhastations-Patent beigefügt sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebrigens werden alle unbekannte Real-Prätendenten vorgeladen, um ihre Gerechtsame vor dem Subhastations Termin oder spätestens in demselben hieselbst anzumelden, unter der Verwarnung: daß sie sonst mit ihren etwaigen Ansprüchen, insoweit solche das subhastirte Haus betreffen, nach der erfolgten Adjudication gegen den neuen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Emmerich den 9. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funke.

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadt-Gericht zu Emmerich, soll auf den Antrag des Herrn Justiz-Commissarii Schwartz als Executoris des Nachlasses der hieselbst verstorbenen Gertrudis Goris, das zu demselben gehörige hieselbst in der Lilien-Straße sub No. 746 gelegene Haus, so auf 95 Reichsthaler Clevisch gewürdiget worden, in Termino den 26. July dieses Jahrs des Vormittags um 11 Uhr, in dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichts-Gebaude subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und können dieselben die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen, in der Gerichts-Registratur einsehen, wovon auch Abschriften dem hieselbst affigirenden Subhastations-Patent beigefügt sind.

Uebrigens werden alle unbekannte Real-Prätendenten vorgeladen, um ihre Gerechtsame vor dem Subhastations-Termin, oder spätestens in demselben, hieselbst anzumelden, unter der Verwarnung: daß sie sonst mit ihren etwaigen Ansprüchen insoweit solche das subhastirte Haus betreffen, nach der erfolgten Adjudication gegen den neuen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Emmerich den 9. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funke.

Edictal-Ladung.

Folgende seit länger als 10 Jahren verschollene Personen:

1) Der vor 17 Jahren als Schlössergeselle von hier auf Wanderung gegangene Carl Eisleben.
2) Die vor 26 Jahren mit einem österreichischen Soldaten von hier fortgegangene Everhardina Luschy.
3) Der als Corporal mit dem Hompeschen Husaren-Regiment vor 22 Jahren nach England gezogene Jacob Ehrmann.
4) Der vor 13 Jahren von hier fortgegangene in österreichischem Dienste getretene Wilhelm Fruitel, und
5) Der vor 15 Jahren auf Wanderung gegangene Friseur Henrich Gräbing,

werden mit ihren unbekannten Erben und Erbnehmern, auf den Antrag ihrer Intestat Erben und Curatoren hiedurch vorgeladen, in Termino den 30sten December d. J. Vormittags 9 Uhr sich bei dem hiesigen Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, mit der Warnung, daß sie im Nichterscheinungsfall für todt werden erklärt werden.

Duisburg den 26. Februar 1820.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Wintgens.

Avertissement.

In Gemäßheit höheren Auftrages sollen von Magdeburg über Hamburg seewärts nach Holland und auf dem Rheine nach Kölln und Koblenz unter nachstehenden Bedingungen 20,000 Centner bestehend in Eisenmunition verschiedener Art,

einigen metallenen Geschützen mit Laffeten und einiges Roheisen versandt werden: wozu demnach ein Licitations-Termin auf den 16. Juny c. Morgens um 9 Uhr anberaumt wird.

1) Das Gewicht der nach Köln zu transportirenden Gegenstände beträgt pptr. 5900 Centner und der nach Coblenz zu transportirenden pptr. 14100 Centner à Centner 110 ℔ gerechnet.

2) Der Transport-Unternehmer muß seine Forderung so stellen daß sie mit Einschluß aller Unkosten von Magdeburg ab bis zum Bestimmungsorte, als: Assecuranz, Umladung und Befrachtung in Hamburg, Holland und wo es nöthig seyn sollte, Stromgefälle und sonstige Abgaben auf der Elbe, dem Rhein ꝛc. ꝛc. die Ausgaben mögen Namen haben wie sie wollen, keine davon ausgenommen, eine reine Summa und zwar pro berliner Centner zu 110 ℔ enthalte.

3) Die Ein- und Ausladungs-Kosten in Magdeburg, Köln und Coblenz tragen die betreffende Artillerie-Depots.

4) Für die sichere Ausführung des Transports, mit Ausnahme einer eintretenden gewaltsamen Wegnahme zur See, muß der Unternehmer gleich bei Empfangnahme des approbirten Contracts, Ein Viertheil des ihm im Licitations-Termin bekannt gemachten Werths der zu übernehmenden Gegenstände in Staats Papiere deponiren.

Die ferneren Bedingungen sind den 15. d. M. im Artillerie-Depot Büreau Feldstraße Nro. 1097 oder beim Artillerie-Major Schorlemmer auf dem Kahlenberg No. 1170 einzusehen.

Uebernehmungsfähige werden hiemit eingeladen sich am bemeldten Tage und Stunde in der besagten Wohnung des gedachten Artillerie-Majors einzufinden.

Wesel den 5. Juny 1820.

Königliches Artillerie Depot.

Schorlemmer, Major und Abtheilungs-Commandeur. — Bredenbrücker, Zeug-Capitain. — Arndt, Zeuglieutenant.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen bei Küppers zu Kessel an der Brücke das in den diesjährigen Schlägen an der Hammstraße, Untertörsterei Grunewald, und am Knollenberg, Untertörsterei Asperden, auf herrschaftliche Rechnung bearbeitete Birkenholz, bestehend in Fiseelen, großen und kleinen Schanzen, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Die Förster zu Grunewald und Asperden ertheilen auf Verlangen die nöthige Auskunft.

Wasserburg den 7. Juny 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspector,
Heinzen.

Bekanntmachung.

Folgende zur Rentey Rees gehörige, in der Bürgermeisterei Haldern gelegene, vom Kloster Schledenhorst herkommende Domainen Höfe, nämlich:

1) Der Domainen-Bruns-Hof in der Commüne Töwen und Mehrhoog, worauf ein Wohngebäude mit Stallung und Scheune steht, groß 18 holländ. Morg. 270 Ruthen;

2) Der Domainen-Roelofs-Hof daselbst, mit einem Wohngebäude, worin Stallung und Scheune sind, groß 22 holl. Morg. 476 Ruthen, und

3) der Domainen-Meyers-Hof, in der Commüne Helderlohe, worauf sich ein Wohngebäude mit Stallung und Scheune befindet, groß 33 holl Morg. 549 R.

werden Dienstags, den 4ten July d J., Vormittags 10 Uhr, in dem Hause

des Gastwirths Nodt zu Rees öffentlich an den Meistbietenden alternative auf Zeit- und Erbpacht ausgeboten werden. Pacht- und Erwerblustige werden daher hierdurch eingeladen, sich zur bestimmten Zeit einzufinden und ihr Gebot abzugeben. Die im Termin vorzulegenden Zeit- und Erbpachts-Bedingungen, so wie die specielle Beschreibung der Höfe, können auch schon vorab bei dem unterzeichnetem Domainen-Rentmeister täglich eingesehen werden.

Rees den 5ten Juny 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Westermann.

Bekanntmachung.

Die der Gemeinde Straelen zugehörige, an dem westlichen Theile der Stadt gelegene Kasten-Windmühle soll am

17ten dieses Monaths

des Morgens um zehn Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich für drei nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die sehr vortheilhaften Bedingungen liegen auf der Gemeinde-Amts-Stube zur Einsicht der Pachtlustigen offen.

Straelen den 3ten Juny 1820.

Der Bürgermeister, Graf von Varo.

Verkaufs-Anzeige.

Der Küster Bartholomäus Teunissen zu Niedermörmter, Bürgermeisterey Appeldorn, ist Willens, Mittwochs den 21sten dieses Monats, Nachmittags zwei Uhr, verschiedene Stücke Bau- und Weideland in Niedermörmter gelegen, unter andern auch die ledige Kathstelle, Grävers-Kathe genannt, worauf ein Haus erbauet werden kann, auf vortheilhafte Bedingungen, an seinem Hause öffentlich, jedoch freiwillig verkaufen zu lassen, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Niedermörmter den 3ten Juny 1820.

Verkaufs Anzeige.

Nachstehende der verwittweten Frau Steuer-Einnehmerin van Laack zu Niedermörmter und deren 7 minderjährigen Kindern zugehörige zu Niedermörmter belegene Baulándereien:

a) Das Bilstück, 267 Ruthen; b) das Dreyeck, 156 Ruthen; c) der lange Galgen, 188 Ruthen; d) das Bauland am hohen Weg, 298 Ruthen; e) das Bergeis-, Steegsche-, Brinckshe- und Speeten-Land, 1 Morgen 433 Ruth.; f) das Dwarsstück, 206 Ruthen; g) in Beedeland, 140 Ruthen; h) dgl. 128 Ruthen; i) am hohen Weg, 238 Ruthen; k) am Obermörmterschen grünen Weg, 170 Ruthen; l) in die Bargen-Akker, 235 Ruthen, so wie m) die Hälfte einer zu Obermörmter belegenen Weide, 1 Morgen 537 Ruthen holl. groß, sollen am 19ten July d. J. des Nachmittags um 2 Uhr, am Hause des Küsters Jaspers zu Niedermörmter, durch den mit diesem Verkauf, zufolge Urtheils des Wohllöblichen Clevischen Kreisgerichts vom 23. v. M. beauftragten unten benannten Notar, öffentlich, jedoch freiwillig, zum vorläufigen Verkauf ausgesetzt werden und sind die Verkaufsbedingungen zu jeder Zeit bei demselben einzusehen.

Cleve den 7ten Juny 1820.

Hopman.

Vorläufige Versteigerung

des zu Cleve in der Klosterstraße unter Nro. 250 gelegene, den minderjährigen Kindern der verstorbenen Eheleute Heinrich Siebers und Anna Margaretha

Janſen aus erſter Ehe, als Arnold Siebers, Kleidermacher zu Kevelaer, Johann und Carl Siebers, beide Ackersknechte zu Hulm.

Ferner der minderjährigen Tochter des Heinrich Siebers und Johanna Michels aus zweiter Ehe, nemlich Anna Margaretha Siebers, Dienſtmagd zu Calcarberg;

Und endlich der minderjährigen in zweiter Ehe der Johanna Michels mit Johann van Treel gezeugten Tochter Dina, ohne Gewerb, zu Udemerbruch wohnhaft, zugehörigen Hauſes.

Der Verkauf geſchieht auf den Antrag des Kaufmanns Johann Meerman, als Vormund und des Taglöhners Derk Michels als Nebenvormund der gedachten Minderjährigen, beide zu Cleve wohnhaft, durch den unterzeichneten, vom hieſigen Kreisgericht delegirten und zu Cleve wohnenden Kreis-Notar, und iſt der erſte Termin hiezu auf Donnerſtag den 6ten July nächſtens, 3 Uhr am vormaligen Dörkenſchen Hauſe in der Haagſchen Straße zu Cleve No. 676 angeſetzt.

Cleve den 6ten Juny 1820.

Effertz.

Verkaufs-Anzeige.

Montag den 12ten Juny 1820 werden auf dem kleinen Markte zu Cleve

Kühe, Rinder, Pferde, Schaafe, Fohlen, auch ſonſtige Gegenſtände, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Xanten den 4ten Juny 1820.

Der Kreisgerichtsvollzieher, J. G. Schütz.

Verkaufs-Anzeige.

Künftigen Mittwoch den 14. dieſes Vormittags 11 Uhr ſollen auf dem kleinen Markte dahier verſchiedene moderne Hausmobilien, beſtehend in Tiſchen, Stühlen, großen Spiegeln, Canapees, Schreibpulte von Mahoni, ein großer Quintofen mit Pfeifen und Zubehör und dergleichen mehr, gegen gleich baare Zahlung öffentlich und meiſtbiethend verkauft werden.

Cleve den 7. Juny 1820.

G. Schweinheim.

Verkaufs-Anzeige.

Künftigen Sonnabend den 10. dieſes Vormittags 11 Uhr ſollen durch unterzeichnetem Gerichtsvollzieher

eine Milchkuh, ein einjähriges Mahl, zwei Faſelſchweine und verſchiedene Hausmobilien,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich und meiſtbiethend verkauft werden.

Cleve den 7. Juny 1820.

G. Schweinheim.

Verkaufs-Anzeige.

Sonnabend den 17. dieſes Vormittags 11 Uhr ſollen auf dem großen Markte,

ſechs Milchkühe und Acht Einwinter,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich und meiſtbiethend verkauft werden.

Cleve den 7. Juny 1820.

G. Schweinheim.

Verkaufs-Anzeige.

Freitag den 16. dieſes, Vormittags 11 Uhr, ſollen auf dem kleinen Markte dahier

zwei Milchkühe und einen zweyjährigen Ochſen,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich und meiſtbiethend verkauft werden.

Cleve den 7. Juny 1820.

G. Schweinheim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr, sollen durch unterzeichneten Kreisgerichtsvollzieher, verschiedene Hausmobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, Oefen und Küchengeräthe ꝛc., so wie zwei Schweine, auf dem Markte in Calcar öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Cleve den 6. Juny 1820.

W. Strücker.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 28sten Juny, Vormittags um 9 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Theod. van Ackeren zu Cranenburg, soll ein Erbentag für die Cranenburgische Deichschau abgehalten werden, wozu daher alle Stimmberechtigten eingeladen werden.

Cranenburg den 7ten Juny 1820.

Der Deichgräf, Felderhoff.

Unterzeichnete sind Willens, die vor dem Heydeberger Thor gelegene, in bestem Stande sich befindliche Oehl-, Korn- und Graupen-Mühle, nebst Zubehör, auf 2, 5 oder 11 Jahre aus freier Hand zu verpachten. Die billigen Bedingungen sind täglich bei ihnen einzusehen.

Cleve den 7ten Juny 1820.

Janssen, Wagner et Comp.

Zur 1sten Hypothek wird ein Kapital von 600 Rthlr. Clevisch gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Die Eheleute Heinrich Verbaaren sind Willens, einen Theil des ihnen zugehörigen vor dem Cavariner-Thor bieselbst gelegenen Gartens, nebst dem darin befindlichen Wohnhause, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu können die Bedingungen bei den Eigenern erfragen.

Herr Forsbeek, Gutsbesitzer zu Cleve, ist willens auf seinem Landgute Kaldenhofen unter der Wisselwardt gehörig, an den wenigst Einschreibenden ein Gebäude von 3 Gebund, nebst Backhaus, Schwein- und Kälberstall anzuverdingen. Alle Baumaterialien und Kost für die Arbeiter werden geliefert werden.

Die Einschreibung geschieht den 15. Juny Nachmittag um 2 Uhr bey der Wittwe Verwayen auf dem Landgute.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 26.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XXIV.)

Cleve den 17. Juny 1820.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Der zur zweiten Classe des Soldatenstandes gehörende Husar **Wilhelm Druël** vom Königlichen 3ten Husaren-Regimente (Brandenburgischen) ist am 7ten d. M. aus der Cantonnirung Dahlen entwichen, und hat sein Dienstpferd, so wie seine Montirungs-Stücke und Waffen mitgenommen.

Wir weisen die Polizei-Behörden unseres Verwaltungs-Bereiches, und die Königl. Gendarmerie hiemit an, auf die Entdeckung dieses unten näher bezeichneten Ausreissers und des von ihm mitgenommenen Pferdes ihre besondere Aufmerksamkeit zu richten, und denselben im Betretungsfalle verhaften und hieher abliefern zu lassen.

Cleve den 10. Juny 1820.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Person Beschreibung.

Der Husar **Wilhelm Druël** aus Berlin, seines Gewerbes ein Goldschmid, ist 36 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll 3 Strich groß, hat blonde Haare, blaue Augen, große Nase, länglichtes Gesicht, starken gesunden Körperbau, und ist besonders daran kenntlich, daß er Plattfüße hat, und sein rechtes Schulterbein bedeutend hervorsteht.

Bei der Entweichung hat derselbe, außer dem Pferde, mitgenommen: einen Dollmann, eine Reithose, Bandelier, überzogenen Czackot, Säbel und Säbeltasche, einen grauen Dienstmantel mit rothem Kragen, Stiefel mit Sporen und einen Mantelsack.

Beschreibung des Pferdes.

Geschlecht: Wallach; Farbe, schwarz; Alter, 11 Jahre; Maaß, 5 Fuß 1 Zoll; Race, Normänner; Abzeichen, auf der linken Lende das Regiments-Zeichen H

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das Pferd war vollständig gezäumt und gesattelt und mit einer Husaren-Schabracke belegt.

— — —

Bekanntmachung.

Die Barbara Pillen, Ehefrau von Hermann Bayers, ist am 28sten v. M. Morgens gegen 11 Uhr, als sie sich in ihrer im Hehler Kirspelswaldniel, Kantons Bracht, belegenen Wohnung ganz allein befand, ermordet worden.

Zu gleicher Zeit wurden dort aus 2 Kisten gestohlen:

a) ein Sack von blau gestreiftem Leinentuch, enthaltend fünfzig Stück brabänder Kronen;

b) ein dito mit 37 dergleichen Kronen;

c) ein gestrickter Beutel mit etwa vierzig Reichsthalern in Kronen und fünf Francs-Stücken.

Diejenigen, welche über die, noch zur Zeit unbekannten, Urheber dieses Mord-Raubes einige Auskunft geben können, werden ersucht, sich bei dem Friedensrichter Cremers zu Dülken, oder bei dem Unterzeichneten unverzüglich zu melden.

Crefeld den 5. Juny 1820.

Der Staats-Prokurator,

(Gez.) Schünzgen.

— — —

In der Nacht vom 10ten auf den 11ten d. M. sind aus der Behausung des Ackersmanns Adam Jentjens zu Pont, Canton Geldern, mittelst gewaltsamen Einbruchs gestohlen worden:

1) Siebenzehn Mannshemde, theils A. J. und theils B. B. gezeichnet. 2) Drei Frauenhemde, gez. H. H. 3) Ein blauer tuchener Mannsrock. 4) Eine schwarze manchesterne Weste. 5) Ein Kinder-Unterrock von rothem Boy. 6) Ein Kinder-Jäckchen von grünem Tuche. 7) Ein Kinder-Mützchen von schwarzem Manchester. 8) Ein Kindertuch nebst einer Wickelschnur von rothem Boy. 9) Fünfzehn Tischtücher, gez. A. J. 10) Zwei feine Betttücher. 11) Neun feine weiße leinene Küssenüberzüge. 12) Ein Tischtuch von Gebild. 13) Acht Frauen-Hauben. 14) Ein Bügeleisen. 15) Eine Mannsjacke von grauem schwärzlich melirtem Tuche. 16) Ein Paar blaue sayettene Mannsstrümpfe. 17) Ein Paar dito Kinderstrümpfe. 18) Ein schwarz seidenes Halstuch. 19) Ein Paar silberne Hosenschnallen, gez. J. B. B, und 20) Zwanzig braune irdene Milchtöpfe.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, und einen Jeden vor dem Erwerb der gestohlenen oben verzeichneten Gegenstände warne, fodere ich alle diejenigen, welchen irgend ein zur Ausmittelung der noch unentdeckt gebliebenen Thater zweckmäßiger Umstand bekannt seyn oder werden möchte, hiemit auf,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von ihrer desfalsigen Wissenschaft sofort die nächste Ortsbehörde oder den Unterzeichneten in Kenntniß zu setzen.

Cleve den 14ten Juny 1820.

Der Königl. Preuß. Instruktions-Richter des Clevischen Kreisgerichts-Bezirks.
v Salomon.

Bekanntmachung.

Zur Befriedigung eines Hypothekargläubigers sollen an den zu Schermbeck auf dem Rathhause am 15ten Juny c., 27sten July c. und 24sten August c. jedesmal Vormittags 11 Uhr anstehenden Gerichtstagen das unmittelbar an der Chaussee von Wesel nach Münster, nahe an dem Lippfluß, etwa eine halbe Stunde diesseits Schermbeck sehr angenehm gelegene zur Landwirthschaft sowohl als zur Beherbergung reisender Fuhrleute bequem eingerichtete Gut, der Adler genannt, bestehend in einem geräumigen Wohnhaus, zween Scheunen, Stallung für 10 bis 12 Stück Hornvieh, und etwa 40 und mehrere Pferde, zween Gärten, dreien Stücken Ackerlandes, zusammen zu 1 Morgen vermessen, und zu 1368 Thlr. 16 gr Pr. Courant gewürdiget, ferner noch die nachgenannten, ganz in der Nähe gelegenen Grundstücke:

1) zwei Acker von respective 240 und 147 Ruthen groß, fol. 2. Nro. 28. und 40. der Amts-Charte gezeichnet, zu respective 50 und 40 Thlr. Pr. Courant gewürdiget;

2) eine Weide der Suttert genannt, groß 1 Morgen 156 Ruthen zu 300 Thlr. Preuß Courant gewürdiget, subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mögen sich alsdann einfinden, um ihr Gebot abzugeben.

Die Beschreibung und die Taxe der Grundstücke können in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden, auch sind Abschriften davon an der Thür des hiesigen Gerichtslocals, und des Rathhauses zu Schermbeck angeheftet.

Wesel den 11. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pacht-Anzeige

Auf Antrag der Vormundschaft der minorennen Tochter der verstorbenen Eheleute Hering, sollen

in Termino den 18. July, Vormittags 11 Uhr,

die dazu gehörigen Grundstücke, an hiesiger Gerichtsstelle auf sechs Jahre meistbietend verpachtet werden:

1) Das Wohnhaus 1004 auf der Sandstraße,
2) Das in der Weseler Feldmark am Quakhäuser Wege belegene Ackerstück ad 449 Ruthen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Das daselbst am Mühlenwege belegene Ackerstück ad 444 Ruthen.
4) Das am Springenthal belegene Ackerstück zu einem halben Morgen, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Wesel den 13. May 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wocke.

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadt-Gericht zu Emmerich, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers das hieselbst auf dem alten Markt sub Nro. 681 gelegene Haus und Scheune des Fleischers Isaac Meyer so zu 345 Rthlr. Clevisch gewürdigt worden,

in Termino den 12. July dieses Jahrs des Vormittags um 11 Uhr in dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichts Gebäude subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiemit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, und können dieselbe die Tare und die Kaufsbedingungen, wovon auch Abschriften dem hieselbst affigirten Subhastations-Patent, beigefügt sind, in der Gerichts-Registratur näher einsehen.

Emmerich den 28. März 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funke.

Publikandum.

In dem Packhause des Herrn Stinnes in Ruhrort sollen in Termino den 24. Juny 1820, Vormittags 9 Uhr, die inventarisirte Mobilien des hiesigen Beurtschiffers Johann Lamers öffentlich verauctionirt werden, vom Land- und Stadt-Gericht zu Duisburg den 3. Juny 1820.

Wintgens.

Osterman.

Publikandum.

Die inventarisirten Gereiden mit dem Viehbestand des Fuhrmanns Georg van der Weppen in Duisburg, sollen an dessen Hause zur Befriedigung der Eheleute Herrn Coustell den 26. Juny c., Vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einladet das Land und Stadt Gericht zu Duisburg den 6. Juny 1820.

Wintgens.

Osterman.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs-Anzeige.

Die in dem öffentlichen Anzeiger zu dem 20sten Stück des diesjährigen Amtsblattes bezeichneten, der Commüne Calcar gehörigen Grundstücke, sollen, nachdem der präparatorische Termin abgehalten worden, nunmehr am 5. des künftigen Monats July, Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Calcar definitiv ausgeboten werden, welches den Lusttragenden zur Nachricht dient.

Cleve den 7. Juny 1820.

Der Landrath, v. d. Mosel.

Verkaufs-Anzeige.

Montags den 3. k. M. July d. J. Morgens 10 Uhr, soll das Forstparceel der Knollenbauer genannt, groß 19 Morgen 57 Ruthen, in meiner Geschäftswohnung durch Unterzeichneten dem Meistbietenden, unter Zugrundlegung der bekannten Bedingungen, öffentlich verkauft werden.

Cleve den 10 Juny 1820.

Der Königl. Landrath, v. d. Mosel.

Oeffentliche Verpachtung.

In Gefolge Auftrags der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Cleve werden am Samstag den 24. Juny c. auf dem Rathhause zu Grieth, des Morgens um 9 Uhr, mehrere Flächen, welche zwischen den Entschädigungs-Linien und dem neu gegrabenen Kanal zu Grieth liegen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen der Verpachtung auf 6 mit 3 zu kündigende Jahre ausgesetzt werden.

Zugleich wird die Wardwiese, genannt Pusterward, gelegen zu Emmerichs-Eyland wiederholt zur Verpachtung auf 6 Jahre ausgestellt werden, und der Verkauf des Heugrases in der Unterward und der Orthschen Ward zu Grieth statt finden.

Xanten den 13 Juny 1820.

Der Wasserbau-Inspektor, Schüler.

Der Domainen-Rentmeister, Boom.

Bekanntmachung.

Die Kosten für einige im Jahr 1820 auszuführende Arbeiten zur Instandsetzung der Landstraßen meines Geschäfts-Bezirks, sollen

Mittwoch den 28sten Juny c., um 3 Uhr Nachmittags,

in der hiesigen Stadtwaage öffentlich verdungen werden.

Die Licitations-Bedingungen, sind bei dem Unterzeichneten jederzeit einzusehen.

Cleve den 14ten Juny 1820.

Der Land-Bau-Inspector, Heermann.

Publikandum.

Die bei der Königlichen Rentei Hamborn eingegangenen Kornpächte, als:

a) 9 Malt. 3 Spind Weizen,
b) 131 — 15 — Roggen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) 6 Malt. 4 Spind Gerste,
d) 20 — 15 — Buchweizen,
e) 2 — 8 — Mangkorn,
f) 1 — 4 — Erbsen,
g) 123 — — — Hafer,

sollen in Termino den 21sten Juny l. J., Vormittags gegen 10 Uhr dahier meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Rentey Hamborn den 6ten Juny 1820.

Der Domainen-Rentmeister, Averbeck.

Bekanntmachung.

Da nunmehro auch eine Königl. Salz Factorey zu Cleve errichtet und bereits eine bedeutende Quantität Salz dieselbst niedergelegt ist, so wird dieses hiermit dem Publiko zur Nachricht bekannt gemacht.

Cleve den 14ten Juny 1820.

Der Factorey-Verwalter, Cox.

Bekanntmachung.

Es werden in dem Sterbehause des verstorbenen Schneidermeisters Johann Telger verschiedene Hausmobilien, bestehend in Kupfer, Zinn, Oefen, Tischen, Stühlen, Betten und Leinewand, dem Meistbiethenden öffentlich gegen baare Zahlung den 21. Juny des Morgens um 9 Uhr und des Nachmittags um 2 Uhr verkauft werden, welches hiermit den Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Duisburg den 6. Juny 1820.

Schram, Actuar.

Bekanntmachung.

Ein schönes, vormals dem Grafen von Ranzow zugehörig, und von demselben bewohnt gewesenes, eine starke Viertelstunde von der Stadt Cleve zu Materborn sehr angenehm gelegenes Landgut steht, mit dazu gehörigen geräumigen Gärten zu vermiethen, und kann schon im Herbst d. J., oder auch nach Belieben erst im künftigen Frühjahr angetreten werden.

Im Falle der Miether auch zur Ackerwirthschaft Lust haben möchte, so kann ihm der Eigenthümer des Guts auch nach Belieben gegen billige Pacht Ackerland überlassen.

Diejenigen, welche hiezu Lust haben, wollen sich bei dem Advokaten Koenig in Cleve melden.

Verkaufs-Anzeige.

Das den Erben der verstorbenen Eheleute Johann Tuteman und Aleida Trapman, zugehörige, in dieser Stadt in der grosen Straße sub Nro. 286 belegene Haus nebst Scheune, Hofplatz und Auffahrt dahinter, soll durch den unterzeichneten,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vom Wohllöblichen Clevischen Kreisgericht durch dessen Urtheil vom 21. März d. J., dazu committirten Notar, am 24sten July d. J., des Morgens um 11 Uhr, in dessen Schreibstube, so wie auch am nämlichen Tage, das der verstorbenen Catharina Tuteman zugehörige, in der Cavariner Straße belegene, durch den Winkelier Grösel bewohnte Haus, zufolge Testaments derselben vom 5ten Februar d. J., und auf Ansuchen deren Erben, öffentlich, jedoch freiwillig, zum vorläufigen Verkauf ausgesetzt und können die Verkaufsbedingungen bei demselben eingesehen werden.

Cleve den 12ten Juny 1820.

Hopman.

Verkaufs Anzeige.

Auf Mittwoch den 28. Juny und 5. July, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, soll auf Ansuchen des Herrn Ober Zoll-Inspektors Zumbusch zu Coesfeld, das ihm zugehörige, in Xanten, auf der Clevischen Straße, gelegene Haus, Garten, Packhaus und Scheune öffentlich, jedoch freiwillig gegen sehr annehmliche Bedingungen, durch unterschriebenen Notar beim Gastwirth Hrn. Ingenlath, zu Xanten, verkauft werden. Xanten den 14. Juni 1820.

Houben.

Verkaufs-Anzeige.

Ein im Kanton Rheinberg gelegener Hof, bestehend in einem Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, Garten, Baumgarten und ohngefähr 80 köllnische Morgen gutes Ackerland, steht unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei Krabler zu Rheinberg zu erfragen.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Landraths wird der diesjährige gewöhnliche Erbentag dieser Schau am 30. d. M. Vormittags 10 Uhr, zu Cleve auf der Stadtswage abgehalten werden, wozu sämmtliche stimmberechtigten Beerbten hiermit einladet

Der Deichgraf der Cleverhammschen Schau,

Cleve den 10. Juny 1820. Saedt.

Unterzeichnete sind Willens, die vor dem Heydeberger Thor gelegene, in bestem Stande sich befindliche Oehl-, Korn- und Graupen-Mühle, nebst Zubehör, auf 2, 5 oder 11 Jahre aus freier Hand zu verpachten. Die billigen Bedingungen sind täglich bei ihnen einzusehen.

Cleve den 7ten Juny 1820.

Janssen, Wagner et Comp.

Bey dem Postsecretair Kothen zu Cleve sind neuerdings sehr geschmackvolle papierne Tapeten von allen Gattungen, wie auch die neueste Landschafts-Decorationen mit den dazu gehörigen Verzierungen angekommen, und zu den billigsten Preisen zu haben.

Auch ist bei ihm eine Niederlage des ganz ächten Kölnischen Wassers von der Fabrik des F. Maria Farina in Köln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentlicher Anzeiger

als Beilage zum Amtsblatt Stück 27.

der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.ro XXV.)

Cleve den 24. Juny 1820.

Sicherheits-Polizei.

Bekanntmachung.

Wir benachrichtigen hiedurch die Polizei-Behörden des hiesigen Regierungs-Bezirkes und die Königl. Gendarmerie, daß der desertirte Musketier Friedrich Scheffer, gegen welchen wir unterm 2. d. M. (Oeffentlicher Anzeiger No. XXIII.) einen Steckbrief erlassen haben, bereits zum Königl. 36sten Infanterie-Regimente eingebracht worden ist

Cleve den 15. Juny 1820.

Königl. Preußische Regierung. Erste Abtheilung.

Edictal-Citation.

Auf Requisition der Behörde der ersten Compagnie 4ten Magdeburgischen Pionier-Abtheilung zu Wesel, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse der ersten Compagnie 4ten Mahdeburgischen Pionier-Abtheilung zu Wesel für den Zeitraum vom 27sten Mai 1819 bis ultimo December 1819 Forderungen zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von sechs Wochen, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Referendario Bercken auf den 7ten August Morg. 11 Uhr zu Hamm auf dem Ober-Landesgericht angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt, und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Cleve den 14. Mai 1820.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.

v. Müntz.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Herrn Land-Syndicus Eberhard Duden, und in Gemäßheit der Vorschriften des allgemeinen Landrechts Theil I. Titel 17. §. 137. seq. werden hiermit alle etwaige unbekannte Erbschafts-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gläubiger, und jeder der etwa an den Nachlaß an Acten, Correspondenzen, Papieren, Documenten, Prätiosen, Effekten oder baaren Geldern Forderungen hätte, aufgefordert, sich damit binnen 3 Monathen spätestens in dem dazu vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hering auf den 16ten October c. Vormittags 10 Uhr, und Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin, entweder persönlich, oder durch Special-Bevollmächtigte, zu melden, die Forderung zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sothane Gläubiger, nach erfolgter Theilung sich mit ihren Forderungen an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Wesel den 6ten Juny 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Wocke.

Heisterkamp.

Wiederholte Edictal Citation.

Bey der in dem öffentlichen Anzeiger dieses Jahrs sub Nris X., XIII. und XIV. enthaltenen Vorladung der unbekannten Interessenten zur Anmeldung der Ansprüche an die von dem Herren Grafen von Borcke zum Behuf des Johann Welp unterm 7. April 1800 gerichtlich ausgestellten und verlohren gegangenen Schuld und Pfand-Verschreibung, über ein Capital von 771 Rthlr. 44 Stbr. 1 1/4 Dt. Clevisch, hat sich in Ansehung der Bestimmung des Termins ein Versehen eingeschlichen. Es wird daher nach Vorschrift der Gesetze diese Edictal Citation hierdurch in ihrem ganzen Umfange mit dem Bemerken wiederholt: daß der Termin bis zum 8. July dieses Jahrs Vormittags 11 Uhr hinausgesetzt worden ist, und werden zugleich alle unbekannte Interessenten nochmals aufgefordert alsdann unter der frühern Verwarnung ihre Ansprüche an das oben bemerkte Schuld-Document geltend zu machen.

Emmerich den 13. Juny 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

v. Renesse.

Subhastations-Patent.

Vom Königlichen Land- und Stadtgericht zu Emmerich soll auf den Antrag des Herrn Zoll-Inspectoris J. F. E. Westermann für sich und seine Geschwister das daselbst in der Oehlstraße sub Nro. 317 gelegene, der Wittwe und den Kindern des Beurth-Schiffers Heinrich Damen zugehörige, und 1015 Rthlr. Clevisch gewürdigte Haus nebst Garten, in Termino den 6. September d. J. des Vormittags um 11 Uhr, in dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also hiermit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und können dieselbe die Taxe und die Verkaufsbedingungen in die Gerichts-Registratur einsehen, wovon auch Abschriften dem daselbst affigirten Subhastations Patent beigefügt sind.

Emmerich den 13. Juny 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Renesse.

Funcke.

Subhastations-Patent.

Vom Königl. Land- und Stadtgericht zu Emmerich soll auf den Antrag des Herrn Justiz-Commissarii Schwarz als Mandatar des hiesigen Präfektur-Fonds,

das hieselbst in der Gasthausstraße sub Nro. 720 gelegene Haus der Wittwe des Zimmermeisters Johann Heinrich Willing, so auf 265 Rthlr. Clevisch gewürdiget worden, in Termino den 6. September dieses Jahrs des Vormittags um 11 Uhr, in dem hiesigen Land- und Stadt Gerichts Gebäude subhastirt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, werden also hiermit aufgefordert, sich alsdann zu melden und ihre Gebote abzugeben, und können dieselben die Taxe und die Verkaufsbedingungen in die Gerichts-Registratur einsehen, wovon auch Abschriften dem hieselbst affigirten Subhastations Patent beigefügt sind.

Emmerich den 13. Juny 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v Renesse.

Funke.

Subhastations Patent.

Auf Ansuchen des eingetragenen Gläubigers soll

1) das hinter der Mauer zwischen Kuh- und Stapel-Thor No. 579 gelegene, dem Friedrich Winstermann gehörige, zu 632 Rthlr. 9 Ggr. Berl. Courant, einschließlich der Scheune und Stallung, taxirte Haus, und

2) dessen am Werthhauser Weg zwischen Müller und Nyskens gelegen, zu 78 Rthlr. 12 Ggr. taxirter Garten,

in Termino den 30sten August c, Vormittags um 11 Uhr, auf der Gerichtsstube subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige die, die dem affigirten Patent beigefügten Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einsehen können, hiemit eingeladen werden, vom Land- und Stadtgericht zu Duisburg den 2. Juni 1820.

Wintgens.

Osterman.

Verkaufs Anzeige.

Die dem öffentlichen Anzeiger zu dem 20sten Stück des diesjährigen Amtsblattes bezeichneten, der Commüne Calcar gehörigen Grundstücke, sollen, nachdem der präparatorische Termin abgehalten worden, nunmehr am 5. des künftigen Monats July, Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Calcar definitiv ausgeboten werden, welches den Lusttragenden zur Nachricht dient.

Cleve den 7. Juny 1820.

Der Landrath, v. d. Mosel.

Verkaufs-Anzeige.

Am 12ten July d. J. Morgens 9 Uhr sollen auf hiesigem Rathhause die jüngst unverkauft gebliebenen Parceele des hiesigen Stadtwaldes, 41 an der Zahl, in kleinen oder großen Theilen, je nachdem es beliebt wird, oder auch, wenn hierauf kein taxmäßiges Gebot erfolgen möchte, der ganze Wald auf einmal, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden.

Es wird bei dieser Gelegenheit nochmals bemerkt, daß es das Interesse der Inhaber von Stadt-Clevischen Obligationen allerdings zu erfordern scheint, sich als Theilnehmer des Ankaufs mittelbar oder unmittelbar zu sistiren, um künftig keine Nachtheile in dem Genusse ihres Capitals weiter befürchten zu dürfen.

Cleve den 22. Juny 1820.

Der Landrath, v. d. Mosel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung.

Die Kosten für verschiedene Einrichtungen im Landwehr-Zeughaus-Locale zu Xanten veranschlagt mit 808 Rthlr 8 Sgr. 6 Pf. sollen

Montags den 3 Julius um 2 Uhr Nachmittags

im Gasthofe des Herrn Ingenlath zu Xanten öffentlich verdungen werden.

Die für den Annehmer vortheilhafte Licitations-Bedingungen, so wie der Kosten Anschlag, können vom 1 k. M ab, bei dem Königl. Bürgermeister Herrn Schmithausen zu Xanten eingesehen werden.

Cleve den 21. Juny 1820.

Heermann,
Königlicher Land Bau-Inspector.

Bekanntmachung.

Zur Reparatur der Kendel-Brücke vor Rheinberg, soll eine Quantität von 920 Quadrat Fuß 4 Zoll starke, und einige Quadratfuß 1/2 Zoll starke eichne Bohlen von bester Qualität zum Belag derselben geliefert, solche öffentlich des Wenigstfordernden am Dienstag den 4. July c. früh 10 Uhr in der Behausung des Barrier Empfängers Herrn Commessmann am Grünenthal verdungen werden und sind vorab die Bedingungen bei mir einzusehen.

Geldern den 16. Juny 1820.

Ehrhardt,
Königlicher Bau Inspector.

Publikandum.

Am Dienstag den 27. d. M. sollen in der Wohnung des Gastwirths Herrn Röth dahier, verschiedene Zimmerarbeiten, als nämlich:

a) **Auf dem Wege von Rees nach Haldern.**

1) Die Erbauung einer neuen hölzernen Brücke über die Lander in der Bauerschaft Groin.
2) Desgleichen, eine neue hölzerne Brücke über die Lander bei Aspel.

b) **Auf dem Wege von Wesel nach Elten.**

3) Die Anfertigung eines neuen hölzernen Krupers zwischen Haffen und Mehr
4) Desgleichen, eines solchen zwischen Haffen und dem Deiche.
5) Desgleichen, mehrere hölzernen Brücken-Geländer auf diese Straße,

öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden. Der Anfang dieser Verdingungen, ist Nachmittags um 3 Uhr.

Rees den 16. Juni 1820.

Der Königliche Unter-Bau-Inspector,
Sauer.

Verkaufs-Anzeige.

Das bei Rindern gelegene Forstgrundstück, der Bossenkamp genannt, welches der verstorbene Gerling von Rindern in Erbpacht hatte und circa ein Morgen holländ. groß ist, soll am 30. Juny l. J. Morgens 9 Uhr bei Herrn Reinen im Thiergarten nochmals zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Wasserburg den 16. Juny 1820.

Königlich Preuß Forst-Inspector,
Heinzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verkaufs Anzeige.

Auf Mittwoch den 28. Juny und 5. July, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, soll auf Ansteben des Herrn Ober Zoll-Inspectors Zumbusch zu Coesfeld, das ihm zugehörige, in Xanten, auf der Cleviſchen Straße, gelegene Haus, Garten, Packhaus und Scheune offentlich, jedoch freiwillig gegen sehr annehmliche Bedingungen, durch unterschriebenen Notar beim Gastwirth Hrn. Ingenlath, zu Xanten, verkauft werden.

Xanten den 14. Juni 1820.

Houben.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Mittwoch den 5. July d. J. Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Markt zu Xanten 25 zum Reiten, Fahren und zu allerhand Feldarbeiten, ganz bequeme junge Pferde, öffentlich auf 6 Monate Credit, durch unterschriebenen Notar verkauft werden.

Xanten den 21. Juny 1820.

Houben.

Verkaufs-Anzeige.

Am 3ten July und folgende Tage, des Nachmittags um 2 Uhr, sollen durch den unterzeichneten Notar, allerhand Mobilien, worunter sich 2 Sopha's von Mahagonienholz, mit 24 Küssen, mit Trip überzogen, mit Stahlfedern, noch ein Dutzend dergleichen Stühle, verschiedene dito Eß-, Thee-, Blumen-, Wasch- und Spiegel-Tische, 6 große Spiegel aus einem Stück mit vergoldeten Rahmen, ein dito Cabinet, 2 dito Commoden, 12 große Fenstervorhänge, mehrere Bettstellen mit Vorhängen, die alle im vorigen Jahre nach dem neuesten Geschmack in Düsseldorf verfertiget sind ein schöner großer Ofen, dito Forte-Piano von Mahagonienholz von Meyer, Kupferstiche, doppelte Gewehre, ein compleres Tafelservice, dgl Kaffeeservice mit goldenem Rande, 24 Mundtassen, 18 silberne Löffel und Gabeln, 2 Paar silberne Leuchter, dito Senftöpfe, Salzfässer, Zuckerdose, ein crystallenes Deiertservice, englische Bier- und Weingläser, ein neuer moderner Wagen, eine schöne Hausuhr, 8 Betten nebst Decken und Matratzen, neue Tisch und Bettleinewand, allerhand Küchengeschirr und mehreres Hausgeräthe befinden, öffentlich, jedoch freiwillig, verkauft werden.

Diese Meubeln können Sonnabends und Sonntags vor dem Verkauf in dem Lokal zu Cleve besichtiget werden, welches der Notar den Kauflustigen anzeigen wird.

Cleve den 20. Juny 1820.

Hopman.

Verkaufs Anzeige.

Montag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt der Herr Ober-Landes-Gerichts-Rath von Puttlitz in seiner Wohnung hieselbst, seine Mobilien, bestehend aus Spiegeln, Gläsern, Porzellan, Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Sopha, u. s. w. so wie einige Bücher und Musikalien öffentlich versteigern.

Der Notar, Thomae.

Verkaufs Anzeige.

Am Freitag den 30. d., Nachmittags 2 Uhr sollen bei dem Schenkwirth Jacob Pastors auf der Gocherheide an der Landstraße — einige bei ihm zurückge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

diverse Kleidungsstücke, Leinwand und Bettwerk eines pensionirten holländischen Offiziers aus freyer Hand verkauft werden.

Cleve den 21. Juny 1820.

G. Schweinheim, Ger. Vollz.

Verkaufs-Anzeige.

Künftige Woche Samstag den 1. July d. J. Vormittags 11 Uhr, wird der unterzeichnete Kreisgerichtsvollzieher, ein dreijähriges Karrenpferd, zwei einjährige Schweine und einige kupferne Geräthe ꝛc. auf dem großen Markt in Cleve, öffentlich und meistbietend, gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Cleve den 21. Juny 1820.

W. Strücker.

Bekanntmachung.

Der diesjährige von dem Herrn Landrath genehmigte Erbentag der Warbeyenschen Deichschau wird am 4. des k. M. July Morgens 9 Uhr zu Cleve auf der Stadtswaage abgehalten werden.

Es werden daher alle stimmberechtigten Beerbten und Interessenten der gedachten Schau zur Beiwohnung des obengesagten Erbentags hierdurch eingeladen.

Warbeyen den 19. Juny 1820.

Der Deichgräf,
B. Goossens.

Lotterie Anzeige

Loose zur zwei und vierzigsten Königlich-Preußischen Klassen-Lotterie sind bei mir planmäßig zu haben.

Cleve den 21. Juny 1820.

Korthen,
Untereinnehmer.

Bey dem Postsecretair Kothen zu Cleve sind neuerdings sehr geschmackvolle papierne Tapeten von allen Gattungen, wie auch die neueste Landschafts-Decorationen mit den dazu gehörigen Verzierungen angekommen, und zu den billigsten Preisen zu haben.

Auch ist bei ihm eine Niederlage des ganz ächten Kölnischen Wassers von der Fabrik des F. Maria Farina in Köln.

Bey J. H. Preister in Cleve sind wieder ganz neue papierne Tapeten und Landschaften angekommen, nach den neuesten Desseins und zu den billigsten Preisen.

Auch ist bei demselben alle Sorten weißes und grünes Fenster- und Hohlglas zu haben. Er verspricht sowohl prompte und schleunige Bedienung, als auch die civilsten Preise.

Ich Unterschriebener bin Willens aus der Hand zu verkaufen: ein Stück Bauland, gelegen unter Elten (auf holländischem Boden) vier holländische Morgen groß, genannt de kleine Hallematje. Die Conditionen sind sehr billig, und einzusehen bei dem Unterschriebenen unter Nro. 355. zu Cleve.

B. Cosman.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur 1sten Hypothek wird ein Kapital von 600 Rthlr. Clevisch gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Joseph Peters aus Cöln,
am Heumarkt Lit. s. 1731,

ist mit einem schönen Assortiment der neuesten Waaren hier angekommen.

Dieser Vorrath besteht vorzüglich in 6, 8, 10 und 12/4 Percal, Jaconets, Mulls und Gaz-Mousselinen, einfach, gestreift, brochirt und gestickt, in einer schönen Auswahl wollener und baumwollener Merino's von 4 und 10/4 breit, in Bombasins, in einer bedeutenden Auswahl Percals, Jaconets, Gaze und Mulls, gestickte Besetzungen und Einsätze, in gedruckten, broschirten und reich gestickten Kleidern, in den neuesten Sorten farbiger Mousselinen, Haircords und Waterloo, in seidenen Waaren, als Levantin, Satin, Taffet, double Florence, Westen- und Hosenstoffe, Sammet, weiß und schwarzem Petinet, Crepe, Blonden, seidene Tücher, in allen Sorten Satin-, Taffet- und Modebänder, in seidenen, baumwollenen und wollenen Herrn- und Damen-Strümpfen, in einem schönen Assortiment Tollinets, Piqué und andern der modernsten Westenstoffe, in Collicos, Cattun, Sarsenets, Dimitti's, Barchet, Molton und Ginghans, in einer schönen Auswahl ächte und gedruckte Merinos-Tücher, von 5, 8, 9, 10 und 12/4 groß, nach dem neuesten Geschmack, in brochirten und gestickten Herren-Cravaten, in allen Sorten weiße und farbige Hals- und Taschen-Tücher, in allen Sorten seidene, Percal und lederne Herrn- und Damen-Handschuhe, Pariser Damenschuh, feinste Pomade, ächt Rosenöhl, engl. Seife, italienischen Strohhüthe, Federn, Blumen-Guirlanden, Spatrie, Spann, Siepen und Strohbesetzungen, Schock- und feine Bielefelder Leinen, Corsetten-Zeuge, in feinen 9/4 bretten, in der Wolle gefärbten Tüchern, als schwarz, blau, grün und melirt, Cassimirs und Cords, in allen Sorten von engl. Näh und Strick-Zeichen- und Vigonia-Garn, in feinen wollenen gewebten und gestrickten Waaren, als: Herrn- und Damen-Beinkleider, Röcke, Unter-Westen und Halbstrümpfe in ächter Patentwolle, in feinen Bijouterie-Waaren, als goldene Uhrketten, Petschafte, Schlüssel, Medaillons, Ringe und Brustnadeln ꝛc., in allen Sorten große und kleine schildkrötene und feine Horn-Kämme, in feinen porzellainen Pfeiffen-Köpfen und Tassen, Hosenträger, in feinen Stahl-Waaren, als Scheeren, Tafel- und Vorleg-Messer und mehrere dazu gehörende Artikel, ächtes Eau de Cologne en gros et en detail. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht die beste und billigste Bedienung.

Sein Waarenlager ist 8 Tage bei Herrn Hendricks im König von Preußen.